



GESCHÄFTSBERICHT

2015

eventim



KONZERNKENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	834.227	690.300	628.349	520.334
EBITDA	180.502	155.135 ¹	133.876	120.593
EBITDA-Marge	21,6%	22,5% ¹	21,3%	23,2%
EBIT	150.204	126.909 ¹	110.924	97.800
EBIT-Marge	18,0%	18,4% ¹	17,7%	18,8%
Normalisiertes EBITDA	180.996	156.390 ¹	136.262	119.881
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	161.741	139.104 ¹	123.693	107.145
Normalisierte EBITDA-Marge	21,7%	22,7% ¹	21,7%	23,0%
Normalisierte EBIT-Marge vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	19,4%	20,2% ¹	19,7%	20,6%
Zu normalisierende Sondereffekte ³	494	1.255	2.387	-713
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	11.043	10.940 ¹	10.383	10.058
Ergebnis vor Steuern (EBT)	145.357	122.118 ^{1,2}	104.506	89.814
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	89.029	77.171 ^{1,2}	61.142	56.303
Cashflow	127.595	114.937 ^{1,2}	90.630	82.248
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Ergebnis je Aktie ⁴ , unverwässert (= verwässert)	0,93	0,80 ^{1,2}	0,64	0,59
	[Anzahl]	[Anzahl]	[Anzahl]	[Anzahl]
Anzahl der Mitarbeiter ⁵	2.215	2.117	1.774	1.657
Davon Aushilfen	(426)	(373)	(269)	(275)

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Entradas Eventim S.A. (vormals: Entradas See Tickets S.A.), Madrid, der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, und des italienischen Ticketinggeschäfts Listicket

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der SETP/HOI Holding B.V., Amsterdam

³ Detaillierte Darstellung der Normalisierungseffekte für die Jahre 2014 und 2015 auf Seite 33

⁴ Anzahl der Aktien: 96 Mio. Stück (pro forma auf Basis von 96 Mio. Aktien für die Jahre 2012 und 2013 errechnet nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln in 2014)

⁵ Personalendstand (aktive Belegschaft)

INHALT

1.	BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	2
2.	BERICHT DES AUFSICHTSRATS	4
3.	DIE CTS EVENTIM AKTIE	8
4.	CORPORATE GOVERNANCE BERICHT DER CTS EVENTIM AG & Co. KGaA	10
5.	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT	14
1.	Erläuterung zur Geschäfts- und Organisationsstruktur der CTS KGaA	14
2.	Vorbemerkung	15
3.	Geschäfts- und Rahmenbedingungen	16
3.1	Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	16
3.2	Unternehmenssteuerung und Organisationsstruktur	22
3.3	Forschung und Entwicklung	25
3.4	Überblick über den Geschäftsverlauf	26
4.	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	30
4.1	Ertragslage	30
4.2	Vermögenslage	43
4.3	Finanzlage	50
4.4	Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	53
5.	Ergebnisverwendung der CTS KGaA	54
6.	Abhängigkeitsbericht der Einzelgesellschaft CTS KGaA	54
7.	Nachtragsbericht	54
8.	Risiko- und Chancenbericht	55
8.1	Aufbau und Ablauf des Chancen- und Risikomanagementsystems	55
8.2	Wesentliche Risikofelder	58
8.3	Chancenmanagement	66
8.4	Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation des Konzerns	68
9.	Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem	68
10.	Angaben nach §§ 289 (4) und 315 (4) HGB	70
11.	Erklärung zur Unternehmensführung	73
12.	Prognosebericht	73
12.1	Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen	73
12.2	Erwartete Ertragslage	74
12.3	Erwartete Finanzlage	78
12.4	Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns	78

6.	KONZERNABSCHLUSS 2015	80
	Konzernbilanz	80
	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	82
	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	83
	Entwicklung des Konzerneigenkapitals	84
	Konzernkapitalflussrechnung	85
	Konzernanhang zum Konzernabschluss	87
7.	BESTÄTIGUNGSVERMERK KONZERN	178
8.	JAHRESABSCHLUSS CTS KGaA 2015	180
	Bilanz CTS KGaA	180
	Gewinn- und Verlustrechnung CTS KGaA	182
	Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015	183
9.	BESTÄTIGUNGSVERMERK CTS KGaA	202
	Zukunftsgerichtete Aussagen	203
	Kontakt, Impressum	205

1. BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



Klaus-Peter Schulenberg
Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

2015 war erneut ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr für unser Unternehmen. Der Aufstieg in den MDAX im April des vergangenen Jahres und 15 Jahre nach dem Börsengang von CTS EVENTIM AG & Co. KGaA markiert einen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Das laufende Ticketing für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro im August diesen Jahres ist ein wichtiger und großer Schritt in unserer internationalen Geschäftsausrichtung. Dies sind nur zwei starke Belege dafür, dass der CTS Konzern auf dem richtigen Weg ist. Unser Erfolg spiegelt sich besonders in den weiter zweistellig steigenden Umsatz- und Ergebniszahlen wider, die ich Ihnen kurz darlegen möchte.

ZWEISTELLIGER UMSATZ- UND ERGEBNIS-ANSTIEG

Der Konzernumsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um 20,8% auf EUR 834,2 Mio. erneut deutlich gesteigert werden. Das EBITDA verbesserte sich um 16,4% auf EUR 180,5 Mio. Zu diesem Unternehmenserfolg haben sowohl das Ticketing als auch die Rekordzahlen im Live-Entertainment substantiell beigetragen. Diese Bilanz und das hervorragende Jahresergebnis zeigen, dass der CTS Konzern für die Zukunft gut aufgestellt ist.

REKORDERGEBNIS IM LIVE-ENTERTAINMENT

Besonders positiv zeigte sich 2015 das Segment Live-Entertainment, das mit einer Vielzahl von Großtourneen und erfolgreichen Festivals überzeugte. Es konnte ein Umsatz von EUR 494,9 Mio. und damit ein Plus von 30,5% erwirtschaftet werden. Das EBITDA stieg noch deutlicher um 45,5% auf EUR 38,1 Mio. Mit dem erneuten Abschluss eines langfristigen Pachtvertrags für die Berliner Waldbühne haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr außerdem die Grundlage für die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte von Europas führendem Amphitheater gelegt.

WACHSENDER E-COMMERCE

Im Segment Ticketing konnte 2015 eine Umsatzsteigerung von 8,5% auf EUR 346,2 Mio. erzielt werden. Das EBITDA im Ticketing erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 10,4% auf EUR 142,4 Mio. Die Anzahl der online verkauften Eintrittskarten ist im Geschäftsjahr 2015 um 15,6% auf 35,5 Millionen Tickets gestiegen. Zu diesem Ergebnis haben auch die strategischen Akquisitionen beigetragen. Um den Absatz über das Internet auch künftig weiter zu steigern, setzt der CTS Konzern auf die konsequente Fortentwicklung seiner Apps für Smartphones und Tablets, die den mobilen Ticketkauf immer einfacher und bequemer machen. Auch weiterhin steht der Ausbau des profitablen E-Commerce und des wachsenden Auslandsgeschäfts im Fokus.

WEITER AUF EXPANSIONSKURS IM AUSLAND

Unser Wachstum werden wir in Zukunft sowohl organisch als auch akquisitorisch weiter vorantreiben. Das Ticketing für die Olympischen Spiele im August in Rio de Janeiro mit einem Volumen von rund neun Millionen Tickets ist für uns der Eintritt in den südamerikanischen Markt und damit ein großer Wachstumsschritt außerhalb Europas. Aber auch in Europa wollen wir unsere Marktführerschaft weiter ausbauen. Ein Erfolgsbeispiel aus dem vergangenen Geschäftsjahr ist der Einstieg in das deutsche Kino-Ticketing. Auch in Italien und Spanien ist der CTS Konzern bereits im Kino-Ticketing aktiv.

WACHSTUMSTREIBER SPITZENSPORT

Der Sport bleibt ebenfalls ein wichtiger Wachstumsfaktor für unser Unternehmen. Neben Rio 2016 hat der CTS Konzern im vergangenen Geschäftsjahr auch das Ticketing für die Formel1 im russischen Sotschi erfolgreich abgewickelt. 2017 wartet bereits der Kartenverkauf zur Eishockey-Weltmeisterschaft in Deutschland und Frankreich mit rund einer Million Zuschauern. Zusätzlich zu internationalen Großveranstaltungen setzen wir weiterhin auf den Ausbau der vertrauensvollen Kooperation mit mehr als 100 Sportvereinen, Verbänden und Veranstaltern.

Das gute Geschäftsjahr 2015 ist mir und dem gesamten Vorstand Ansporn für die kommenden Herausforderungen. Mein Dank gilt vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unseren Erfolg erst möglich machen. Mit der Übertragung meiner Beteiligungen an der CTS EVENTIM AG & Co. KGaA sowie an der EVENTIM Management AG auf die von mir gegründete KPS Stiftung habe ich meine Verbindung gegenüber der Gesellschaft und den Aktionären unterstrichen und gefestigt. Auch in Zukunft werden die mit meinen Beteiligungen verbundenen Stimmrechte allein dem Wohle und dem unternehmerischen Erfolg der Gesellschaft dienen.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Klaus-Peter Schulenberg".

Klaus-Peter Schulenberg
Vorstandsvorsitzender

EVENTIM Management AG,
persönlich haftende Gesellschafterin
der
CTS EVENTIM AG & Co. KGaA

2. **BERICHT DES AUFSICHTSRATS**



Edmund Hug
Aufsichtsratsvorsitzender

BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER CTS EVENTIM AG & CO. KGaA (IM FOLGENDEN: CTS KGaA) ZUM JAHRESABSCHLUSS DER GESELLSCHAFT UND ZUM KONZERNABSCHLUSS SOWIE ZUM LAGEBERICHT FÜR DIE GESELLSCHAFT UND DEREN KONZERN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR 2015 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2015.

I. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten während des Berichtszeitraums die Herren Edmund Hug (Oberstenfeld), Prof. Jobst W. Plog (Hamburg) und Dr. Bernd Kundrun (Hamburg) an. Den Vorsitz hatte durchgängig Herr Hug, sein Stellvertreter war durchgängig Herr Prof. Plog. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

II. Der Aufsichtsrat nahm während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er wurde von dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der CTS KGaA, der EVENTIM Management AG, Hamburg (im Folgenden: Geschäftsleitung), regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsleitung bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft und deren Konzern überwacht. Er hat sich von der Rechtmäßigkeit der Unternehmensführung überzeugt und war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen der Geschäftsleitung hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Soweit erforderlich wurden Beschlüsse auch im schriftlichen Verfahren gefasst.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch die Geschäftsleitung erfolgte sowohl im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen als auch - beispielsweise bei Vorgängen von besonderer Bedeutung oder hoher Dringlichkeit - außerhalb dieser Sitzungen. Im Berichtsjahr traf sich der Aufsichtsrat am 24. März 2015 (Bilanzsitzung), am 06. Mai 2015, am 27. August 2015 und am 19. November 2015 zu Sitzungen, an denen jeweils auch die Geschäftsleitung teilnahm, und hatte Gelegenheit, die Vorgänge zu erörtern, die für das Unternehmen von Bedeutung waren.

Der Aufsichtsrat hat unter anderem anhand der vorgelegten Berichte die allgemeine Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen sowie insbesondere auch die Umsetzung der geplanten Kennzahlen für Umsatz und Ergebnis sowie die Entwicklung der Liquidität und der wesentlichen Projekte der Gesellschaft und deren Konzern geprüft.

III. In der Hauptversammlung der Gesellschaft am 07. Mai 2015 in Bremen wurde die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 gewählt. Der Auftrag zur Prüfung wurde ordnungsgemäß vom Aufsichtsratsvorsitzenden im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder erteilt.

Der Jahresabschluss 2015, der Konzernabschluss 2015 sowie der zusammengefasste Lagebericht sind dem Aufsichtsrat von der persönlich haftenden Gesellschafterin zusammen mit den entsprechenden Prüfungsberichten rechtzeitig zugeleitet und vom Aufsichtsrat geprüft worden.

In der Aufsichtsratssitzung am 17. März 2016 sind der Jahresabschluss und der Konzernabschluss 2015, der zusammengefasste Lagebericht und der Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Ergebnisverwendung zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsleitung eingehend erörtert worden. Der Aufsichtsrat hatte Gelegenheit zur Rücksprache mit dem Abschlussprüfer, der an der Sitzung teilnahm.

Die Abschlüsse wurden von der persönlich haftenden Gesellschafterin entsprechend den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt und vom Abschlussprüfer mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den von der Geschäftsleitung aufgestellten Jahresabschluss und empfiehlt der Hauptversammlung, diesen festzustellen. Der Aufsichtsrat billigt außerdem den von der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 und erhebt auch gegen diesen keine Einwände. Den Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat geprüft und schließt sich ihm an, da er diesen für die Interessen der Gesellschaft und der Aktionäre als angemessen erachtet.

IV. Die persönlich haftende Gesellschafterin hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin erklärt, dass nach den Umständen, die zum Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dass berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse verbundener Unternehmen im Sinne des § 312 AktG im Geschäftsjahr 2015 weder getroffen noch unterlassen wurden.

Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

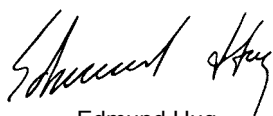
- (1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,*
- (2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“*

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht ebenfalls geprüft und stimmt mit dem Prüfungsergebnis überein. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen die im Bericht enthaltenen Schlussfolgerungen der persönlich haftenden Gesellschafterin keine Einwendungen zu erheben.

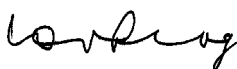
V. Interessenkonflikte, wie durch den Deutschen Corporate Governance Kodex definiert, sind bei den Aufsichtsratsmitgliedern im Berichtsjahr nicht aufgetreten. Aufsichtsrat und persönlich haftende Gesellschafterin haben zuletzt am 17. Dezember 2015 eine aktualisierte gemeinsame Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.eventim.de veröffentlicht wurde.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die Leistungen im Geschäftsjahr 2015.

17. März 2016



Edmund Hug
Vorsitzender



Prof. Jobst W. Plog
stellv. Vorsitzender



Dr. Bernd Kundrun

3. DIE CTS EVENTIM AKTIE

Der Trend steigender Volatilität an den Europäischen Aktienmärkten hat sich auch in 2015 weiter fortgesetzt. Nach einer positiven Entwicklung im ersten Quartal 2015, gestützt durch eine weiterhin expansive Haltung der Europäischen Zentralbank (im Folgenden: EZB), der Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro sowie sich verbessernde volkswirtschaftliche Rahmendaten innerhalb der Europäischen Union (im Folgenden: EU), stieg die Marktvolatilität im zweiten Quartal 2015 deutlich an. Das Wiederaufflammen der Griechischen Schuldenkrise, die laufenden Diskussionen über eine Zinswende in den USA sowie glanzlose Wirtschaftsdaten in China brachten die Aktienindizes unter Druck. Schwache wirtschaftliche Rahmendaten in der Volksrepublik China übertrugen sich im dritten Quartal 2015 auf weitere Emerging Markets und lösten einen Verfall der Rohstoffpreise aus. Hieraus resultierten deutliche Korrekturen auch an den Europäischen Aktienmärkten. Im vierten Quartal 2015, gelang es den Märkten sich wieder zu erholen. Grund dafür waren das Festhalten der EZB an ihrer expansiven Haltung, ein nur sehr minimaler Zinsanstieg in den USA, starke volkswirtschaftliche Daten in den USA sowie eine sehr ausgeprägte Merger & Akquisition-Aktivität weltweit.

Die Aktie der CTS EVENTIM AG & Co. KGaA (im Folgenden: CTS KGaA) konnte sich im vergangenen Geschäftsjahr der Marktvolatilität nicht vollends entziehen. Dennoch entwickelte sie sich deutlich positiver als der DAX und MDAX mit einer absoluten Wertentwicklung von 51,9% in 2015 gegenüber 9,6% (DAX) und 22,7% (MDAX). Gerade im zweiten und dritten Quartal des Jahres 2015, konnte sich die Entwicklung der CTS EVENTIM Aktie deutlich von dem allgemeinen Marktumfeld bzw. der deutlich gestiegenen Volatilität differenzieren. Mit dieser Entwicklung realisierte die CTS EVENTIM Aktie im Geschäftsjahr 2015 erneut einer Outperformance von 29,2% gegenüber dem MDAX und sogar 42,3% gegenüber dem DAX.

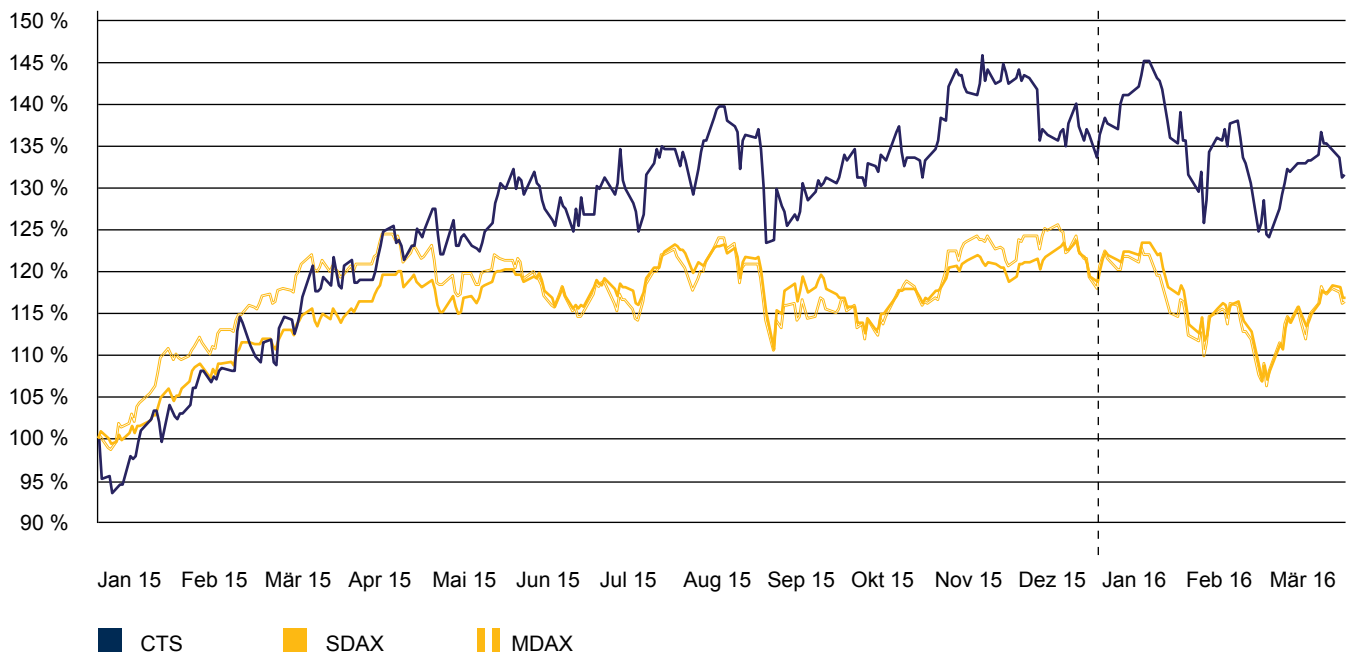
Mit der Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2015 unterstreicht die CTS EVENTIM Aktie ihre langjährige Eigenschaft als solides Investment – auch in einem volatilen Marktumfeld. Zusätzlich zur kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswertes aufgrund ihres erfolgreichen Geschäftsmodells, hat die CTS KGaA im Geschäftsjahr 2015 zum neunten Mal in Folge 50% des Nettoergebnisses als Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet. Auch die Dividendenpolitik ist ein weiteres Merkmal für Verlässlichkeit und Kontinuität der CTS EVENTIM Aktie.

Seit dem 1. April 2015 ist die Aktie der CTS KGaA Mitglied im MDAX. Damit gehört die CTS KGaA zu den 80 größten Unternehmen, gemessen an seiner Marktkapitalisierung sowie an dem täglichen Handelsvolumen der Aktie, in Deutschland. Der Aufstieg in den MDAX hat das globale Interesse an der CTS EVENTIM Aktie von institutionellen Investoren sowie Kapitalmarktanalysten weiter gesteigert.

Aktuell wird die Aktie der CTS KGaA von diversen Analysten auf laufender Basis analysiert. Unverändert stellen die Aktienexperten der Aktie aufgrund eines stabilen Geschäftsmodells und verlässlichen Wachstumsprofils ein positives Urteil aus. Bankhaus Metzler, Berenberg, Commerzbank, DZ Bank sowie Oddo Seydler empfehlen zum Kauf der Aktie. Die Analysten der Deutschen Bank, Exane BNP Paribas, M.M. Warburg sowie der Nord LB empfehlen die Aktie im Depot zu halten.

Wie schon in der Vergangenheit, legt die CTS KGaA großen Wert auf einen aktiven Dialog mit ihren Aktionären. Auch in dem vergangenen Geschäftsjahr wurde die Gesellschaft auf einer Vielzahl nationaler sowie internationaler Investorenkonferenzen, Roadshows und individuellen Meetings präsentiert. Eine transparente Kommunikation mit allen Investoren ist grundlegender Bestandteil der CTS EVENTIM Unternehmensphilosophie. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Es ist ein erklärtes Ziel die hervorragenden Beziehungen zu den verschiedenen Kapitalmarktteilnehmern weiter zu intensivieren und den Bekanntheitsgrad der CTS EVENTIM Aktie permanent zu steigern.

CTS EVENTIM AKTIE (01. JANUAR 2015 BIS 10. MÄRZ 2016 – INDEXIERT)



		2015	2014	
		EUR	EUR	
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktie	Ergebnis pro Aktie	0,93	0,80 ^{1,2}
Wertpapierkenn-Nummer	5 4 7 0 3 0	Cashflow	127.595.187	114.936.755 ^{1,2}
ISIN-Nummer	DE 000 547 030 6	Höchstkurs (Xetra)	37,32	24,79
Börsenkürzel	EVD	Tiefstkurs (Xetra)	22,93	18,30
Erstnotierung	01.02.2000	Schlusskurs (Xetra)	36,74	24,50
Handelssegment	Prime Standard	Marktkapitalisierung (Basis: Schlusskurs)	3.527.040.000	2.352.000.000
Indizes	MDAX; Prime All Share	Anzahl Aktien 31.12. (Stück)	96.000.000	96.000.000
Branchenindex	Prime Media	Grundkapital nach IPO	12.000.000	12.000.000

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Entradas Eventim S.A. (vormals: Entradas See Tickets S.A.), Madrid, der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, und des italienischen Ticketinggeschäfts Listicket

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der SETP/HOI Holding B.V., Amsterdam

4. CORPORATE GOVERNANCE BERICHT DER CTS EVENTIM AG & Co. KGaA

Die CTS EVENTIM AG & Co. KGaA hat sich immer schon an national und international anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung orientiert. Corporate Governance ist für uns ein zentraler Anspruch, der sämtliche Bereiche des Unternehmens umfasst. Die berichtspflichtigen Mandate der Geschäftsleitung und der Aufsichtsratsmitglieder sind unter Punkt 7.13 und Punkt 7.14 im Konzernanhang angegeben. Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen sind unter Punkt 7.11 im Konzernanhang dargestellt. Im Übrigen berichtet die Geschäftsleitung - zugleich auch für den Aufsichtsrat - gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) über die Corporate Governance bei der Gesellschaft wie folgt:

4.1 CORPORATE GOVERNANCE ERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Geschäftsleitung und Aufsichtsrat der CTS EVENTIM AG & Co. KGaA haben am 17. Dezember 2015 nach § 161 AktG unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex folgende Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex abgegeben:

„Die CTS EVENTIM AG & Co. KGaA (im Folgenden: CTS KGaA) entsprach seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung und entspricht gegenwärtig und künftig den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK) in der am 12. Juni 2015 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Fassung mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Empfehlungen:

In Übereinstimmung mit der für die im Segment Prime Standard notierte Gesellschaft maßgeblichen Börsenordnung erfolgt die Veröffentlichung der Zwischenberichte binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums (DCGK 7.1.2), da so leichter sicherzustellen ist, dass auch von den zahlreichen nicht börsennotierten Konzerngesellschaften im In- und Ausland verlässliche Zahlen einbezogen werden können.

Eine Bildung von Ausschüssen erfolgt im Aufsichtsrat der Gesellschaft nicht, da dieser nur aus drei Mitgliedern besteht. Nach Einschätzung der Gesellschaft dient die Einrichtung von Ausschüssen unter dieser Voraussetzung nicht der Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsstätigkeit (DCGK 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3). Aus den gleichen Gründen sieht der Aufsichtsrat weiterhin davon ab, für seine Zusammensetzung konkrete Ziele zu benennen und zu veröffentlichen (DCGK 5.4.1). Eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat (GCKG 5.4.1 Abs. 4) wurde nicht festgelegt, da sich aus Sicht der Gesellschaft die personelle Kontinuität bewährt hat und turnusmäßige Neubesetzungen die Effizienz verringern würden.

Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder wurde vom Aufsichtsrat bislang nicht festgelegt, da die Gesellschaft keine Veranlassung sieht, die Auswahlmöglichkeiten des Aufsichtsrats – und damit letztlich der Aktionäre – bei der Besetzung des Vorstands einzuschränken (DCGK 5.1.2).

Die D&O-Policen für den Aufsichtsrat enthalten keine Selbstbeteiligung, da eine solche angesichts der moderaten Vergütung weder zur Verhaltenssteuerung erforderlich oder geeignet noch angemessen erscheint (DCGK 3.8).

Zum Schutz der Geheimhaltungsinteressen der Gesellschaft werden im Internet neben dem Geschäftsbericht zwar auch die Tagesordnung der Hauptversammlung und eventuelle Vorstandberichte hierzu veröffentlicht, nicht jedoch sonstige tagesordnungsrelevante Unterlagen wie bspw. Verträge oder Jahresabschlüsse. Diese Unterlagen werden ausschließlich Aktionären der Gesellschaft nach Maßgabe der dahingehenden gesetzlichen Verpflichtungen zugänglich gemacht (DCGK 2.3.1).“

Darüber hinaus folgt die CTS KGaA bereits heute weitgehend den zusätzlichen Anregungen des DCGK zu guter Corporate Governance.

4.2 BESITZ VON AKTIEN DER GESELLSCHAFT ODER SICH DARAUF BEZIEHENDE FINANZINSTRUMENTE DURCH GESCHÄFTSLEITUNGS- ODER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Zum Stichtag des Jahresabschlusses 31. Dezember 2015 wurden von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats der CTS KGaA die nachfolgend angegebenen Stückzahlen an nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306) gehalten:

	Aktien [Anzahl]	Anteil [in %]
Mitglieder der Geschäftsleitung:		
Klaus-Peter Schulenberg (Vorsitzender) / KPS Stiftung*	48.194.000	50,202
Volker Bischoff	0	0,000
Alexander Ruoff	8.000	0,008
Mitglieder Aufsichtsrat:		
Edmund Hug (Vorsitzender)	19.300	0,020
Prof. Jobst W. Plog	3.900	0,004
Dr. Bernd Kundrun	14.600	0,015

* Klaus-Peter Schulenberg ist über die KPS Stiftung mittelbar an der CTS KGaA beteiligt. Am 28. Dezember 2015 wurden 48.194.000 stimmberechtigte Aktien der CTS KGaA (50,2% des Grundkapitals) sowie 50.000 stimmberechtigte Aktien der EVENTIM Management AG (100% des Grundkapitals) von Klaus-Peter Schulenberg auf die KPS Stiftung mit Sitz in Hamburg übertragen. Nach der aktuellen Verwaltungspraxis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (im folgenden „BaFin“) liegt keine Mitteilungspflicht nach §15a WpHG (Directors' Dealings) vor, da es sich bei der vorliegenden Übertragung um eine Schenkung bzw. unentgeltliche Aktienübertragung handelt. Die BaFin hat die KPS Stiftung außerdem gemäß § 37 WpÜG von der Verpflichtung zur Abgabe eines Pflichtangebotes gemäß § 35 WpÜG befreit, da sich die Beteiligung von Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA sowie an der EVENTIM Management AG lediglich von einer unmittelbaren Beteiligung in eine mittelbare Beteiligung wandelt.

4.3 VERÄNDERUNGEN VON AKTIEN DER GESELLSCHAFT ODER SICH DARAUF BEZIEHENDE FINANZINSTRUMENTE DURCH GESCHÄFTSLEITUNGS- ODER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Im Berichtszeitraum gab es keine Transaktionen von Organmitgliedern der CTS KGaA mit nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft.

4.4 ERLÄUTERUNGEN ZUM VERGÜTUNGSSYSTEM DER GESCHÄFTSLEITUNG (TEIL DES LAGEBERICHTS)

Die Höhe der den Mitgliedern der Geschäftsleitung insgesamt gewährten Vergütungen wird jährlich im Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft offen gelegt und belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEUR 5.056 (Vorjahr: TEUR 3.860). Die Vergütung setzt sich aus festen jährlichen Bezügen und einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung zusammen. Als Kriterien für die Gewährung und die Höhe der variablen Vergütung wurden u.a. Umsatz- und Ergebniskennzahlen vereinbart, die mit mehrjährigen Bonus- und Malusanreizen versehen sind. Es werden also eindeutige, überprüfbare und relevante Erfolgskriterien zugrunde gelegt, deren Überprüfung laufend durch den Aufsichtsrat erfolgt. Die variablen Vergütungsteile weisen betragsmäßige Höchstgrenzen auf. Sie tragen positiven und negativen Entwicklungen Rechnung. Die Vorstandsmitglieder erhalten daneben Sachbezüge, insbesondere in Form eines angemessenen Dienstfahrzeugs.

Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile sind nicht vereinbart und werden den Mitgliedern der Geschäftsleitung auch nicht gewährt, so dass sich Angaben hierzu erübrigen. Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind vertraglich nicht zugesagt. Die nach dem Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetz offenzulegenden Bezüge der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Bezüge (in EUR) der Mitglieder der Geschäftsleitung:

Gewährte Zuwendungen / Zufluss*	Klaus-Peter Schulenberg CEO			
	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)
Festvergütung	2.000.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
Nebenleistungen	12.115	12.323	12.323	12.323
Summe	2.012.115	2.512.323	2.512.323	2.512.323
Einjährige variable Vergütung	400.000	600.000	0	600.000
Mehrjährige variable Vergütung	100.000	150.000	0	150.000
Summe	500.000	750.000	0	750.000
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	2.512.115	3.262.323	2.512.323	3.262.323

Gewährte Zuwendungen / Zufluss*	Alexander Ruoff COO			
	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)
Festvergütung	450.000	600.000	600.000	600.000
Nebenleistungen	18.093	18.231	18.231	18.231
Summe	468.093	618.231	618.231	618.231
Einjährige variable Vergütung	204.000	240.000	0	240.000
Mehrjährige variable Vergütung	51.000	60.000	0	60.000
Summe	255.000	300.000	0	300.000
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	723.093	918.231	618.231	918.231

Volker Bischoff CFO				
Gewährte Zuwendungen / Zufluss*	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)
Festvergütung	450.000	600.000	600.000	600.000
Nebenleistungen	20.180	19.999	19.999	19.999
Summe	470.180	619.999	619.999	619.999
Einjährige variable Vergütung	124.000	204.000	0	204.000
Mehrjährige variable Vergütung	31.000	51.000	0	51.000
Summe	155.000	255.000	0	255.000
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	625.180	874.999	619.999	874.999

* Der endgültige Auszahlungsbetrag der variablen Vergütung steht bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Vergütungsberichts fest

Die Bezüge der Geschäftsleitung beinhalten variable Vergütungsteile in Höhe von TEUR 1.305 (Vorjahr: TEUR 910) sowie fixe Vergütungskomponenten von TEUR 3.751 (Vorjahr: TEUR 2.950). Die gewährten Nebenleistungen beinhalten unter anderem die Bereitstellung von Firmenwagen.

4.5 ARBEITSWEISE VON GESCHÄFTSLEITUNG UND AUFSICHTSRAT

Geschäftsleitung und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und befinden sich in regelmäßigem Kontakt. Bei der CTS KGaA finden jährlich regelmäßig vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Die Geschäftsleitung informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung, die Planung, die Risikosituation und das Risikomanagement. Die Arbeit der Organe Geschäftsleitung und Aufsichtsrat ist in der Satzung und in der Geschäftsordnung geregelt. Die Geschäftsordnung regelt insbesondere die interne Organisation und die Beschlussfassung. Der Vorstandsvorsitzende der persönlich haftenden Gesellschafterin befindet sich in regelmäßigem Informationsaustausch mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden.

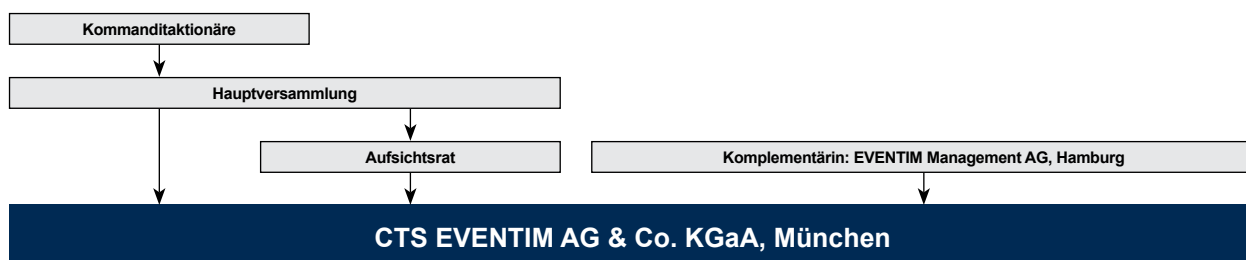
Die Geschäftsleitung hält in der Regel wöchentliche Sitzungen ab. Ihre Beschlüsse werden grundsätzlich mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Die Geschäftsverteilung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin sieht drei Vorstandsbereiche vor: den Vorstandsvorsitzenden (CEO), den Vorstand Finanzen (CFO) und den Vorstand Operating Officer (COO).

5. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

1. ERLÄUTERUNG ZUR GESELLSCHAFTS- UND ORGANISATIONSSTRUKTUR DER CTS KGaA

Der Rechtsformwechsel der CTS AG in eine KGaA wurde im Geschäftsjahr 2014 vollzogen.

Die Organisationsstruktur der CTS KGaA stellt sich wie folgt dar:



Die Geschäftsleitung der CTS KGaA wird von der EVENTIM Management AG wahrgenommen. Die Vertretung der EVENTIM Management AG erfolgt durch den Vorstand.

Zu den wichtigsten Aufgaben der CTS KGaA als Mutterunternehmen zählen neben der Abwicklung des eigenen, operativen Geschäfts die Unternehmensstrategie, das Risikomanagement und teilweise das Finanzmanagement für den CTS Konzern.

Satzungsgemäß hat die CTS KGaA als Mutterunternehmen ihren Sitz in München; der Verwaltungssitz befindet sich in Bremen.

2. VORBEMERKUNG

Die Geschäftsleitung hat neben dem Jahresabschluss der CTS KGaA nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wobei alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet wurden, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen wurde nicht erstellt.

Der Lagebericht der CTS KGaA und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die in diesem zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Informationen auf die wirtschaftliche Lage und Geschäftsentwicklung des Konzerns und der CTS KGaA. Informationen zur wirtschaftlichen Lage und zur Geschäftsentwicklung der CTS KGaA sind zudem in separaten Kapiteln aufgeführt oder durch den Hinweis „CTS KGaA“ als solche gekennzeichnet.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014. Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung und die der Bilanz beziehen sich auf den angepassten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014. Die finalen Kaufpreisallokationen der Anfang März 2014 akquirierten Ticketing-Gesellschaften, des im Juli 2014 übernommenen italienischen Ticketgeschäfts (Listicket), sowie der im Oktober 2014 erworbenen SETP/HOI Holding B.V. führten rückwirkend zu Anpassungen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz zum 31. Dezember 2014. Detaillierte Erläuterungen werden im Anhang unter Punkt 2.8.1.2 Kaufpreisallokationen dargestellt.

Der Segmentumsatz wird nach Konsolidierung innerhalb der Segmente aber vor Konsolidierung zwischen den Segmenten dargestellt.

Der CTS Konzern hat alle von der EU übernommenen und ab dem 01. Januar 2015 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen angewendet.

Zum 06. März 2015 wurden die Kaufpreisallokationen der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, und der Entradas Eventim S.A., Madrid gemäß IFRS 3.45 unter Einhaltung der 12-Monatsfrist endgültig abgeschlossen. Zum 16. Juli 2015 wurde die Kaufpreisallokation des italienischen Ticketinggeschäfts Listicket und zum 02. Oktober 2014 die Kaufpreisallokation der SETP/HOI Holding B.V., Amsterdam, gemäß IFRS 3.45 unter Einhaltung der 12-Monatsfrist endgültig abgeschlossen. Im Rahmen der Kaufpreisallokationen ergaben sich Änderungen (siehe Angaben zu Punkt 2.8.1.2 Kaufpreisallokation im Konzernanhang). Nach IFRS 3.49 waren Berichtigungen der vorläufigen Zeitwerte so zu erfassen, als ob die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses zum Erwerbszeitpunkt abgeschlossen wäre. Vergleichsinformationen für die Berichtsperioden vor Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung des Erwerbsvorgangs sind rückwirkend so darzustellen, als wäre die Kaufpreisuordnung bereits abgeschlossen gewesen.

Für die zum 06. März 2015 endgültig abgeschlossene Kaufpreisallokation der Gesellschaft CTS Eventim France S.A.S. ergaben sich keine Änderungen. Eine Übersicht zu den Zeitwerten der jeweiligen Bilanzposten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ist im Geschäftsbericht 2014 im Anhang dargestellt.

3. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN
3.1 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
3.1.1 RECHTLICHE KONZERNSTRUKTUR

Der Konzern bewegt sich mit seinen Segmenten Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS KGaA, ist operativ im Ticketing tätig und aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung das dominierende Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, die für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS KGaA.

VERÄNDERUNGEN IN DER KONZERNSTRUKTUR

In den Konzernabschluss sind neben der CTS KGaA als Mutterunternehmen alle wesentlichen Beteiligungen einbezogen.

Im Berichtszeitraum 2015 haben sich folgende Änderungen in der Konzernstruktur ergeben:

TICKETING

Mit Eintragung in das Handelsregister am 10. April 2015 wurde die Entradas See Tickets S.A., Madrid, in Entradas Eventim S.A., Madrid, umfirmiert.

Mit Kaufvertrag vom 23. Juli 2015 hat die CTS KGaA 51% der Anteile an der kinoheld GmbH, München, (im Folgenden: kinoheld) zu einem Kaufpreis von TEUR 650 erworben. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Kinotickets, Concession Artikeln und der für den Verkauf von Kinotickets nötigen Software und deren Entwicklung sowie Online Marketing und Online Publishing.

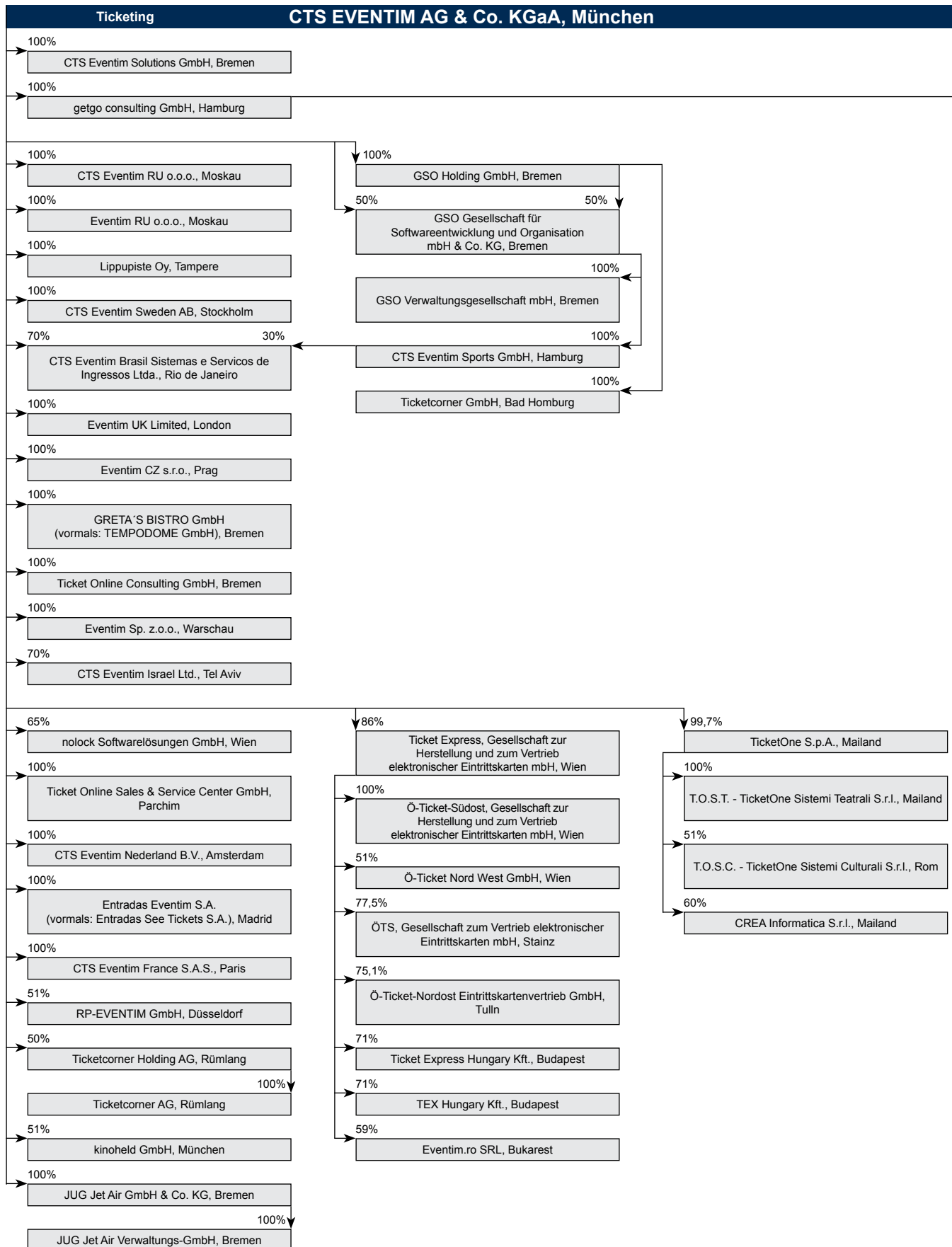
Mit Kaufvertrag vom 10. November 2015 hat die Ticket Express, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien, 33,3% der Anteile an der Ö-Ticket-Südost, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wiener Neustadt, erworben und hält nun 100% an der Gesellschaft. Mit Eintragung in das Handelsregister am 17. November 2015 wurde die Sitzverlegung nach Wien wirksam.

Mit Eintragung in das Handelsregister am 19. November 2015 wurde die TEMPODOME GmbH, Bremen, in GRETA'S BISTRO GmbH, Bremen, umfirmiert.

LIVE-ENTERTAINMENT

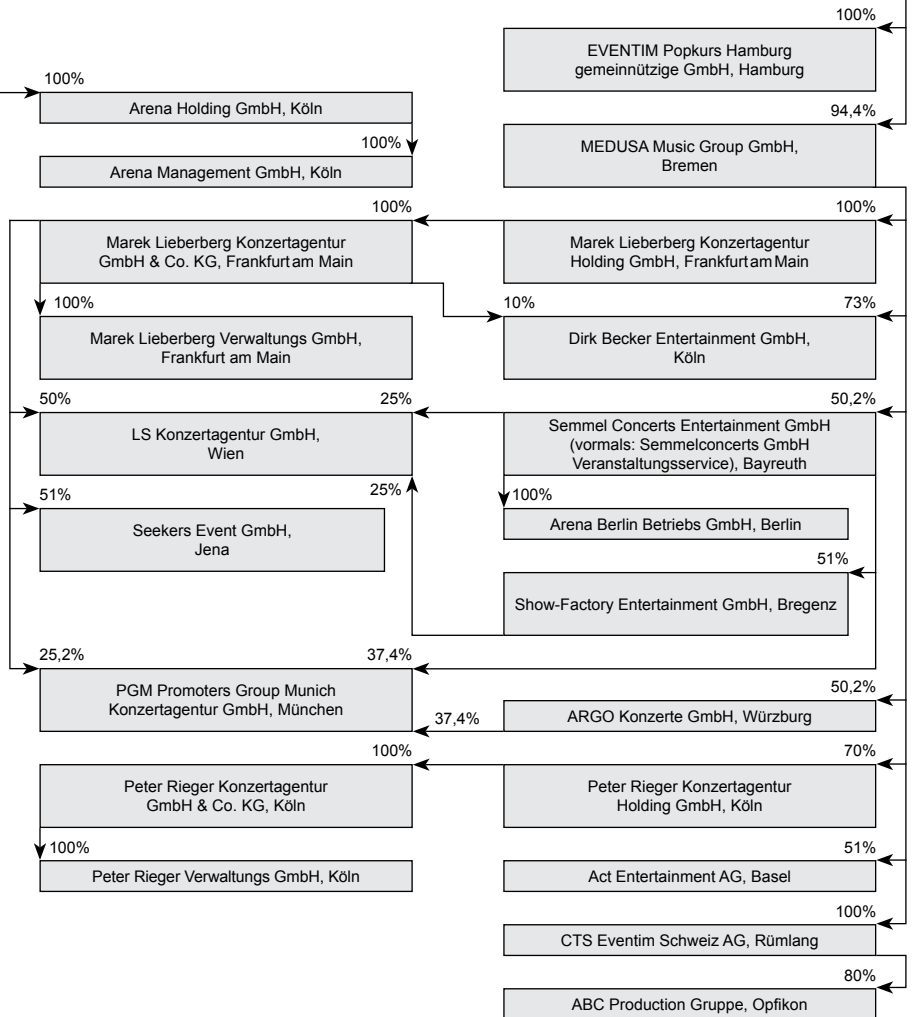
Mit Eintragung in das Handelsregister am 01. April 2015 wurde die Semmelconcerts GmbH Veranstaltungsservice, Bayreuth, in Semmel Concerts Entertainment GmbH, Bayreuth, umfirmiert.

Die nachfolgende Übersicht umfasst sämtliche über eine Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften zum 31. Dezember 2015:



CTS EVENTIM AG & Co. KGaA, München

Live-Entertainment



3.1.2 GESCHÄFTSFELDER UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

Der CTS Konzern ist europäischer Marktführer im Ticketing und als Musikveranstalter im Live Entertainment Marktführer in Kontinentaleuropa. Weltweit ist der Konzern die Nummer zwei im Ticketing und die Nummer drei im Live Entertainment. Über eine der modernsten Ticketing-Plattformen und ein komplexes, weit reichendes Vertriebsnetz wird den Musikveranstaltern ein hoch-performerter Ticketverkauf ermöglicht. Den Kartenkäufern werden über die CTS EVENTIM Systeme jederzeit verfügbare Onlineportale für den Erwerb von Veranstaltungstickets zur Verfügung gestellt.

Die Konzerngesellschaften werden den zwei Segmenten Ticketing und Live-Entertainment zugeordnet.

Gegenstand des Geschäftsfeldes Ticketing ist die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzert-, Theater-, Kunst-, Sport- und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, und zwar unter Verwendung modernster Datenverarbeitung und Datenübertragungstechniken. Die Events (Tickets) werden über den marktführenden Netzvertrieb (eventim.net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (eventim.inhouse) und dem Sport-Ticketing-Produkt (eventim.tixx) professionell vermarktet. Dies ermöglicht den Veranstaltern die Realisierung hoher Auslastungsquoten ihrer Events über einen schnellen und breiten Abverkauf sämtlicher verfügbarer Ticketkontingente. Über die Ticketsoftwarevernetzung der einzelnen Systeme sowie deren Internationalisierung können weitergehend auch grenzüberschreitend Tickets in einem einheitlichen Ticketsystem (Global Ticketing-System) angeboten werden.

Umfangreiche Aktivitäten im Web-Verkauf werden fortlaufend und zielgerichtet anhand der Bedürfnisse eines „vernetzten Verbrauchers“ entwickelt und bereitgestellt, beispielsweise durch

- die platzgenaue Buchung von Tickets im Internet über einen interaktiven Saalplan,
- den mobilen Ticketverkauf über innovative iPhone/iPad- und Android-Apps,
- zusätzliche Aktivitäten im Bereich Social Media insbesondere Facebook und Twitter.

Die Veranstaltungen, deren Tickets über die CTS EVENTIM Ticket-Software verkauft werden, erstrecken sich bei Konzerten von Klassik bis Rock und Pop über Theater, Festivals, Messen und Ausstellungen bis zum Sport und hier im Besonderen zum Fußball. Der CTS Konzern ist als führender Ticketanbieter hervorragend im Markt positioniert. Über ein breit gefächertes Vertriebsnetz mit einem flächendeckenden Vorverkaufsstellenetz, Verkauf über Call Center und Internet-Ticketshops wurde die Marktposition im Ticketing weiter gefestigt und ausgebaut. Neben dem laufenden Ticketvertrieb ist der CTS Konzern auch Ticketingpartner für nationale und internationale Großveranstaltungen im Bereich Sport.

Gegenstand des Segments Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Tourneen und Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen. Zusätzlich werden auch national wie international bekannte Veranstaltungsstätten betrieben. Die Veranstalter von Freizeit/Musik-Events sehen den professionellen Vertrieb ihrer Eintrittskarten als erfolgskritischen Faktor.

3.1.3 WESENTLICHE STANDORTE

Im Segment Ticketing agiert der Konzern neben dem deutschen Markt auch in den Ländern Italien, Schweiz, Österreich, Großbritannien, Finnland, Schweden, Niederlande, Russland, Polen, Israel, Ungarn, Tschechien, Rumänien, Kroatien, Slowakei, Slowenien, Bulgarien, Serbien, Spanien, Frankreich und Brasilien.

Im Segment Live-Entertainment ist der Konzern im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz), durch das Joint-Venture Hammersmith Apollo Ltd. (im Folgenden: Joint-Venture HAL Apollo) in Großbritannien sowie durch das Joint-Venture Holiday on Ice zusätzlich in den Niederlanden und Frankreich tätig. Die als at equity bilanzierte FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg, ist mit ihren Tochtergesellschaften (im Folgenden: Teilkonzern FKP Scorpio) zusätzlich in Schweden, Dänemark und Finnland vertreten.

3.1.4 GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Die Gesamtvergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus verschiedenen Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich um das erfolgsunabhängige Fixum und Nebenleistungen in Form von Sachbezügen sowie einer erfolgsabhängigen Tantieme. Das Fixum und die Nebenleistungen werden monatlich als Gehalt ausgezahlt. Als Vergütungsbestandteil sind die Nebenleistungen von den einzelnen Mitgliedern der Geschäftsleitung zu versteuern.

Die individuelle Tantieme wird vom Aufsichtsrat auf Grundlage erfolgsabhängiger Parameter beschlossen. Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind vertraglich nicht zugesagt.

Kredite an Geschäftsleitungsmitglieder oder deren Angehörige sind nicht gewährt. Hinsichtlich der Einzelheiten der Vergütungen in individualisierter Form verweisen wir auf Punkt 7.13 im Konzernanhang sowie auf Punkt 4.4 im Corporate Governance Bericht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS KGaA erhielten für das Geschäftsjahr 2015 eine Vergütung von insgesamt TEUR 100 sowie Auslagenersatz von TEUR 3.

3.1.5 RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE EINFLUSSFAKTOREN

Das Bundeskartellamt untersucht im Rahmen von Verwaltungsverfahren die Marktposition und das Marktverhalten von CTS KGaA, insbesondere die Frage, ob CTS KGaA seine Marktposition im Ticketing unangemessen ausnutzt und Marktpartner dabei benachteiligt, sowie den Inhalt bestimmter regionaler Kooperationsvereinbarungen. Die vom Kartellamt in diesem Zusammenhang erlassenen Auskunftsbefehle hat das Unternehmen vollständig und fristgerecht beantwortet. Ein aktueller Auskunftsbefehl befindet sich in der laufenden Beantwortung. Es ist nicht auszuschließen, dass das Kartellamt im Rahmen dieser Verfahren einzelne Verhaltensweisen oder Vereinbarungen aufgreifen und eine Modifizierung anordnen wird. Weitere Erläuterungen sind im Risiko- und Chancenbericht unter Punkt 8.2.6 dargestellt.

3.2 UNTERNEHMENSSTEUERUNG UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

3.2.1 UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

Zur wertorientierten Steuerung des Konzerns wird ein Kennzahlensystem eingesetzt.

Zentrale Kriterien zur Beurteilung der Wertentwicklung (finanziellen Kennzahlen) des operativen Geschäfts auf Konzernebene und pro Segment sind die nachhaltige Steigerung des Umsatzes, des EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation), des normalisierten EBITDA, des EBIT (Earnings before Interest and Taxes), des normalisierten EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation und das Konzern-EPS (Earnings per Share). Im Rahmen der folgenden Berichterstattung werden die Kennzahlen EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation), des normalisierten EBITDA, des EBIT (Earnings before Interest and Taxes), des normalisierten EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation unter dem einheitlichen Oberbegriff „Ergebniskennzahlen“ zusammengefasst.

Mit der Ausrichtung auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes werden temporäre Sondereffekte durch eine Normalisierung angepasst, wodurch die Vergleichbarkeit der zentralen Beurteilungskriterien über mehrere Jahre hinweg gewährleistet wird.

Ab dem Geschäftsjahr 2010 wurde infolge der durchgeführten Akquisitionen sowie der daraus resultierenden umfassenden Effekte aus der Neubewertung von übernommenen immateriellen Vermögenswerten (Marke, Kundenstamm und Software) die Kennzahl „normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation“ definiert. Im Rahmen der Kaufpreisallokation sind nach IFRS zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung im Konzern die immateriellen Vermögenswerte der Akquisitionsgesellschaften mit den Zeitwerten neu zu bewerten. Diese neubewerteten immateriellen Vermögenswerte werden über neu festgelegte Nutzungsdauern im Konzern abgeschrieben. Die Abschreibungen im Konzern aus der Kaufpreisallokation betragen im Geschäftsjahr 2015 TEUR 11.043 (Vorjahr: TEUR 10.940); diese wurden in der Kennzahl „normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation“ zur Darstellung der tatsächlichen Ertragskraft eliminiert.

Im Berichtsjahr 2015 wurde die Internetticketmenge als nicht finanzieller Leistungsindikator im Segment Ticketing zugrunde gelegt. Die Internetticketmenge umfasst die Anzahl der über das Internet verkauften Eintrittskarten.

3.2.2 FINANZMANAGEMENT

Das Finanzmanagement soll die Zahlungsfähigkeit und die Erhaltung des finanziellen Gleichgewichts im Konzern sicherstellen. Der Konzern hält Liquiditätsreserven in Form von Kontokorrentkreditlinien und Barmitteln sowie eine syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) vor.

Die Kapitalstruktur des CTS Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie dem den Eigenkapitalgebern der CTS KGaA zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich insbesondere aus ausgegebenen Aktien und dem erwirtschafteten Konzernergebnis zusammen.

Der CTS Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Die Konzernunternehmen agieren unter der Unternehmensfortführungsprämisse.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) hat sich von 27,3% auf 32,2% erhöht. Die Eigenkapitalrentabilität (Konzernergebnis / Eigenkapital) beträgt 25,1% nach 25,7% im Vorjahr.

Die Rendite auf das im Konzern gebundene Kapital (Return on Capital Employed „ROCE“) konnte im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr auf 46,0% (Vorjahr: 38,6%) im Konzern weiterhin verbessert werden.

Eine Steuerungsgröße im Rahmen des Kapitalrisikomanagements ist das Verhältnis zwischen der Konzern-Nettoverschuldung und dem Konzern-Eigenkapital nach IFRS (Gearing). Unter Risikogesichtspunkten ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Eigenkapital anzustreben.

Der **Nettoverschuldungsgrad** stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2015	31.12.2014
	[TEUR]	[TEUR]
Schulden ¹	354.644	382.028
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-500.816	-505.843
Nettoverschuldung	-146.172	-123.815
Eigenkapital	354.172	300.289 ²
Nettoverschuldung zu Eigenkapital	-41,3%	-41,2%

¹ Schulden sind definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wurden mit den Forderungen aus Ticketgeldern saldiert.

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Entradas Eventim S.A. (vormals: Entradas See Tickets S.A.), Madrid, der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, des italienischen Ticketinggeschäfts Listicket und der SETP/HOI Holding B.V., Amsterdam

Die Nettoverschuldung gibt an, wie hoch die Verschuldung eines Unternehmens ist, sofern alle Finanzverbindlichkeiten durch liquide Mittel getilgt würden. Der CTS Konzern hat zum Jahresende 2015 eine höhere Position an liquiden Mitteln als Fremdkapital. Der Konzern ist aufgrund des negativen Nettoverschuldungsgrades de facto schuldenfrei. Durch die Hebelwirkung des eingesetzten Fremdkapitals (Leverage-Effekt) werden positive Effekte auf die Eigenkapitalrendite erwartet.

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten TEUR 149.184 (Vorjahr: TEUR 175.568) umfassen Finanzkredite in Höhe von TEUR 146.514 (Vorjahr: TEUR 171.491) sowie Verbindlichkeiten aus Kaufpreisverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.670 (Vorjahr: TEUR 4.077). Von den Fremdkapitalmitteln sind TEUR 97.848 (Vorjahr: TEUR 126.485) zum Bilanzstichtag an die Einhaltung üblicher „Financial Covenants“ für Gesellschaften mit guter Bonität gebunden. Neben der Erfüllung dieser „Financial Covenants“ bestehen keine besonderen Einschränkungen, die die Verfügbarkeit von Finanzmitteln beeinträchtigen könnte. Der CTS Konzern geht in den kommenden Jahren von einer Einhaltung der „Financial Covenants“ aus.

Im Berichtszeitraum wurden Finanzkredite aus endfälligen Schuldscheindarlehen fristgerecht getilgt. Mit einer Laufzeit von fünf Jahren wurden im Dezember 2015 neue endfällige Schuldscheindarlehen aufgenommen.

Mit Datum vom 30. Oktober 2015 hat die CTS KGaA die bestehende syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von EUR 105 Mio. aufgelöst und mit gleichem Datum unter Ausweitung des bestehenden Bankenkreises eine

neue syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) mit optimierten Konditionen in Höhe von EUR 200 Mio. mit einer Laufzeit von 5 bis maximal 7 Jahren (2 Jahre Laufzeitoption) vereinbart. Im Berichtsjahr 2015 wurde die syndizierte Kreditlinie partiell temporär in Anspruch genommen; zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 ergab sich keine Inanspruchnahme.

Zur Absicherung von Währungsrisiken wurden Devisenderivate in 2015 eingesetzt. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus Darlehensforderungen in britischen Pfund, von zukünftigen Lizenzgebühren in Schweizer Franken sowie zur Absicherung von Künstlergagen in US Dollar wurden Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Basierend auf den gewichteten, durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital; im Folgenden: WACC) von 7,8% hat der CTS Konzern im Geschäftsjahr 2015 eine Nettorendite auf das gebundene Kapital von 38,3% (Vorjahr: 31,0%) erwirtschaftet – ein deutlicher Indikator für die positive Wertschöpfung des CTS Konzerns. Zur Ermittlung des WACC wird auf einen risikolosen Zins für eine Bundesanleihe mit 20-jähriger Laufzeit Bezug genommen. Die Ableitung der Rendite dieser Anleihe per 31. Dezember 2015, unter Anwendung der Svensson-Methode, ergibt einen risikolosen Zins von 1,35%. Darüber hinaus wurde eine branchenübliche Kapitalstruktur sowie ein branchenüblicher unverschuldeter Beta-Faktor von 0,87 verwendet. Bei der Ableitung der Marktrisikoprämie für den Konzern sowie für die Segmente Ticketing und Live-Entertainment wird ein konservativer Ansatz verfolgt. Das Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) empfiehlt eine Bandbreite von 5,5-7,0% als durchschnittliche Marktrisikoprämie eines entwickelten Aktienmarktes. In der aktuellen Kalkulation des WACC wurde eine Marktrisikoprämie von 7,0% verwendet sowie zusätzliche Länderrisikoprämien in einer Bandbreite von 0-3,7%. Zur Ableitung der Fremdkapitalkosten wird ein durchschnittlicher Spread von 1,13% zum risikolosen Zins addiert. Der Spread wird abgeleitet aus der Differenz zwischen der Rendite einer risikolosen Bundesanleihe mit 20-jähriger Laufzeit sowie der durchschnittlichen Rendite eines europäischen Corporate Bond Portfolio mit einem BBB Rating und 20-jähriger Laufzeit. Hieraus ergeben sich durchschnittliche Fremdkapitalkosten von 2,41%. Die Kombination dieser Variablen in Abhängigkeit einer branchenüblichen Kapitalstruktur führt zu einem WACC von 7,8% im Gesamtkonzern auf Basis eines konservativen Ermittlungsansatzes. Im Segment Ticketing wird ein Diskontierungssatz von 7,9% und im Segment Live-Entertainment von 7,4% verwendet. Die genutzten Diskontierungszinssätze sind Nachsteuerzinssätze und reflektieren die spezifischen Risiken der betreffenden CGUs. Der Konzern verwendet für die Extrapolation der Cashflows im Anschluss an den Detailplanungszeitraum konstante Wachstumsraten von 1% (Vorjahr: 1%). Die Wachstumsrate ist aus vergangenen Erfahrungen abgeleitet worden und überschreitet die langfristige Entwicklung der jeweiligen Märkte, auf denen die Legaleinheit tätig ist, nicht. Die Wachstumsraten berücksichtigen externe makroökonomische Daten und branchenspezifische Trends.

3.2.3 ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die Geschäftsführung der CTS KGaA wird von der EVENTIM Management AG wahrgenommen; die Vertretung der EVENTIM Management erfolgt durch die Geschäftsleitung der CTS KGaA. Zu den wichtigsten Aufgaben der CTS KGaA als Mutterunternehmen zählen neben der Abwicklung des eigenen, operativen Geschäfts die Unternehmensstrategie, das Risikomanagement und teilweise das Finanzmanagement für den CTS Konzern.

Satzungsgemäß hat die CTS KGaA als Mutterunternehmen ihren Sitz in München; der Verwaltungssitz befindet sich in Bremen.

Die Konzerngesellschaften werden zwei Segmenten zugeordnet: Ticketing und Live-Entertainment.

Der CTS Konzern wird dezentral geführt, um eine hohe Markttransparenz zu gewährleisten und bei möglichen Marktveränderungen schnell reagieren zu können. So haben die Tochtergesellschaften weitgehende Selbständigkeit für alle

markt- und kundenorientierten Aktivitäten. Die Führungs- und Kontrollstrukturen sowie das Vergütungssystem folgen den gesetzlichen Rahmenbedingungen und orientieren sich am Unternehmenserfolg.

3.3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der CTS Konzern betreibt aufgrund seines Geschäftsmodells keine Forschung und Entwicklung im eigentlichen Sinne.

Dennoch werden stetig Weiterentwicklungen im Softwarebereich vorangetrieben. Um das Dienstleistungsangebot im Zusammenhang mit dem Ticketvertrieb zu verbreitern, weitere Absatzkanäle zu erschließen und auch zukünftig den Anforderungsprofilen der Veranstalter, Vorverkaufsstellen und Internetkunden gerecht zu werden, werden die Ticketvertriebssysteme laufend verbessert und erweitert. Im Berichtsjahr wurden Investitionen in die Weiterentwicklungen der Ticketvertriebssysteme von TEUR 12.062 getätigt.

Bei der Erschließung neuer Märkte plant der Konzern zukünftig Weiterentwicklungen in neue Technologien des Online Reservierungs-Systems, des Vertriebsnetzes und der Vertriebsplattform. Zielsetzung ist dabei der Ausbau und die Fortentwicklung einer der modernsten und performantesten Ticketing-Plattformen, die Weiterentwicklung von Saalplanbuchungen, Mobile Ticketing und elektronischen Zugangskontrollsystemen. Des Weiteren stehen zusätzliche Entwicklungen, wie zum Beispiel der Einsatz von RFID-Lösungen sowie erweiterte Personalisierungsfunktionalitäten von Tickets im Fokus.

Mit der voranschreitenden Digitalisierung des Ticketing steigt die Bedeutung von Daten für die Wertschöpfung weiter an. Dem allgemein als Big Data umschriebenen Trend entspricht der CTS Konzern mit dem Neuaufbau eines Fachbereiches Information Science. Neben der Realisierung einer Datenschutz-konformen Best-in-Class Infrastruktur für das Daten-Management steht der Aufbau eines international ausgerichteten Competence Center mit hochqualifizierten Experten für analytische Lösungen im Fokus. In den drei wesentlichen Anwendungsumfeldern Customer Relationship Management, Insights Lösungen für B2B Partner und Business Performance Management wird an der Entwicklung daten-basierter Lösungen zur Optimierung der Wertschöpfung im Ticketing gearbeitet. Beispiele hierfür sind u.a. Empfehlungssysteme, die basierend auf der individuellen Kaufhistorie des Kunden relevante Events vorschlagen, Absatzprognosesysteme, die für einen Künstler und eine Region das absetzbare Ticketvolumen vorhersagen oder Dynamic Pricing Systeme, die den initialen Preis und die dynamische Anpassung des Tickets empfehlen.

Leistungen für Softwareentwicklungen, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen erfüllen, sind im Konzern zu aktivieren.

Unter Forschung und Entwicklung sind keine Aufwendungen auszuweisen.

3.4 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

3.4.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Nach Einschätzung des Sachverständigenrates haben die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in 2015 für eine gute Entwicklung gesorgt, die auch weiterhin Bestand haben wird. Für Deutschland erwartet der Sachverständigenrat eine Steigerung des realen Bruttoinlandsprodukts von 1,7% und für den Euroraum von 1,6%. Die positive Entwicklung im Euroraum wird getragen von der positiven Entwicklung in Frankreich, Italien und Spanien. Speziell Frankreich und Italien, deren gesamtwirtschaftliche Entwicklung in 2014 noch stagnierte bzw. kontrahierte, sind in 2015 wieder gewachsen. Vor dem Hintergrund eines verlangsamten Weltwirtschaftswachstums aufgrund sinkender Wachstumsraten in Schwellenländern, ist die Entwicklung im Euroraum positiv zu bewerten.

Die positive wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum, beruht dem Sachverständigenrat folgend auf verschiedenen Sonderfaktoren. Zum einen die deutliche Euroabwertung. Zum anderen haben sich die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen sowie private Haushalte durch ein stetig gesunkenes Zinsniveau weiter verbessert. Der Ölpreis ist ebenfalls deutlich gesunken. Darüber hinaus haben Mitgliedstaaten wie Frankreich, Italien und Spanien ihre Wachstumsschwäche, nicht zuletzt durch die bereits genannten Sonderfaktoren, überwunden. Die zurückgekehrte Wachstumsdynamik in diesen Mitgliedstaaten hat neben den voranschreitenden Reformbemühungen speziell durch die günstigen Finanzierungsbedingungen, geringer Inflation und der exportfreundlichen Entwicklung des Euroaußenwerts profitiert.

Die konjunkturelle Entwicklung wurde in 2015 aber vor allem durch eine Erhöhung der privaten Konsumausgaben getragen. Die geringen Inflationsraten, begünstigt durch direkte Effekte aus dem Ölpreisverfall, sowie die verbesserte Situation auf dem Arbeitsmarkt, ließen die Realeinkommen im Euroraum spürbar ansteigen.

Parallel zur konjunkturellen Entwicklung in Deutschland sowie im Euroraum, hat sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt weiter verbessert. Im Euroraum ging die Arbeitslosenquote von 11,6% auf 10,8% zurück. Es bestehen allerdings weiterhin große Unterschiede zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten. Während die Arbeitslosenquoten in Spanien und Portugal sich um 2%-Punkte verringert haben, stagniert das Niveau in Frankreich bei 10%.

Auffällig schwach blieb die Investitionsbereitschaft im Euroraum. Trotz einer Aufhellung der Unternehmensstimmung und günstigen Finanzierungsbedingungen, wurde die Investitionsneigung durch geopolitische Konflikte und die speziell seit Sommer 2015 entstandenen Herausforderungen durch massive Flüchtlingsmigration aus dem Nahen Osten und Nordafrika gehemmt.

Angesichts der positiven Sonderfaktoren besteht auf Seite des Sachverständigenrats sowie der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) Unsicherheit darüber, ob es sich bei der gegebenen Konjunkturerholung um einen selbsttragenden Aufschwung handelt oder eine durch die expansive Haltung der Europäischen Zentralbank (EZB) verschleierte Dynamik. Die OECD konstatiert, dass das gegenwärtige Wirtschaftswachstum (2015) angesichts des ausgesprochenen günstigen Umfelds überraschend schwach ausfällt. Nach Einschätzungen des Sachverständigenrats hätte die Wirtschaft im Euroraum ohne die zusätzlichen Impulse bestenfalls eine Wachstumsrate in Höhe von 0,8% in 2015 erreicht. Diese verschleierte Dynamik stellt die Nachhaltigkeit der konjunkturellen Entwicklung in Frage, speziell vor dem Hintergrund einer zukünftigen Umkehr der geldpolitischen Haltung der EZB.

3.4.2 BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die kontinuierliche Digitalisierung von Wertschöpfungsketten hat wie in den vergangenen Jahren auch die Ticketing und Live-Entertainment Branche geprägt. Die steigenden Informations- und Datenmengen stellen zum einen eine Herausforderung und zum anderen ein signifikantes Potenzial für die Weiterentwicklung des CTS Konzerns dar.

Getragen von Schwellenländern wie China, Indien, Brasilien, Indonesien und Russland wächst die weltweite Anzahl von Internetnutzern um 6,6% p.a. vor dem Hintergrund, dass die Penetrationsraten weiterhin hinter denen in westlichen Volkswirtschaften zurückliegen. Darüber hinaus spielt auch die kontinuierliche Entwicklung der relevanten Infrastruktur eine tragende Rolle: die Weiterentwicklung des mobilen Internets sowie mobiler Endgeräte und die steigende Akzeptanz der für diese Infrastruktur optimierten Anwendungen (App's) treibt die Entwicklung der weltweiten Nutzerzahlen auch noch über die kommenden Jahre.

Auf der Anwendungsseite spielt Social Media eine unverändert wichtige Rolle. Bereits in 2015 nutzten laut einer Studie der Beratungsgesellschaft faktenkontor GmbH, Hamburg, in Deutschland zwei Drittel aller Social-Media Nutzer ein mobiles Endgerät um auf ihre sozialen Netzwerke zuzugreifen.

Die Kommunikation über soziale Netzwerke sowie die orts- und zeitunabhängige Verfügbarkeit des Internet haben das Wesen des Konsums über die letzten Jahre grundlegend verändert, mit weitreichenden Auswirkungen für klassische Industriezweige.

Die Entwicklung internationaler Onlinemarktplätze ist nur ein Beispiel für die Veränderungen durch eine fortschreitende Digitalisierung. Über die mobile Infrastruktur werden speziell Endverbraucher zeit- und ortsunabhängig „konsumfähig“ ohne den zeitaufwändigen Besuch klassischer Geschäftsräume. In dieser Hinsicht steigt parallel der Anteil sogenannter Spontankäufe durch Endverbraucher auf welche sich zunehmend die Marketingbemühungen diverser Onlineportale konzentrieren. Laut der PricewaterhouseCoopers-Studie „German Entertainment and Media Outlook 2015-2019“ wird dem Segment Onlinewerbung ein durchschnittliches Wachstum von 6,6% p.a. prognostiziert.

Die Nachfrage nach Live-Entertainment ist weiterhin ungebrochen. Der Besuch eines Musikkonzertes stellt ein höchst individuelles Erlebnis dar, welches nahezu unmöglich substituiert werden kann. Zudem hat sich über die letzten Jahre die Wertschöpfung von Künstlern grundlegend geändert. Zur Jahrtausendwende realisierten Künsten noch den Großteil ihrer Erlöse aus dem Verkauf von Tonträgern. Heute hat sich dieses Bild grundlegend gewandelt – heute stammen die Haupterlöse aus dem Touring. Damit bleibt der Trend, den bereits eine Studie des Bundesverbands der Veranstaltungswirtschaft e.V. zusammen mit dem Branchenmagazin „Musikmarkt“ im vergangenen Jahr belegt hat, ungebrochen, dass Musikveranstaltungen, neben dem Buchmarkt, weiterhin das umsatzstärkste Segment der Unterhaltungsbranche darstellen.

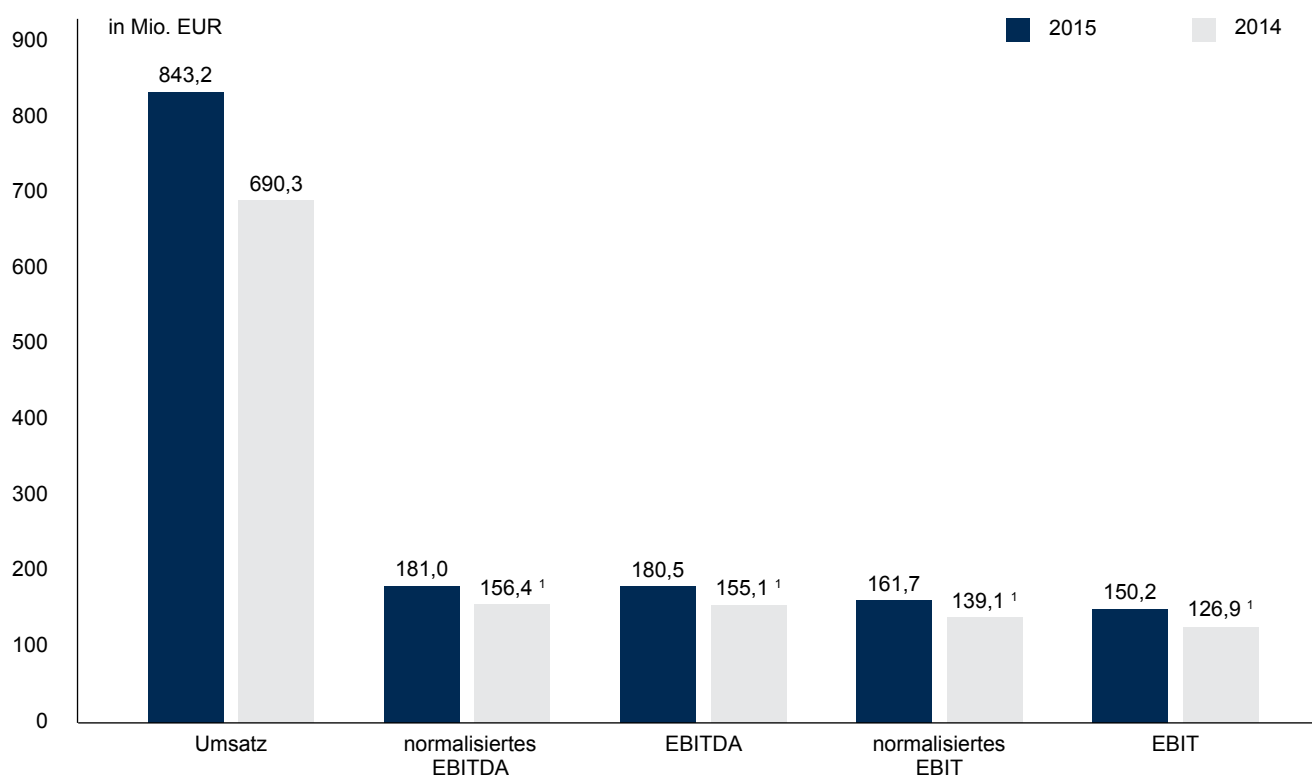
3.4.3 GESCHÄFTSVERLAUF DES CTS KONZERNS

Der **CTS Konzern** konnte im Geschäftsjahr 2015 sowohl Umsatz als auch Ergebnis deutlich steigern und seine europäische Marktführerschaft weiter ausbauen. Das Geschäftsmodell des CTS Konzerns erwies sich in beiden Segmenten trotz konjunktureller Schwächephasen in einzelnen europäischen Ländern als sehr robust.

Die finanziellen Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung konnten im Geschäftsjahr 2015 deutlich zulegen. Die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2015 konnten deutlich übertroffen werden.

KONZERNKENNZAHLEN

Die finanziellen Konzern-Kennzahlen werden in der nachstehenden Übersicht dargestellt:



¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Entradas Eventim S.A. (vormals: Entradas See Tickets S.A.), Madrid, der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, und des italienischen Ticketinggeschäfts Listicket

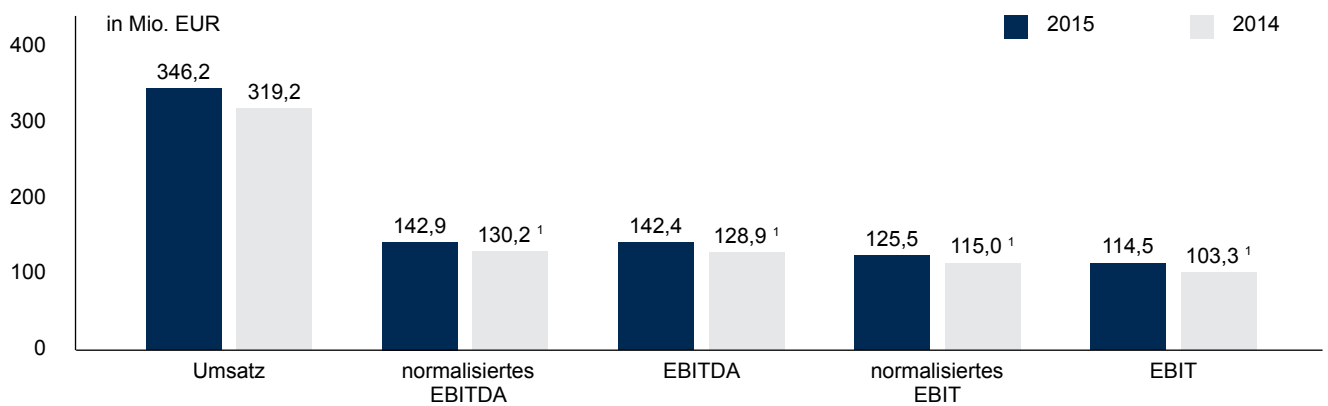
Das Konzern-EPS hat sich von EUR 0,80 auf EUR 0,93 im Berichtsjahr erhöht.

SEGMENTKENNZAHLEN

Der Segmentumsatz wird nach Konsolidierung innerhalb der Segmente aber vor Konsolidierung zwischen den Segmenten dargestellt.

Angetrieben von einer Vielzahl attraktiver Veranstaltungen und dem traditionell starken Geschäft im vierten Quartal hat das **Segment Ticketing** Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern können.

Die finanziellen Kennzahlen im Segment Ticketing werden in der nachstehenden Übersicht dargestellt:

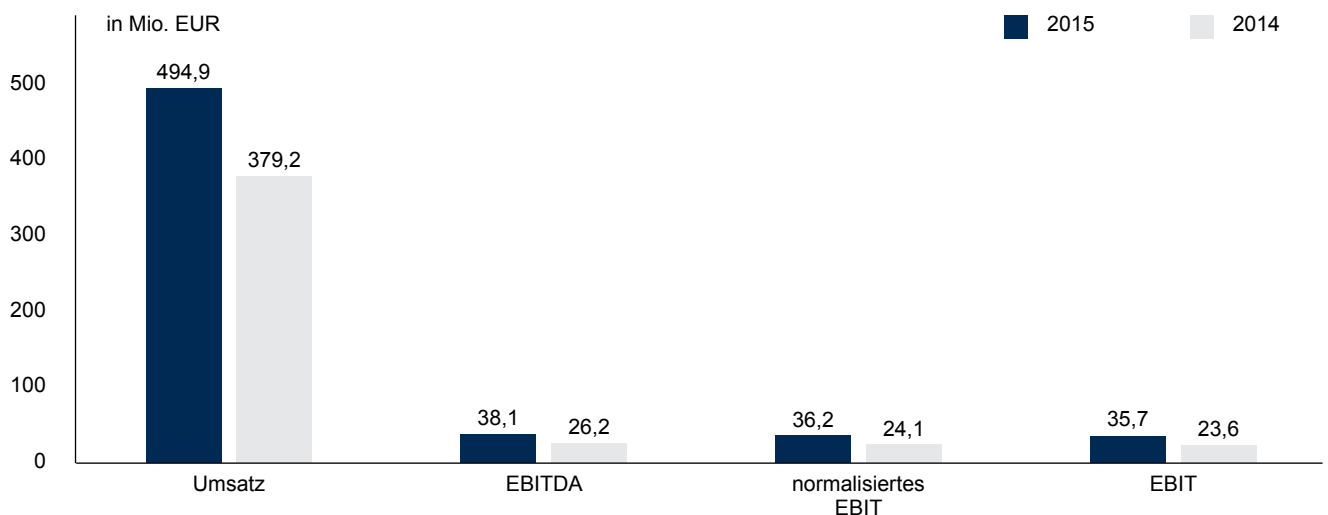


¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Entradas Eventim S.A. (vormals: Entradas See Tickets S.A.), Madrid, der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, und des italienischen Ticketinggeschäfts Listicket

Die nicht finanzielle Kennzahl Internetticketmenge erzielte mit 35,5 Mio. Tickets einen Zuwachs von rund 15,6% gegenüber dem Vorjahr (30,7 Mio. Tickets).

Das **Segment Live-Entertainment** konnte gegenüber dem Vorjahrszeitraum aufgrund attraktiver Live Events und einer Vielzahl von erfolgreichen Großtourneen sowie etablierten Festivals eine sehr gute Geschäftsentwicklung realisieren.

Die finanziellen Kennzahlen im Segment Live-Entertainment werden in der nachstehenden Übersicht dargestellt:



3.4.4 ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES

Im Geschäftsjahr 2015 konnte die CTS EVENTIM Aktie erneut an ihrem langfristigen Wachstumstrend anknüpfen. Allein der Kurs der CTS EVENTIM Aktie stieg im Geschäftsjahr 2015 um 50%. Zuzüglich der für das Geschäftsjahr 2014 gezahlten Dividende von EUR 0,40 ergibt sich eine Gesamtpformance von knapp 52%. Mit dieser Wertentwicklung lässt die CTS EVENTIM Aktie die Vergleichsindizes DAX (+9,6%) und MDAX (+22,7%) deutlich hinter sich.

Eine detaillierte Berichterstattung zur Entwicklung des Aktienkurses sowie Informationen zur Investor Relations-Arbeit finden Sie in Kapitel 3 des Geschäftsberichts 2015.

4. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

4.1 ERTRAGSLAGE

4.1.1 ERTRAGSLAGE KONZERN (IFRS)

	2015	2014	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	834.227	690.300	143.927	20,8
Bruttoergebnis	262.434	229.861 ¹	32.573	14,2
EBITDA	180.502	155.135 ¹	25.367	16,4
EBIT	150.204	126.909 ¹	23.295	18,4
Zu normalisierende Sondereffekte:				
Akquisitionskosten	494	1.255	-761	-60,6
Normalisiertes EBITDA	180.996	156.390 ¹	24.606	15,7
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	11.043	10.940 ¹	103	0,9
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	161.741	139.104 ¹	22.637	16,3
Finanzergebnis	-4.847	-4.791 ²	-56	1,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	145.357	122.118 ^{1,2}	23.239	19,0
Steuern	-44.819	-36.595 ^{1,2}	-8.224	22,5
Nicht beherrschende Anteile	-11.509	-8.352 ¹	-3.157	37,8
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	89.029	77.171 ^{1,2}	11.858	15,4

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Entradas Eventim S.A. (vormals: Entradas See Tickets S.A.), Madrid, der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, und des italienischen Ticketinggeschäfts Listicket

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der SETP/HOI Holding B.V., Amsterdam

4.1.1.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse im Konzern haben sich wie folgt entwickelt:

2005 [TEUR]	256.179
2006 [TEUR]	342.927
2007 [TEUR]	384.375
2008 [TEUR]	404.348
2009 [TEUR]	466.698
2010 [TEUR]	519.577
2011 [TEUR]	502.814
2012 [TEUR]	520.334
2013 [TEUR]	628.349
2014 [TEUR]	690.300
2015 [TEUR]	834.227

Der CTS Konzern konnte eine hervorragende Umsatzentwicklung mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate (CAGR) von 12,5% über die letzten zehn Jahren erzielen.

Der **CTS Konzern** konnte im Geschäftsjahr 2015 erneut seinen Umsatz deutlich steigern und die europäische Marktführerschaft weiter ausbauen. Das Geschäftsmodell des CTS Konzerns erwies sich unverändert als sehr robust, trotz unverändert konjunktureller Schwächephasen einzelner europäischer Länder. Im Berichtszeitraum konnte ein Umsatz von TEUR 834.227 (Vorjahr: TEUR 690.300; +20,8%) erzielt werden. Der Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 346.192 (Vorjahr: TEUR 319.223; +8,5%) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 494.911 (Vorjahr: TEUR 379.170; +30,5%) auf das Segment Live-Entertainment.

Der im Berichtsjahr realisierte Konzernumsatz von TEUR 834.227 (Vorjahr: TEUR 690.300) entfällt mit TEUR 569.880 (Vorjahr: TEUR 466.518) auf Deutschland, mit TEUR 59.134 (Vorjahr: TEUR 42.542) auf Österreich, mit TEUR 104.345 (Vorjahr: TEUR 94.506) auf die Schweiz, mit TEUR 48.531 (Vorjahr: TEUR 38.162) auf Italien, mit TEUR 9.146 (Vorjahr: TEUR 10.562) auf Großbritannien, mit TEUR 9.959 (Vorjahr: TEUR 8.073) auf Finnland, mit TEUR 8.353 (Vorjahr: TEUR 7.462) auf Spanien, mit TEUR 8.149 (Vorjahr: TEUR 7.334) auf die Niederlande und mit TEUR 16.730 (Vorjahr: TEUR 15.141) auf andere Länder. Der Umsatzanstieg in Deutschland und der Schweiz ist überproportional auf das Segment Live-Entertainment zurückzuführen, da unter anderem eine hohe Anzahl von Großveranstaltungen durchgeführt wurden. In Österreich verzeichnete insbesondere das Segment Live-Entertainment ein Umsatzwachstum. In Italien konnten im Segment Ticketing deutliche Umsatzwachstumsraten erzielt werden.

Das **Segment Ticketing** erreichte im Geschäftsjahr 2015 insbesondere durch gestiegene Internetticketmengen im In- und Ausland, die fortschreitenden internationale Expansion und die Einführung weiterer Produkte und Dienstleistungen einen Umsatz von TEUR 346.192 nach TEUR 319.223 im Vorjahr (+8,5%). Die Internetticketmenge stieg

auf 35,5 Mio. Tickets (Vorjahr: 30,7 Mio.). Sowohl im Inland als auch im Ausland konnten Umsatzsteigerungen erwirtschaftet werden; der Umsatzanteil der Auslandsgesellschaften stieg auf rund 45,9% (Vorjahr: 44,2%).

Das **Segment Live-Entertainment** konnte den Umsatz deutlich gegenüber dem Vorjahr durch attraktive Veranstaltungen und einer außergewöhnlichen Konzentration von erfolgreichen Großtourneen auf Rekordniveau ausbauen. Zu dieser Entwicklung trug auch die Diversifikation mit neuen Veranstaltungsformaten und dem Betrieb attraktiver Veranstaltungsstätten bei. Der Umsatz erhöhte sich um TEUR 115.741 (+30,5%) auf TEUR 494.911 (Vorjahr: TEUR 379.170).

4.1.1.2 ERGEBNISENTWICKLUNG

BRUTTOERGEBNIS

Das Bruttoergebnis im **CTS Konzern** beträgt im Berichtszeitraum 2015 TEUR 262.434 nach TEUR 229.861 im Vorjahr (+14,2%). Aufgrund des prozentual gestiegenen Anteils des margenschwächeren Segments Live-Entertainment am Bruttoergebnis des CTS Konzerns war die Konzernbruttomarge negativ beeinflusst und ist von 33,3% auf 31,5% gesunken.

Im **Segment Ticketing** verbesserte sich die Bruttomarge im Geschäftsjahr 2015 von 57,8% auf 58,3%. Die Bruttomarge ist durch neu konsolidierte Tochtergesellschaften mit derzeit noch geringeren Ergebnisbeiträgen und durch höhere Personalkosten im Zusammenhang mit der weitergehenden Internationalisierung und technologische Fortentwicklung negativ beeinflusst.

Im **Segment Live-Entertainment** lag die Bruttomarge mit 12,2% leicht über dem Vorjahresniveau (11,9%).

Die Bruttomarge im Konzern und den Segmenten entwickelte sich wie folgt:

	2015	2014
	[in %]	[in %]
Konzern	31,5	33,3
Ticketing	58,3	57,8
Live-Entertainment	12,2	11,9

ZU NORMALISIERENDE SONDEREFFEKTE

Das Ergebnis im **CTS Konzern** war im Berichtszeitraum durch Sondereffekte im Segment Ticketing temporär in Höhe von TEUR 494 (Vorjahr: TEUR 1.255) aus durchgeführten und geplanten Akquisitionen belastet.

NORMALISIERTES EBITDA / EBITDA

Das normalisierte EBITDA im **CTS Konzern** hat sich von TEUR 156.390 um TEUR 24.606 (+15,7%) auf TEUR 180.996 verbessert. Die Veränderung des normalisierten EBITDA von TEUR 24.606 verteilt sich mit TEUR 12.680 auf das Segment Ticketing und mit TEUR 11.926 auf das Segment Live-Entertainment. Die normalisierte EBITDA-Marge lag bei 21,7% (Vorjahr: 22,7%). Der Anteil der Auslandsgesellschaften am normalisierten Konzern-EBITDA beträgt 26,6% (Vorjahr: 25,1%).

Das EBITDA im Konzern hat sich um TEUR 25.367 bzw. 16,4% auf TEUR 180.502 (Vorjahr: TEUR 155.135) verbessert. Die Veränderung des EBITDA von TEUR 25.367 verteilt sich mit TEUR 13.441 auf das Segment Ticketing und mit TEUR 11.926 auf das Segment Live-Entertainment. Die EBITDA-Marge im Konzern betrug 21,6% (Vorjahr: 22,5%). Der Anteil der Auslandsgesellschaften am Konzern-EBITDA ist auf 26,6% (Vorjahr: 24,9%) gestiegen.

Das normalisierte EBITDA im **Segment Ticketing** verbesserte sich um TEUR 12.680 (+9,7%) von TEUR 130.172 auf TEUR 142.852. Die Ticketmengensteigerung im Internet im In- und Ausland konnte sowohl organisch als auch akquisitorisch zur Ergebnisverbesserung beitragen. Zusätzlich führten höhere Erträge aus Währungsumrechnungen zu positiven Ergebniseffekten. Gegenläufig wirkten sich fehlende Ergebnisbeiträge aus dem in 2014 abgewickelten Sotschi-Projekt und fehlende Erträge aus Kaufpreisallokationen (negative Unterschiedsbeträge aus günstigen Kaufpreisen) der im Vorjahreszeitraum getätigten Akquisitionen aus. Die normalisierte EBITDA-Marge betrug 41,3% (Vorjahr: 40,8%). Der prozentuale Anteil der Auslandsgesellschaften am normalisierten EBITDA reduzierte sich auf 29,9% (Vorjahr: 30,1%).

Das EBITDA im Segment Ticketing konnte um TEUR 13.441 (+10,4%) auf TEUR 142.358 (Vorjahr: TEUR 128.917) gesteigert werden. Die EBITDA-Marge betrug 41,1% (Vorjahr: 40,4%). Der prozentuale Anteil der Auslandsgesellschaften am EBITDA stieg auf 30,0% (Vorjahr: 28,3%).

Das **Segment Live-Entertainment** konnte ein EBITDA von TEUR 38.144 (Vorjahr: TEUR 26.218; +45,5%) auf Rekordniveau insbesondere durch positive Ergebnisbeiträge von Großtourneen und auch durch erfolgreiche Konzerte und Festivals erwirtschaften. Die EBITDA-Marge betrug 7,7% (Vorjahr: 6,9%).

NORMALISIERTES EBIT VOR ABSCHREIBUNGEN AUS KAUFPREISALLOKATION / EBIT

Das normalisierte EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation im **CTS Konzern** (zur Erläuterung der Kennzahl siehe auch Seite 22 „3.2.1 Unternehmenssteuerung“) erhöhte sich von TEUR 139.104 um TEUR 22.637 auf TEUR 161.741. Die normalisierte EBIT-Marge beträgt 19,4% im Vergleich zu 20,2% im Vorjahr.

Das EBIT im CTS Konzern lag mit TEUR 150.204 um 18,4% deutlich über dem Vorjahreswert (TEUR 126.909). Die EBIT-Marge liegt bei 18,0% (Vorjahr: 18,4%).

Die Abschreibungen im **CTS Konzern** lagen mit TEUR 30.298 über Vorjahresniveau (TEUR 28.226) und beinhalteten in Höhe von TEUR 11.043 (Vorjahr: TEUR 10.940) Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen der ab 2010 akquirierten

Gesellschaften. Der Anstieg der Abschreibungen entfällt im Wesentlichen auf Abschreibungen für aktivierte Softwareentwicklungsleistungen (Global-Ticketingsystem); die Ticketvertriebssysteme werden stetig zur Erschließung weiterer Absatzkanäle und zukünftiger Umsatzpotentiale weiterentwickelt.

Im **Segment Ticketing** erhöhte sich das normalisierte EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation von TEUR 114.979 um TEUR 10.563 auf TEUR 125.542 (+9,2%). Die normalisierte EBIT-Marge betrug 36,3% nach 36,0% im Vorjahr.

Das EBIT konnte von TEUR 103.307 auf TEUR 114.507 gesteigert werden (+10,8%). Die EBIT-Marge betrug 33,1% nach 32,4% im Vorjahr.

Das **Segment Live-Entertainment** erzielte ein normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen von TEUR 36.199 nach TEUR 24.125 im Vorjahr. Die normalisierte EBIT-Marge stieg auf 7,3% (Vorjahr: 6,4%). Das EBIT erhöhte sich von TEUR 23.601 im Vorjahr auf TEUR 35.697 (+51,3%). Die EBIT-Marge lag bei 7,2% (Vorjahr: 6,2%).

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR -4.847 (Vorjahr: TEUR -4.791) umfasste im Wesentlichen Finanzerträge von TEUR 1.254 (Vorjahr: TEUR 1.746), Finanzaufwendungen von TEUR -5.944 (Vorjahr: TEUR -6.536) und Ergebnisse von Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen von TEUR -174 (Vorjahr: TEUR -26).

Die Finanzerträge betrafen vorwiegend Zinserträge. Die Finanzaufwendungen umfassten im Wesentlichen Fremdkapitalkosten (insbesondere Zinsaufwendungen und sonstige Kreditkosten) aus der Finanzierung von durchgeführten Akquisitionen. Die Ergebnisse von Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen beziehen sich im Wesentlichen auf das Segment Live-Entertainment.

STEUERN

Die Steueraufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2015 um TEUR 8.224 auf TEUR 44.819 erhöht. Im Steueraufwand sind latente Steuererträge (TEUR 4.809, Vorjahr: TEUR 2.367) mit den tatsächlichen Steueraufwendungen der konsolidierten Einzelgesellschaften (TEUR 49.629, Vorjahr: TEUR 38.961) verrechnet. Der latente Steuerertrag resultiert hauptsächlich aus den im Rahmen der Kaufpreisallokation erfolgsneutral erfassten passiven latenten Steuern, die im Zeitraum nach der Erstkonsolidierung erfolgswirksam aufgelöst werden.

Latente Steuererträge und Steueraufwendungen wurden auf Basis der bestehenden nutzbaren Verlustvorträge sowie für temporäre Differenzen zwischen IFRS-Buchwerten und steuerlichen Buchwerten gebildet und im Steueraufwand verrechnet. Steuerliche Verlustvorträge, für die in der Vergangenheit aktive latente Steuern gebildet wurden, werden durch positive Jahresergebnisse der Einzelgesellschaften genutzt und führen insoweit zu latenten Steueraufwendungen.

Die effektive Konzernsteuerquote stellt das Verhältnis der Steuern (inklusive latenter Steuern) zum Ergebnis vor Steuern dar. Die Konzernsteuerquote ist im Geschäftsjahr 2015 auf 30,8% gestiegen (Vorjahr: 30,0%).

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen Anteile Fremder am laufenden Ergebnis und haben sich von TEUR 8.352 um TEUR 3.157 auf TEUR 11.509 erhöht. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteile haben sich im Wesentlichen aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung im Segment Live-Entertainment erhöht.

KONZERNERGEBNIS NACH NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

Das Konzernergebnis beträgt TEUR 89.029 (Vorjahr: TEUR 77.171). Das Ergebnis je Aktie (EPS) konnte im Geschäftsjahr 2015 auf EUR 0,93 deutlich verbessert werden (Vorjahr: EUR 0,80).

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss der börsennotierten Muttergesellschaft CTS KGaA beträgt TEUR 72.041 (Vorjahr: TEUR 56.368) und das ausschüttungsfähige Ergebnis je Aktie auf Ebene der CTS KGaA EUR 0,75 (Vorjahr: EUR 0,59).

Im Rahmen der Überleitung auf das IFRS-Jahresergebnis der CTS KGaA wurden im Wesentlichen die handelsrechtliche Firmenwertabschreibung (TEUR +7.649) sowie geringere Abschreibungen von immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR -1.101) eliminiert.

4.1.1.3 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2015	2014	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Vertriebskosten	74.067	65.117	8.950	13,7
Allgemeine Verwaltungskosten	48.891	43.881	5.010	11,4
Sonstige betriebliche Erträge	20.652	17.360	3.292	19,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.923	11.314	-1.391	-12,3
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	494	1.255	-761	-60,6

VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten sind um TEUR 8.950 auf TEUR 74.067 angestiegen. Der Anstieg der Vertriebskosten ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalaufwendungen (TEUR +3.512), Abschreibungen (TEUR +2.358) und sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR +3.080) zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere durch Werbekosten (TEUR +1.505) und Forderungsbewertungen (TEUR +1.319) gestiegen. Gemessen am Umsatz haben sich die Vertriebskosten von 9,4% auf 8,9% verringert.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind um TEUR 5.010 auf TEUR 48.891 gestiegen. Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalaufwendungen (TEUR +2.780), Abschreibungen (TEUR +1.894) und sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR +336) zurückzuführen. Gemessen am Umsatz haben sich die allgemeinen Verwaltungskosten von 6,4% auf 5,9% verringert.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um TEUR 3.292 auf TEUR 20.652 erhöht. Im Berichtsjahr führten unter anderem Erträge aus Währungsumrechnungen sowie Erträge aus dem Eingang bereits wertberechtigter Forderungen zu einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich aufgrund geringerer zu normalisierender Sondereffekte um TEUR 1.391 auf TEUR 9.923. Gemessen am Umsatz haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 1,6% auf 1,2% verringert.

4.1.1.4 PERSONAL

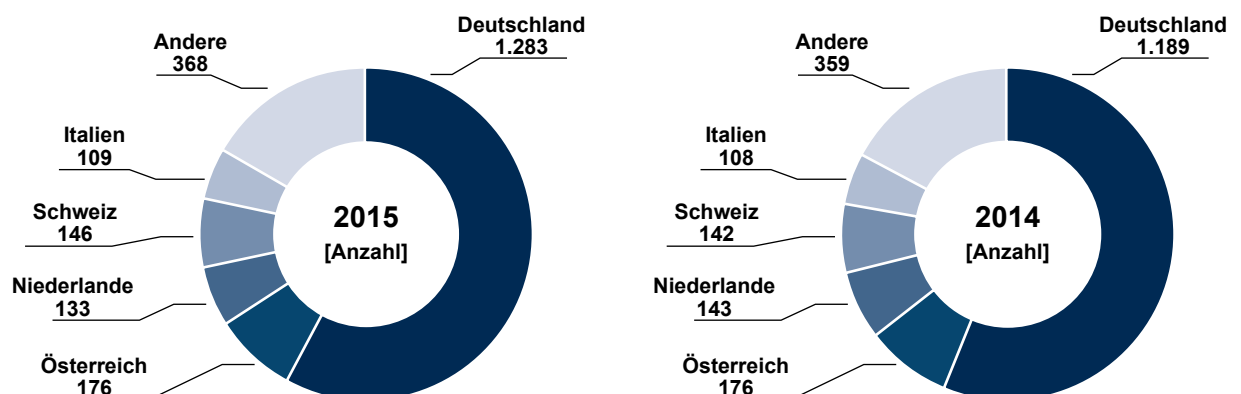
Die Personalaufwendungen sind auf TEUR 106.208 angestiegen (Vorjahr: TEUR 92.627). Der Anstieg der Personalkosten von TEUR 13.581 (+14,7%) verteilt sich auf das Segment Ticketing mit TEUR 10.075 und auf das Segment Live-Entertainment mit TEUR 3.506.

Der Anstieg im Segment Ticketing ist einerseits durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises und andererseits durch die weitergehende Internationalisierung und technologische Fortentwicklung entstanden. Der Anstieg im Segment Live-Entertainment resultiert im Wesentlichen aus strukturellem Aufbau und Aushilfen für den Betrieb der Lanxess Arena und der Arena Berlin.

Segmentaufteilung der Mitarbeiter (Festangestellte und Aushilfen), Endstände:

	2015	2014	Veränderung	
	[Anzahl]	[Anzahl]	[Anzahl]	[in %]
Ticketing	1.621	1.564	57	3,6
Live-Entertainment	594	553	41	7,4
Summe	2.215	2.117	98	4,6

Aufteilung der Mitarbeiter zum Ende des Geschäftsjahres nach Regionen:



In 2015 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 98 Mitarbeiter mehr als im Geschäftsjahr 2014.

4.1.1.5 ENTWICKLUNG DER SEGMENTE TICKETING UND LIVE-ENTERTAINMENT

TICKETING

	2012	2013	2014	2015
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	231,5	269,7	319,2	346,2
Bruttoergebnis	141,0	156,6	184,6	201,9
Bruttomarge	60,9%	58,1%	57,8%	58,3%
EBITDA	93,5	101,9	128,9	142,4
Normalisiertes EBITDA	92,8	104,3	130,2	142,9
EBIT	72,8	81,6	103,3	114,5
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	82,1	93,9	115,0	125,5

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Entradas Eventim S.A. (vormals: Entradas See Tickets S.A.), Madrid, der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, und des italienischen Ticketinggeschäfts Listicket

In den Jahren 2012 bis 2015 ist das Segment Ticketing im Umsatz jährlich um durchschnittlich 14,4% gewachsen. Vom Segmentumsatz im Berichtsjahr 2015 entfielen TEUR 236.207 (Vorjahr: TEUR 215.492) auf Umsätze im Internet, dies entspricht einem Wachstum über diesen Vertriebskanal von 9,6%. Die über das Internet generierten Umsatzerlöse am Segmentumsatz Ticketing sind auf 68,2% (Vorjahr: 67,5%) angestiegen.

Das EBITDA konnte in der Jahresentwicklung von 2012 bis 2015 pro Jahr um durchschnittlich 15,1% und das normalisierte EBITDA um durchschnittlich 15,5% verbessert werden.

LIVE-ENTERTAINMENT

	2012	2013	2014	2015
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	296,4	365,8	379,2	494,9
Bruttoergebnis	38,7	50,4	45,2	60,5
Bruttomarge	13,0%	13,8%	11,9%	12,2%
EBITDA	27,5	32,0	26,2	38,1
EBIT	25,4	29,3	23,6	35,7
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	25,4	29,8	24,1	36,2

In den Jahren 2012 bis 2015 ist das Segment Live-Entertainment im Umsatz jährlich um durchschnittlich 18,6% gewachsen. Das Berichtsjahr 2015 war durch eine Vielzahl attraktiver Veranstaltungen und einer außergewöhnlichen Konzentration von Großtourneen auf Rekordniveau geprägt. Die Diversifikation neuer Veranstaltungsformate und der Betrieb attraktiver Venues trug ebenfalls zur positiven Umsatzentwicklung bei.

Das EBITDA konnte in der Jahresentwicklung bis 2015 pro Jahr um durchschnittlich 11,5% verbessert werden.

4.1.2 ERTRAGSLAGE CTS KGaA (HGB)

	2015	2014	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	177.830	169.889	7.941	4,7
Bruttoergebnis	102.639	96.217	6.422	6,7
EBITDA	75.424	68.024	7.400	10,9
EBIT	58.849	51.810	7.039	13,6
Zu normalisierende Sondereffekte:				
Akquisitionskosten	494	600	-106	-17,7
Normalisiertes EBITDA	75.918	68.624	7.294	10,6
Normalisiertes EBIT	59.343	52.410	6.933	13,2
Finanzergebnis	38.752	27.806	10.946	39,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	97.601	79.616	17.985	22,6
Steuern	-25.560	-23.248	-2.312	9,9
Jahresüberschuss	72.041	56.368	15.673	27,8

4.1.2.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse der CTS KGaA konnten im Geschäftsjahr 2015 von TEUR 169.889 um TEUR 7.941 auf TEUR 177.830 gesteigert werden; dies entspricht einem Umsatzwachstum von 4,7%. Diese positive Umsatzentwicklung wurde im Wesentlichen durch die Steigerung der Internetticketmengen von 13,5 Mio. Tickets um 1,5 Mio. (+11,1%) auf 15,0 Mio. Tickets realisiert. Gegenläufig wirkten sich fehlende Projekterlöse aus den im Vorjahrezeitraum abgewickelten Olympischen Winterspielen in Sotschi aus.

4.1.2.2 ERGEBNISENTWICKLUNG

BRUTTOERGEBNIS

Das Bruttoergebnis hat sich im Wesentlichen aufgrund des margenstarken Internetgeschäftes um TEUR 6.422 erhöht. Die Bruttomarge ist auf 57,7% angestiegen (Vorjahr: 56,6%).

ZU NORMALISIERENDE SONDEREFFEKTE

Das Ergebnis der CTS KGaA war im Berichtsjahr durch temporäre Sondereffekte aus durchgeführten und geplanten Aquisitionen mit TEUR 494 (Vorjahr: TEUR 600) belastet.

NORMALISIERTES EBITDA / EBITDA

Eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung in 2015 mit einer weiteren Ticketmengensteigerung im Online-Vertrieb hat maßgeblich zu einem Anstieg des normalisierten EBITDA beigetragen. Das normalisierte EBITDA ist auf TEUR 75.918 (Vorjahr: TEUR 68.624) gestiegen. Demgegenüber führten erhöhte Aufwendungen in die zunehmende technologische Fortentwicklung und für die weitere Internationalisierung zu Ergebnisbelastungen. Die normalisierte EBITDA-Marge stieg auf 42,7% (Vorjahr: 40,4%). Das EBITDA ist auf TEUR 75.424 (Vorjahr: TEUR 68.024) gestiegen. Die EBITDA-Marge erhöhte sich auf 42,4% (Vorjahr: 40,0%).

NORMALISIERTES EBIT / EBIT

Das normalisierte EBIT konnte operativ um TEUR 6.933 auf TEUR 59.343 gesteigert werden. Die normalisierte EBIT-Marge lag bei 33,4% (Vorjahr: 30,9%). Das EBIT erhöhte sich im Berichtsjahr auf TEUR 58.849 (Vorjahr: TEUR 51.810) und die EBIT-Marge von 30,5% im Vorjahr auf 33,1%.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis hat sich von TEUR 27.806 im Vorjahr um TEUR 10.946 auf TEUR 38.752 verbessert.

Das Finanzergebnis umfasst im Wesentlichen Beteiligungserträge aus Gewinnausschüttungen, Ergebnisabführungsverträgen und Gewinnanteilen an Personenhandelsgesellschaften von TEUR 41.616 (Vorjahr: TEUR 31.140), Zinserträge von TEUR 928 (Vorjahr: TEUR 1.162), Zinsaufwendungen von TEUR 2.803 (Vorjahr: TEUR 3.631) sowie sonstige Finanzaufwendungen von TEUR 1.039 (Vorjahr: TEUR 852). Im Vorjahr waren Aufwendungen aus Beteiligungen von TEUR 14 enthalten.

Der Anstieg der Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen und Gewinnanteilen an Personenhandelsgesellschaften entfällt mit TEUR 167 auf Ergebnisabführungsverträge und mit TEUR 10.309 auf Beteiligungserträge aus Gewinnausschüttungen.

Die Zinsaufwendungen sowie die sonstigen Finanzaufwendungen umfassen im Wesentlichen Fremdkapitalkosten (insbesondere Zinsaufwendungen und sonstige Kreditkosten) aus der Finanzierung von durchgeführten Akquisitionen.

STEUERN

Der Steueraufwand hat sich von TEUR 23.248 um TEUR 2.312 auf TEUR 25.560 erhöht. Im Steueraufwand sind im Wesentlichen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von TEUR 25.558 (Vorjahr: TEUR 23.247) und sonstige Steuern TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 1) enthalten. Die Steuerquote (Steuern von Einkommen und vom Ertrag / Ergebnis vor Steuern) hat sich auf 26,2% (Vorjahr: 29,2%) insbesondere infolge der Vereinnahmung höherer (geringer zu versteuernder) Beteiligungserträge reduziert.

JAHRESERGEBNIS

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss ist von TEUR 56.368 um TEUR 15.673 auf TEUR 72.041 gestiegen.

4.1.2.3 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2015	2014	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Vertriebskosten	28.704	31.694	-2.990	-9,4
Allgemeine Verwaltungskosten	17.912	14.306	3.606	25,2
Sonstige betriebliche Erträge	7.864	6.763	1.101	16,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.039	5.171	-132	-2,6
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>494</i>	<i>600</i>	<i>-106</i>	<i>-17,7</i>

VERTRIEBSKOSTEN

Der Rückgang der Vertriebskosten um TEUR 2.990 auf TEUR 28.704 resultiert unter anderem aus geringeren Aufwendungen aus der Bewertung der Forderungen (TEUR -1.152).

ALLGEMEINEN VERWALTUNGSKOSTEN

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten im Berichtsjahr um TEUR 3.606 auf TEUR 17.912 ergibt sich im Wesentlichen aus gestiegenen anteiligen Personalkosten (TEUR +1.127), Abschreibungen (TEUR +2.398), höheren Aufwendungen für Versicherungsbeiträge (TEUR +112) sowie Rechts- und Beratungskosten (TEUR +148).

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 1.101 auf TEUR 7.864 gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus dem Eingang bereits abgeschriebener Forderungen und ausgebuchter Verbindlichkeiten (TEUR +268), höheren Erträgen aus Währungsumrechnungen (TEUR +666) und dem Anstieg der Erträge aus Weiterberechnungen (TEUR +109).

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind geringfügig um TEUR 132 auf TEUR 5.039 gesunken.

PERSONAL

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 19.394 um TEUR 3.035 auf TEUR 22.429 gestiegen.

Am Ende des Geschäftsjahres 2015 beschäftigte die CTS KGaA 297 Mitarbeiter (Vorjahr: 276 Mitarbeiter). Die Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt ist von 279 im Vorjahr auf 283 im laufenden Geschäftsjahr gestiegen.

4.2 VERMÖGENSLAGE

4.2.1 VERMÖGENSLAGE KONZERN (IFRS)

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	500.816	45,6	505.843	46,0	-5.027
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	5.878	0,6	480	0,0	5.398
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.001	3,1	30.903	2,8	3.098
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	4.746	0,4	3.211	0,3	1.535
Vorräte	2.074	0,2	2.426	0,2	-352
Geleistete Anzahlungen	27.843	2,5	29.675	2,7	-1.832
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	59.152	5,4	59.857	5,4	-705
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	16.797	1,5	24.103	2,2	-7.306
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	651.307	59,3	656.498	59,6	-5.191
Langfristige Vermögenswerte					
Anlagevermögen	150.730	13,7	157.227 ^{1,2}	14,3	-6.497
Geschäfts- oder Firmenwert	278.222	25,3	270.761 ¹	24,6	7.461
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	0,0	22	0,0	0
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	1.534	0,1	2.668	0,2	-1.134
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	1.000	0,1	0	0,0	1.000
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.429	0,3	3.190	0,3	239
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	26	0,0	47	0,0	-21
Latente Steuern	12.209	1,2	10.470 ¹	1,0	1.739
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	447.172	40,7	444.385^{1,2}	40,4	2.787
Vermögen, gesamt	1.098.479	100,0	1.100.883^{1,2}	100,0	-2.404

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16.622	1,5	77.837	7,1	-61.215
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.942	7,3	73.052	6,6	6.890
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	598	0,1	1.615	0,1	-1.017
Erhaltene Anzahlungen	153.824	14,0	190.982	17,4	-37.158
Rückstellungen	38.205	3,5	28.792	2,6	9.413
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	245.657	22,3	258.828	23,6	-13.171
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	52.776	4,8	46.719	4,2	6.057
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	587.624	53,5	677.825	61,6	-90.201
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	132.563	12,1	97.731	8,9	34.832
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	767	0,1	146	0,0	621
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0	0,0	74	0,0	-74
Pensionsrückstellungen	9.915	0,9	8.346	0,8	1.569
Latente Steuern	13.438	1,2	16.472 ¹	1,5	-3.034
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	156.683	14,3	122.769¹	11,2	33.914
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	96.000	8,7	96.000	8,7	0
Kapitalrücklage	1.890	0,2	1.890	0,2	0
Gesetzliche Rücklage	7.200	0,7	5.218	0,5	1.982
Erwirtschaftetes Konzernergebnis	225.962	20,6	178.110 ^{1,2}	16,1	47.852
Eigene Anteile	-52	0,0	-52	0,0	0
Nicht beherrschende Anteile	20.881	1,9	18.855	1,7	2.026
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-1.906	-0,2	-1.921	-0,2	15
Fremdwährungsausgleichsposten	4.197	0,3	2.189	0,2	2.008
Eigenkapital, gesamt	354.172	32,2	300.289^{1,2}	27,2	53.883
Kapital, gesamt	1.098.479	100,0	1.100.883^{1,2}	100,0	-2.404

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Entradas Eventim S.A. (vormals: Entradas See Tickets S.A.), Madrid, der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, und des italienischen Ticketinggeschäfts Listicket

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation von SETP/HOI Holding B.V., Amsterdam

Das **KURZFRISTIGE VERMÖGEN** hat sich um TEUR 5.191 auf TEUR 651.307 insbesondere aufgrund eines Rückgangs der liquiden Mittel (TEUR -5.027), der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte (TEUR -7.306) und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte (TEUR -705) verringert. Dem gegenüber steht ein Anstieg der Wertpapiere und sonstigen Vermögensanlagen von TEUR 5.398.

Der Rückgang der **liquiden Mittel** von TEUR 5.027 resultiert im Wesentlichen aus geringeren Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern zum Bilanzstichtag, geringeren erhaltenen Anzahlungen, Zahlungsabflüsse aus Dividendenauszahlungen im zweiten Quartal 2015, Veränderung von Finanzverbindlichkeiten und dem Erwerb von Wertpapieren. Demgegenüber stehen Liquiditätszuflüsse aus dem Jahresergebnis des Berichtsjahres.

In den liquiden Mittel von TEUR 500.816 (Vorjahr: TEUR 505.843) sind unter anderem Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für noch nicht abgerechnete Veranstaltungen (noch nicht abgerechnete Ticketgelder im Segment Ticketing) enthalten, die unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind (TEUR 237.498; Vorjahr: TEUR 251.515). Des Weiteren bestehen in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing (TEUR 40.963; Vorjahr: TEUR 52.515). Der zum 31. Dezember 2014 sehr hohe Bestand an Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern von TEUR 251.515 resultierte im Wesentlichen aus den im vierten Quartal 2014 verkauften Tickets für diverse Großtourneen und wurde im laufenden Berichtsjahr 2015 entsprechend durch Auszahlungen abgebaut.

Die **Wertpapiere und sonstigen Vermögensanlagen** haben sich insbesondere durch den Erwerb von Discountzertifikaten (TEUR +5.398) erhöht.

Die **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** haben sich um TEUR 705 verringert. Im Segment Ticketing haben sich die Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf reduziert. Gegenläufig führten neue Factoringforderungen zu einem Anstieg der sonstigen finanziellen Vermögenswerte. Im Zusammenhang mit der Einführung neuer Zahlarten wurde zur Absicherung von Endkundenforderungen eine Factoringvereinbarung mit einem Dienstleister geschlossen.

Der Rückgang der **sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte** (TEUR -7.306) resultiert hauptsächlich aus Steuererstattungen für Vorjahre (TEUR -5.501).

Das **LANGFRISTIGE VERMÖGEN** hat sich um TEUR 2.787 auf TEUR 447.172 erhöht. Neben einem Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwertes um TEUR 7.461 haben sich auch die aktiven latenten Steuern um TEUR 1.739 erhöht. Demgegenüber steht ein Rückgang des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 6.497.

Der Rückgang des **Anlagevermögens** um TEUR 6.497 betrifft im Wesentlichen Veränderungen des Sachanlagevermögens im Segment Ticketing infolge geringerer Investitionen und der immateriellen Vermögenswerte, die sich aufgrund der planmäßigen Abschreibungen bei den im Rahmen der Kaufpreisallokationen aktivierten Vermögenswerten reduziert haben.

Der Anstieg des **Geschäfts- oder Firmenwertes** von TEUR 7.461 resultiert im Wesentlichen aus Währungseffekten aus der Stichtagsbewertung zum 31. Dezember 2015 in Schweizer Franken und aus einer Akquisition.

Der Anstieg der **aktiven latenten Steuern** (TEUR 1.739) resultiert im Wesentlichen aus temporären Differenzen auf gestiegene sonstige Rückstellungen und dem Ansatz eines Steuerguthabens in Brasilien (tax credit).

Das langfristig gebundene Vermögen im Verhältnis zur Bilanzsumme beträgt 40,7% (Vorjahr: 40,4%); der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens ist damit teilweise durch das Eigenkapital finanziert.

Das **KURZFRISTIGE FREMDKAPITAL** verringerte sich um TEUR 90.201 auf TEUR 587.624. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR -61.216), die erhaltenen Anzahlungen (TEUR -37.158) und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (TEUR -13.171) zurückzuführen. Demgegenüber steht im Wesentlichen ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR +6.890), der Rückstellungen (TEUR +9.413) und der sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten (TEUR +6.057).

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** haben sich hauptsächlich aufgrund der Tilgung von Kreditverbindlichkeiten und Kaufpreisverbindlichkeiten (TEUR -61.215) verringert. Zusätzlich zu der Tilgung der bestehenden Betriebsmittelkreditlinie wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 45.000 im Dezember 2015 getilgt. Die ausgelaufenen Schuldscheindarlehen wurden über neue Schuldscheine mit einer Laufzeit von 5 Jahren langfristig umfinanziert.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich um TEUR 6.890 im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit.

Der Rückgang der **erhaltenen Anzahlungen** (TEUR -37.158) resultiert im Wesentlichen aus einer Vielzahl in 2015 durchgeführter Großveranstaltungen im Segment Live-Entertainment. Die erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment werden nach Durchführung der Veranstaltungen in die Umsatzerlöse umgebucht.

Die **Rückstellungen** erhöhten sich um TEUR 9.413 insbesondere aufgrund von vertraglich vereinbarten Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen einer Veranstaltungsstätte und Rückstellungen für zukünftig durchzuführende Veranstaltungen im Segment Live-Entertainment.

Die Veränderung der **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** von TEUR -13.171 betrifft vorwiegend geringere Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing. Im Vergleich zum Vorjahr bestand zum 31. Dezember 2015 eine geringere Anzahl noch nicht abgerechneter Veranstaltungen, so dass sich die Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern entsprechend verringert haben.

Die Veränderung der **sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten** von TEUR 6.057 betrifft im Wesentlichen einen Anstieg von Gutscheinverbindlichkeiten und Umsatzabgrenzungen.

Das **LANGFRISTIGE FREMDKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 33.914, im Wesentlichen aufgrund höherer mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten (TEUR +34.832) und Pensionsrückstellungen (TEUR +1.569). Demgegenüber stand ein Rückgang der passiven latenten Steuern (TEUR -3.035).

Die **mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten** erhöhten sich im Wesentlichen um TEUR 34.832 aufgrund der Aufnahme von mittel- und langfristigen Bankverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Aufnahme neuer Schuldscheindarlehen.

Die **Pensionsrückstellungen** erhöhten sich um TEUR 1.569 im Wesentlichen aufgrund versicherungsmathematischer Annahmen geringerer Zinssätze und Währungseffekten.

Die **passiven latenten Steuern** verminderten sich um TEUR 3.035 im Wesentlichen aufgrund der Auflösung der latenten Steuern, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen angesetzt wurden.

Das **EIGENKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 53.883 auf TEUR 354.172, hauptsächlich aufgrund des positiven Konzernergebnisses von TEUR 89.029 sowie gestiegener nicht beherrschender Anteile von TEUR 2.026. Demgegenüber steht unter anderem die eigenkapitalmindernde Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2014 (TEUR -38.397).

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) hat sich von 27,3% auf 32,2% erhöht. Die Eigenkapitalrentabilität (Konzernergebnis / Eigenkapital) beträgt 25,1% nach 25,7% im Vorjahr.

4.2.2 VERMÖGENSLAGE CTS KGaA (HGB)

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	174.629	31,7	208.863	35,8	-34.234
Wertpapiere	5.000	0,9	0	0,0	5.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.648	1,4	6.337	1,1	1.311
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	21.040	3,8	26.105	4,5	-5.065
Vorräte	351	0,1	1.008	0,2	-657
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	23.915	4,3	22.994	3,9	921
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	232.583	42,3	265.307	45,5	-32.724
Langfristige Vermögenswerte					
Anlagevermögen	257.250	46,8	252.508	43,3	4.742
Geschäfts- oder Firmenwert	49.721	9,0	57.370	9,8	-7.649
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	6.327	1,2	4.105	0,7	2.222
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	4.261	0,8	3.832	0,7	429
Latente Steuern	0	0,0	1	0,0	-1
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	317.559	57,7	317.816	54,5	-257
Vermögen, gesamt	550.142	100,0	583.123	100,0	-32.981

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14.341	2,6	73.350	12,6	-59.009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.605	1,9	9.799	1,7	806
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	2.046	0,4	5.463	0,9	-3.417
Rückstellungen	25.914	4,7	30.650	5,3	-4.736
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	151.385	27,5	186.301	31,9	-34.916
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	204.291	37,1	305.563	52,4	-101.272
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	95.571	17,4	60.857	10,4	34.714
Latente Steuern	1.433	0,3	1.501	0,3	-68
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	97.004	17,6	62.358	10,7	34.646
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	96.000	17,5	96.000	16,5	0
.J. Nennbetrag eigene Anteile	-9	0,0	-9	0,0	0
Kapitalrücklage	2.400	0,4	2.400	0,4	0
Gesetzliche Rücklage	7.200	1,3	5.218	0,9	1.982
Bilanzgewinn	143.256	26,0	111.593	19,1	31.663
Eigenkapital, gesamt	248.847	45,2	215.202	36,9	33.645
Kapital, gesamt	550.142	100,0	583.123	100,0	-32.981

Die Bilanzsumme der CTS KGaA hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR -32.981 (-5,7%) auf TEUR 550.142 verringert.

Das **KURZFRISTIGE VERMÖGEN** verringerte sich um TEUR -32.724 auf TEUR 232.583 (-12,3%). Die Veränderung ergibt sich hauptsächlich aus dem Rückgang der liquiden Mittel (TEUR -34.234) und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen (TEUR -5.065). Demgegenüber steht ein Anstieg der Wertpapiere (TEUR +5.000).

Der Rückgang der **liquiden Mittel** von TEUR -34.234 resultiert im Wesentlichen aus geringeren Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern zum Bilanzstichtag, Zahlungsabflüsse aus Dividendenauszahlungen im zweiten Quartal 2015, Veränderung von Finanzkrediten, Erwerb von Wertpapieren des Umlaufvermögens und Kaufpreiszahlungen für eine Akquisition. Demgegenüber stehen Liquiditätszuflüsse aus dem Jahresergebnis des Berichtsjahres.

In den liquiden Mittel von TEUR 174.629 (Vorjahr: TEUR 208.863) sind unter anderem Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für noch nicht abgerechnete Veranstaltungen enthalten, die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind (TEUR 134.169; Vorjahr: TEUR 171.159). Des Weiteren bestehen in den sonstigen Vermögensgegenständen Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf (TEUR 11.702; Vorjahr: TEUR 19.461). Der zum 31. Dezember 2014 sehr hohe Bestand an Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern von TEUR 171.159 resultierte im Wesentlichen aus den im vierten Quartal 2014 verkauften Tickets für diverse Großturneeen und wurde im laufenden Berichtsjahr 2015 entsprechend durch Auszahlungen abgebaut.

Die **Wertpapiere** haben sich insbesondere durch den Erwerb von Discountzertifikaten (TEUR +5.000) erhöht.

Die kurzfristigen **Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen** verringerten sich im Wesentlichen aufgrund von planmäßigen Tilgungen von Darlehensforderungen um TEUR 5.065.

Das **LANGFRISTIGE VERMÖGEN** hat sich um TEUR 257 auf TEUR 317.559 vermindert. Der Rückgang betrifft im Wesentlichen den Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR -7.649). Demgegenüber steht ein Anstieg des Anlagevermögens (TEUR +4.742) und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen (TEUR +2.222).

Die Erhöhung des **Anlagevermögens** (TEUR +4.742) entfällt im Wesentlichen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus der Weiterentwicklung des Global Ticketing Systems (TEUR 7.979), Ticketvertriebsrechte (TEUR 2.743) und Hardware-Investitionen für das Rechenzentrum und in die technische Anbindung von Vorverkaufsstellen an das Global Ticketing System (TEUR 1.053). Demgegenüber stehen laufende planmäßige Abschreibungen (TEUR -8.926). Die Zugänge bei den Finanzanlagen von TEUR 817 betreffen im Wesentlichen die Akquisition der kinoheld GmbH, München.

Der Rückgang des **Geschäfts- oder Firmenwertes** um TEUR 7.649 resultiert aus der planmäßigen handelsrechtlichen Abschreibung.

Die langfristigen **Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen** erhöhten sich um TEUR 2.222 und betreffen Darlehensforderungen.

Das **KURZFRISTIGE FREMDKAPITAL** verminderte sich um TEUR 101.272 auf TEUR 204.291. Der Rückgang resultiert vorwiegend aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR -59.009), Rückstellungen (TEUR -4.736) und sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR -34.916).

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** (TEUR -59.009) haben sich hauptsächlich durch Tilgung der Betriebsmittellinie (TEUR -14.000) und Rückführung bestehender Schuldscheindarlehen (TEUR -45.000) im Dezember 2015 reduziert. Die ausgelaufenen Schuldscheindarlehen wurden über neue Schuldscheine mit einer Laufzeit von 5 Jahren langfristig umfinanziert.

Der Rückgang der **Rückstellungen** (TEUR -4.736) betrifft geringere Ertragsteuerrückstellungen (TEUR -3.239) und sonstige Rückstellungen (TEUR -1.497). Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Wesentlichen durch Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR -1.514) verringert. Demgegenüber steht ein Anstieg der Rückstellungen für ausstehende Provisionen (TEUR +446).

Die Veränderung der **sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten** von TEUR -34.916 betrifft vorwiegend geringere Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern. Der zum 31. Dezember 2014 sehr hohe Bestand an Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern resultierte im Wesentlichen aus den im vierten Quartal 2014 verkauften Tickets für diverse Großturneeen und wurde im laufenden Berichtsjahr 2015 entsprechend durch Auszah-

lungen (TEUR -36.990) abgebaut. Demgegenüber haben sich die Verbindlichkeiten aus verkauften und noch nicht eingelösten Gutscheinen (TEUR +1.638) und aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten (TEUR +545) erhöht.

Das **LANGFRISTIGE FREMDKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 34.646 auf TEUR 97.004 im Wesentlichen aufgrund der Aufnahme von mittel- und langfristigen Bankverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Aufnahme neuer Schuldscheindarlehen (TEUR +49.000). Im Gegenzug führte die fristgerechte Umgliederung mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zu einem Rückgang (TEUR 14.286).

Das **EIGENKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 33.645 auf TEUR 248.847, hauptsächlich durch das positive Jahresergebnis von TEUR 72.041. Demgegenüber steht die eigenkapitalmindernde Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2014 von TEUR 38.397, die auf der Hauptversammlung im Mai 2015 beschlossen wurde.

Die Eigenkapitalquote ist von 36,9% auf 45,2% gestiegen. Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss / Eigenkapital) stieg auf 29,0% nach 26,2% im Geschäftsjahr 2014.

4.3 FINANZLAGE

4.3.1 FINANZLAGE KONZERN (IFRS)

	2015	2014	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus:			
Laufender Geschäftstätigkeit	91.928	245.637	-153.709
Investitionstätigkeit	-22.347	-58.604	36.257
Finanzierungstätigkeit	-79.981	-56.457	-23.524
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-10.400	130.576	-140.976
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	5.373	-469	5.842
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	505.843	375.736	130.107
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	500.816	505.843	-5.027

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz. Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 haben sich die liquiden Mittel von TEUR 505.843 um TEUR 5.027 auf TEUR 500.816 verringert.

Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresüberschuss des Konzerns, indirekt errechnet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden demgegenüber zahlungsbezogen ermittelt.

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 245.637 um TEUR 153.709 auf TEUR 91.928 verringert. Der Rückgang des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Verbindlichkeiten (TEUR -202.675). Dem stehen positive Cashflow-Effekte aus dem höheren Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen (TEUR +11.857), aus der Veränderung der geleisteten Anzahlungen (TEUR +18.768) und der Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte (TEUR +10.571) gegenüber.

Der positive Cashflow-Effekt aus den **geleisteten Anzahlungen** von TEUR 18.768 resultiert aus dem Rückgang von geleisteten Anzahlungen aufgrund von Produktionskostenzahlungen für zukünftige Veranstaltungen nach dem Bilanzstichtag im Segment Live-Entertainment.

Der negative Cashflow-Effekt aus der Entwicklung der **Forderungen und sonstige Vermögenswerte** (TEUR +10.571) ist hauptsächlich durch einen höheren Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen und sonstigen Vermögenswerten begründet. Demgegenüber steht ein höherer Abbau der Forderungen aus Ticketgeldern durch den Ticketverkauf im Berichtszeitraum.

Der negative Cashflow-Effekt aus der Veränderung der **Verbindlichkeiten** (TEUR -202.675) ist im Wesentlichen auf höhere Auszahlungen von Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing (TEUR -89.706) und einem höheren Abbau von erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment (TEUR -113.377) zurückzuführen. Dem gegenüber ergab sich bei den sonstigen Verbindlichkeiten ein positiver Cashflow-Effekt (TEUR +5.671).

In 2014 ergab sich ein deutlich positiver Cashflow-Effekt insbesondere durch den Vorverkauf von Großtourneen für 2015 (u.a. AC/DC, U2, Helene Fischer) durch höhere Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing (TEUR +72.154) und höhere erhaltene Anzahlungen im Segment Live-Entertainment (TEUR +72.450). Mit der Durchführung der Vielzahl von Großtourneen im Berichtsjahr 2015 wurde das hohe Niveau der Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern in Höhe von TEUR 17.552 und die erhaltenen Anzahlungen mit TEUR 40.927 zahlungswirksam abgebaut. Somit ergibt sich im Rahmen der Kapitalflussrechnung durch den positiven Cashflow-Effekt in 2014 und dem negativen Cashflow-Effekt in 2015 ein wesentlicher Rückgang des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit.

Der positive Cashflow-Effekt aus den sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR +5.671) umfasst vorwiegend höhere Gut-scheinverbindlichkeiten und gestiegene passive Rechnungsabgrenzungsposten.

Aufgrund des saisonal sehr hohen Kartenvorverkaufs im vierten Quartal ergibt sich zum Ende des Jahres in der Regel ein hoher Bestand an Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing, der im Laufe des Folgejahres aufgrund der Durchführung und Abrechnung vieler Veranstaltungen zu Zahlungsabflüssen von Ticketgeldern an die Veranstalter führt. Im Segment Live-Entertainment werden im Vorverkaufszeitraum die Ticketeinnahmen beim Veranstalter als erhaltene Anzahlungen passivisch abgegrenzt. Nach Durchführung der Veranstaltung werden die erhaltenen Anzahlungen in die Umsatzerlöse umgebucht.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von TEUR 58.604 um TEUR 36.257 auf TEUR 22.347 vermindert. Der Rückgang der Mittelabflüsse resultiert im Wesentlichen aus geringeren Investitionen im Bereich Sachanlagevermögen. Weiterhin wurden im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum geringere Auszahlungen für neu akquirierte Gesellschaften vorgenommen.

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 56.457 um TEUR 23.524 auf TEUR 79.981 erhöht. Die negative Veränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit betrifft im Wesentlichen eine höhere Aufnahme (TEUR +84.000) und eine höhere Tilgung von Finanzkrediten (TEUR -95.599). Weitergehend führte die höhere Dividendenzahlung an Aktionäre (TEUR -7.679) zu einem negativen Cashflow-Effekt.

Mit der derzeitigen Finanzausstattung kann der Konzern seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen sowie geplante Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit aus eigenen Mitteln finanzieren.

4.3.2 FINANZLAGE CTS KGaA (HGB)

	2015	2014	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus:			
Laufender Geschäftstätigkeit	42.112	131.254	-89.142
Investitionstätigkeit	-13.664	-37.363	23.698
Finanzierungstätigkeit	-62.682	-44.997	-17.685
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-34.234	48.894	-83.129
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	208.863	159.969	48.895
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	174.629	208.863	-34.234

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz. Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 haben sich die liquiden Mittel von TEUR 208.863 um TEUR -34.234 auf TEUR 174.629 verringert.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** hat sich um TEUR 89.142 auf TEUR 42.112 verringert. Der Rückgang des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus abgebauten Verbindlichkeiten (TEUR -100.106), reduzierten sonstigen Rückstellungen (TEUR -6.007) und aus dem Ankauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens (TEUR -5.000). Dem stehen positive Cashflow-Effekte aus dem höheren Jahresergebnis (TEUR +15.673) und der Veränderung der Forderungen (TEUR +16.505) gegenüber.

Die erhöhten **Wertpapiere** (TEUR -5.000) resultieren aus dem Erwerb von Discountzertifikaten.

Der positive Cashflow-Effekt aus der Veränderung der **Forderungen** (TEUR +16.505) betrifft im Wesentlichen die Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (TEUR +13.511) und die sonstigen Forderungen aus Ticketgeldern (TEUR +12.778). Gegenläufig führten neue Factoringforderungen (TEUR -9.464) zu einem negativen Cashflow-Effekt. Im Zusammenhang mit der Einführung neuer Zahlarten wurde zur Absicherung von Endkundenforderungen aus Ticketgeldern eine Factoringvereinbarung mit einem Dienstleister geschlossen.

Der negative Cashflow-Effekt aus der Veränderung der **Verbindlichkeiten** (TEUR -100.106) ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Auszahlungen von Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern. In 2014 ergab sich ein deutlich positiver Cashflow-Effekt insbesondere durch den Vorverkauf von Großtourneen für 2015 (u.a. AC/DC, U2, Helene Fischer) durch höhere Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern (TEUR +62.931). Mit der Durchführung der Vielzahl von Großtourneen im Berichtsjahr 2015 wurde das hohe Niveau der Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern in Höhe von TEUR 36.990 zahlungswirksam abgebaut.

Der negative Cashflow-Effekt aus der Veränderung der **sonstigen Rückstellungen** (TEUR -6.007) resultiert hauptsächlich aus einem Rückgang der Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR -1.514) und Guthabenschriften (TEUR -1.241).

Der negative **Cashflow aus Investitionstätigkeit** hat sich von TEUR 37.363 um TEUR 23.699 auf TEUR 13.664 verringert. Der Rückgang der Mittelabflüsse umfasst im Wesentlichen geringere Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Anteilsverkauf von akquirierten Gesellschaften (TEUR +25.878). Dem gegenüber wurden im Vergleichszeitraum des Vorjahres höhere Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR -2.380) geleistet.

Der negative **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 44.997 um TEUR 17.685 auf TEUR 62.682 erhöht. Die negative Veränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit betrifft im Wesentlichen eine höhere Aufnahme (TEUR +83.936) und eine höhere Tilgung von Finanzkrediten (TEUR -93.941). Weitergehend führte die höhere Dividendenzahlung an Aktionäre (TEUR -7.679) zu einem negativen Cashflow-Effekt.

4.4 GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die CTS KGaA und der **CTS Konzern** konnten im Geschäftsjahr 2015 die Umsatz- und Ergebniskennzahlen verbessern und damit den erfolgreichen Wachstumskurs der vergangenen Jahre fortsetzen. Die Prognosen zu den Umsatz- und Ergebniskennzahlen im CTS Konzern konnten deutlich übertroffen werden. Das Geschäftsmodell des CTS Konzerns erwies sich unverändert als sehr robust, trotz konjunktureller Schwächephasen einzelner europäischer Länder. Im Geschäftsbereich Ticketing liegt der Fokus unverändert auf dem Ausbau des E-Commerce, dessen Dynamik ungebrochen ist. Der Handel verlagert sich zunehmend ins Internet, was für CTS EVENTIM als Technologieführer von Vorteil ist.

Im **Segment Ticketing** (und bei der CTS KGaA) konnten die Prognosen aus dem Vorjahr für Umsatz- und Ergebniskennzahlen in 2015 deutlich übertroffen werden. Ursächlich waren die gestiegenen Internetticketingmengen im In- und Ausland, die fortschreitende internationale Expansion und auch die Einführung weiterer Produkte und Dienstleistungen. Die durchschnittliche Umsatzwachstumsrate der Jahre 2011 bis 2014 von rund 11% konnte im Berichtsjahr übertroffen werden. Die Ergebnissteigerung entwickelte sich überproportional zum Umsatzwachstum. Das organische und akquisitorische Wachstum sowie das wiederum verbesserte traditionell starke vierte Quartal, insbesondere durch Ticketvorverkäufe für Veranstaltungen des Folgejahres 2016, waren für die Verbesserungen der prognostizierten Kennzahlen verantwortlich.

Die Geschäftsentwicklung im **Segment Live-Entertainment** entwickelte sich im Berichtsjahr über Plan; attraktive Veranstaltungen und eine außergewöhnliche Konzentration von erfolgreichen Großtourneen führten zu deutlich verbesserten Umsatz- und Ergebniskennzahlen auf Rekordniveau. Zu dieser Entwicklung trug auch die Diversifikation mit neuen Veranstaltungsformaten und dem Betrieb attraktiver Venues bei.

Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Lage des CTS Konzerns zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts positiv. Der CTS Konzern ist mit seinem Leistungsportfolio und seinem Finanzprofil gut im Markt aufgestellt.

5. ERGEBNISVERWENDUNG DER CTS KGaA

Die CTS KGaA hat im Geschäftsjahr 2014 einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 56.368 erzielt. Die Hauptversammlung am 07. Mai 2015 hat beschlossen, von dem per 31. Dezember 2014 bestehenden Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 111.593 einen Betrag in Höhe von TEUR 38.397 (EUR 0,40 pro gewinnberechtigter Aktie) an die Aktionäre auszuschütten. Die Ausschüttung erfolgte am 08. Mai 2015. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 73.196 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die CTS KGaA einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 72.041. Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Gesellschaft schlagen der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von TEUR 44.156 (EUR 0,46 pro gewinnberechtigter Aktie) zur Ausschüttung vor. Der Dividendenvorschlag basiert wie in den vergangenen Jahren auf 50% des Konzernergebnisses. Der nach Zuführung zur gesetzlichen Rücklage (TEUR 1.982) verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 25.903 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

6. ABHÄNGIGKEITSBERICHT DER EINZELGESELLSCHAFT CTS KGaA

Nach § 17 (1) AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zu Klaus-Peter Schulenberg (mittelbar herrschendes Unternehmen) bzw. zu ihm nahestehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaften. Es wird daher ein Bericht gemäß § 312 AktG erstattet, der dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer zur Prüfung vorgelegen hat.

Der Bericht gemäß § 312 AktG schließt mit folgender Schlusserklärung des Vorstandes der EVENTIM Management AG:

„Nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen oder Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens im Sinne des § 312 AktG wurden im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen.“

7. NACHTRAGSBERICHT

Am 10. März 2016 hat die CTS KGaA ein Transaction Agreement mit der zur dänischen Egmont-Gruppe gehörenden Nordisk Film A/S, Kopenhagen, Dänemark, unterschrieben. Gegenstand der Vereinbarung ist die geplante Errichtung einer Holding-Gesellschaft in Dänemark, über die die Vertragsparteien künftig gemeinsam Ticketing Services in Skandinavien erbringen und eine führende Marktposition in Dänemark, Schweden und Norwegen anstreben. Die schwedische Ticketinggesellschaft CTS Eventim Sweden der CTS KGaA und die dänische Ticketinggesellschaft Venuepoint

Holding A/S der Nordisk Film A/S werden durch die Vertragsparteien an die Holding-Gesellschaft veräußert. Die CTS KGaA erwirbt Anteile an der Holding und sichert sich hierüber den beherrschenden Einfluss an der Unternehmensgruppe.

8. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die Risiko- und Chancenpolitik des Konzerns ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Damit bildet sie einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenspolitik. Die Reputation der CTS KGaA und des Konzerns ebenso wie die einzelnen Marken haben für den Konzern eine herausragende Bedeutung.

Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden eingegangen, wenn sie im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Nutzung der Kernkompetenzen des Konzerns stehen. Eingegangenen Risiken müssen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Risiken und Chancen sind definiert als Abweichungen von der Unternehmensplanung.

Die Geschäftsleitung lässt sich von folgenden risikopolitischen Grundsätzen leiten:

- a) die Erzielung eines wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit Risiko verbunden,
- b) keine Handlung oder Entscheidung darf ein existenzgefährdendes Risiko nach sich ziehen,
- c) Ertragsrisiken müssen mit einer entsprechenden Renditechance verbunden sein,
- d) Risiken sind, soweit wirtschaftlich tragbar, abzusichern und
- e) Restrisiken müssen mittels Risikomanagementsystem gesteuert werden.

Das Management von Risiken im CTS Konzern basiert auf einem ganzheitlichen, mehrstufigen Ansatz, der das operative Management in den Segmenten, die Steuerungs- und Managementsysteme (Risikomanagement im engeren Sinne) und die Interne Revision einschließt. Es ist als kontinuierlicher Prozess (Regelkreis) in die Unternehmensprozesse integriert und zielt darauf ab, wesentliche und bestandsgefährdende Risiken systematisch zu identifizieren, zu beurteilen, zu kontrollieren und zu dokumentieren, aber auch unternehmerische Chancen zu ergreifen, zu heben und zu realisieren.

Grundsätzlich strebt der CTS Konzern zur Wertsteigerung des Unternehmens ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken an.

8.1 AUFBAU UND ABLAUF DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Um Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und dokumentieren zu können, verfügt der Konzern über ein systematisches und angemessenes Risikomanagementsystem. Das operative Risikomanagement umfasst den Prozess der systematischen Analyse der Geschäftsabläufe. Das Risikomanagementsystem ist als kontinuierlicher Prozess (Regelkreis) in die Unternehmensprozesse integriert und zielt darauf ab, wesentliche und bestandsgefährdende Risiken systematisch zu identifizieren, zu beurteilen, zu kontrollieren und zu dokumentieren. Das Management

von Risiken erfolgt auf operativer Prozess-, Bereichs- und Unternehmensebene in den Segmenten und Tochtergesellschaften.

Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung und -überwachung.

Die CTS KGaA und einbezogenen Tochtergesellschaften werden mit einer Risikomanagement-Richtlinie über die Risikopolitik, Risikogrundsätze, operatives Risikomanagement und Risikoidentifikation, den Aufbau des Risikomanagementsystems, den Ablauf des Risikomanagement-Prozesses und Berichtsflüsse informiert.

Über ein Modell, das Rollen und Verantwortlichkeiten regelt, sind alle wesentlichen Tochtergesellschaften der Segmente Ticketing und Live-Entertainment in das Risikomanagementsystem eingebunden. Für alle Berichtseinheiten sind entsprechend eigene Beauftragte benannt. Institutionalisiert ist das Risikomanagementsystem im Bereich Konzerncontrolling. Ein zentraler Beauftragter verantwortet dort die Einhaltung des Prozesses, die systematische Weiterentwicklung des Systems und die Betreuung der Segmente und Tochtergesellschaften. Das bei der CTS KGaA eingesetzte Risikokomitee validiert und hinterfragt die Bewertungen und berichtet an die Geschäftsleitung. Der Aufsichtsrat wird über die Risikoberichte informiert und überwacht die Wirksamkeit des Systems.

Durch quartalsweise Meldungen wird gewährleistet, dass die Unternehmensleitung zeitnah über mögliche Risiken der künftigen Entwicklung informiert wird. Diese werden nach Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und der Status von Maßnahmen verfolgt. Der aktuelle Betrachtungszeitraum erstreckt sich dabei auf das laufende Geschäftsjahr 2016 sowie das folgende Geschäftsjahr 2017.

Das Risikomanagementsystem des CTS Konzerns dient damit nicht nur dem im Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) vorgegebenen Zweck der Früherkennung existenzgefährdender Risiken. Es erfasst darüber hinaus die erkannten Risiken, die die Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten.

Grundsätzlich erfolgt dabei die Minimierung der identifizierten Risiken durch das in den Prozessen implementierte interne Kontrollsystem, das aus prozessintegrierten und prozessunabhängigen Maßnahmen besteht. Falls notwendig, werden einzelne Maßnahmen eingeleitet und deren Erfolg überwacht. Für die im laufenden Geschäft erkennbaren Risiken, soweit die Voraussetzungen für die bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, wurde im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses angemessene Vorsorge getroffen. Der Risikotransfer auf Versicherer erfolgt durch den Abschluss von Versicherungsverträgen mit angemessenen Deckungssummen. Im Wesentlichen decken die Versicherungen Sach- und Haftpflichtschäden ab. Vereinzelt werden auch spezielle operative Risiken versichert. Darüber hinaus wird die Geschäftsleitung, sowohl durch eigene als auch durch externe Fachleute, bei wichtigen Entscheidungsprozessen umfassend beraten.

Zusätzlich werden weitere Instrumente wie das Berichtswesen mit konsolidierten Planungsrechnungen, monatlichen Abschlüssen und regelmäßigen Review-Meetings eingesetzt, um die unterschiedlichen Risiken zu identifizieren und zu analysieren, sowie die Unternehmensleitung über den Geschäftsverlauf in den einzelnen Gesellschaften zu informieren.

Der CTS Konzern teilt die Risiken in sieben Risikokategorien ein:

Risikokategorie	Risikofeld
1. Strategie	Erfolgsrisiken, die eine signifikante Gefährdung darstellen und aus grundsätzlichen strategischen Führungsentscheidungen resultieren: <ul style="list-style-type: none"> • Risiken der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung • Branche, Markt und Wettbewerb
2. Markt	Risiken aufgrund von Marktveränderungen (Preise, Wettbewerb etc.): <ul style="list-style-type: none"> • Produkte, Dienste, Innovationen
3. Leistung	Risiken in Zusammenhang mit der Leistungserstellung und den dafür eingesetzten Ressourcen: <ul style="list-style-type: none"> • Stabilität und Sicherheit der eingesetzten IT-Infrastruktur • Risiken durch Sicherheitsbedrohungen im Internet • Einkauf • Personalrisiken
4. Projekte	Risiken, die sich aus größeren Projekten ergeben können
5. Finanzen	Risiken mit Ursprung im Finanzbereich: <ul style="list-style-type: none"> • Liquiditätsrisiken • Kreditrisiken • Währungsrisiken • Zinsrisiken • Sonstige Preisrisiken • Steuern • Rechtstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche • Risiken im Rahmen der Berichterstattung und Planung • Kapitalmanagement
6. Gesellschaftlich/ politisch/rechtlich	Risiken, die sich aus der Änderung gesellschaftlich/politischer oder rechtlicher Rahmenbedingungen ergeben
7. Compliance	Risiken, die sich aus der Nichteinhaltung geltender Gesetze, Vorschriften und Branchennormen ergeben

Unterstützt wird der Prozess durch die eingesetzte Risikomanagementsoftware „R2C_risk to chance“.

Die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems des CTS Konzerns wird auch in Zusammenarbeit mit externen Beratern und der Internen Revision überprüft und weiterentwickelt.

Der Abschlussprüfer beurteilt die Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems und berichtet nach Durchführung der Jahresabschlussprüfung über das Ergebnis der Prüfung an die Geschäftsleitung und den Aufsichtsrat. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse dienen ebenfalls zur weiteren Verbesserung der Früherkennung und Steuerung von Risiken.

8.2 WESENTLICHE RISIKOFELDER

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken werden nachfolgend diejenigen Risikofelder bzw. Einzelrisiken erläutert, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen können.

Die Risikobewertung beinhaltet die Bewertung der Risiken als negative Ergebnisplanabweichung hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und eines theoretischen Höchstschadens. Aus dem theoretischen Höchstschaden multipliziert mit der Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich der Erwartungswert. In diesem Zusammenhang werden die Risiken entsprechend der Klassifizierung „hoch“ (Erwartungswert des Risikos beeinträchtigt das EBIT > 10%), „mittel“ (Erwartungswert des Risikos beeinträchtigt das EBIT \geq 1 % und \leq 10%) und „gering“ (Erwartungswert des Risikos beeinträchtigt das EBIT < 1 %) eingestuft. Die Risikoklassifizierung erfolgt auf Basis des höchsten Einzelrisikos pro Risikofeld.

Wenn nicht anders angegeben, betreffen die beschriebenen Risiken beide Segmente.

8.2.1 STRATEGISCHE RISIKEN

RISIKEN DER KÜNFTIGEN GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

Die gesamtwirtschaftliche Erholung in Deutschland sowie im Euroraum hat sich auch in 2015 fortgesetzt. Dennoch wurde die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland, dem Euroraum sowie global durch die Wachstumsschwäche in den Schwellenländern gedämpft. Die OECD prognostiziert den Schwellenländern auch in 2016 und 2017 lediglich eine mäßige Beschleunigung des Wirtschaftswachstums. Darüber hinaus wirken sich der starke Verfall der Rohstoffpreise sowie geopolitische Spannungen und nicht zuletzt die komplexe Lage in Syrien bzw. dem gesamten Nahen Osten, mit den daraus resultierenden Terrorgefahren, negativ auf das globale Investitionsklima aus.

Die Flüchtlingsmigration in 2015 hat verdeutlicht, dass sich auch Deutschland nicht von globalen Herausforderungen abkoppeln kann. Nach Einschätzung des Sachverständigenrates sind die bisher absehbaren Ausgaben zur Bewältigung der Flüchtlingsproblematik in Deutschland durch die gute Lage der öffentlichen Haushalte sowie weitere Potenziale für eine effizienzsteigernde Wirtschaftspolitik verkraftbar.

Auch in 2015 hielt die EZB an ihrer expansiven Haltung fest. Die umfangreichen quantitativen Lockerungsmaßnahmen werden auch in 2016 weiter Bestand haben. Aus Sicht des Sachverständigenrates birgt die gegenwärtige Niedrigzinsphase allerdings Risiken für die Finanzstabilität sowie die Nachhaltigkeit der Geschäftsmodelle von Banken und Versicherungen.

Dem Sachverständigenrat folgend ist davon auszugehen, dass auch in 2016 und 2017 temporäre Schocks sowie eine weitere Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in den USA zu einer volatilen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung führen können. Die Grundhaltung, speziell für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland, ist dennoch positiv. Grund dafür sind die erheblichen Spielräume für effizienzsteigernde wirtschaftspolitische Weichenstellungen vor allem in den Bereichen Arbeitsmarkt, Bildung, Wettbewerb, Außenhandel, Energie und Steuern.

Wie die geschäftlichen Entwicklungen in der Vergangenheit gezeigt haben, entwickelte sich der Veranstaltungsmarkt für den CTS Konzern relativ konjunkturunabhängig.

Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

BRANCHE, MARKT UND WETTBEWERB

Der Konzern beansprucht zurzeit eine führende Marktposition beim Ticketvertrieb. Es ist nicht sicher, dass diese Marktposition gehalten werden kann. Die Konzerngesellschaften stehen mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern im In- und Ausland sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter. Jedoch wird versucht, die führende Marktposition durch die Erweiterung des Vertriebsnetzes und ein verbessertes Produkt- und Dienstleistungsangebot auszubauen. Dazu gehört zum Beispiel ein exklusiver Vorverkaufsservice, platzgenaue Buchung von Tickets im Internet über einen interaktiven Saalplan, der Ticketverkauf über Mobile Shop und über die Apps für iPhone und Android, Cross- und Upselling Lösungen, State of the Art Anwendungen für Promotions und VIP-Packages, internetbasierte Ticketbörse, hochwertiges FanTicket, spezielle Businessangebote, Print-at-Home- und Smartphone-Lösungen sowie das leistungsfähige Zugangskontrollsystem eventim.access mobile.

Mögliche Marktentwicklungen können aufgrund einer verstärkten Globalisierung und Konzentration im Ticketing und Live-Entertainment zu Veränderungen in den Geschäftsmodellen oder der Wertschöpfungskette führen. Der Konzern beobachtet aufmerksam mögliche Marktveränderungen, um darauf flexibel reagieren zu können.

Veränderte Wettbewerbssituationen in den Kernmärkten des Segmentes Live-Entertainment können zu Marktveränderungen führen. Der Erfolg im Segment Live-Entertainment setzt auf Basis bestehender Veranstaltungsgesellschaften zugkräftige Veranstaltungen und Tourneen, führende Veranstaltungsstätten und über Jahre gewachsene Kooperationen mit Künstlern voraus. Der CTS Konzern verfügt über eine Vielzahl von Marken insbesondere im Bereich Festivals, renommierte Veranstaltungsstätten, umfassende Kontakte zu Künstlern und ihrem Management, Reputation im Veranstaltungsmanagement, Vertriebsstärke und Finanzkraft.

Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

8.2.2 MARKTRISIKEN

PRODUKTE, DIENSTE, INNOVATION

Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Softwaresysteme („Global Ticketing System“ sowie Inhouse-Produkte) steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, welche ständig neue Industriestandards sowie neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt. Es ist nicht sicher, dass der CTS Konzern jederzeit neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführen kann. Der CTS Konzern nutzt auch Technologien von externen Spezialisten, von denen Lizenzen erworben werden. Sollten die Nutzungsrechte für diese Technologien verloren gehen, könnte dies die Entwicklung verzögern und den Betrieb der Produkte einschränken oder zur Zahlung höherer Lizenzgebühren führen.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Ticketing hängen im Wesentlichen davon ab, dass Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der Konzern glaubt, dass die Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden. Dieses Risiko wird in den deutschsprachigen Ländern durch die Beteiligung an verschiedenen namhaften regionalen und überregionalen Konzertveranstaltern und in den übrigen Märkten teilweise durch langfristige Vertragsbeziehungen minimiert.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Live-Entertainment hängen im Wesentlichen davon ab, dass die Veranstalter auch zukünftig erfolgreiche nationale und internationale Künstlerprodukte mit einer hohen Besucherauslastung anbieten können.

Aufgrund weltweiter Marktunsicherheiten können sich negative Effekte auf den Veranstaltungs- und Ticketingmarkt und damit auf die Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns ergeben. Auf einen sich vereinzelt abzeichnenden Wettbewerbs- und Preisdruck reagiert der CTS Konzern durch neue branchen- und/oder kundenspezifische Serviceangebote und Vertriebsinitiativen.

Die Marktrisiken werden als geringes Risiko eingestuft.

8.2.3 LEISTUNGSRIKIKEN

STABILITÄT UND SICHERHEIT DER EINGESETZTEN IT-INFRASTRUKTUR

Die Verfügbarkeit und Sicherheit der eingesetzten Soft- und Hardware im In- und Ausland ist eine wesentliche Voraussetzung für den Geschäftserfolg. Störungen oder Ausfälle können interne und externe Prozesse des Konzerns oder Dienstleistungen für den Kunden nachhaltig beeinträchtigen.

Diesen Risiken wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen begegnet, die unter anderem auch in einer von der Geschäftsleitung verabschiedeten IT-Sicherheitsrichtlinie geregelt sind.

Die Sicherstellung der Verfügbarkeit und Sicherheit der betriebenen Plattformen, IT-Infrastruktur und der in diesen Plattformen gespeicherten und verarbeiteten Daten wird durch technische und organisatorische Maßnahmen gewährleistet.

Für die physische Sicherheit, wie den Schutz vor Brand, Stromausfall, Naturkatastrophen oder Einbruch, wird die Infrastruktur in einem modernen externen Rechenzentrum, ausgestattet mit mehrfach redundanten Strom- und Internetanbindungen, getrennten Brandschutzzonen und einer permanenten Überwachung betrieben.

Der Betrieb der IT-Systeme folgt dokumentierten Prozessen und Vorschriften. Datenschutzrichtlinien, Vorschriften zum Umgang mit Informationen und zur Inbetriebnahme und Wartung von Systemen und Netzwerken, Schulungen der Mitarbeiter und regelmäßige Risikoberichte und Notfallplanungen bilden den Kern der Maßnahmen.

Störungen und Ausfälle werden durch den hoch redundanten Systemaufbau und ein permanentes Monitoring aller Systemkomponenten verhindert. Ein gespiegelter Systemaufbau, mit mehrfach redundanten Systemkomponenten und Backupsystemen, gewährleistet nicht alleine die Verfügbarkeit der Plattformen, sondern ermöglicht durch intelligente automatische und auch manuell steuerbare Lastverteilungsalgorithmen die Bewältigung von Spitzenlasten.

Durch eine aus mehreren Strängen bestehende Testumgebung wird sichergestellt, dass nur Software- und Systemänderungen in den Produktivbetrieb überführt werden, welche die Qualitätssicherung erfolgreich durchlaufen haben und den Produktivbetrieb somit nicht beeinträchtigen.

Ein mehrschichtiges Sicherheitssystem mit Firewalls und Einbrucherkennung verhindert das Durchdringen von Angriffen auf die produktive Infrastruktur. Dazu wird anhand regelmäßiger Sicherheitstests der Netzwerke, Server und Soft-

ware durch unabhängige Organisationen die Sicherheit aller Plattformen getestet und kontinuierlich verbessert. Das Risiko wird als mittleres Risiko im Segment Ticketing eingestuft.

RISIKEN DURCH SICHERHEITSBEDROHUNG IM INTERNET

Die Prozesse im CTS Konzern, wie zum Beispiel Softwareentwicklung, Vernetzung von Ticketsystemen, Online-Ticketvertrieb und Datenaustausch zwischen den Systemen und Finanzvorgänge sind von der IT-Infrastruktur und IT-Anwendung abhängig. Um die Sicherheit der verarbeiteten Informationen in den IT-Systemen zu gewährleisten, werden fortlaufend entsprechend geeignete Maßnahmen ergriffen.

Dennoch können unbefugte Benutzer versuchen, durch Cyber-Angriffe auf CTS-Systeme zuzugreifen und geistiges Eigentum und/oder vertrauliche Daten zu stehlen, unbefugt zu nutzen oder zu sabotieren. Ein Verstoß gegen die IT-Sicherheitsrichtlinie und jeglicher Missbrauch oder Diebstahl könnte negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bedeuten. Das Risiko wird als mittleres Risiko im Segment Ticketing eingestuft.

EINKAUF

Als IT-naher Dienstleister, Betreiber und Anbieter von Ticketvertriebssystemen und als Veranstalter von Live-Events arbeitet der CTS Konzern mit sehr unterschiedlichen Lieferanten zusammen. Potenziellen Risiken in diesem Bereich werden durch Qualitätsstandards im Liefer- und Beschaffungsprozess, durch Ausschreibungen sowie Projektkalkulationen begegnet. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

PERSONALRISIKEN

Die bisherigen wirtschaftlichen Erfolge im Segment Ticketing beruhen zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Schlüsselpersonen, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin tätig sind bzw. es gelingt, neue hochqualifizierte Mitarbeiter im In- und Ausland zu gewinnen. Elemente der Managemententwicklung sind zielorientierte Betreuung, Förderung von Potenzialen sowie Anreizsysteme.

Im Segment Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Tourneen und Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen Gegenstand der Geschäftsaktivitäten. Hierbei sind sowohl die Kontakte zu den Künstlern/Künstlermanagement als auch die professionelle Durchführung von Veranstaltungen wesentliche Erfolgsfaktoren. Die positive Geschäftsentwicklung im Segment Live-Entertainment basiert zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Schlüsselpersonen, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin tätig sind. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

8.2.4 PROJEKTRISIKEN

Insbesondere im Rahmen größerer Projekte können Risiken auftreten. Diese betreffen in erster Linie Qualitätsrisiken, das heißt die Gefahr, dass die Ziele von Projekten nicht vollumfänglich erreicht werden können, aber auch Kostenrisiken, Terminrisiken, Währungsrisiken, politische und rechtliche Risiken. Beispiele dafür sind unter anderem Kundengroßprojekte, IT-Projekte (Softwareentwicklung, -gestellung bzw. technische Abwicklung und Implementierung) und neue Veranstaltungsformate. Projektrisiken werden durch ein adäquates Projektmanagement identifiziert und gesteuert. Die Projektabwicklung ist häufig auch mit einem beträchtlichen Einsatz von Ressourcen seitens des Kunden verbunden und unterliegt einer Vielzahl von Risiken, auf die der CTS Konzern oftmals keinen Einfluss hat. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

8.2.5 FINANZRISIKEN

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn die Auszahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht aus vorhandener Liquidität oder entsprechenden Kreditlinien gedeckt werden können.

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsplanung und -steuerung vorgenommen. Gelder aus Kartenvorverkäufen werden dabei bis zur Abrechnung der jeweiligen Veranstaltung auf Servicekonten geführt.

Es bestehen Kreditverträge mit verschiedenen Bankadressen. Dem Prolongationsrisiko wird durch unterschiedliche Laufzeiten Rechnung getragen. Zusätzlich zu den bestehenden Akquisitionsfinanzierungen besteht eine mittel- bis langfristige Betriebsmittellinie im Rahmen der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 verfügte der Konzern über ausreichende Liquiditätsreserven.

Der Konzern weist zum 31. Dezember 2015 Bankverbindlichkeiten von TEUR 146.514 (Vorjahr: TEUR 171.491) aus. Von den Fremdkapitalmitteln sind TEUR 97.848 (Vorjahr: TEUR 126.485) an die Einhaltung üblicher „Financial Covenants“ für Gesellschaften mit guter Bonität gebunden. Es besteht keine Gewissheit, dass die Covenants in der Zukunft eingehalten werden. Auf Basis der aktuellen Planungsrechnungen geht der CTS Konzern jedoch von der Einhaltung der Covenants auch in den kommenden Jahren aus. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

KREDITRISIKEN

Bei Kreditrisiken besteht die Gefahr, dass der Schuldner einer Forderung diese nicht mehr begleichen kann. Das maximale Kreditrisiko entspricht theoretisch dem Wert aller Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber demselben Schuldner, soweit die zivilrechtliche Aufrechnungslage hergestellt werden kann. In den Jahresabschlüssen der CTS KGaA und des Konzerns wurde identifizierten Kreditrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Diese werden auf Basis von historischen Ausfallquoten und zukünftigen Erwartungen bezüglich der Einbringlichkeit der Forderungen gebildet. Eine Einzelwertberichtigung wird hierbei vorgenommen, sobald eine Indikation besteht, dass die entsprechende Forderung nicht oder nicht vollständig einbringlich ist. Die Indikationen beruhen ferner auf intensiven Kontakten mit den jeweiligen Schuldnern im Rahmen des Forderungsmanagements.

Für die Überleitung der Wertberichtigungskonten und die Altersstruktur der Forderungen wird auf die zusätzlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten (IFRS 7) im Konzernanhang unter Punkt 4 verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Sicherheiten von TEUR 11.289 (Vorjahr: TEUR 10.554), hauptsächlich für die Risikoabsicherung des Ticketvorverkaufs von diversen Vorverkaufsstellen (TEUR 11.273; Vorjahr: TEUR 10.213), an Konzerngesellschaften geleistet. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

WÄHRUNGSRISENEN

Die Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten in Fremdwährungen. Im Konzern werden teilweise Künstlerverträge und auch Lizenzverträge in Fremdwährungen geschlossen.

Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns nicht beeinflussen (das heißt die Risiken, die aus der Umrechnung des Abschlusses ausländischer Tochtergesellschaften in die Konzern-Berichtserstattungswährung resultieren), bleiben grundsätzlich ungesichert. Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns beeinflussen können, werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls abgesichert. Im CTS Konzern werden Derivate ausschließlich zur Risikosicherung eingesetzt nicht aber zu Spekulationszwecken.

Ein Währungsrisiko kann auch dort bestehen, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften in einer anderen Währung als der dem Konzernabschluss zugrundeliegenden Währung existieren.

Zur Darstellung von Finanzrisiken erstellt der CTS Konzern Sensitivitätsanalysen gemäß IFRS 7, welche die Auswirkungen hypothetischer Auf- bzw. Abwertung des Euro gegenüber allen anderen Währungen auf das Ergebnis nach Steuern und gegebenenfalls das Eigenkapital zeigen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Fremdwährungskurse auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Wenn der Euro gegenüber sämtlichen Währungen zum 31. Dezember 2015 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 1.166 niedriger (höher) (Vorjahr: TEUR 2.119) gewesen. Die hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis nach Steuern ergibt sich im Wesentlichen aus den Währungssensitivitäten EUR / CHF (TEUR -446; im Vorjahr EUR / CHF TEUR -589), aus EUR / USD (TEUR -131; im Vorjahr EUR / USD TEUR -574), aus EUR / ILS (TEUR -173; im Vorjahr EUR / ILS TEUR -152), aus EUR / RUB (TEUR -67; im Vorjahr EUR / RUB TEUR -145) sowie aus EUR / GBP (TEUR -327; im Vorjahr EUR / GBP TEUR -462).

Wenn der Euro gegenüber sämtlichen Währungen zum 31. Dezember 2015 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre das Eigenkapital um TEUR 147 niedriger (höher) gewesen. Die hypothetische Auswirkung auf das Eigenkapital ergibt sich im Wesentlichen aus den Währungssensitivitäten EUR / CHF (TEUR +360) sowie aus EUR / USD (TEUR -507).

Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

ZINSRISIKEN

Für langfristige Darlehen existieren hauptsächlich feste Zinssatzvereinbarungen (mit einer Zinsbindungsfrist von 2, 3 bzw. 5 Jahren). Kurzfristige Betriebsmittellinien werden darüber hinaus nicht fortwährend im Jahr in Anspruch genommen. Eine im Berichtsjahr verlängerte und erhöhte Syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) wird projektbezogen genutzt.

Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund potenzieller Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen.

Variabel verzinsten Darlehen und mittelfristig ablaufende Festzinsvereinbarungen werden im Hinblick auf die Zinsentwicklung für eine Absicherung regelmäßig überprüft. Aufgrund der derzeitigen Marktlage wird kurzfristig von keiner signifikanten Zinssteigerung ausgegangen.

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Auf Basis von hypothetischen Änderungen der Marktzinssätze zum 31. Dezember 2015 ergeben sich Effekte auf laufende Zinszahlungen bzw. Zinserträge und -aufwendungen im Ergebnis vor Steuern sowie auf das Eigenkapital. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich aus den potenziellen Effekten aus originären, variabel verzinslichen liquiden Mitteln und Finanzschulden von TEUR 352.614 (Vorjahr: TEUR 263.084).

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2015 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 2.432 (TEUR 137 geringer) gewesen. Die Effekte auf das Konzernergebnis nach Steuern betreffen in 2015 ausschließlich variabel verzinsten Guthaben bei Kreditinstituten.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2014 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 1.894 höher (TEUR 27 geringer) gewesen. Die Effekte auf das Konzernergebnis nach Steuern betreffen in 2014 ausschließlich variabel verzinsten Guthaben und Finanzverbindlichkeiten bei Kreditinstituten. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

SONSTIGE PREISRISIKEN

Die durch den CTS Konzern gehaltenen Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen unterliegen teilweise Marktpreisrisiken. Diese Marktpreisrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt, indem die Effekte von hypothetischen Änderungen der Marktpreise auf den bilanziellen Ansatz von unter den Finanzanlagen bzw. sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ermittelt werden. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

Wenn die Marktpreise zum 31. Dezember 2015 um eine Standardabweichung bezüglich der jeweiligen historischen relativen Wertänderungen im Verlauf des Geschäftsjahres höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Eigenkapital um TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 2) höher (niedriger) gewesen.

STEUERN

Aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweise steuerlicher Sachverhalte könnte es zu Steuernachforderungen kommen, die nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage haben. Eine Bewertung potenzieller Steuernachzahlungen wird im Rahmen einer bestmöglichen Schätzung vorgenommen. Die Konzernbetriebsprüfung für die Jahre 2005 bis 2009 ist abgeschlossen. Eine Anschlussprüfung für die Jahre 2010 bis 2013 hat im November 2015 begonnen. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

RECHTSTREITIGKEITEN UND SCHADENERSATZANSPRÜCHE

Der CTS Konzern ist in anhängigen Verfahren und Prozesse involviert wie sie sich im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ergeben. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

Weitergehende rechtliche Risiken werden im Risikofeld in Punkt 8.2.6 Gesellschaftliche/politische/rechtliche Risiken dargestellt.

RISIKEN IM RAHMEN DER BERICHTERSTATTUNG UND PLANUNG

Die Einhaltung aller für den CTS Konzern geltenden Rechnungslegungsvorschriften und aller neuen, relevanten Verlautbarungen wird regelmäßig geprüft. Zukünftige Verlautbarungen zu Bilanzierungsmethoden und Rechnungslegungsstandards, zum Beispiel zu Umsatzrealisierung und Leasing, können auch Finanzinformationen beeinflussen. Eine Prognose der Umsatzerlöse im CTS Konzern ist von vielen Faktoren abhängig und damit mit Unsicherheiten belastet. Diese Faktoren sind zum Beispiel die gesellschaftliche Entwicklung, geographische Absatzmärkte, saisonale Schwankungen, Menge der Veranstaltungen, Menge pro Vertriebskanal, Ticketpreis, Genre, Marktanteil, Budgetveränderungen bei Kunden, zeitliche Disposition und Bewertung beim „Künstler-Booking“ eines jährlich veränderten Contents im Live-Entertainment sowie Währungs- und Zinsprämissen. Betriebliche Aufwendungen basieren auf erwarteten Umsatzerlösen. Das Ausbleiben erwarteter Umsatzerlöse kann zu Schwankungen bei den Betriebsergebnissen führen. Die Verwendung von Schätzungen durch das Management kann sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

KAPITALMANAGEMENT

Ziel des Kapitalmanagements im CTS Konzern ist eine effiziente Steuerung finanzieller Ressourcen innerhalb der Geschäftsbereiche unter der Maßgabe, den größtmöglichen Effekt auf die Rentabilität und den Shareholder Value auszuweisen. Als integraler Bestandteil der Finanzpolitik innerhalb des CTS Konzerns sorgt der Bereich Kapitalmanagement für eine angemessene Eigenkapitalausstattung, die Finanzierung von Investitionen sowie den Abbau bzw. Aufbau von Schulden. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

8.2.6 GESELLSCHAFTLICHE / POLITISCHE / RECHTLICHE RISIKEN

Der CTS Konzern ist in den Segmenten Ticketing und Live-Entertainment im Bereich Freizeitveranstaltungen tätig. Marktunsicherheiten durch gesellschaftliche und politische Instabilität, beispielsweise verursacht durch innerstaatliche Konflikte, Terroranschläge, Bürgerunruhen, Krieg oder internationale Konflikte oder durch Pandemien und Naturkatastrophen könnten sich negativ auf die Geschäftstätigkeit, die Finanz- und Ertragslage, Cashflows und Umsatz- und Betriebsergebniszielen beider Segmente auswirken.

Politische / rechtliche Risiken können entstehen, wenn Rahmenbedingungen durch staatliche Aktivitäten, insbesondere im Rahmen der Gesetzgebung, vorgegeben oder geändert werden. Beispiele dafür sind handels- und steuerrechtliche sowie wettbewerbsrechtliche Entwicklungen, Maßnahmen zur Marktregulierung, Verschärfungen von Verbraucherschutzgesetzen, Verschärfung von Gesetzen und behördlichen Auflagen bei Veranstaltungsdurchführungen aufgrund einer veränderten Sicherheitslage (unter anderem Unruhen durch Gewalt und Terror), wettbewerbsrechtliche / kartellbehördliche Beschränkungen (des organischen und anorganischen Wachstums) und Beschränkungen der Vertragsgestaltung, aber auch risikorelevante Einflüsse von Verbraucherschutzorganisationen. In rechtlichen Angelegenheiten erfolgt eine fortlaufende Beratung durch ausgewiesene Experten.

Das Bundeskartellamt untersucht im Rahmen von Verwaltungsverfahren die Marktposition und das Marktverhalten der CTS KGaA, insbesondere die Frage, ob die CTS KGaA ihre Marktposition im Ticketing unangemessen ausnutzt und Marktpartner dabei benachteiligt, sowie den Inhalt bestimmter regionaler Kooperationsvereinbarungen. Die vom Kartellamt in diesem Zusammenhang erlassenen Auskunftsbeschlüsse hat das Unternehmen vollständig und fristgerecht beantwortet. Ein aktueller Auskunftsbeschluss befindet sich in der laufenden Beantwortung. Es ist nicht auszuschließen, dass das Kartellamt im Rahmen dieser Verfahren einzelne Verhaltensweisen oder Vereinbarungen aufgreifen und eine Modifizierung anordnen wird; für die zukünftige Geschäftsentwicklung werden aktuell keine wesentlichen negativen Effekte erwartet.

Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

8.2.7 COMPLIANCE-RISIKEN

Compliance-Risiken können entstehen, wenn geltende Gesetze, Vorschriften, Branchennormen und freiwillige Selbstverpflichtungen nicht eingehalten werden. Durch interne Richtlinien sowie Kontrollmechanismen wird die Vermeidung solcher Risiken unterstützt. Für spezielle Risikobereiche (PCI-Compliance, IT Security und Datenschutz) wurden gesonderte Beauftragte benannt. Die Rechtsabteilung sowie die Interne Revision unterstützen durch laufende Beratungen die Identifikation und das Management von Compliance-Risiken insbesondere auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Internationalisierung des Konzerns. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

8.3 CHANCENMANAGEMENT

Das Chancenmanagement des CTS Konzerns hat zum Ziel, Chancen früh zu identifizieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen anzustoßen, damit Chancen wahrgenommen werden und zu geschäftlichem Erfolg führen. Chancen sind im Gegensatz zu Risiken als positive mögliche Planabweichungen definiert. Risiken werden dabei nicht mit Chancen verrechnet.

Die Verantwortung für das systematische Erkennen und die Nutzung sich bietender Chancen liegt bei dem operativen Management.

Die Fortsetzung des Wachstumskurses hängt vor allem auch von der Fähigkeit ab, innovative Software- und Produktlösungen auf den Markt zu bringen und kontinuierlich Mehrwert für die Kunden zu schaffen. In einem strukturierten Anforderungsprozess werden Marktbedürfnisse und Funktionalitäten nach ausgewählten betriebswirtschaftlichen und strategischen Kriterien bewertet und in einer Prioritätenliste umgesetzt.

Ziel ist es, Chancen in den beiden Kerngeschäftsfeldern Ticketing und Live Entertainment zu identifizieren und zu materialisieren.

Die einzelnen Wachstumsinitiativen werden nach strategischen und wirtschaftlichen Kriterien auf Basis von betriebswirtschaftlichen Analysen in Form von Deckungsbeitragsrechnungen, Investitionsrechnungen und Discounted Cash-flow Rechnungen bewertet.

8.3.1 STRATEGISCHE CHANCEN

Chancenpotentiale werden in den Bereichen Markt und Wettbewerb gesehen.

Im Ticketing zeigen sich wesentliche Wachstumschancen durch den Geschäftsauf- und -ausbau in internationalen Märkten.

Im Internetticketvertrieb werden Wachstumspotentiale durch eine gezieltere Kundenkommunikation gesehen. Der Einsatz von Customer Relationship Management (CRM) Systemen erreicht durch effizienten Multikanaldialog eine verbesserte Kauf-Aktivierung und allgemein eine höhere Loyalität der Endkunden im E-Commerce. Hier liegt der Fokus des CTS Konzerns zum einen in der Entwicklung einer Event-Recommendation, die eine Bedarfsweckung auch im Mid- und Long-Tail Umfeld erlaubt. Zur Marketing Automatisierung und Effizienzsteigerung wird ein verbessertes Multi-Channel Kampagnen Management Systems eingesetzt.

Im Zusammenhang mit dem Auf- und Ausbau weiterer Ticketingprodukte werden Marktchancen durch EVENTIM.Fansale, EVENTIM.Guide und EVENTIM.Light gesehen. EVENTIM.Fansale ist ein Weiterverkaufsportale von Veranstaltungstickets von Endkunden zu Endkunden. EVENTIM.Guide ist ein Freizeitkalender im Internet, der die Lücke zwischen Ticketing und lokaler Freizeitplanung schließt. Mit EVENTIM.Light wurde ein neues webbasiertes Ticketing-Produkt geschaffen, das Self-Service Veranstalter auch ohne Spezialwissen einen einfachen und sicheren Einstieg in die Welt des professionellen Ticketings ermöglicht.

Die weitergehende Erschließung neuer Contentfelder im Ticketvertrieb (u.a. Kino) steht im strategischen Kontext des kontinuierlichen Ausbaus der CTS Kundenreichweite.

Zur Realisierung weiterer Marktchancen werden erweiterte bzw. neue Geschäftsmodelle entwickelt.

Im Live Entertainment ergeben sich Chancen durch die Abwicklung von attraktiven Großveranstaltungen und der Etablierung neuer Veranstaltungsformate sowie einem Ausbau des Betriebs von Veranstaltungsstätten.

8.3.2 PROJEKTCHANCEN

Zur Erschließung weiterer Projektchancen wird sich der CTS Konzern auch weiterhin für die Ticketingabwicklung von sportlichen Großveranstaltungen im In- und Ausland bewerben.

8.4 GESAMTAUSSAGE ZUR CHANCEN- UND RISIKOSITUATION DES KONZERNS

Die Gesamtschau der Risiken ergibt, dass der Konzern hauptsächlich von Leistungs- und gesellschaftliche, politische und rechtliche Risiken betroffen sein könnten. Die Einschätzung der einzelnen Chancen und Risiken hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Der CTS Konzern sieht zukünftige Chancen im Wesentlichen im margenstarken Internetvertrieb und auch auf Basis seiner hervorragenden Marktposition im In- und Ausland, der Technologieführerschaft im Segment Ticketing und des überzeugenden Geschäftsmodells in der Kombination der Segmente Live-Entertainment und Ticketing. Über eine der modernsten Ticketing-Plattformen und ein komplexes, weit reichendes Vertriebsnetz wird einer Vielzahl von nationalen und internationalen Veranstaltern ein hoch-performerter Ticketverkauf ermöglicht.

Die Geschäftsleitung geht zum Zeitpunkt der Berichterstattung davon aus, dass die Risiken wie im Vorjahr in der Gesamtbewertung begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand der CTS KGaA bzw. des Konzerns nicht gefährden. Es sind aktuell keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass in Zukunft weitere Einflussfaktoren, die derzeit noch nicht bekannt sind oder momentan noch nicht als wesentlich eingestuft werden, den Fortbestand des CTS Konzerns beeinflussen können.

9. RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen bilden die Elemente des internen Kontrollsystems im CTS Konzern. Neben manuellen Prozesskontrollen, die grundsätzlich dem „Vier-Augen-Prinzip“ unterliegen, sind maschinelle IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses und für alle zu übermittelnden Finanzinformationen von in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gibt eine Richtlinie Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisregelungen nach den IFRS/IAS und den damit verbundenen Reporting-Anforderungen an die einbezogenen Tochterunternehmen vor. Die Bilanzierungsrichtlinie wird jährlich aktualisiert und enthält eine Übersicht über die von der EU übernommenen Standards und Interpretationen, sowie deren verbindliche Anwendungszeitpunkte.

Die Bilanzierungsvorschriften einschließlich der Vorschriften zur Rechnungslegung nach IFRS regeln im CTS Konzern die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die in den CTS Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen sowie konkrete formale Anforderungen an den Konzernabschluss. Neben

der Festlegung des Konsolidierungskreises sind auch die Bestandteile der durch die Konzerngesellschaften zu erstellenden Reporting Packages im Detail festgelegt. Die formalen Anforderungen regeln unter anderem die verbindliche Verwendung eines standardisierten und vollständigen Formularsatzes.

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen der CTS KGaA im Wesentlichen durch lokale Buchhaltungssysteme. Zur Aufstellung des CTS Konzernabschlusses werden durch die Tochterunternehmen die jeweiligen Einzelabschlüsse qualitätsgesichert und durch das lokale Management freigegeben zur Konsolidierung übergeben. Dort werden sie durch weitere Informationen zu standardisierten Reporting Packages ergänzt. Sämtliche Reporting Packages werden dann zur Erstellung des Konzernabschlusses über eine Schnittstelle in das Konsolidierungssystem der Firma LucaNet AG übernommen. Die von der CTS KGaA genutzte Konsolidierungssoftware LucaNet wird bereits mehrere Jahre zur Erstellung des CTS Konzernabschlusses eingesetzt. In LucaNet werden sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des CTS Konzernabschlusses, wie zum Beispiel die Kapitalkonsolidierung, die Vermögens- und Schuldenkonsolidierung oder die Aufwands- und Ertragseliminierung einschließlich der Equity-Bewertung, generiert und vollständig dokumentiert.

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung in den Konzerngesellschaften ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt werden, Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden.

Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung umfassen zum Beispiel die Analyse von Sachverhalten und Entwicklungen anhand spezifischer Kennzahlenanalysen. Die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen reduziert die Möglichkeit zu trügerischen oder arglistigen Handlungen. Die organisatorischen Maßnahmen sind auch darauf ausgerichtet, unternehmens- oder konzernweite Umstrukturierungen oder Veränderungen in der Geschäftstätigkeit einzelner Geschäftsbereiche zeitnah und sachgerecht in der Konzernrechnungslegung zu erfassen.

Mit der zentralen Durchführung sogenannter Werthaltigkeitstests für die aus Konzernsicht spezifischen zahlungsmittelgenerierenden Geschäftseinheiten (sogenannte Cash Generating Units = CGU's) wird die Anwendung einheitlicher und standardisierter Bewertungskriterien sichergestellt. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den Konzernberichtseinheiten (Segmenten) Ticketing und Live-Entertainment. Der Regelungsumfang erstreckt sich auf Konzernebene unter anderem auch auf die zentrale Festlegung der für die Bewertung von Pensionsrückstellungen anzuwendenden Parameter. Weiterhin erfolgt auf Konzernebene auch die Aufbereitung und Aggregation weiterer Daten für die Erstellung des Anhangs und Lageberichtes (einschließlich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem ermöglicht durch die im CTS Konzern festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Konzernrechnungslegung. Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zu einer eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems. Es kann somit auch bei konzernweit eingesetzten Systemen nicht die absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleistet werden.

10. ANGABEN NACH §§ 289 (4) UND 315 (4) HGB

Die weiteren Angaben beziehen sich auf die CTS KGaA.

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS; BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN (§ 315 ABSATZ 4 NR. 1 UND 2 HGB)

Das gezeichnete Kapital der CTS KGaA beträgt EUR 96.000.000 und ist eingeteilt in 96.000.000 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind der Geschäftsführung der Gesellschaft nicht bekannt.

DIREKTE ODER INDIREKTE BETEILIGUNGEN AM KAPITAL (§ 315 ABSATZ 4 NR. 3 HGB)

Persönlich haftende Gesellschafterin ohne Vermögenseinlage ist die EVENTIM Management AG.

Klaus-Peter Schulenberg ist über die KPS Stiftung mittelbar an der EVENTIM Management AG und der CTS KGaA beteiligt. Am 28. Dezember 2015 wurden 48.194.000 stimmberechtigte Aktien der CTS KGaA (50,2% des Grundkapitals) sowie 50.000 stimmberechtigte Aktien der EVENTIM Management AG (100% des Grundkapitals) von Klaus-Peter Schulenberg auf die KPS Stiftung mit Sitz in Hamburg übertragen. Die Beteiligung von Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA sowie an der EVENTIM Management AG hat sich lediglich von einer unmittelbaren Beteiligung in eine mittelbare Beteiligung gewandelt.

Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

INHABER VON AKTIEN MIT SONDERRECHTEN (§ 315 ABSATZ 4 NR. 4 HGB)

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

ART DER STIMMRECHTSKONTROLLE IM FALLE VON ARBEITNEHMERBETEILIGUNGEN (§ 315 ABSATZ 4 NR. 5 HGB)

Besondere Arten der Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind, bestehen nicht.

GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND SATZUNGSBESTIMMUNGEN ÜBER BEGINN UND ENDE DER RECHTSSTELLUNG DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN ALS GESCHÄFTSFÜHRUNGS- UND VERTRETUNGSBEFUGTES ORGAN UND ÜBER SATZUNGSÄNDERUNGEN (§ 315 ABSATZ 4 NR. 6 HGB)

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, die mit dem Formwechsel in die CTS KGaA eingetreten ist. Erst mit deren Ausscheiden würde diese Befugnis enden. Die persönlich haftende Gesellschafterin scheidet – abgesehen von einer etwaigen dahingehenden Vereinbarung – nach § 10 der Satzung aus der Gesellschaft aus, sobald nicht mehr alle Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin unmittelbar oder mittelbar von einer Person gehalten werden, die mehr als 10% des Grundkapitals der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar über ein nach § 17 Abs. 1 AktG abhängiges Unternehmen hält; dies gilt nicht, wenn alle Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin unmittelbar oder mittelbar von der Gesellschaft gehalten werden. Zudem scheidet die persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft aus, wenn die Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin von einer Person erworben werden, die nicht innerhalb von zwölf Monaten nach Wirksamwerden dieses Erwerbs ein Übernahme- und Pflichtangebot gemäß den Regelungen des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) an die Aktionäre der Gesellschaft nach in der Satzung festgelegten Maßgaben gerichtet hat.

Für den Fall, dass die persönlich haftende Gesellschafterin ausscheidet oder dass ihr Ausscheiden absehbar ist, enthält die Satzung zur Vermeidung einer Auflösung der CTS KGaA die folgende Regelung: Der Aufsichtsrat der CTS KGaA ist berechtigt und verpflichtet, unverzüglich bzw. zum Zeitpunkt des Ausscheidens eine Kapitalgesellschaft, deren sämtliche Anteile von der CTS KGaA gehalten werden, als eine persönlich haftende Gesellschafterin in die CTS KGaA aufzunehmen. Scheidet die EVENTIM Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin aus der CTS KGaA aus, ohne dass gleichzeitig eine solche neue persönlich haftende Gesellschafterin aufgenommen worden ist, wird die CTS KGaA übergangsweise von den Aktionären allein fortgesetzt. Der Aufsichtsrat der CTS KGaA hat in diesem Fall unverzüglich die Bestellung eines Notvertreters zu beantragen, der die CTS KGaA bis zur Aufnahme einer neuen persönlich haftenden Gesellschafterin vertritt, insbesondere bei Erwerb bzw. Gründung dieser persönlich haftenden Gesellschafterin.

Der Aufsichtsrat der CTS KGaA ist in diesem Fall ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Wechsel der persönlich haftenden Gesellschafterin zu berichtigen.

Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 (1) AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung, der gemäß § 179 (2) AktG eine Mehrheit von Dreiviertel des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals erfordert. Die Satzung der CTS KGaA macht in §18 (3) von der Möglichkeit der Abweichung gemäß § 179 (2) AktG Gebrauch und sieht vor, dass Beschlüsse soweit zulässig mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst werden können. Beschlüsse der Hauptversammlung, für die nach dem Gesetz eine qualifizierte Stimmen- oder Kapitalmehrheit erforderlich ist, werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit Zwei-Drittel-Stimmenmehrheit gefasst. Jegliche Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen ferner nach § 18 (6) der Satzung der CTS KGaA der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Die EVENTIM Management AG wird durch ihren Vorstand gerichtlich und außergerichtlich vertreten.

BEFUGNISSE DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN ZUR AUSGABE UND ZUM RÜCKKAUF VON AKTIEN (§ 315 ABSATZ 4 NR. 7 HGB)

Nach § 4 (4) der Satzung der CTS KGaA ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 07. Mai 2019 ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals insgesamt um höchstens EUR 48.000.000 durch Ausgabe von bis zu 48.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Das vormals bestehende Genehmigte Kapital 2009 wurde mit Wirkung auf den Zeitpunkt der Eintragung des Genehmigten Kapitals 2014 in das Handelsregister aufgehoben.

Das Grundkapital ist ferner um bis zu EUR 1.440.000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplanes aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist außerdem um bis zu EUR 44.000.000 durch Ausgabe von bis zu 44.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 08. Mai 2013 bis zum 07. Mai 2018 von der Gesellschaft oder durch eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach den Vorgaben der Ermächtigung jeweils festzulegenden Ausgabebetrag. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- oder Wandlungsrechten aus den Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit die Gesellschaft ihrer Verpflichtung zur Gewährung von Aktien nicht in der Weise nachkommt, dass sie auf den Inhaber der Schuldverschreibung eigene Aktien überträgt. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Die Gesellschaft ist gemäß der Hauptversammlung vom 07. Mai 2015 berechtigt, bis zum 06. Mai 2020 eigene Aktien im Umfang von bis zu 9.600.000 Stückaktien (bis zu 10% des bestehenden Grundkapitals) zu den im Ermächtigungsbeschluss vom 07. Mai 2015 festgelegten Erwerbspreisen und Rahmenbedingungen zu erwerben und für bestimmte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre.

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS STEHEN (§ 315 ABSATZ 4 NR. 8 HGB)

Die mit wesentlichen Banken abgeschlossenen Kreditverträge enthalten „Change of Control“-Klauseln; diese machen unter Umständen eine Neuregelung der bestehenden Kreditverträge erforderlich.

ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN (§ 315 ABSATZ 4 NR. 9 HGB)

Entschädigungsvereinbarungen mit der Geschäftsführung oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

11. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungsgremien der CTS KGaA. Der Vorstand der EVENTIM Management AG berichtet in einer Erklärung gemäß § 289a (1) HGB zur Unternehmensführung. Die aktuelle sowie alle bisherigen Erklärungen dazu sind im Internet dauerhaft unter <http://www.eventim.de/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance> zugänglich.

12. PROGNOSEBERICHT

12.1 KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Auch nach der erwarteten Zinserhöhung des Federal Reserve Systems (FED), Anfang Dezember 2015, gehen Volkswirte davon aus, dass Notenbanken die Weltwirtschaft auch in 2016 weiterhin mit reichlich Liquidität versorgen werden. Denn auch im Geschäftsjahr 2016 geht die OECD davon aus, dass das weltwirtschaftliche Wachstum mit 3,0% weiterhin unter dem langjährigen Durchschnitt liegen wird. Für 2017 prognostiziert die OECD einen leichten Anstieg der Wachstumsrate auf 3,3%. Wachstumstreiber bleibt nach Ansicht der OECD der private Konsum, welcher aufgrund eines anhaltenden Tiefzinsniveaus von einem günstigen Finanzierungsumfeld profitiert und eine weiterhin ausbleibende Beschleunigung der Lohninflation kompensiert. Dennoch sehen die Volkswirte der OECD keine gestiegenes Risiko für kreditgetriebene Konsumexzesse, die vor rund 10 Jahren zum Ausbruch der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise beitrugen.

Durch nur moderates Wachstum in den Schwellenländern, die durch ihre fortwährende Integration in die globale Wirtschaft maßgeblich zum Weltwirtschaftswachstum beitragen, geht die OECD auch für 2016 nur von einer mäßigen Beschleunigung des Weltwirtschaftswachstums aus. Die nur moderaten Wachstumsaussichten für 2016 übertragen sich auch auf die Investitionsbereitschaft, welche schon in 2015 laut OECD eine Schwachstelle des abgelaufenen Wirtschaftsjahres war. Auch für 2016 geht die OECD weiterhin von einem belasteten Investitionsklima aus. Grund dafür sind zum einen der starke Verfall der Rohstoffpreise und zum anderen insbesondere geopolitische Faktoren wie z.B. durch die Flüchtlingskrise entstehende Spannungen innerhalb der EU, eine Abstimmung über einen „Brexit“ und nicht zuletzt die komplexe Lage in Syrien und im gesamten Nahen Osten mit den daraus resultierenden Terrorgefahren.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen geht die OECD für 2016 zwar in den USA, der EU sowie in Japan von leicht steigenden Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr aus; dem gegenüber stehen aber die unerwartete Konjunkturverlangsamung in China sowie fortwährende Rezessionen in Russland und Brasilien, was in Summe das Weltwirtschaftswachstum unter seinem langjährigen Durchschnitt belässt.

Wie schon in 2014, hat sich die Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar auch in 2015 positiv auf die Auslandsnachfrage und auf die Wettbewerbsfähigkeit im Euroraum ausgewirkt. Für 2016 geht die OECD davon aus, dass diese positiven Effekte weiterhin Bestand haben werden. Länder wie Frankreich, Italien und Spanien, deren volkswirtschaftliches Wachstum noch in 2014 ein gesamteuropäisches Wachstum ausgebremst hat, haben sich in 2015 positiv entwickelt. Die OECD geht auch für 2016 davon aus, dass das positive Momentum in Frankreich, Italien und Spanien aufrecht erhalten bleibt. Auch wenn ein Ende der notwendigen Strukturreformen noch nicht in Sicht ist, trugen der Außenwert des Euro sowie die expansive Haltung der EZB zu dieser Entwicklung bei.

Hinsichtlich einer möglichen Abkehr der EZB von ihrer expansiven Haltung, gibt es viele Spekulationen. Verschiedene Bankvolkswirte erwarten eine beginnende „Tapering-Debatte“ in Europa schon ab Ende 2016. Diese Szenarien fallen zusammen mit der Erwartung, dass die EZB ebenfalls die Offenmarktoperationen allmählich ab dem ersten Quartal 2017 auslaufen lässt und in 2018 erste Zinsschritte möglich sind. Diese volkswirtschaftliche Sichtweise setzt aber einen weiterhin schwachen Außenwert des Euro voraus sowie eine lediglich verhaltene Kreditexpansion.

In der Bundesrepublik Deutschland basiert das von der OECD prognostizierte Wirtschaftswachstum in 2016 von 1,3% hauptsächlich auf einer lebhaften Binnennachfrage. Diese wird hauptsächlich durch die günstige Arbeitsmarktlage und die Zuwächse der realen verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte getrieben. Dennoch trifft die schwache Nachfrage aus Schwellenländern die exportorientierte deutsche Wirtschaft gegenwärtig, was sich negativ auf die gewerbliche Investitionstätigkeit auswirkt. Mit einer Erholung der Absatzmärkte außerhalb des Euroraums und den leichten Anstieg des Wirtschaftswachstums innerhalb des Euroraums, gemäß den Erwartungen der Bundesbank, sollte die Grundkonstitution der deutschen Wirtschaft in der nahen Zukunft noch besser zum Tragen kommen.

12.2 ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Die Kombination aus hochmodernem Ticket-Vertriebsnetz und attraktivem Veranstaltungsangebot ist der Kern des seit vielen Jahren erfolgreichen Geschäftsmodells des CTS Konzerns. Basis für diesen anhaltenden Erfolg sind die sich gegenseitig ergänzenden Geschäftsbereiche Ticketing und Live-Entertainment. Die Beteiligung an Veranstaltern im Segment Live-Entertainment und darüber hinaus die erstklassigen, langjährigen Kontakte zu weiteren Veranstaltern stellen sicher, dass der CTS Konzern eine sehr große Anzahl an attraktiven Veranstaltungen im Segment Ticketing im Angebot hat. Die leistungsfähige Ticketing-Software sorgt anschließend dafür, dass die Fans einfach und schnell die gewünschten Tickets erwerben können.

Auf Basis dieser guten Positionierung konnte die CTS KGaA und der CTS Konzern im Geschäftsjahr 2015 unverändert bei Umsatz und Ergebnis deutlich zulegen und damit die europäische Marktführerschaft weiter ausbauen. Das Geschäftsmodell des CTS Konzerns erwies sich unverändert als sehr robust. Die CTS KGaA und der Konzern konnten die Prognosen der finanzielle Kennzahlen für das Gesamtjahr 2015 übertreffen.

Die Geschäftsleitung beurteilt die aktuelle wirtschaftliche Lage des CTS Konzerns positiv. Der CTS Konzern ist mit seinem Leistungsportfolio und seinem Finanzprofil gut im Markt aufgestellt.

Der CTS Konzern wird seine nachhaltige und profitable Wachstumsstrategie konsequent weiterverfolgen. Dabei setzt der CTS Konzern weiterhin sowohl auf organisches Wachstum durch die kontinuierliche Optimierung der bereits weltweit führenden Ticketing-Systeme als auch auf die Sichtung des internationalen Ticketing- und Live-Entertainment-Marktes nach strategischen Kooperations- und Akquisitionsmöglichkeiten. Dabei richtet sich der Fokus des CTS Konzerns verstärkt auf das Wachstum im Ausland. Das aktuell laufende Ticketing für die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro ist ein idealer Einstieg in den vielversprechenden südamerikanischen Markt. Auch in Europa bieten sich noch Möglichkeiten zur Erweiterung der Marktführerschaft, die laufend geprüft werden.

TICKETING

Im Segment Ticketing konnten im Berichtsjahr 2015 entsprechend der Prognose die finanziellen Kennzahlen verbessert werden. Ursächlich waren der prognostizierte kontinuierliche Ausbau des Internet-Ticketings im In- und Ausland, die Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen und das traditionell starke vierte Quartal, insbesondere durch Ticketvorverkäufe für Veranstaltungen des Folgejahres 2016. Das prognostizierte Wachstum der finanziellen Kennzahlen (Umsatz- und Ergebniskennzahlen) im mittleren einstelligen Prozentbereich konnte erreicht werden.

Im Segment Ticketing bleibt der Schwerpunkt der Strategie des CTS Konzerns auf dem Ausbau des **E-Commerce**. Im profitablen Online-Ticketing bieten sich noch große Wachstumschancen, die weiter konsequent genutzt werden sollen. Der Trend zum komfortablen Online-Shopping ist ungebrochen. Durch eine ständige Verbesserung der füh-

renden Web-Shops des CTS Konzerns wird dem Kunden der Weg zum Live-Erlebnis immer leichter und angenehmer gemacht. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Weiterentwicklung der Angebote für mobile Endgeräte. Die EVENTIM-Apps für Smartphones und Tablets mit iOS und Android sind bereits etabliert.

Um den Vertrieb über das Internet weiter zu stärken, werden beständig neue webbasierte Services für die Kunden von heute und morgen entwickelt. Dazu gehören beispielsweise nutzerfreundliche Ticket-Apps für iPhone und Android mit Features wie interaktive Saalpläne mit 360-Grad-Rundumsicht für die optimale Platzwahl. Aber auch die Nutzung des Smartphones als „Eintrittskarte“ oder Services wie das Ticket zum bequemen selber Ausdrucken am heimischen PC überzeugen immer mehr Kunden von den Internetportalen des CTS Konzerns.

Die Entwicklung von individuellen E-Commerce-Lösungen für Veranstalter wird künftig ebenfalls weiter vorangetrieben. Dabei geht es auch um die professionelle Auswertung von Nutzerdaten, die zunehmend passgenauere Angebote für die Kunden ermöglichen. Mit EVENTIM Analytics bietet der CTS Konzern Veranstaltern bereits eine Anwendung, mit der die Effizienz des Marketings deutlich gesteigert werden kann. Hierbei erhält der Veranstalter u.a. Zugang zu anonymisierten demografischen und geografischen Daten der Konzertbesucher.

In 2016 wird der CTS Konzern im Bereich **Information Science** die datenbasierten Optimierungslösungen in den Umfeldern Customer Relationship Management (CRM), analytische Lösungen für B2B Partner (B2B Analytical Services) und Business Performance Management (BPM) mit den Schwerpunkten „Absatzprognosesysteme“, „Dynamic Pricing“ und „Data Driven Display Advertising“ weiterentwickeln. Diese Schwerpunkte stellen nach erfolgreicher Operationalisierung potentielle Erweiterungen des Eventim.Analytics Produktes für B2B Partner in 2016 dar.

Für die meisten großen Veranstaltungen werden patentierte, speziell designte **FanTickets** angeboten, die eine besondere Erinnerung an große Live-Erlebnisse darstellen. Aus dem CTS EVENTIM FanTicket ist ein Marktstandard geworden, der in dieser Form zurzeit von keinem anderen Anbieter angeboten wird. Fans, Veranstalter und Künstler sind nachhaltig von der Emotionalität dieses Produktes begeistert.

Durch die Investitionen im Bereich „**mobile**“ konnte der CTS Konzern die Zustellung der Tickets modernisieren. Die Verbreitung von digitalen/mobilen Tickets hängt im Wesentlichen von der Verbreitung elektronischer Einlasskontrollen ab. Die weitere Verbreitung von elektronischen Einlasskontrollen wird auch 2016 wesentlich vom CTS Konzern unterstützt.

Neben dem E-Commerce bleiben unsere europaweit mehr als 20.000 **Verkaufspunkte** eine entscheidende Säule unseres einzigartigen Vertriebsnetzes.

Mit **EVENTIM.Light** wurde in 2015 ein neues, webbasiertes Ticketing-Produkt geschaffen, das Self-Service Veranstaltern auch ohne Spezialwissen einen einfachen und sicheren Einstieg in die Welt des professionellen Ticketings ermöglicht. EVENTIM.Light wurde speziell auf die Bedürfnisse von online affinen Veranstaltern aus Bereichen wie Electronic Dance Music, Poetry Slam, Family Entertainment, Dinnershows und Vorträge & Lesungen abgestimmt. Das Ticketingsystem ist optimiert für die Nutzung mit mobilen Endgeräten wie Tablets und Smartphones und lässt sich intuitiv und ohne spezielle Vorkenntnisse bedienen. Diese Self-Service Veranstalter können mit wenigen Klicks kostenfrei einen eigenen Ticketshop erstellen und Events anlegen. Ticket-Käufer zahlen beim Erwerb von Karten über EVENTIM.Light marktübliche Gebühren.

Der CTS Konzern stellt Kunden im Sport- und Kulturbereich hochspezialisierte Softwarelösungen zum Ticketmanagement und Ticketvertrieb zur Verfügung.

Die innovativen Softwarelösungen EVENTIM.Tixx und EVENTIM.FaRM des CTS Konzerns sind die marktführenden Ticketing- und CRM-Systeme im **Sportbereich** und werden von einer Vielzahl von Fußball-, Eishockey-, Basketball-, und Handballvereine genutzt. Weitere Schwerpunkte im Sportbereich stellen Motorsport-, Leichtathletik-, Wintersport-, Reit- und Boxveranstaltungen dar. Diesen Kunden stehen Software-Schnittstellen zur Verfügung, so dass Eintrittskarten für Sport-Veranstaltungen auch über das CTS-Vertriebsnetz erhältlich sind.

Der CTS Konzern war im Jahr 2015 bestrebt, seine Position als Innovations- und Technologieführer auszubauen und hat erheblich in die Weiterentwicklung seiner Systeme investiert. Um die Erlöse im Merchandising, Catering und Sponsoring zu erhöhen, wurden u.a. Cross-Selling Funktionalitäten in die Systeme Tixx und FaRM integriert. Für Sponsoren wurden zusätzliche Werbeflächen im Online-Shop sowie auf unterschiedlichen Ticketmedien (Ticketdirect, Mobile-Ticket) geschaffen.

Ein weiterer Fokus wurde auf die Internationalisierung der Softwarelösungen gelegt. Zusätzlich zu den bestehenden Märkten in Deutschland, Österreich und Schweiz konnten neue Kunden auch in den Niederlanden (unter anderem Ajax Amsterdam und Feyenoord Rotterdam) und Italien gewonnen werden.

Der CTS Konzern beabsichtigt, seinen Kompetenzvorsprung als Ticketvermarkter zu nutzen und über die „Konversion-optimierten“ Onlineshops, Internetplattformen und das Vorverkaufstellennetz für seine Kunden mehr Tickets als andere Anbieter zu verkaufen. In diesem Zusammenhang sollen im Kundenauftrag auch datengestützte Kampagnen über E-Mail-, Online- und Suchmaschinenmarketing durchgeführt werden. Produktseitig wird dies durch die Einbindung modernster Marketing-, Tracking- und Reporting-Funktionalitäten umgesetzt. Der CTS Konzern ist zudem bestrebt, auf Basis der im Ticketing generierten Daten, für Sportveranstalter neue Erlösquellen in den Bereichen Merchandising, Catering und Sponsoring zu erschließen.

Der CTS Konzern beabsichtigt im Jahr 2016, den bestehenden Kundenstamm kontinuierlich zu erweitern und vor allem im europäischen Ausland weitere Kunden im Bereich Ligasport zu gewinnen.

Im **Kulturbereich** nutzen führende Kulturveranstalter Europas wie die Mailänder Scala, das Opernhaus Zürich, die Internationalen Filmfestspiele Berlin „Berlinale“, die finnische Nationaloper in Helsinki oder die Berliner Philharmoniker, die spezialisierte Ticketing-Lösung EVENTIM.Inhouse des CTS Konzerns, um das Ticketing- und Besuchermanagement in Theaterbetrieben, Opern- und Konzerthäusern sowie Festspielen optimal abzubilden. Das Produkt EVENTIM.Inhouse wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr beständig erweitert und an geänderte Marktanforderungen angepasst. Aufgrund rückläufiger staatlicher Subventionen haben Kulturbetriebe die Notwendigkeit erkannt, ihre Kunden enger zu binden und weitere Erlösquellen zu erschließen.

Der CTS Konzern ist bestrebt, den breiten Kundenstamm im Jahr 2016 durch Teilnahme an vielversprechenden Ausschreibungen zu erweitern und insbesondere im europäischen Ausland weitere Kunden zu gewinnen. Kulturveranstalter sollen durch die Weiterentwicklung von Funktionalitäten zur Kundengewinnung und Kundenbindung sowie die Integration von Vertriebspartnern dauerhaft unterstützt werden.

Neben den technologischen Innovationen werden auch gezielt **Genres und neue Veranstaltungsformate** weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang erarbeiten die Vermarktungsexperten des CTS Konzerns gezielte Pläne, um den Erfolg von Tourneen zu unterstützen.

Gezielte **Akquisitionen** ergänzten in den vergangenen Jahren das organische Wachstum im Segment Ticketing. So hat der CTS Konzern in 2014 von der Stage Entertainment Gruppe Ticketing-Gesellschaften in Spanien, den Niederlanden und Frankreich sowie den Ticketvertrieb in Russland übernommen und erfolgreich integriert. Im Bereich

Sport-Ticketing wurde das gesamte auf den Sportmarkt spezialisierte italienische Ticketinggeschäft (Listicket) von der G-Tech/Lottomatica-Gruppe übernommen. Im Berichtsjahr erweiterte der CTS Konzern sein Angebot im Bereich Kinoticketing. Nach Italien und Spanien wurde mit der strategischen Beteiligung von 51% an der kinoheld GmbH, München, auch in Deutschland der Bereich Kinoticketing aufgebaut. Dieses Engagement steht im strategischen Kontext des kontinuierlichen Ausbaus der CTS-Kundenreichweite.

Das Jahr 2016 wird im Fokus weiterer Innovationen stehen. Auch im laufenden Geschäftsjahr plant der CTS Konzern mit der Entwicklung von neuen innovativen Ticketing-Dienstleistungen und der kontinuierlichen Verbesserung der eingesetzten Technologie seine Marktposition insbesondere in Europa weiter zu stärken.

Auch in Zukunft wird der CTS Konzern diesen Geschäftsbereich sowohl mit technologischen Innovationen als auch mit weiteren strategischen Akquisitionen im In- und Ausland stärken.

LIVE-ENTERTAINMENT

Die Geschäftsentwicklung im Segment Live-Entertainment entwickelte sich im Berichtsjahr über Plan; attraktive Veranstaltungen und eine außergewöhnliche Konzentration von erfolgreichen Großtourneen führten zu deutlich verbesserten Umsatz- und Ergebniskennzahlen auf Rekordniveau. Zu dieser Entwicklung trug auch die Diversifikation mit neuen Veranstaltungsformaten und dem Betrieb attraktiver Venues bei. Das prognostizierte Wachstum der finanziellen Kennzahlen (Umsatz- und Ergebniskennzahlen) von rund 10% konnte deutlich übertroffen werden. Im Segment Live-Entertainment bestätigen die guten Zahlen die Strategie der zunehmenden nationalen und internationalen Diversifikation dieses Geschäftsbereiches. Der CTS Konzern wird auch künftig sein großes Netz an Tochtergesellschaften und Beteiligungen im Veranstaltungsmarkt weiter verstärken. Zugkräftige Veranstaltungen, Tourneen und erfolgreiche Veranstaltungsstätten im In- und Ausland prägen den Erfolg des Konzerns im Live-Entertainment. Im Veranstaltungsmarkt sind wir weiter sehr gut positioniert; ein enges und über viele Jahre etabliertes Netzwerk mit Veranstaltern, Künstlern und ihren Agenturen ermöglichen eine optimale Vermarktung von Live-Veranstaltungen. Auch nach dem Wechsel unseres langjährigen Geschäftsführers Marek Lieberberg der Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, zu Live Nation verbleibt die Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, unverändert im CTS Konzern; die Aktivitäten werden nahtlos fortgeführt. Dazu gehören insbesondere die beiden Festivals ROCK AM RING und ROCK IM PARK mit ihren jährlich zusammen mehr als 150.000 Besuchern. Auch zukünftig wird kontinuierlich am Aufbau und der Weiterentwicklung von neuen Veranstaltungsformaten gearbeitet, um weitere Marktanteile zu gewinnen. Die Diversifikation im Segment Live-Entertainment wird dabei sowohl national als auch international weiter vorangetrieben.

Zudem betreibt der CTS Konzern mit der Waldbühne in Berlin, dem Eventim Apollo in London und der Lanxess Arena in Köln drei der erfolgreichsten und attraktivsten Veranstaltungsstätten in Europa. Für den Betrieb der Waldbühne konnte zu Beginn des Berichtsjahres der Pachtvertrag mit dem Land Berlin verlängert werden.

Das Berichtsjahr 2015 verzeichnete aufgrund einer Vielzahl von durchgeführten Großtourneen eine überaus erfolgreiche, auf Rekordniveau verlaufende Geschäftsentwicklung. Auf Basis dieser Rekordergebnisse im Geschäftsjahr 2015 erwarten wir für 2016 eine nur moderate Geschäftsentwicklung.

Im Segment Live-Entertainment sind im Zuge einer strategischen und geographischen Markterweiterung sowohl Akquisitionen als auch Anteilsaufstockungen von bestehenden Beteiligungsgesellschaften geplant.

12.3 ERWARTETE FINANZLAGE

Zukünftige Investitionen werden partiell aus laufenden Cashflows bedient. Aufgrund der aktuellen Konditionen am Fremdfinanzierungsmarkt für Gesellschaften mit sehr guter Bonität werden zur Erhaltung der Liquiditätsausstattung unverändert auch Fremdfinanzierungen für Akquisitionen und Vertriebsstrategien in Betracht gezogen.

12.4 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Sofern die gesetzten Geschäftserwartungen und strategischen Planungen eintreffen, kann im Geschäftsjahr 2016 für den CTS Konzern mit einer soliden Geschäftsentwicklung gerechnet werden. Diese Erwartung wird zusätzlich durch den kontinuierlichen Ausbau des Internet Ticketings und die fortschreitende internationale Expansion sowie die Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen des CTS Konzerns gestützt.

Im Segment Ticketing (und der CTS KGaA) erwarten wir für das Geschäftsjahr 2016 ein Wachstum bei Umsatz- und Ergebniskennzahlen im mittleren einstelligen Prozentbereich, sofern der Anteil der Internetticketmengen entsprechend weiter ausgebaut werden kann. Im Segment Live-Entertainment erwarten wir auf Basis der Rekordergebnisse aufgrund einer Vielzahl von durchgeführten Großtourneen des Geschäftsjahres 2015 eine nur moderate Geschäftsentwicklung 2016 mit einem Rückgang von ca. 10% beim Umsatz und ca. 30% bei den Ergebniskennzahlen. Im CTS Konzern ergibt sich auf Basis der Segmentprognosen damit ein leichter Rückgang in der Umsatzerwartung im mittleren einstelligen Prozentbereich und in der Ergebniserwartung im unteren einstelligen Prozentbereich für das Geschäftsjahr 2016. Das Konzern-EPS 2016 wird hingegen mit einer leichten Verbesserung im unteren einstelligen Prozentbereich geplant; der geplante Ergebnisrückgang im Segment Live-Entertainment wird aufgrund hoher Fremdanteile in diesem Segment durch das Ergebniswachstum im Segment Ticketing mit geringen Fremdanteilen überkompensiert.

Aufgrund weltweiter Marktunsicherheiten können sich negative Effekte auf den Veranstaltungs- und Ticketingmarkt und damit auf die Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns ergeben.

Die Höhe einer Dividende wird sich auch zukünftig an der strategischen Konzernentwicklung und an der Ergebnisentwicklung orientieren.

Bremen, 10. März 2016

CTS EVENTIM AG & Co. KGaA,

vertreten durch:

EVENTIM Management AG, persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

6. KONZERNABSCHLUSS 2015

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015 (IFRS)

AKTIVA		31.12.2015	31.12.2014
		[EUR]	[EUR]
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	(1)	500.816.217	505.842.631
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	(2)	5.877.799	479.530
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3)	34.001.185	30.902.736
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	(4)	4.746.267	3.210.780
Vorräte	(5)	2.074.026	2.425.605
Geleistete Anzahlungen	(6)	27.842.808	29.675.237
Forderungen aus Ertragsteuern	(7)	4.984.630	10.485.425
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(8)	59.151.666	59.856.822
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(9)	11.812.594	13.618.949
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		651.307.192	656.497.715
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	(10)	20.573.962	22.048.978
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	107.513.493	113.360.288 ¹
Finanzanlagen	(12)	2.965.734	2.847.637
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	(13)	19.485.832	18.751.748 ²
Ausleihungen	(14)	190.835	218.425
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15)	22.264	21.733
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	(16)	1.533.917	2.667.946
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	(17)	1.000.000	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(18)	3.429.159	3.190.365
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(19)	26.015	46.882
Geschäfts- oder Firmenwert	(20)	278.222.458	270.761.170 ¹
Latente Steuern	(21)	12.208.485	10.470.327 ¹
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		447.172.154	444.385.499^{1,2}
Aktiva, gesamt		1.098.479.346	1.100.883.214^{1,2}

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Entradas Eventim S.A. (vormals: Entradas See Tickets S.A.), Madrid, der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, und des italienischen Ticketinggeschäfts Listicket

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation von SETP/HOI Holding B.V., Amsterdam

PASSIVA		31.12.2015	31.12.2014
		[EUR]	[EUR]
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(22)	16.621.451	77.837.293
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(23)	79.942.316	73.051.696
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	(24)	597.675	1.614.716
Erhaltene Anzahlungen	(25)	153.824.211	190.981.571
Sonstige Rückstellungen	(26)	10.711.870	3.594.752
Steuerrückstellungen	(27)	27.492.725	25.196.613
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(28)	245.656.555	258.828.996
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(29)	52.778.505	46.719.151
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		587.625.308	677.824.788
Langfristige Verbindlichkeiten			
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	(30)	132.562.780	97.730.656
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(31)	766.845	145.786
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(32)	0	74.490
Pensionsrückstellungen	(33)	9.914.857	8.345.582
Latente Steuern	(34)	13.438.090	16.473.016 ¹
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		156.682.572	122.769.530¹
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(35)	96.000.000	96.000.000
Kapitalrücklage		1.890.047	1.890.047
Gesetzliche Rücklage		7.200.000	5.218.393
Erwirtschaftetes Konzernergebnis		225.961.993	178.109.800 ^{1,2}
Eigene Anteile		-52.070	-52.070
Nicht beherrschende Anteile		20.880.626	18.854.562 ¹
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis		-1.905.806	-1.920.518
Fremdwährungsausgleichsposten		4.196.676	2.188.682
Eigenkapital, gesamt		354.171.466	300.288.896^{1,2}
Passiva, gesamt		1.098.479.346	1.100.883.214^{1,2}

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Entradas Eventim S.A. (vormals: Entradas See Tickets S.A.), Madrid, der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, und des italienischen Ticketinggeschäfts Listicket

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation von SETP/HOI Holding B.V., Amsterdam

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2015 (IFRS)**

		01.01.2015 - 31.12.2015	01.01.2014 - 31.12.2014
		[EUR]	[EUR]
Umsatzerlöse	(1)	834.227.295	690.299.943
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	-571.793.345	-460.439.057 ¹
Bruttoergebnis vom Umsatz		262.433.950	229.860.886¹
Vertriebskosten	(3)	-74.067.164	-65.116.555 ¹
Allgemeine Verwaltungskosten	(4)	-48.891.489	-43.881.000 ¹
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	20.651.774	17.359.751 ¹
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-9.923.018	-11.314.421
Betriebsergebnis (EBIT)		150.204.053	126.908.661¹
Erträge / Aufwendungen aus Beteiligungen	(7)	16.532	26.008
Erträge / Aufwendungen aus at equity bilanzierten Unternehmen	(8)	-173.701	-26.405 ²
Finanzerträge	(9)	1.253.980	1.746.011
Finanzaufwendungen	(10)	-5.943.632	-6.536.136
Ergebnis vor Steuern (EBT)		145.357.232	122.118.139^{1,2}
Steuern	(11)	-44.819.831	-36.594.471 ¹
Konzernergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen		100.537.401	85.523.668^{1,2}
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	(12)	-11.508.720	-8.352.362 ¹
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen		89.028.681	77.171.306^{1,2}
Ergebnis je Aktie (in EUR); unverwässert (= verwässert)		0,93	0,80 ^{1,2}
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien; unverwässert (= verwässert)		96 Mio.	96 Mio.

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Entradas Eventim S.A. (vormals: Entradas See Tickets S.A.), Madrid, der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, und des italienischen Ticketinggeschäfts Listicket

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation von SETP/HOI Holding B.V., Amsterdam

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2015 (IFRS)**

	01.01.2015 - 31.12.2015	01.01.2014 - 31.12.2014
	[EUR]	[EUR]
Konzernergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	100.537.401	85.523.668 ^{1,2}
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-535.543	-2.149.864
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-535.543	-2.149.864
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	2.824.885	693.343
Veränderung aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	33.862	-25.702
Cashflow Hedges	-60.598	12.748
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	2.798.149	680.389
Sonstiges Ergebnis	2.262.606	-1.469.475
Gesamtergebnis	102.800.007	84.054.193 ^{1,2}
Zurechnung des Gesamtergebnisses an		
die Aktionäre der CTS KGaA	91.051.387	76.256.225 ^{1,2}
die nicht beherrschenden Anteile	11.748.620	7.797.968 ^{1,2}

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Entradas Eventim S.A. (vormals: Entradas See Tickets S.A.), Madrid, der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, und des italienischen Ticketinggeschäfts Listicket

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation von SETP/HOI Holding B.V., Amsterdam

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Erwirt- schafftes Konzern- ergebnis	Eigene Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Kumuliertes sonstiges Konzern- ergebnis	Fremdwäh- rungsaus- gleichsposten	Eigenkapital gesamt
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Stand 01.01.2014	48.000.000	1.890.047	2.400.000	182.474.103	-52.070	17.306.982	-441.816	1.625.061	253.202.307
Kapitalerhöhung	48.000.000	0	0	-48.000.000	0	0	0	0	0
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0	0	2.818.393	-2.818.393	0	0	0	0	0
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	-6.250.388	0	0	-6.250.388
Ausschüttungen an Aktionäre der CTS KGaA	0	0	0	-30.717.216	0	0	0	0	-30.717.216
Konzernergebnis	0	0	0	77.171.306 ^{1,2}	0	8.352.362 ¹	0	0	85.523.668 ^{1,2}
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	-25.702	0	-25.702
Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	12.748	0	12.748
Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	0	0	129.722	0	563.621	693.343
Neubewertungen der Netto- schuld aus leistungsorien- tierten Versorgungsplänen	0	0	0	0	0	-684.116	-1.465.748	0	-2.149.864
Stand 31.12.2014	96.000.000	1.890.047	5.218.393	178.109.800^{1,2}	-52.070	18.854.562¹	-1.920.518	2.188.682	300.288.896^{1,2}
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	-798.361	0	-46.677	0	0	-845.038
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0	0	1.981.607	-1.981.607	0	0	0	0	0
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	-9.675.879	0	0	-9.675.879
Ausschüttungen an Aktionäre der CTS KGaA	0	0	0	-38.396.520	0	0	0	0	-38.396.520
Konzernergebnis	0	0	0	89.028.681	0	11.508.720	0	0	100.537.401
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	33.862	0	33.862
Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	-2.902	-57.696	0	-60.598
Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	0	0	816.891	0	2.007.994	2.824.885
Neubewertungen der Netto- schuld aus leistungsorien- tierten Versorgungsplänen	0	0	0	0	0	-574.089	38.546	0	-535.543
Stand 31.12.2015	96.000.000	1.890.047	7.200.000	225.961.993	-52.070	20.880.626	-1.905.806	4.196.676	354.171.466

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Entradas Eventim S.A. (vormals: Entradas See Tickets S.A.), Madrid, der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, und des italienischen Ticketinggeschäfts Listicket

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation von SETP/HOI Holding B.V., Amsterdam

**KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM
01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2015 (IFRS)**

	01.01.2015 - 31.12.2015	01.01.2014 - 31.12.2014
	[EUR]	[EUR]
A. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	89.028.681	77.171.306 ^{1,2}
Nicht beherrschende Anteile	11.508.720	8.352.362 ¹
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	30.297.924	28.226.004 ¹
Veränderung Pensionsrückstellungen	1.569.275	3.553.569
Latenter Steueraufwand / -ertrag	-4.809.413	-2.366.486 ¹
Cashflow	127.595.187	114.936.755^{1,2}
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-3.741	-386.835 ¹
Buchgewinn / -verlust aus Anlagenabgängen	108.670	317.299
Zinsaufwendungen / -erträge	3.442.201	3.858.120
Steueraufwand	49.629.244	38.960.956
Erhaltene Zinsen	844.518	1.348.920
Gezahlte Zinsen	-4.771.059	-5.540.936
Gezahlte Ertragsteuern	-41.345.464	-38.694.644
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Vorräte	356.920	131.849
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der geleisteten Anzahlungen	2.620.804	-16.147.373
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Wertpapiere und sonstigen Vermögensanlagen	-6.398.269	286.644
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-5.016.886	-15.587.600 ¹
Erhöhung (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	6.716.993	1.329.225
Erhöhung (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-41.849.953	160.824.700 ¹
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	91.929.165	245.637.080
B. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-16.817.740	-14.659.322
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-5.901.801	-13.604.981
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-55.972	-3.559.489
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	772.838	190.264
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	66.525	15.000
Ein-/ Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-411.209	-26.985.267
Cashflow aus Investitionstätigkeit (2)	-22.347.359	-58.603.795
C. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten	104.000.000	20.000.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-133.018.867	-37.419.778
Auszahlungen für den Erwerb an bereits konsolidierten Tochterunternehmen	-2.890.062	-2.070.000
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	-9.675.879	-6.250.388
Ausschüttungen an Aktionäre der CTS KGaA	-38.396.520	-30.717.216
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (3)	-79.981.328	-56.457.382
D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-10.399.522	130.575.903
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	5.373.108	-469.059
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	505.842.631	375.735.787
E. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	500.816.217	505.842.631
F. Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Liquide Mittel	500.816.217	505.842.631
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	500.816.217	505.842.631

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Entradas Eventim S.A. (vormals: Entradas See Tickets S.A.), Madrid, der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, und des italienischen Ticketinggeschäfts Listicket

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation von SETP/HOI Holding B.V., Amsterdam

INHALT KONZERNANHANG

KONZERNANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS		88
1.	Vorbemerkung	88
2.	Grundsätze	88
2.1	Struktur und Geschäftstätigkeit des Konzerns	88
2.2	Grundlagen der Rechnungslegung	88
2.3	Neue und geänderte Standards in 2015	89
2.4	Neue, aber noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften	90
2.5	Angaben zu Konsolidierungsgrundsätzen	91
2.6	Grundlagen der Währungsumrechnung	92
2.7	Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	92
2.8	Unternehmenszusammenschlüsse und Joint-Ventures	100
2.9	Anteilsbesitzliste	117
3.	Erläuterungen zur Konzernbilanz	117
4.	Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten (IFRS 7)	143
4.1	Kapitalmanagement	143
4.2	Finanzielle Vermögenswerte	144
4.3	Finanzielle Verbindlichkeiten und Vermögenswerte	146
4.4	Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten	148
4.5	Übertragung von finanziellen Vermögenswerten	152
4.6	Derivative Finanzinstrumente	152
4.7	Angaben zum Fair Value	153
5.	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn und Verlustrechnung	156
6.	Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung	163
7.	Sonstige Anhangangaben	164
7.1	Ergebnis je Aktie	164
7.2	Segmentberichterstattung	165
7.3	Arbeitnehmer	169
7.4	Finanzielle Verpflichtungen	169
7.5	Leasing	170
7.6	Angaben zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag	170
7.7	Anhängige Prozesse	170
7.8	Entsprechenserklärung	170
7.9	Inanspruchnahme des § 264 (3) HGB und § 264b HGB	171
7.10	Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte gemäß § 15a WPHG	171
7.11	Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	171
7.12	Aufwendungen für den Abschlussprüfer	173
7.13	Mandate und Bezüge der Geschäftsleitung	174
7.14	Mandate und Bezüge des Aufsichtsrats	175
7.15	Beteiligte Personen	175
8.	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	176

KONZERNANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2015 (IFRS)

1. VORBEMERKUNG

ERLÄUTERUNG ZUR GESELLSCHAFTSSTRUKTUR DER CTS KGaA

Der Rechtsformwechsel der CTS AG in eine KGaA wurde im Geschäftsjahr 2014 vollzogen. Die Geschäftsleitung der CTS KGaA wird von der EVENTIM Management AG, Hamburg, wahrgenommen. Die Vertretung der EVENTIM Management AG, Hamburg, erfolgt durch den Vorstand.

2. GRUNDSÄTZE

2.1 STRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES KONZERNS

In den Konzernabschluss sind neben der CTS KGaA als Mutterunternehmen alle wesentlichen Beteiligungen einbezogen. Die CTS KGaA, Dingolfingerstraße 6, 81673 München, Deutschland, ist unter HRB 212700 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Sitz der Verwaltung ist Bremen. Die CTS KGaA ist an der Frankfurter Börse unter der WPK 547030 im MDAX gelistet.

Der Konzern ist in zwei Segmente gegliedert, Ticketing und Live-Entertainment und im Markt für Freizeitveranstaltungen tätig. Gegenstand des Unternehmens ist im Segment Ticketing die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzerte, Theater, Kunst, Sport und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, insbesondere in Deutschland und im europäischen Ausland, insbesondere unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und moderner Kommunikations- und Datenübertragungstechniken. Gegenstand der Gesellschaft ist auch die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Merchandisingartikeln und Reisen sowie Direkt-Marketing-Aktivitäten jeglicher Art. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb nicht nur mit überregionalen Anbietern vergleichbarer Leistungen im In- und Ausland, sondern auch mit regionalen Unternehmen sowie dem Eintrittskartenverkauf direkt durch die Veranstalter. Gegenstand des Segments Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen und der Betrieb von Veranstaltungsstätten.

Der von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der CTS KGaA sowie der Konzernabschluss der CTS KGaA werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der vorliegende Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht wurden am 10. März 2016 durch den Vorstand der EVENTIM Management AG, Hamburg, zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

2.2 GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a (1) HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses geltenden IFRS wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf Basis des

historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzips, eingeschränkt durch den Ansatz von erfolgsneutral und erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten.

Die Bilanzgliederung entspricht IAS 1. Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang teilweise detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Dabei werden den Umsatzerlösen die zu ihrer Erzielung angefallenen Aufwendungen gegenübergestellt, die grundsätzlich den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb und allgemeine Verwaltung zugeordnet werden.

Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung und die Vergleichszahlen der Bilanz beziehen sich auf den angepassten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014. Die finalen Kaufpreisallokationen der Anfang März 2014 akquirierten Ticketing-Gesellschaften der Stage Entertainment Gruppe in Spanien und den Niederlanden, der endgültigen Kaufpreisallokation des im Juli 2014 übernommenen italienischen Ticketgeschäfts (Listicket), sowie der finalen Kaufpreisallokation der im Oktober 2014 erworbenen SETP/HOI Holding B.V., führten zu Anpassungen der Vergleichszahlen; detaillierte Erläuterungen werden im Anhang unter Punkt 2.8.1.2 Kaufpreisallokationen dargestellt.

In der Bilanz zum 31. Dezember 2015 werden die Positionen der sonstigen finanziellen Vermögenswerte und sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte sowie die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen. In der Bilanz zum 31. Dezember 2014 wurden diese in den Bilanzposten sonstige Vermögenswerte bzw. sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Wertpapiere werden ebenfalls gesondert ausgewiesen und waren in der Bilanz zum 31. Dezember 2014 in den sonstigen Vermögenswerten enthalten.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Im Geschäftsbericht sind alle Beträge jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2.3 NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS IN 2015

Die folgenden neuen und geänderten Standards wurden erstmals zum 01. Januar 2015 angewendet:

- Jährliche Verbesserungen im Rahmen des Annual-Improvements-Prozess 2011-2013: Änderungen von IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13, IAS 40 (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2015)
- Einführung von IFRIC 21 „Abgaben“ Interpretation mit Leitlinien zum Zeitpunkt und zur Höhe der Bilanzierung von öffentlichen Abgaben (anzuwenden am oder nach dem 17. Juni 2014)
- Änderungen von IAS 19, „Leistungen an Arbeitnehmer - Mitarbeiterbeiträge“(anzuwenden am oder nach dem 01. Februar 2015)
- Jährliche Verbesserungen im Rahmen des Annual-Improvements-Prozess 2010-2012: Änderungen von IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24, IAS 38 (anzuwenden am oder nach dem 01. Februar 2015)

IFRIC 21 regelt die Bilanzierung öffentlicher Abgaben, die nicht unter dem IAS 12 „Ertragssteuern“ oder Geldstrafen aufgrund von Rechtsverstößen fallen. Insbesondere wird klargestellt, unter welchen Umständen eine Schuld zur Zahlung einer Abgabe im Abschluss zu erfassen ist.

Der CTS Konzern hat alle von der EU übernommenen und ab dem 01. Januar 2015 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen angewendet.

Durch die ab dem 01. Januar 2015 verpflichtend anzuwendenden und die ab dem 1. Februar 2015 freiwillig angewendeten Rechnungslegungsvorschriften haben sich keine wesentlichen Änderungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

2.4 NEUE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Das IASB und das IFRS Interpretations Committee (IFRIC) haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2015 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und noch nicht im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 angewendet wurden.

- Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2016)
- IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2016)
- IAS 16 „Sachanlagen“, und IAS 41 „Landwirtschaft“ – Erweiterung des Anwendungsbereiches von IAS 16 auf fruchttragende Pflanzen (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2016)
- IAS 27 „Einzelabschlüsse“ – Anwendung der Equity – Methode im Einzelabschluss (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2016)
- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“-Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint-Venture (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2016, aber zeitlich unbefristete Verschiebung vorgeschlagen)
- Änderungen an IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“ – Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2016)
- Jährliche Verbesserungen im Rahmen des Annual-Improvements-Prozess 2012–2014: Änderungen von IFRS 5, IFRS 7, IAS 19, IAS 34 (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2016)
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ – Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2016)
- IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2016)
- IFRS 9 „Finanzinstrumente“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2018)
- IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2018)
- IFRS 16 „Leasing“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2019)

Standards, deren Anwendungszeitpunkt erst nach dem Bilanzstichtag liegt, mit Ausnahme der ab dem 1. Februar 2015 freiwillig angewendeten Rechnungslegungsvorschriften, wurden nicht vorzeitig angewendet. Die sich für den Konzern ergebenden Auswirkungen aus IFRS 9, IFRS 15 und IFRS 16 werden zurzeit analysiert. Zudem werden die Auswir-

kungen der weiteren Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CTS Konzerns noch geprüft, jedoch werden aktuell keine wesentlichen zukünftigen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

2.5 ANGABEN ZU KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZEN

In den Konzernabschluss sind alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, die von der CTS KGaA mittelbar oder unmittelbar beherrscht werden. Beherrschung liegt vor, wenn die CTS KGaA Verfügungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten hat, variablen Rückflüsse ausgesetzt ist und sie die Fähigkeit besitzt, ihre Verfügungsmacht zu nutzen, um die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen. In der Regel beruht die Beherrschungsmöglichkeit dabei auf einer mittel- oder unmittelbaren Stimmrechtsmehrheit. Soweit der CTS Konzern bei Tochtergesellschaften keine Stimmrechtsmehrheit hält, kann aufgrund vertraglicher Vereinbarungen eine Beherrschungsmöglichkeit bestehen. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden die Existenz und Auswirkung substanzieller potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt. Die Konsolidierung erfolgt grundsätzlich zum Erwerbszeitpunkt, zum Zeitpunkt der Beherrschung oder bei Überschreitung der Wesentlichkeitsgrenzen für die Einbeziehung in den Konzernkreis. Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Einige kleinere regionale Tochtergesellschaften, sowohl im Segment Ticketing als auch im Segment Live-Entertainment, wurden wegen Unwesentlichkeit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in ihrer Gesamtheit nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Umsatzerlöse der aktivierten Beteiligungen, die wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, betragen weniger als 1,5% der Umsatzerlöse des Konzerns.

Der Bilanzstichtag der vollkonsolidierten Gesellschaften entspricht dem der CTS KGaA als Mutterunternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt. Die übertragene Gegenleistung des Erwerbs entspricht dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses werden identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Der Überschuss der übertragenen Gegenleistung des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist gemäß IAS 36 jährlich hinsichtlich seiner Werthaltigkeit zu überprüfen.

Werden vom CTS Konzern Anteile von anderen nicht beherrschenden Gesellschaftern erworben, so wird dies als Eigenkapitaltransaktion dargestellt. Das heißt, die Differenz zwischen dem erworbenen anteiligen Eigenkapital von anderen Gesellschaftern und dem Kaufpreis wird direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Beteiligungen an Unternehmen, bei denen ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, werden nach der Equity-Methode bewertet, dies ist grundsätzlich bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20% und 50% der Fall („at equity bilanzierte Unternehmen“).

Joint-Ventures mit einem Stimmrechtsanteil von 50% werden ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert. Ein Joint-Venture liegt vor, wenn die CTS KGaA auf der Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung eine Gesellschaft gemeinschaftlich mit einer oder mehreren Partnern führt und die Parteien, die die gemeinschaftliche Führung ausüben, Rechte am Nettovermögen der Gesellschaft besitzen. Zu den Gemeinschaftsunternehmen werden auch Gesellschaften gerechnet, bei denen der CTS Konzern zwar über eine Mehrheit oder Minderheit der Stimmrechte verfügt, bei denen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen die Entscheidungen über die maßgeblichen Aktivitäten jedoch nur einstimmig getroffen werden können.

Die Konsolidierung erfolgt grundsätzlich zum Erwerbszeitpunkt, zum Zeitpunkt der Beherrschung oder bei Überschreitung der Wesentlichkeitsgrenze für die Einbeziehung in den Konzernkreis.

Die nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen werden mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital angesetzt. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals fließen ins Beteiligungsergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung ein. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem at equity bilanzierten Unternehmen dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das at equity bilanzierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für das at equity bilanzierte Unternehmen Zahlungen geleistet.

Umsätze, Zwischenergebnisse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

2.6 GRUNDLAGEN DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Geschäftstransaktionen der Konzerngesellschaften, die nicht in der lokalen Landeswährung vorgenommen werden, werden zum Transaktionskurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der die Berichtswährung der CTS KGaA darstellt.

Die Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften, deren Währung nicht der Euro ist, erfolgt nach der funktionalen Umrechnungsmethode. Die funktionale Währung der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands ist die lokale Landeswährung. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands bzw. außerhalb des Euro-Währungsgebietes mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals ausgewiesen.

2.7 WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

HINWEIS ZUR BILANZIERUNG NACH IAS 32

Nach IAS 32 begründen Verträge, die ein Unternehmen zum Kauf eigener Eigenkapitalinstrumente verpflichten, eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes des Kaufpreises. Dies gilt auch dann, wenn die Kaufverpflichtung nur bei Ausübung eines Optionsrechtes durch den Vertragspartner zu erfüllen ist, und ist unabhängig von der Wahrscheinlichkeit der Ausübung. Diese Vorschrift ist im Einklang mit der Entwicklung der internationalen Bilanzierungspraxis auch auf den Terminkauf von nicht beherrschenden Anteilen und auf Andienungsrechte (Put-Option) anzuwenden, die den Minderheitsgesellschaftern des CTS Konzerns eingeräumt wurden. Um die möglichen Kaufpreisverpflichtungen abzubilden, werden die nicht beherrschenden Anteile aus dem Eigenkapital in die Verbindlichkeiten umgegliedert. Zusätzlich wird in Höhe der Differenz zwischen dem Barwert der Verbindlichkeiten und dem Buchwert der nicht beherrschenden Anteile ein Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert, sofern die Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten mit einem vertraglich vereinbarten Ausübungspreis versehen sind und sämtliche Chancen und Risiken aus der Put-Option im CTS Konzern verbleiben. Die Veränderung der mit dem Barwert bewerteten Kaufpreisverbindlichkeiten aus Andienungsrechten (Put-Option) wird im Finanzergebnis erfasst.

HINWEIS ZUR BILANZIERUNG NACH IFRS 3 UND IFRS 10

Bei Anteilszukaufen nach Kontrollerlangung (Aufstockung der Anteile) werden Unterschiedsbeträge zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert von erworbenen Anteilen direkt im Eigenkapital erfasst. Analog werden die Effekte aus Anteilsverkäufen ohne Verlust des beherrschenden Einflusses ebenfalls direkt im Eigenkapital verbucht. Diese Eigenkapitaltransaktionen führen zu einer Anpassung der Buchwerte der beherrschenden und nicht beherrschenden Anteile in der Weise, dass die Veränderungen an ihren jeweiligen Anteilen am Tochterunternehmen dargestellt werden.

Kommt es hingegen zu einem Kontrollverlust, findet eine ergebniswirksame Gewinn- oder Verlustrealisierung statt. In diesem Fall werden die Vermögenswerte und Schulden des ehemaligen Tochterunternehmens ausgebucht. Eine zurückbehaltene Beteiligung an dem ehemaligen Tochterunternehmen ist zu dessen beizulegendem Zeitwert anzusetzen. Anschließend ist eine zurückbehaltene Beteiligung im Rahmen der Folgebewertung sowie alle Beträge, die es dem ehemaligen Tochterunternehmen schuldet oder von ihm beansprucht, in Übereinstimmung mit den maßgeblichen IFRS zu bilanzieren.

Wird die Beteiligung an einem at equity bilanzierten Unternehmen reduziert, aber die gemeinsame Kontrolle oder der maßgebliche Einfluss beibehalten, wird nur der entsprechende Anteil der zuvor im Eigenkapital erfassten Beträge in den Gewinn- und Verlust umgegliedert.

LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel enthalten Bank- und Kassenbestände. Die Bank- und Kassenbestände werden zum Bilanzstichtag mit dem Nennwert bewertet.

WERTPAPIERE UND SONSTIGE VERMÖGENSANLAGEN

Die Wertpapiere enthalten Discountzertifikate, fondsgebundene Anlagen und Termingeldanlagen mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten. Die Discountzertifikate und fondsgebundenen Anlagen werden mit dem Zeitwert und die Termingeldanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

FORDERUNGEN

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken sowie teilweise auch erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Konzern ist grundsätzlich bei Forderungen und sonstigen Vermögenswerten möglichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

VORRÄTE

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und abzüglich erhaltener Boni oder Skonti, bzw. zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Abschlussstichtag angesetzt. Fremdkapitalkosten für Vorräte werden nicht aktiviert, sondern als Aufwand in der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen, sofern es sich nicht um qualifizierte Vermögenswerte gemäß IAS 23 handelt. In der Berichtsperiode waren keine Fremdkapitalkosten zu aktivieren.

GELEISTETE ANZAHLUNGEN

Die geleisteten Anzahlungen im Segment Live-Entertainment werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

FINANZINSTRUMENTE

Die ausgewiesenen Werte der Finanzinstrumente des Konzerns, dazu gehören liquide Mittel, Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen, Ausleihungen, Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten sowie derivative Finanzinstrumente, werden entsprechend den Vorschriften des IAS 39 bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn es einen Rechtsanspruch auf Saldierung gibt und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Finanzielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 39 grundsätzlich in die folgenden Kategorien unterteilt:

- Kredite und Forderungen
- erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die originären finanziellen Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die Klassifizierung der originären finanziellen Vermögenswerte hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den diese erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag.

Der Konzern stuft zum Stichtag keine originären Finanzinstrumente in die Kategorie „erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ein. Zum Bilanzstichtag werden finanzielle Vermögenswerte der Kategorien „Kredite und Forderungen“, „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ und „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ gehalten.

Derivative Finanzinstrumente sind gemäß IAS 39 grundsätzlich in der Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ einzustufen und mit ihrem positiven oder negativen Marktwert als finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten zu bilanzieren. Zum Stichtag ist ein Devisentermingeschäft aus einer aufgelösten Cashflow-Sicherungsbeziehung in die Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ eingestuft. Der CTS Konzern setzt gezielt derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte zur Absicherung der Wechselkursrisiken ein; Risiken aus Fremdwährungen werden gesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns beeinflussen. Die Zinsänderungsrisiken resultieren aus der Finanzierungstätigkeit des Konzerns. Die Währungskursrisiken resultieren im Wesentlichen aus der operativen Tätigkeit.

Die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte sind dabei ergebniswirksam zu erfassen. Ausnahme hiervon bilden Derivate, die als Sicherungsinstrumente in Cashflow Hedgebeziehungen designiert wurden und als solche effektiv sind (Hedge Accounting).

Der CTS Konzern sicherte im Berichtszeitraum auf fremde Währung lautende Zahlungsströme basierend auf Absicherungsquoten. Auf Gesellschaftsebene wurden teilweise künftige Transaktionen, die mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit eintreten, gegen Wechselkursänderungsrisiken abgesichert. Es existiert eine 12-monatige Budgetplanung, auf deren Basis fristenkongruente Devisentermingeschäfte für die Zeitpunkte der erwarteten Zahlungsströme abgeschlossen werden. Diese Sicherungen werden regelmäßig als Cashflow oder Fair Value Hedges gemäß IAS 39 bilanziert.

Bei Cashflow Hedges wird der effektive Teil des Gewinns oder Verlusts aus den Sicherungsinstrumenten direkt im Eigenkapital ausgewiesen und in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, sobald die gesicherten Zahlungsströme ebenfalls die Gewinn- und Verlustrechnung berühren. Der ineffektive Anteil der Sicherungsbeziehung wird sofort ergebniswirksam erfasst.

Wenn die derivativen Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente auslaufen, veräußert werden oder nicht mehr die Kriterien zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllen, verbleibt der erfolgsneutral erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust im Eigenkapital und wird erst dann erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst, wenn die ursprünglich gesicherte, zukünftige Transaktion eintritt. Kann der Eintritt der zukünftigen Transaktion unwiderruflich nicht mehr erwartet werden, sind die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umzubuchen.

Bei den Fair Value Hedges wird der Gewinn oder Verlust aus den sichernden Sicherungsinstrumenten sofort erfolgswirksam erfasst.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder zumindest ermittelbaren Zahlungsbeträgen und festen Fälligkeitsterminen, die der Konzern bis zur Fälligkeit zu halten beabsichtigt und hierzu auch in der Lage ist. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn der Konzern Geld, Güter oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt, ohne jegliche Absicht, die Forderungen zu handeln. Kredite und Forderungen sind in der Bilanz in den liquiden Mitteln, Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen (Festgeldanlagen), Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen und in den sonstigen Vermögenswerten enthalten. Kredite und Forderungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Zu jedem Abschlussstichtag werden die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise auf eine Wertminderung hindeuten. Objektive Hinweise auf einen eingetretenen Wertminderungsaufwand können zum Beispiel Hinweise auf finanzielle Schwierigkeiten eines Kunden und Informationen zu Insolvenzanträgen sein. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten Factoringforderungen gegen einen externen Dienstleister, die im Zusammenhang mit der Einführung neuer Zahlarten zur Absicherung von Endkundenforderungen aus Ticketverkäufen entstanden sind. Bei Forderungsverkäufen (echtes Factoring) werden alle wesentlichen Chancen und Risiken übertragen, ohne dass ein anhaltendes Engagement besteht.

Zu den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten zählen Beteiligungen und Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen (Fondgebundene Anlagen und Discountzertifikate). Die Beteiligungen werden grundsätzlich mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten gezeigt, da für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert und sich Zeitwerte nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermitteln lassen. Soweit Hinweise auf niedrigere beizulegende Zeitwerte bestehen, werden diese angesetzt. Die Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen werden bei erstmaliger bilanzieller Erfassung mit ihrem beizulegenden Zeitwert am Erfüllungstag angesetzt. Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im kumulierten sonstigen Konzernergebnis erfasst.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer und Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalkosten für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nicht aktiviert, sondern als Aufwand in der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen, sofern es sich nicht um qualifizierte Vermögenswerte gemäß IAS 23 handelt.

Eigene Softwareentwicklungskosten werden aktiviert, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen erfüllen. Die der Software direkt zurechenbaren Kosten umfassen die Personalkosten für die an der Entwicklung beteiligten Mitarbeiter sowie einen angemessenen Teil der entsprechenden Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten für Software werden über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

- Software, Lizenzen und ähnliche Rechte: zwischen 2 - 10 Jahre
- Marke: zwischen 5 - 10 Jahre
- Kundenstamm: zwischen 4 - 12 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: zwischen 3 - 20 Jahre

Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IAS 36 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf der Basis des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, auf eine Wertminderung untersucht. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss, bei dem der Geschäfts- oder Firmenwert entstand, Nutzen ziehen.

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit seiner Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens einmal jährlich zum Bilanzstichtag bzw. bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse, die darauf hindeuten, dass der Marktwert einer Berichtseinheit des Konzerns deren Buchwert unterschreiten könnte. Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwertes dürfen nicht rückgängig gemacht werden.

Der Konzern beurteilt regelmäßig die Werthaltigkeit der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte gemäß IAS 36. Falls Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines solchen Vermögenswertes unter Umständen den beizulegenden Wert nicht mehr erreicht, führt der Konzern einen Vergleich zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Bilanzwert jenes Vermögenswertes durch (Werthaltigkeitstest). Falls die Werthaltigkeit des Vermögenswertes nicht mehr gegeben ist, bucht der Konzern eine Wertberichtigung zur Abschreibung des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag. Die Buchwerte der Berichtseinheiten haben in keinem der Fälle den jeweiligen Zeitwert überschritten, und somit ergab sich auch kein Hinweis auf die Wertminderung einer Berichtseinheit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015.

Der CTS Konzern ist Leasingnehmer für gemietete Sachanlagen im Rahmen von Leasingverträgen. In den Fällen, in denen der CTS Konzern die Chancen und Risiken aus der Nutzung der Leasinggegenstände im Wesentlichen übernimmt, wurden diese aktiviert (Finance Lease). Die Aktivierung erfolgt dabei mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert des Leasingobjekts und Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrages. Dabei wird die Abschreibungsmethode herangezogen, die auch für vergleichbare erworbene Vermögenswerte Anwendung findet. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind unter den Verbindlichkeiten mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert des Leasingobjekts und Barwert der Mindestleasingzahlungen passiviert. Jede Leasingrate wird in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil wird ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen, bei denen der CTS Konzern nicht der wirtschaftliche Eigentümer des gemieteten Vermögenswerts ist (Operating Lease), werden aufwandswirksam erfasst.

LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden in Übereinstimmung mit IAS 12 bilanziert. Nach IAS 12 werden latente Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode gebucht.

Aktive und passive latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern werden angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, mit dem die abzugsfähige temporäre Differenz oder der Verlustvortrag verrechnet werden kann. Insbesondere bei steuerlichen Verlustvorträgen wird grundsätzlich auf einen internen Planungshorizont von 5 Jahren abgestellt. Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden mit den geltenden Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in denen diese zeitlichen Unterschiede voraussichtlich angerechnet oder beglichen werden, anzuwenden sind. Die Auswirkung eines geänderten Steuersatzes auf latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten wird grundsätzlich ertragswirksam erfasst.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten wurden gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Zusammensetzung und die Restlaufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen wurden gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, mit deren Inanspruchnahme entsprechend IAS 37 hinreichend wahrscheinlich zu rechnen ist. Die Rückstellung wird mit dem Betrag angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der erwarteten Ausgaben darstellt, die zur Erfüllung einer gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich sind.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für leistungsorientierte Versorgungspläne gebildet. Dabei handelt es sich um Verpflichtungen des Unternehmens aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnigte aktive Mitarbeiter. Die Pensionsverpflichtungen sind von der Betriebszugehörigkeit und Vergütungsstufe des Mitarbeiters abhängig.

Der Rückstellungsbewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen liegt die Methode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode) zugrunde. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Sofern Rückdeckungsversicherungen und liquide Mittel für Pensionszusagen bestehen, bei denen die Versicherungsleistungen nur zur Deckung der Leistung aus der Versorgungszusage verwendet werden können und die Versicherungsleistungen an die begünstigten Arbeitnehmer verpfändet sind, werden diese gemäß IAS 19 als qualifizierte Versicherungspolice behandelt. Die Rückdeckungswerte werden als Planvermögen mit der entsprechenden Pensionsrückstellung in der Bilanz saldiert.

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen werden wie Transaktionen mit Eigenkapitaleignern des Konzerns behandelt. Ein aus dem Erwerb eines nicht beherrschenden Anteils entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die bei der Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

UMSATZREALISIERUNG

Umsätze und sonstige Erlöse werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist bzw. die Leistung erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte ausgewiesen. Preisnachlässe vermindern die Umsatzerlöse, sobald der entsprechende Umsatz berücksichtigt wird.

Umsatzerlöse im Segment Ticketing, die mit dem Verkauf der Tickets an Endkunden in Zusammenhang stehen, werden bei Leistungserbringung der jeweiligen CTS Ticketing-Gesellschaft gegenüber dem Endkunden realisiert. Im Segment Live-Entertainment werden im Vorverkaufszeitraum die Ticketeinnahmen beim Veranstalter als erhaltene Anzahlungen passivisch abgegrenzt. Nach Durchführung der Veranstaltung erfolgt die Umbuchung der erhaltenen Anzahlungen in die Umsatzerlöse und entsprechend die Ertragsrealisation.

AUFWANDSERFASSUNG

Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst.

Leistungen für Softwareentwicklungen werden, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, aufwandswirksam erfasst und überwiegend in die Herstellungskosten gegliedert.

SCHÄTZUNGEN UND BEURTEILUNGEN DES MANAGEMENTS

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden (Bewertungsunsicherheiten), die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen. Insbesondere im Zusammenhang mit dem jährlich durchzuführenden Impairmenttest zum Geschäfts- oder Firmenwert sowie für den Ansatz von aktiven latenten Steuern müssen Annahmen getroffen werden. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Der Konzern untersucht jährlich, in Einklang mit oben dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, ob eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte vorliegt. Der erzielbare Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde basierend auf Berechnungen des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Diesen Berechnungen müssen Annahmen zugrunde gelegt werden, die auf Schätzungen des Managements beruhen. Sofern sich Entwicklungen ergeben, die außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegen, können die künftigen Buchwerte von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte entsprechend angepasst.

Im Konzernabschluss werden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen bilanziert. Bei der Bilanzierung aktiver latenter Steuern muss das Management Einschätzungen hinsichtlich der Werthaltigkeit treffen. Aktive latente Steuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt dabei von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerart und Steuerjurisdiktion ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit hängt dabei von verschiedenen Faktoren ab, wie zum Beispiel der Ertragslage in der Vergangenheit, operativen Planungen und Steuerplanstrategien. Weichen die Schätzungen von den tatsächlichen Ereignissen ab, dann müssen im Zweifel die Wertansätze angepasst werden.

2.8 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE UND JOINT-VENTURES
2.8.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE IM SEGMENT TICKETING
2.8.1.1 VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im Berichtszeitraum bzw. gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2014 haben sich folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben:

VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

Mit Eintragung in das Handelsregister am 10. April 2015 wurde die Entradas See Tickets S.A., Madrid, in Entradas Eventim S.A., Madrid, umfirmiert.

Mit Kaufvertrag vom 23. Juli 2015 hat die CTS KGaA 51% der Anteile an der kinoheld GmbH, München, (im Folgenden: kinoheld) zu einem Kaufpreis von TEUR 650 erworben. Dieses Engagement steht im strategischen Kontext des kontinuierlichen Ausbaus der Kundenreichweite. Der CTS Konzern erweitert damit das Spektrum seines Angebotportfolios. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Kinotickets und der für den Verkauf von Kinotickets benötigten Software und deren Entwicklung sowie Online Marketing und Online Publishing.

Mit Kaufvertrag vom 10. November 2015 hat die Ticket Express, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien, 33,3% der Anteile an der Ö-Ticket-Südost, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wiener Neustadt, (im Folgenden: ÖT SüdOst) erworben und hält nun 100% an der Gesellschaft. Die übertragene Gegenleistung betrug TEUR 403. Mit Eintragung in das Handelsregister am 17. November 2015 wurde die Sitzverlegung nach Wien wirksam. Zum Erwerbszeitpunkt betrug der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile an der ÖT SüdOst TEUR 364. Der Konzern hat die nicht beherrschenden Anteile von TEUR 364 ausgebucht und eine Verminderung des den Anteilseignern zustehenden Eigenkapitals von TEUR -39 erfasst.

Die Auswirkungen stellen sich wie folgt dar:

	2015
	[TEUR]
Buchwert der erworbenen nicht beherrschenden Anteile	364
An nicht beherrschende Anteilseigner gezahlter Kaufpreis	403
Im Eigenkapital erfasster Überschuss des Kaufpreises	-39

Mit Eintragung in das Handelsregister am 19. November 2015 wurde die TEMPODOME GmbH, Bremen, in GRETA'S BISTRO GmbH, Bremen, umfirmiert.

2.8.1.2 KAUFPREISALLOKATIONEN

VORLÄUFIGE KAUFPREISALLOKATION KINOHELD

Seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt Ende Juli 2015 hat kinoheld mit TEUR 503 zu den Umsatzerlösen und mit TEUR -56 zum Konzernergebnis beigetragen. Mit dem Erwerb der Gesellschaft wurden Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 34 übernommen.

In der folgenden Übersicht sind auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt der kinoheld dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt – vorläufige Kaufpreisallokation – [TEUR]
Liquide Mittel	34
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84
Sonstige Vermögenswerte	86
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	7
Kurzfristige Vermögenswerte	211
Sachanlagevermögen	2
Immaterielle Vermögenswerte	146
Langfristige Vermögenswerte	148
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-353
Sonstige Verbindlichkeiten	-376
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-729
Passive latente Steuern	-38
Langfristige Verbindlichkeiten	-38
Nettovermögen	-408

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden mit dem Fair Value bewertet. Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde ein immaterieller Vermögenswert (Marke) mit einem Fair Value von TEUR 121 angesetzt. Auf die temporäre Differenz aus der Neubewertung des immateriellen Vermögenswertes wurden passive latente Steuern von TEUR 38 gebildet.

Zum 31. Dezember 2015 ist die Kaufpreisallokation noch vorläufig, da noch Untersuchungen in Bezug auf immaterielle Vermögenswerte sowie abschließende Würdigungen rechtlicher Sachverhalte ausstehen. Eine abschließende Beurteilung der angesetzten Vermögenswerte und Schulden erfolgt innerhalb der ersten zwölf Monate nach dem Unternehmenserwerb.

Der Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug TEUR 84 und der der sonstigen Vermögenswerte TEUR 86, Wertberichtigungen bestanden nicht.

Folgende Übersicht stellt die Überleitung der Anschaffungskosten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt dar:

	[TEUR]
Übertragene Gegenleistung	650
Liquide Mittel	34
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84
Sonstige Vermögenswerte	86
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	7
Sachanlagevermögen	2
Immaterielle Vermögenswerte	146
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-353
Sonstige Verbindlichkeiten	-376
Passive latente Steuern	-38
Nettovermögen / Eigenkapital	-408
51% des Nettovermögens	-208
Geschäfts- oder Firmenwert	858

Der Unterschiedsbetrag zwischen übertragener Gegenleistung (TEUR 650) und anteiligem Nettovermögen (TEUR -208) wurde dem Geschäfts- und Firmenwert (TEUR 858) zugeordnet und spiegelt im Wesentlichen zukünftige Synergieeffekte und Wachstumspotenziale wider. Der Wert der nicht beherrschenden Anteile (49%) am Nettovermögen beträgt zum Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR -200. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die CTS KGaA hat im ersten Schritt Geschäftsanteile von 51% an der kinoheld erworben. Im Jahr 2018 wird die CTS KGaA die restlichen 49% der Anteile zu einem erfolgsabhängigen Kaufpreis übernehmen, der anhand von verkauften Kinotickets ermittelt wird. Die Bilanzierung des Kaufpreises für die 49% der Anteile ist nach IFRS 10 i.V.m IAS 32 und IAS 39 geregelt. Zum Bilanzstichtag ist die finanzielle Kaufpreisverpflichtung in Höhe des Barwertes von TEUR 762 bilanziert und in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Wäre die kinoheld bereits zu Beginn des Jahres in den CTS Konzern einbezogen worden, hätte die Gesellschaft mit TEUR 657 zu den Umsatzerlösen und TEUR -190 zum Ergebnis im Segment Ticketing beigetragen.

ENDGÜLTIGE KAUFPREISALLOKATION DER VOLLKONSOLIDIERTEN CTS EVENTIM NEDERLAND B.V., ENTRADAS EVENTIM S.A., CTS EVENTIM FRANCE S.A.S. UND LISTICKET

Zum 06. März 2015 wurden die Kaufpreisallokationen der CTS Eventim Nederland B.V. und Entradas Eventim S.A. gemäß IFRS 3.45 unter Einhaltung der 12-Monatsfrist endgültig abgeschlossen. Zum 16. Juli 2015 wurde die Kaufpreisallokation des italienischen Ticketinggeschäfts Listicket, gemäß IFRS 3.45 unter Einhaltung der 12-Monatsfrist ebenfalls endgültig abgeschlossen. Im Rahmen der Kaufpreisallokationen ergaben sich Änderungen. Nach IFRS 3.49 sind Berichtigungen der vorläufigen Zeitwerte so zu erfassen, als ob die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses zum Erwerbszeitpunkt abgeschlossen wäre. Vergleichsinformationen für die Berichtsperioden vor Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung des Erwerbsvorgangs sind rückwirkend so darzustellen, als wäre die Kaufpreisuordnung bereits abgeschlossen gewesen.

Für die zum 06. März 2015 endgültig abgeschlossene Kaufpreisallokation der Gesellschaft CTS Eventim France S.A.S. ergaben sich keine Änderungen. Eine Übersicht zu den Zeitwerten der jeweiligen Bilanzposten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ist im Geschäftsbericht 2014 im Anhang dargestellt.

Für die endgültig abgeschlossene Kaufpreisallokation der Gesellschaften CTS Eventim Nederland B.V., Entradas Eventim S.A. und Listicket ergaben sich folgende Anpassungen.

In der folgenden Übersicht sind die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt nach vorläufiger und nach endgültiger Kaufpreisallokation der **CTS Eventim Nederland B.V.** dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkon- solidierungs- zeitpunkt – endgültige Kaufpreis- allokation –	Zeitwerte zum Erstkon- solidierungs- zeitpunkt – vorläufige Kaufpreis- allokation –	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Liquide Mittel	3.301	3.301	0
Vorräte	46	46	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130	130	0
Sonstige Vermögenswerte	6.385	6.385	0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	623	623	0
Kurzfristige Vermögenswerte	10.485	10.485	0
Sachanlagevermögen	665	665	0
Immaterielle Vermögenswerte	12.829	12.341	488
Aktive latente Steuern	1.832	1.832	0
Langfristige Vermögenswerte	15.326	14.838	488
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.773	2.773	0
Sonstige Verbindlichkeiten	8.523	8.523	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.296	11.296	0
Passive latente Steuern	3.055	2.933	122
Langfristige Verbindlichkeiten	3.055	2.933	122
Nettovermögen	11.460	11.094	366

Innerhalb der ersten zwölf Monate nach dem Unternehmenserwerb wurde im Rahmen der finalen Kaufpreisallokation ein höherer Fair Value der übernommenen immateriellen Vermögenswerte (Kundenstamm) in Höhe von TEUR 488 ermittelt, was zu einem Anstieg der passiven latenten Steuern von TEUR 122 führte. Im Gegenzug reduzierte sich über ein erhöhtes Nettovermögen der Geschäfts- oder Firmenwert um TEUR 366.

In der folgenden Übersicht sind die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt nach vorläufiger und nach endgültiger Kaufpreisallokation der **Entradas Eventim S.A.** dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkon- solidierungs- zeitpunkt – endgültige Kaufpreis- allokation –	Zeitwerte zum Erstkon- solidierungs- zeitpunkt – vorläufige Kaufpreis- allokation –	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Liquide Mittel	4.040	4.040	0
Vorräte	83	83	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.094	1.094	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3	3	0
Sonstige Vermögenswerte	158	158	0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	107	107	0
Kurzfristige Vermögenswerte	5.485	5.485	0
Sachanlagevermögen	596	596	0
Immaterielle Vermögenswerte	6.426	6.782	-356
Finanzanlagen	32	32	0
Aktive latente Steuern	4.896	4.096	800
Langfristige Vermögenswerte	11.950	11.506	444
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	847	847	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.837	3.837	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.995	4.995	0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	248	248	0
Sonstige Rückstellungen	125	125	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10.052	10.052	0
Passive latente Steuern	1.461	1.568	-107
Langfristige Verbindlichkeiten	1.461	1.568	-107
Nettovermögen	5.922	5.371	551

Innerhalb der ersten zwölf Monate nach dem Unternehmenserwerb wurde im Rahmen der finalen Kaufpreisallokation ein geringerer Fair Value der übernommenen immateriellen Vermögenswerte (Kundenstamm) in Höhe von TEUR 356 ermittelt, was zu einer Reduzierung der passiven latenten Steuern von TEUR 107 führte. Weiterhin wurde ein höherer verwertbarer steuerlicher Verlustvortrag und damit höhere aktive latente Steuern von TEUR 800 festgestellt. Dementsprechend erhöhte sich der negative Unterschiedsbetrag (günstiger Kauf) um TEUR 551, der als sonstiger betrieblicher Ertrag rückwirkend im ersten Quartal 2014 auszuweisen war.

In der folgenden Übersicht sind die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt nach vorläufiger und nach endgültiger Kaufpreisallokation der **Listicket** dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkon- solidierungs- zeitpunkt – endgültige Kaufpreis- allokation –	Zeitwerte zum Erstkon- solidierungs- zeitpunkt – vorläufige Kaufpreis- allokation –	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Vorräte	313	313	0
Kurzfristige Vermögenswerte	313	313	0
Sachanlagevermögen	539	539	0
Immaterielle Vermögenswerte	3.188	3.812	-624
Aktive latente Steuern	436	0	436
Langfristige Vermögenswerte	4.163	4.351	-188
Sonstige Verbindlichkeiten	160	160	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	160	160	0
Pensionsrückstellungen	437	437	0
Langfristige Verbindlichkeiten	437	437	0
Nettovermögen	3.879	4.067	-188

Im Rahmen der endgültigen Kaufpreisallokation wurde ein geringerer Fair Value der übernommenen immateriellen Vermögenswerte ermittelt. Eine abschließende steuerliche Überprüfung der Ansätze der Vermögenswerte in der Steuerbilanz führte zu einem aktiven Überhang der latenten Steuern und damit zu einer Anpassung des in Italien abzugsfähigen Geschäfts- oder Firmenwertes.

AUSWIRKUNGEN DER ENDGÜLTIGEN KAUFPREISALLOKATIONEN AUF DIE KONZERNBILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz zum 31. Dezember 2014 des CTS Konzerns waren aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokationen der CTS Eventim Nederland B.V., der Entradas Eventim S.A. und der Listicket sowie der endgültigen Kaufpreisallokation der für das at equity zu bilanzierende Unternehmen SETP/ HOI Holding B.V., Amsterdam, anzupassen.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Veränderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2014 dargestellt, die sich aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokationen ergeben haben:

	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		
	endgültige Kaufpreis- allokation 31.12.2014	vorläufige Kaufpreis- allokation 31.12.2014	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Umsatz	690.300	690.300	0
Sonstige betriebliche Erträge	17.360	16.809	551
EBITDA	155.135	154.584	551
EBIT	126.909	126.221	688
Finanzergebnis	-4.791	-4.799	8
EBT	122.118	121.422	696
Steuern	-36.595	-36.394	-201
Nicht beherrschende Anteile	-8.352	-8.353	1
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	77.171	76.676	495

Die endgültigen Kaufpreisallokationen führten auf Basis des gerundeten EPS von 0,80 EUR je Aktie zu keiner Abweichung.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Veränderungen in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014 dargestellt, die sich aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokationen ergeben haben:

Konzernbilanz			
	endgültige Kaufpreis- allokation 31.12.2014	vorläufige Kaufpreis- allokation 31.12.2014	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	113.360	113.715	-355
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	18.752	18.743	9
Geschäfts- oder Firmenwert	270.761	270.940	-179
Latente Steuern	10.470	9.355	1.115
			590
PASSIVA			
Latente Steuern	16.473	16.377	96
Erwirtschaftetes Konzernergebnis	178.110	177.615	495
Nicht beherrschende Anteile	18.854	18.855	-1
			590

2.8.2 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE UND JOINT-VENTURES IM SEGMENT LIVE-ENTERTAINMENT

2.8.2.1 VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im Berichtszeitraum bzw. gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2014 haben sich folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben:

VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

Mit Eintragung in das Handelsregister am 01. April 2015 wurde die Semmelconcerts GmbH Veranstaltungsservice, Bayreuth, in Semmel Concerts Entertainment GmbH, Bayreuth, umfirmiert.

2.8.3 PRO-FORMA ANGABEN

Die folgende Pro-forma-Rechnung stellt die Finanzdaten des CTS Konzerns einschließlich der im Geschäftsjahr 2015 erworbenen konsolidierten Konzernunternehmen unter der Annahme dar, dass diese bereits zu Beginn des Geschäftsjahres in den Konzernabschluss, zu den Bedingungen des tatsächlichen Unternehmenserwerbes, einbezogen wären.

	2015
	[TEUR]
Umsatzerlöse	
Ausgewiesen	834.227
Pro-forma	834.884
Konzernergebnis	
Ausgewiesen	89.029
Pro-forma	88.842

Bei der Ermittlung der Pro-forma Angaben wurden unter anderem die Abschreibungen auf die aufgedeckten stillen Reserven bei der Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte und entsprechend die latenten Steuern berücksichtigt. Die Umsatzerlöse werden unter Berücksichtigung der Eliminierung von wesentlichen Intercompany-Beziehungen für das gesamte Geschäftsjahr 2015 erfasst.

2.8.4 ANGABEN ZU ANTEILEN AN UNTERNEHMEN

2.8.4.1 ANGABEN ZU JOINT-VENTURES

Der CTS Konzern hält jeweils 50% der Anteile an dem Joint-Venture HAL Apollo mit Sitz in Großbritannien und an dem Joint-Venture Holiday on Ice mit Sitz in den Niederlanden. Die HAL Apollo ist die Betreibergesellschaft der Veranstaltungsstätte Eventim Apollo in London und die Holiday on Ice produziert hochwertige Eis-Shows.

Die Liigalippu Suomi Oy, Helsinki, ist ein Tochterunternehmen der Lippupiste Oy, Tampere, in Finnland, fokussiert auf den Bereich Sport und spezialisiert auf die Verbindung von Ticketsystemen Zutrittskontroll- und Kassensystemen von Veranstaltungsstätten. Die Liigalippu wird trotz einer Beteiligungsquote von unter 50% als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da wichtige strategische Beschlüsse nur gemeinsam entschieden werden können.

Die Joint-Ventures werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Vom CTS Konzern abweichende Geschäftsjahre bestehen bei den Joint-Venture Gesellschaften Holiday on Ice (01. August bis 31. Juli) und Liigalippu (01. Juni bis 31. Mai).

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl für die Joint-Ventures betrug 166 im Berichtsjahr.

Die dargestellten Kennzahlen der wesentlichen Joint-Venture Gesellschaften stellen die Finanzinformationen auf Basis eines Anteilsbesitzes von 100% dar und nicht den quotalen Anteil des CTS Konzerns an diesen Gesellschaften. Die Liigalippu wird als unwesentliches Gemeinschaftsunternehmen eingestuft. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS inklusive der Auswirkungen der Kaufpreisallokationen sind in diesen Finanzinformationen enthalten.

Zum 31. Dezember 2015 sind gemäß IFRS 12 folgende Anhangangaben zu den wesentlichen Joint-Ventures HAL Apollo und Holiday on Ice dargestellt:

	HAL Apollo		Holiday on Ice	
	01.01.2015 - 31.12.2015	01.01.2014 - 31.12.2014	01.01.2015 - 31.12.2015	02.10.2014 - 31.12.2014
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Vermögenswerte	2.839	1.283	9.453	7.007
Langfristige Vermögenswerte	50.796	50.620	4.572	5.199 ¹
Kurzfristige Schulden	8.764	8.463	12.192	9.286
Langfristige Schulden	10.504	11.421	496	623
Umsatz	8.967	8.374	22.621	3.524
EBITDA	4.959	4.596	79	-980
Jahresergebnis	394	612	-960	-966 ¹

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der SETP/HOI Holding B.V., Amsterdam

Das Joint-Venture HAL Apollo erzielte im Berichtszeitraum entsprechend dem bilanzierten quotalen Konzernanteil einen Umsatz von TEUR 4.484 (Vorjahr: TEUR 4.187) und ein EBITDA von TEUR 2.480 (Vorjahr: TEUR 2.298). Das Joint-Venture Holiday on Ice erzielte entsprechend dem bilanzierten quotalen Konzernanteil einen Umsatz von TEUR 11.311 (Vorjahr: TEUR 1.762) und ein EBITDA von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR -490).

Der Beteiligungsbuchwert der HAL Apollo betrug TEUR 16.944 (Vorjahr: TEUR 15.762) und der Beteiligungsbuchwert der Holiday on Ice betrug TEUR 2.212 (Vorjahr: TEUR 2.685). Der im CTS Konzern bilanzierte Beteiligungsbuchwert der Liigalippu beträgt TEUR 207 (Vorjahr: TEUR 191) und der quotale Konzernanteil am Jahresergebnis TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 1).

Der im CTS Konzern bilanzierte Beteiligungsbuchwert der wesentlichen (HAL Apollo und Holiday on Ice) und unwesentlichen (Liigalippu) Joint-Ventures wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

	2015	2014
	[TEUR]	[TEUR]
Nettobuchwert 01. Januar	18.638	15.473
Gewinn/Verlust	-243	-194 ¹
Zugang	2	3.359
Sonstiges Ergebnis	966	0
Nettobuchwert 31. Dezember	19.363	18.638

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der SETP/HOI Holding B.V., Amsterdam

2.8.4.2 ANGABEN ZU ANTEILEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Im CTS Konzern wurden zum 31. Dezember 2015 Beteiligungsbuchwerte für Anteile an assoziierten Unternehmen von TEUR 123 (Vorjahr: TEUR 114) bilanziert. Auf die assoziierten Unternehmen entfallen Beteiligungserträge von TEUR 69 (Vorjahr: TEUR 166).

Zum 31. Dezember 2015 werden im CTS Konzern keine wesentlichen Anteile an einzelnen assoziierten Unternehmen identifiziert. Der anteilige Verlust in 2015 eines assoziierten Teilkonzerns von TEUR 1.527 wurde nicht angesetzt; der gemäß IFRS 12.22 kumulierte Verlustanteil beträgt TEUR 2.175 und ist bei Anwendung der Equity-Methode nicht zu bilanzieren.

2.8.4.3 ANGABEN ZU TOCHTERUNTERNEHMEN MIT WESENTLICHEN NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

In der nachfolgenden Übersicht sind die Beteiligungsquoten und nicht beherrschenden Anteile für jedes Tochterunternehmen/Teilkonzern mit nicht beherrschendem Anteil, der wesentlich für den Konzern ist, für 2015 dargestellt.

Name und Sitz	Land	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2015
		Beteiligungs- quote der nicht beherrschenden Anteile ¹	Auf nicht beherr- schende Anteile entfallendes Jahresergebnis ²	Buchwerte der nicht beherr- schenden Anteile ²	Effektive Anteils- quote der Buch- werte der nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital des Teilkonzerns ²
Teilkonzern Ticketcorner Holding AG, Rümlang	Schweiz	50,0%	3.001	10.964	49,5%
Teilkonzern Ticket Express, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien	Österreich	14,0%	986	2.313	35,0%
Teilkonzern MEDUSA Music Group GmbH, Bremen	Deutschland	5,6%	6.440	6.001	17,7%
Tochterunternehmen mit einzeln wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen				19.278	
Tochterunternehmen mit einzeln unwesentlichen nicht beherrschenden Anteilen				1.603	
Gesamtsumme der nicht beherrschenden Anteile				20.881	

¹ Die hier ausgewiesene Stimmrechtsquote umfasst lediglich den nicht beherrschenden Anteil auf Ebene der Obergesellschaft

² Die hier ausgewiesenen Werte umfassen sowohl den nicht beherrschenden Anteil auf Ebene der Obergesellschaft als auch weitere nicht beherrschende Anteile im Teilkonzern

In der nachfolgenden Übersicht sind die Beteiligungsquoten und nicht beherrschenden Anteile für jedes Tochterunternehmen/Teilkonzern mit nicht beherrschendem Anteil, der wesentlich für den Konzern ist, für 2014 dargestellt.

Name und Sitz	Land	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2014
		Beteiligungs- quote der nicht beherrschenden Anteile ¹	Auf nicht beherr- schende Anteile entfallendes Jahresergebnis ²	Buchwerte der nicht beherr- schenden Anteile ²	Effektive Anteils- quote der Buch- werte der nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital des Teilkonzerns ²
Teilkonzern Ticketcorner Holding AG, Rümlang	Schweiz	50,0%	2.131	8.482	48,4%
Teilkonzern Ticket Express, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien	Österreich	14,0%	1.125	2.269	32,7%
Teilkonzern MEDUSA Music Group GmbH, Bremen	Deutschland	5,6%	4.888	6.293	22,3%
Tochterunternehmen mit einzeln wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen				17.044	
Tochterunternehmen mit einzeln unwesentlichen nicht beherrschenden Anteilen				1.811	
Gesamtsumme der nicht beherrschenden Anteile				18.855	

¹ Die hier ausgewiesene Stimmrechtsquote umfasst lediglich den nicht beherrschenden Anteil auf Ebene der Obergesellschaft

² Die hier ausgewiesenen Werte umfassen sowohl den nicht beherrschenden Anteil auf Ebene der Obergesellschaft als auch weitere nicht beherrschende Anteile im Teilkonzern

Sowohl der Teilkonzern Ticketcorner Holding AG, Rümlang (im Folgenden: Teilkonzern TC AG), als auch der Teilkonzern Ticket Express, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien (im Folgenden: Teilkonzern TEX), sind dem Segment Ticketing zugeordnet. Der Teilkonzern TC AG beinhaltet die Ticketcorner Holding AG, Rümlang, und ihre Tochtergesellschaft die Ticketcorner AG, Rümlang. Der Teilkonzern TEX umfasst die Ticket Express, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien, als Muttergesellschaft mit ihren Tochtergesellschaften.

Der Teilkonzern MEDUSA Music Group GmbH, Bremen (im Folgenden: Teilkonzern MEDUSA), repräsentiert zu einem wesentlichen Teil Gesellschaften, die dem Segment Live-Entertainment zugeordnet werden.

Im Folgenden werden zusammengefasste Finanzinformationen für jedes Tochterunternehmen/Teilkonzerne mit nicht beherrschendem Anteil, der wesentlich für den Konzern ist, dargestellt.

Wesentliche nicht beherrschende Anteile im Segment Ticketing:

Zusammengefasste Bilanz:	Teilkonzern TC AG		Teilkonzern TEX	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Vermögenswerte	42.430	46.073	44.211	53.394
Langfristige Vermögenswerte	70.164	64.271	4.322	3.207
Kurzfristige Schulden	50.135	53.128	40.931	49.132
Langfristige Schulden	40.299	39.694	990	529

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung:	Teilkonzern TC AG		Teilkonzern TEX	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	36.846	30.923	20.252	22.991
Steuern	-1.423	-805	-1.459	-1.767
Jahresergebnis	5.970	4.260	4.548	4.703
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-3.001	-2.131	-986	-1.125
An nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	-1.200	0	-547	-653

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung:	Teilkonzern TC AG		Teilkonzern TEX	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-625	29.588	-536	16.897
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.041	-1.554	-801	-784
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6.829	-2.567	-4.490	-5.114
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-8.495	25.467	-5.827	10.999
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	4.200	500	18	-54
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	36.737	10.770	36.773	28.828
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	32.442	36.737	30.964	36.773

Wesentliche nicht beherrschende Anteile im Segment Live-Entertainment:

Zusammengefasste Bilanz:	Teilkonzern MEDUSA	
	31.12.2015	31.12.2014
	[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Vermögenswerte	227.997	246.852
Langfristige Vermögenswerte	43.038	43.834
Kurzfristige Schulden	234.435	259.389
Langfristige Schulden	2.593	3.031

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung:	Teilkonzern MEDUSA	
	31.12.2015	31.12.2014
	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	455.021	340.515
Steuern	-11.923	-7.663
Jahresergebnis	20.553	11.958
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-6.440	-4.888
An nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	-509	-452

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung:	Teilkonzern MEDUSA	
	31.12.2015	31.12.2014
	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	19.245	55.007
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.204	-6.594
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-18.064	-15.041
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.023	33.372
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	2.616	262
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	148.897	115.263
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	150.490	148.897

2.9 ANTEILSBESITZLISTE

Die Angaben nach § 313 (2) HGB sind auf der Internetseite der CTS KGaA unter <http://www.eventim.de/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorStructure> hinterlegt.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

LIQUIDE MITTEL (1)

Die liquiden Mittel von TEUR 500.816 (Vorjahr: TEUR 505.843) setzen sich vorwiegend aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

WERTPAPIERE UND SONSTIGE VERMÖGENSANLAGEN (KURZFRISTIG) (2)

Die Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen von TEUR 5.878 (TEUR 480) umfassen fondsgebundene Vermögensanlagen, Discountzertifikate und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit bei Erwerb von mehr als drei Monaten. Bei einem Investment in Discountzertifikaten wird ein Abschlag (Discount) auf den Basiswert (hier der EUROSTOXX 50) gewährt; hierdurch entsteht ein Puffer gegen moderate Kursverluste des Basiswertes.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (KURZFRISTIG) (3)

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 34.001 (Vorjahr: TEUR 30.903) sind innerhalb eines Jahres fällig. Im Zuge des operativen Geschäftsbetriebes haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 3.098 erhöht.

FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UND AT EQUITY BILANZIERTER UNTERNEHMEN (KURZFRISTIG) (4)

Die kurzfristigen Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen von TEUR 4.746 (Vorjahr: TEUR 3.211) betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen Tochterunternehmen in Osteuropa, die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden (TEUR 1.041; Vorjahr: TEUR 1.122) und Forderungen gegen at equity bilanzierte Unternehmen (TEUR 3.678; Vorjahr: TEUR 2.065). Der Anstieg der Forderungen gegen at equity bilanzierte Unternehmen resultiert unter anderem aus der operativen Geschäftstätigkeit und der Gewährung von Darlehen.

VORRÄTE (5)

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	350	350	0
Unfertige Leistungen	1	0	1
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.723	2.076	-353
	2.074	2.426	-352

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen im Wesentlichen Ticketrohlinge. Die fertigen Erzeugnisse und Waren beinhalten überwiegend IT-Hardware, Merchandising- und Gastroartikel. Es wurden keine Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

GELEISTETE ANZAHLUNGEN (6)

Die geleisteten Anzahlungen von TEUR 27.843 (Vorjahr: TEUR 29.675) betreffen bereits verauslagte Produktionskosten im Segment Live-Entertainment (z.B. Künstlergagen) für Veranstaltungen, die im Geschäftsjahr 2016 durchgeführt werden.

FORDERUNGEN AUS ERTRAGSTEUERN (KURZFRISTIG) (7)

Die Forderungen aus Ertragsteuern von TEUR 4.985 (Vorjahr: TEUR 10.485) betreffen insbesondere Kapitalertragsteuern und geleistete Vorauszahlungen.

SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE (KURZFRISTIG) (8)

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte von TEUR 59.152 (Vorjahr: TEUR 59.857) betreffen unter anderem Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing von TEUR 40.963 (Vorjahr: TEUR 52.515), Factoringforderungen gegenüber einem externen Dienstleister aus Ticketgeldern von TEUR 9.464 und kurzfristige Darlehen und Ausleihungen von TEUR 3.274 (Vorjahr: TEUR 3.494) im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber Veranstaltern im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

SONSTIGE NICHT FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE (KURZFRISTIG) (9)

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte von TEUR 16.797 (Vorjahr: TEUR 24.103) betreffen im Wesentlichen Posten zur periodengerechten Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen von TEUR 6.573 (Vorjahr: TEUR 7.424), der unter anderem abzugrenzende Marketingaufwendungen und Produktionskosten im Segment Live-Entertainment sowie abgegrenzte Vorauszahlungen an Veranstalter für Ticketvertriebsrechte und abgegrenzte Zahlungen für Hard- und Softwarewartungen im Segment Ticketing beinhaltet. Weiterhin wurden Steuererstattungsansprüche aus Umsatzsteuern und sonstigen Steuern von TEUR 3.483 (Vorjahr: TEUR 4.445) aktiviert.

Zum 31. Dezember 2015 bestanden Sicherheiten in Höhe von TEUR 916 (Vorjahr: TEUR 873), unter anderem für Mietkautionen von TEUR 862 (Vorjahr: TEUR 830).

SACHANLAGEVERMÖGEN (10)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Grundstücke, grundstücksglei- che Rechte und Bauten einschließ- lich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
2014					
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
01. Januar 2014	1.149	803	43.151	77	45.180
Zugang Konzernkreis	470	762	618	0	1.850
Zugang	1.142	157	11.621	685	13.605
Abgang	-226	-4	-2.470	0	-2.700
Umbuchungen	0	66	474	-485	55
Währungsdifferenzen	5	-7	-80	0	-82
31. Dezember 2014	2.540	1.777	53.314	278	57.909
Kumulierte Abschreibungen					
01. Januar 2014	530	664	30.611	0	31.805
Zugang	244	349	5.997	0	6.590
Abgang	-220	-3	-2.310	0	-2.533
Zuschreibung	18	9	0	0	27
Umbuchungen	0	-2	57	0	55
Währungsdifferenzen	-2	-2	-80	0	-84
31. Dezember 2014	570	1.015	34.275	0	35.860
Buchwert am 31. Dezember 2014	1.970	762	19.039	278	22.049
2015					
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
01. Januar 2015	2.540	1.777	53.314	278	57.909
Zugang Konzernkreis	0	0	4	0	4
Zugang	220	347	5.135	201	5.903
Abgang	0	-59	-3.551	0	-3.610
Umbuchungen	-119	-2	454	-333	0
Währungsdifferenzen	63	-16	154	0	201
31. Dezember 2015	2.704	2.047	55.510	146	60.407
Kumulierte Abschreibungen					
01. Januar 2015	570	1.015	34.275	0	35.860
Zugang Konzernkreis	0	0	2	0	2
Zugang	325	363	6.098	0	6.786
Abgang	0	-59	-2.714	0	-2.773
Umbuchungen	3	0	-3	0	0
Währungsdifferenzen	-18	0	-24	0	-42
31. Dezember 2015	880	1.319	37.634	0	39.833
Buchwert am 31. Dezember 2015	1.824	728	17.876	146	20.574

Die Zugänge der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen im Wesentlichen Hardwareinvestitionen für neue IT Infrastruktur (unter anderem Server für Rechenzentren sowie Ausstattungen der Vorverkaufsstellen/Veranstalter und Einlasskontrollen), Ausstellungsinventar für Veranstaltungsformate sowie Büro- und Geschäftsausstattungen.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE (11), GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT (20)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Software, Lizenzen und ähnliche Rechte	Aktiviere Entwicklungs- kosten	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenstamm	Geleistete Anzah- lungen / Selbst- erstellte Software in der Entwicklung	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
2014						
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
01. Januar 2014	75.740	30.117	262.070	87.450	2.196	457.573
Zugang Konzernkreis	19.733	615	12.145	4.500	250	37.243
Zugang	4.036	5.482	0	0	5.141	14.659
Abgang	-2.794	-565	-9	-1.009	0	-4.377
Umbuchungen	228	2.882	0	0	-3.110	0
Währungsdifferenzen	7	-12	1.236	349	1	1.581
31. Dezember 2014	96.950	38.519	275.442	91.290	4.478	506.679
Kumulierte Abschreibungen						
01. Januar 2014	48.951	8.119	4.690	40.899	0	102.659
Zugang Konzernkreis	27	-27	0	0	0	0
Zugang	8.358	4.715	0	8.563	0	21.636
Abgang	-496	-565	-9	-957	0	-2.027
Umbuchungen	135	-135	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	25	8	0	257	0	290
31. Dezember 2014	57.000	12.115	4.681	48.762	0	122.558
Buchwert am 31. Dezember 2014	39.950	26.404	270.761	42.528	4.478	384.121
2015						
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
01. Januar 2015	96.950	38.519	275.442	91.290	4.478	506.679
Zugang Konzernkreis	140	0	858	0	0	998
Zugang	4.756	7.298	0	0	4.763	16.817
Abgang	-524	-154	0	0	0	-678
Umbuchungen	398	6.087	0	81	-6.566	0
Währungsdifferenzen	751	280	6.603	1.865	42	9.541
31. Dezember 2015	102.471	52.030	282.903	93.236	2.717	533.357
Kumulierte Abschreibungen						
01. Januar 2015	57.000	12.115	4.681	48.762	0	122.558
Zugang Konzernkreis	4	0	0	0	0	4
Zugang	8.729	5.432	0	9.351	0	23.512
Abgang	-479	-154	0	0	0	-633
Währungsdifferenzen	468	305	0	1.407	0	2.180
31. Dezember 2015	65.722	17.698	4.681	59.520	0	147.621
Buchwert am 31. Dezember 2015	36.749	34.332	278.222	33.716	2.717	385.736

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte von TEUR 16.817 betreffen Zugänge für Software, Lizenzen und ähnliche Rechte (TEUR 4.756), aktivierte Entwicklungskosten (TEUR 7.298) und geleistete Anzahlungen / selbst-erstellte Software in der Entwicklung (TEUR 4.763).

Die Zugänge der Software, Lizenzen und ähnliche Rechte (TEUR 4.756) umfassen unter anderem Lizenzen für Fremdsoftware im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Ticketvertriebssysteme, Markenrechte und Ticketvertriebsrechte.

Die Zugänge der aktivierten Entwicklungskosten (TEUR 7.298) betreffen Weiterentwicklungen der Ticketvertriebssysteme. Von den Investitionen entfallen TEUR 5.055 auf eigene und TEUR 2.243 auf fremde Softwareentwicklungen. Infolge der Ticketingsoftware-Migration auf EVENTIM-Systeme in Spanien wurden aktivierte Entwicklungskosten von TEUR 318 vorzeitig abgeschrieben.

Der Zugang zu dem Geschäfts- oder Firmenwert in 2015 betrifft den Anteilserwerb an der kinoheld. Weitere Erläuterungen zu der Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwertes werden unter dem Punkt „Geschäfts- oder Firmenwert (20)“ in diesem Kapitel dargestellt.

Die Zugänge bei den geleisteten Anzahlungen (TEUR 4.763) betreffen hauptsächlich Anzahlungen für noch nicht fertiggestellte Weiterentwicklungen der Ticketvertriebssysteme.

Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer.

FINANZANLAGEN (12), ANTEILE AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN (13), AUSLEIHUNGEN (14)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Wertpapiere des Anlage- vermögens	Sonstige Ausleihungen	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
2014							
Anschaffungs-/Herstellungskosten							
01. Januar 2014	581	2.075	15.510	0	1.012	260	19.438
Zugang Konzernkreis	0	0	0	31	0	0	31
Zugang	120	0	3.242	0	38	40	3.440
Abgang	-73	0	0	0	0	-15	-88
Währungsdifferenzen	3	23	0	0	0	2	28
31. Dezember 2014	631	2.098	18.752	31	1.050	287	22.849
Kumulierte Abschreibungen							
01. Januar 2014	1	925	0	0	5	100	1.031
Zugang	0	0	0	0	0	0	0
31. Dezember 2014	1	925	0	0	5	100	1.031
Buchwert 31. Dezember 2014	630	1.173	18.752	31	1.045	187	21.818
2015							
Anschaffungs-/Herstellungskosten							
01. Januar 2015	631	2.098	18.752	31	1.050	287	22.849
Zugang	106	0	1.252	0	0	10	1.368
Abgang	0	0	-518	0	-14	-25	-557
Währungsdifferenzen	-3	118	0	0	0	15	130
31. Dezember 2015	734	2.216	19.486	31	1.036	287	23.790
Kumulierte Abschreibungen							
01. Januar 2015	1	925	0	0	5	100	1.031
Zugang	0	90	0	8	0	0	98
Abgang	0	0	0	19	0	0	19
31. Dezember 2015	1	1.015	0	27	5	100	1.148
Buchwert 31. Dezember 2015	733	1.201	19.486	4	1.031	187	22.642

FINANZANLAGEN (12)

Die Finanzanlagen in Höhe von TEUR 2.965 (Vorjahr: TEUR 2.848) betreffen Anteile an verbundenen Unternehmen, im Wesentlichen Tochtergesellschaften in Osteuropa, die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden (TEUR 733; Vorjahr: TEUR 630), Beteiligungen (TEUR 1.201; Vorjahr: TEUR 1.173) und Wertpapiere des Anlagevermögens, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden (TEUR 1.031; Vorjahr: TEUR 1.045).

ANTEILE AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN (13)

Die Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen haben sich von TEUR 18.752 um TEUR 734 auf TEUR 19.486 erhöht. Die positive Veränderung der Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen von TEUR 734 ist insbesondere auf positive Beteiligungsergebnisse von dem Joint-Venture HAL Apollo zurückzuführen. Demgegenüber standen negative Beteiligungsergebnisse von dem Joint-Venture Holiday on Ice. Der gemäß IAS 28 nicht zu erfassende kumulierte Verlust von dem assoziierten Teilkonzern FKP Scorpio hat sich von TEUR 648 um TEUR 1.527 auf TEUR 2.175 aufgrund von negativen Ergebnissen erhöht.

AUSLEIHUNGEN (14)

Die Ausleihungen von TEUR 191 (Vorjahr: TEUR 218) betreffen im Wesentlichen Ausleihungen gegenüber fremden Dritten insbesondere im Segment Ticketing.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (LANGFRISTIG) (15)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren betragen TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 22).

FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UND AT EQUITY BILANZIERTER UNTERNEHMEN (LANGFRISTIG) (16)

Die langfristigen Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen von TEUR 1.534 (Vorjahr: TEUR 2.668) betreffen Forderungen gegenüber dem Joint-Venture HAL Apollo von TEUR 994 (Vorjahr: TEUR 1.948) und dem assoziierten Teilkonzern FKP Scorpio von TEUR 540 (Vorjahr: TEUR 720).

WERTPAPIERE UND SONSTIGE VERMÖGENSANLAGEN (LANGFRISTIG) (17)

Die Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen enthalten Termingeldanlagen mit einer Restlaufzeit bei Erwerb von mehr als einem Jahr (TEUR 1.000).

SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE (LANGFRISTIG) (18)

Die langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte von TEUR 3.429 (Vorjahr: TEUR 3.190) sind zwischen ein und fünf Jahren fällig und betreffen im Wesentlichen Forderungen gegenüber Veranstaltern im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

SONSTIGE NICHT FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE (LANGFRISTIG) (19)

Die langfristigen sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 47) sind zwischen ein und fünf Jahren fällig.

GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERT (20)

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 278.222 (Vorjahr: TEUR 270.761) entfällt mit TEUR 237.290 (Vorjahr: TEUR 230.266) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 40.932 (Vorjahr: TEUR 40.495) auf das Segment Live-Entertainment.

Der Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwertes im Segment Ticketing von TEUR 7.024 resultiert mit TEUR 6.166 aus Währungseffekten der Stichtagsbewertung zum 31. Dezember 2015 von Geschäfts- oder Firmenwerten in Fremdwährungen (Euro zu Schweizer Franken) und der Akquisition von kinoheld (TEUR 858).

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde Zwecks Überprüfung auf Wertminderung zwei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Unit = CGUs) zugeordnet. Die CGUs entsprechen den Konzernberichtseinheiten (operativen Segmenten) Ticketing und Live-Entertainment. Der Buchwert des den Geschäftsbereichen Ticketing und Live-Entertainment zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes ist im Vergleich zum Gesamtbuchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes signifikant.

Im Rahmen des Impairment-Tests für den Geschäfts- oder Firmenwert wird der erzielbare Betrag einer CGU, der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, bestimmt. Der beizulegende Zeitwert spiegelt die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter die zahlungsmittelgenerierende Einheit am Bilanzstichtag erwerben würde, Veräußerungskosten werden zusätzlich abgezogen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage eines Discounted Cashflow (DCF) – Bewertungsmodells ermittelt und kann damit der zweiten Stufe der Fair Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 zugeordnet werden. Diese Vorgehensweise sowie die Grundannahmen gelten für alle zu prüfenden firmenwerttragenden CGUs. Die Berechnungen basieren auf prognostizierten Cashflows, die aus einer Fünfjahresplanung abgeleitet wurden. Bei der Ermittlung der Planzahlen hat das Management das gegenwärtige und künftige Wahrscheinlichkeitsniveau, geschäftliche und konjunkturelle Trends sowie die wirtschaftliche Entwicklung und sonstige Umstände berücksichtigt. Zu Beginn des Detailplanungszeitraums wurde eine EBITDA-Marge im Segment Ticketing von rund 40% und im Segment Live-Entertainment von rund 6% zugrunde gelegt. In den Folgejahren wurde unter anderem aufgrund einer erwarteten Zunahme des margenstarken Internet-Ticketverkauf mit einer moderat ansteigenden EBITDA-Marge gerechnet. Im Segment Ticketing wird ein Diskontierungssatz von 7,9% und im Segment Live-Entertainment von 7,4% verwendet. Die genutzten Diskontierungszinssätze sind Nachsteuerzinssätze und reflektieren die spezifischen Risiken der betreffenden CGUs. Der Konzern verwendet für die Extrapolation der Cashflows im Anschluss an den Detailplanungszeitraum konstante Wachstumsraten von 1% (Vorjahr: 1%). Die Wachstumsrate ist aus vergangenen Erfahrungen abgeleitet worden und überschreitet die langfristige Entwicklung der jeweiligen Märkte, auf denen die Legaleinheit tätig ist, nicht. Die Wachstumsraten berücksichtigen externe makroökonomische Daten und

branchenspezifische Trends. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde kein Wertberichtigungsbedarf für die nach Segmenten aufgeteilten Geschäfts- oder Firmenwerte festgestellt. Wäre der geschätzte Diskontierungsfaktor um einen Prozentpunkt höher oder die EBITDA-Marge im Segment Ticketing bzw. im Segment Live-Entertainment um 10% geringer gewesen, hätte sich kein Wertminderungsbedarf für Geschäfts- oder Firmenwerte in den jeweiligen Segmenten ergeben.

Negative Unterschiedsbeträge aus einem Unternehmenszusammenschluss werden gemäß IFRS 3 nach Zuordnung stiller Reserven und stiller Lasten sowie nochmaliger Überprüfung in der Periode, in der der Zusammenschluss stattgefunden hat, erfolgswirksam vereinnahmt.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass jede angemessenerweise für möglich gehaltene Änderung der wesentlichen Annahmen, auf denen der erzielbare Betrag von den CGUs beruht, nicht dazu führt, dass der Buchwert der CGUs den erzielbaren Betrag übersteigt.

LATENTE STEUERN (21)

Die aktiven latenten Steuern von TEUR 12.209 betreffen folgende Sachverhalte:

	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Steuerliche Verlustvorträge	6.475	6.356	119
Tax credits	566	0	566
Temporäre Differenzen	5.168	4.114	1.054
	12.209	10.470	1.739

Es wird davon ausgegangen, dass die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 6.475 (Vorjahr: TEUR 6.356) zum 31. Dezember 2015 mit hinreichender Wahrscheinlichkeit nutzbar sind, da die Gesellschaften in künftigen Perioden positive steuerliche Ergebnisse in mindestens gleicher Höhe erzielen werden.

Die in Brasilien gewährten tax credits führten zu einem Ansatz eines Steuervorteils von TEUR 566.

Der Anstieg der aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen (TEUR +1.054) beruht im Wesentlichen auf einem Anstieg in den sonstigen Rückstellungen.

Die latenten Steuern entfallen auf folgende wesentliche Bilanzposten und Verlustvorträge:

	31.12.2015		31.12.2014	
	Aktive latente Steuern [TEUR]	Passive latente Steuern [TEUR]	Aktive latente Steuern [TEUR]	Passive latente Steuern [TEUR]
Forderungen	331	58	327	81
Sonstige Vermögenswerte	393	30	279	11
Kurzfristige Vermögenswerte	724	88	606	92
Sachanlagevermögen	169	62	208	28
Immaterielle Vermögenswerte	2.503	15.068	3.399 ¹	18.720 ¹
Ausleihungen	0	52	0	55
Langfristige Vermögenswerte	2.672	15.182	3.607¹	18.803¹
Sonstige Rückstellungen	1.030	0	347	5
Sonstige Verbindlichkeiten	911	336	671	542
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.941	336	1.018	547
Finanzverbindlichkeiten	171	0	133	0
Pensionsrückstellungen	1.828	0	1.720	0
Langfristige Verbindlichkeiten	1.999	0	1.853	0
Tax credits	566	0	0	0
Verlustvorträge	6.475	0	6.356 ¹	0
Gesamt	14.377	15.606	13.440¹	19.442¹
Saldierung	-2.168	-2.168	-2.970	-2.970
Latente Steuern	12.209	13.438	10.470¹	16.472¹

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Entradas Eventim S.A. (vormals: Entradas See Tickets S.A.), Madrid, der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, und des italienischen Ticketinggeschäfts Listicket

Die passiven latenten Steuern resultieren insbesondere aus den temporären Differenzen, die sich aus der Fair Value Bewertung übernommener immaterieller Vermögenswerte im Rahmen der Kaufpreisallokationen ergeben haben. Der Rückgang der passiven latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte.

Der latente Steuersatz im Inland lag zwischen 29,3% und 33,0%. Dieser Steuersatz enthält neben der Körperschaftsteuer in Höhe von 15%, den Solidaritätszuschlag von 5,5% sowie Gewerbesteuersätze zwischen 13,5% und 17,2%. Für die ausländischen Tochterunternehmen wurde der jeweils gültige Steuersatz angesetzt.

Die aktiven und passiven latenten Steuern in Summe von TEUR 2.241 (Vorjahr: TEUR 985) für kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden innerhalb von 12 Monaten realisiert.

Die steuerlich nutzbaren **Verlustvorträge** zum 31. Dezember 2015 setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
bis zu 5 Jahre	50	16	34
bis zu 10 Jahre	5.049	3.136	1.913
unbegrenzt	21.714	23.902	-2.188
	26.813	27.054	-241

Es wird davon ausgegangen, dass die steuerlichen Verlustvorträge in Höhe von TEUR 26.813 (Vorjahr: TEUR 27.054) zum 31. Dezember 2015 mit hinreichender Wahrscheinlichkeit nutzbar sind, da die Gesellschaften in künftigen Perioden positive steuerliche Ergebnisse in mindestens gleicher Höhe erzielen werden. Der Anstieg der begrenzt steuerlich nutzbaren Verluste resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der steuerlichen Verlustvorträge in den Niederlanden. Der Abbau der unbegrenzt nutzbaren Verluste resultierte aus dem Verbrauch von Verlustvorträgen im Berichtsjahr.

Für körperschaftsteuerliche Verluste in Höhe von TEUR 7.789 (Vorjahr: TEUR 24.992) und für gewerbesteuerliche Verluste in Höhe von TEUR 768 (Vorjahr: TEUR 156) wurden aktive latente Steuern gebildet, obwohl die Gesellschaften eine Verlusthistorie aufweisen und keine korrespondierenden passiven latenten Steuern bestehen. Bei diesen Gesellschaften liegt aber eine positive steuerliche Ergebnisplanung vor. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einer in 2014 akquirierten Tochtergesellschaft, die vor Erstkonsolidierung noch eine Verlusthistorie auswies, aber nach Erstkonsolidierung positive Ergebnisse erwirtschaftet hat.

Es wurden keine aktiven latenten Steuern für gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 913 (Vorjahr: TEUR 697) und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von TEUR 5.295 (Vorjahr: TEUR 2.414) angesetzt, da aktuell von einer Realisierung innerhalb des Planungshorizontes der hieraus resultierenden steuerlichen Vorteile nicht auszugehen ist. Ein Verfall der körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge ist innerhalb der nächsten fünf Jahre in Höhe von TEUR 1.830 (Vorjahr: TEUR 2.412) und innerhalb der nächsten zehn Jahre in Höhe von TEUR 3.255 (Vorjahr: TEUR 0) möglich; TEUR 1.122 (Vorjahr: TEUR 698) sind zeitlich unbegrenzt nutzbar.

Die in der Gesamtergebnisrechnung berücksichtigten latenten Steuern auf die Entwicklung der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplanen betragen TEUR -146 (Vorjahr: TEUR 536), auf die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte TEUR -16 (Vorjahr: TEUR -12) und auf die Cashflow Hedges TEUR 26 (Vorjahr: TEUR -6).

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN (22)

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von TEUR 16.622 (Vorjahr: TEUR 77.837) betreffen mit TEUR 16.193 (Vorjahr: TEUR 75.188) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie mit TEUR 428 (Vorjahr: TEUR 2.649) Kaufpreisverpflichtungen aus Anteilsenserwerben von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten haben sich hauptsächlich aufgrund der Tilgung von Kreditverbindlichkeiten und Kaufpreisverbindlichkeiten (TEUR -61.215) verringert. Neben der Tilgung der bestehenden Betriebsmittelkreditlinie wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 45.000 im Dezember 2015 getilgt. Die ausgelaufenen Schuldscheindarlehen wurden über neue Schuldscheine mit einer Laufzeit von 5 Jahren langfristig umfinanziert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden marktüblich verzinst.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (23)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 79.942 (Vorjahr: TEUR 73.052) sind innerhalb eines Jahres fällig.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UND AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN (24)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen von TEUR 598 (Vorjahr: TEUR 1.615) resultieren überwiegend aus Lieferungen und Leistungen und entfallen mit TEUR 350 (Vorjahr: TEUR 1.594) auf Verbindlichkeiten gegenüber at equity bilanzierten Unternehmen im Segment Live-Entertainment.

ERHALTENE ANZAHLUNGEN (25)

Die erhaltenen Anzahlungen von TEUR 153.824 (Vorjahr: TEUR 190.982) umfassen hauptsächlich bereits vereinbarte Kartengelder für künftige Veranstaltungen in dem Segment Live-Entertainment. Der Rückgang der erhaltenen Anzahlungen resultiert im Wesentlichen aus einer Vielzahl in 2015 durchgeführter Großveranstaltungen im Segment Live-Entertainment. Die erhaltenen Anzahlungen werden nach Durchführung und Abrechnung der Veranstaltungen als Umsatzerlöse realisiert.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN (26)

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Instandhaltung	Übrige	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
01. Januar 2014	28	2.200	2.228
Veränderung Konzernkreis	0	198	198
Verbrauch	0	-980	-980
Auflösung	0	-965	-965
Zuführung	1.790	1.321	3.111
Währungsdifferenzen	0	3	3
31. Dezember 2014	1.818	1.777	3.595
01. Januar 2015			
Verbrauch	-194	-1.128	-1.322
Auflösung	-41	-104	-145
Zuführung	5.027	3.583	8.610
Währungsdifferenzen	0	-26	-26
31. Dezember 2015	6.610	4.102	10.712

Die Rückstellungen für Instandhaltungen betreffen im Wesentlichen vertragliche Verpflichtungen für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen einer Veranstaltungsstätte. Die Zuführung zu den übrigen Rückstellungen im Berichtsjahr betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für zukünftig durchzuführende Veranstaltungen im Segment Live-Entertainment. Des Weiteren wirken sich eine Vielzahl von Sachverhalten mit Wertansätzen von im Einzelfall nur untergeordneter Bedeutung, wie zum Beispiel Provisionen und Prozessrisiken, aus.

Es wird erwartet, dass TEUR 6.551 im Geschäftsjahr 2016 und TEUR 3.357 im Geschäftsjahr 2017 verbraucht werden.

STEUERRÜCKSTELLUNGEN (27)

Die Steuerrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	2015	2014
	[TEUR]	[TEUR]
Stand 01.01.	25.197	21.697
Veränderung Konzernkreis	0	10
Verbrauch	-20.247	-9.778
Auflösung	-767	-467
Zuführung	23.293	13.736
Währungsdifferenzen	17	-1
Stand 31.12.	27.493	25.197

Durch die Erhöhung des steuerlichen Einkommens bei gleichbleibenden Ertragssteuervorauszahlungen ergab sich für das Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr eine höhere Zuführung zu den Steuerrückstellungen.

SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN (KURZFRISTIG) (28)

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (TEUR 245.657; Vorjahr: TEUR 258.828) umfassen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen TEUR 237.405 (Vorjahr: TEUR 251.515), Verbindlichkeiten aus Ticketversicherungen TEUR 1.619 (Vorjahr: TEUR 1.641), Verbindlichkeiten aus Fremdkonzerten im Segment Live-Entertainment TEUR 2.041 (Vorjahr: TEUR 2.047), Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing TEUR 121 (Vorjahr: TEUR 174) sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten von TEUR 4.471 (Vorjahr: TEUR 3.452).

SONSTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN (KURZFRISTIG) (29)

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten (TEUR 52.776; Vorjahr: TEUR 46.719) resultieren aus Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 14.664 (Vorjahr: TEUR 16.591), Gutscheinverbindlichkeiten TEUR 14.182 (Vorjahr: TEUR 11.881), Verbindlichkeiten gegenüber Personal TEUR 11.959 (Vorjahr: TEUR 9.397), passiven Rechnungsabgrenzungsposten TEUR 8.409 (Vorjahr: TEUR 5.775), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 2.257 (Vorjahr: TEUR 1.703) und übrigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten TEUR 1.305 (Vorjahr: TEUR 1.372).

MITTEL- UND LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN (30)

Zum Bilanzstichtag werden mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten von TEUR 132.563 (Vorjahr: TEUR 97.731) ausgewiesen. Die mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen mit TEUR 130.321 (Vorjahr: TEUR 96.303) Darlehen gegenüber Kreditinstituten, mit TEUR 1.480 (Vorjahr: TEUR 1.428) Kaufpreisverbindlichkeiten für den Anteils-erwerb von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften aus gewährten Andienungsrechten (Put-Option), die gemäß IAS 32 anzusetzen waren und mit TEUR 762 Kaufpreisverbindlichkeiten für eine im Berichtsjahr getätigte Akquisition.

Die mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Aufnahme von mittel- und langfristigen Bankverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Aufnahme neuer Schuldscheindarlehen. Die Schuldscheindarlehen haben eine Laufzeit von 5 Jahren.

SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN (LANGFRISTIG) (31)

Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten von TEUR 767 (Vorjahr: TEUR 146) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Fremdgesellschaften (TEUR 365; Vorjahr: TEUR 0) und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (TEUR 282; Vorjahr: TEUR 123). Die Verbindlichkeiten sind zwischen ein und fünf Jahren fällig.

SONSTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN (LANGFRISTIG) (32)

Die langfristigen sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten im Vorjahr von TEUR 74 betreffen Personalverbindlichkeiten.

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015 sind nachfolgend in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	Buchwert	Restlaufzeit			
	31.12.2015	bis zu einem Jahr	zwischen ein und fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	149.185	16.622	132.563		
Erhaltene Anzahlungen	153.824	153.824			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.942	79.942			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	598	598			
Sonstige Verbindlichkeiten	299.202	298.435	763	4	¹⁾ 14.664 ²⁾ 2.257
Verbindlichkeiten, gesamt	682.751	549.421	133.326	4	

Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2014 sind nachfolgend in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	Buchwert	Restlaufzeit			
	31.12.2014	bis zu einem Jahr	zwischen ein und fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	175.568	77.837	70.369	27.362	
Erhaltene Anzahlungen	190.982	190.982			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.052	73.052			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	1.615	1.615			¹⁾ 16.591
Sonstige Verbindlichkeiten	305.768	305.548	220		²⁾ 1.703
Verbindlichkeiten, gesamt	746.985	649.034	70.589	27.362	

ANGABEN ZU FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten TEUR 149.185 (Vorjahr: TEUR 175.568) umfassen Finanzkredite in Höhe von TEUR 146.514 (Vorjahr: TEUR 171.491) sowie Verbindlichkeiten aus Kaufpreisverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.670 (Vorjahr: TEUR 4.077).

In den Finanzkrediten zum 31. Dezember 2015 sind folgende wesentliche Darlehen enthalten:

- TEUR 49.000 endfälliges Schuldscheindarlehen mit einer Restlaufzeit von 5 Jahren
- TEUR 42.857 Tilgungsdarlehen mit einer Restlaufzeit von 3 Jahren
- TEUR 36.991 Tilgungsdarlehen mit einer Restlaufzeit von rund 4 Jahren. Das Darlehen wurde in Schweizer Franken aufgenommen und unterliegt aufgrund der Stichtagsumrechnung von Verbindlichkeiten in Fremdwährungen Buchwertschwankungen.
- TEUR 18.000 Tilgungsdarlehen mit einer Restlaufzeit von rund 2 Jahren

Der überwiegende Teil der Darlehen ist festverzinslich zwischen 2 und 5 Jahren finanziert.

Mit Datum vom 30. Oktober 2015 hat die CTS KGaA die bestehende syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von EUR 105 Mio. aufgelöst und mit gleichem Datum unter Ausweitung des bestehenden Bankenkreises eine neue syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von EUR 200 Mio. mit einer Laufzeit von 5 bis maximal 7 Jahren (2 Jahre Laufzeitoption) vereinbart. Im Berichtsjahr 2015 wurde die syndizierte Kreditlinie partiell temporär in Anspruch genommen; zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 ergab sich keine Inanspruchnahme.

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN (33)

Im CTS Konzern bestehen Pensionszusagen, die nach IAS 19 als leistungs- und beitragsorientierte Zusagen einzu-stufen sind. Die Versorgungszusagen sind dabei abhängig von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Ver-hältnissen des jeweiligen Landes einer Gesellschaft und basieren in der Regel auf Beschäftigungsdauer und -entgelt der Mitarbeiter.

Für einige deutsche Gesellschaften des CTS Konzerns bestehen beitragsorientierte und leistungsorientierte Pläne. Diese Pläne sehen Altersrente, vorgezogene Altersrente bzw. Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Hin-terbliebenenrente vor. Die Rentenleistung ergibt sich aus der Summe der während der ununterbrochenen Beschäfti-gungszeit im Betrieb erworbenen Rentenbausteine.

Die in der Schweiz zum Zweck der Durchführung der beruflichen Vorsorge eingesetzten Versicherungen decken alle reglementarischen Leistungen ab. Bei diesen Vorsorgelösungen sind die Risiken Invalidität, Tod und Langlebigkeit voll rückgedeckt. Die Versicherer legen die Vorsorgekapitalien an und geben eine 100%ige Kapital- und Zinsgarantie ab. Diese sogenannten „vollversicherten“ BVG-Pläne (BVG: Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge) gelten im Sinne von IAS 19 als leistungsorientiert, da bei Vertragskündigung keine Garantie besteht, dass die Vorsorge zu denselben Konditionen weitergeführt werden kann und da bei den Risiko- und Kostenprämien mit unterschiedlich hohen Belastungen zu rechnen ist. Fällige Versicherungsleistungen werden von den Versicherungen direkt an die anspruchsberechtigten Personen ausbezahlt.

Bei den in Italien bestehenden Verpflichtungen handelt es sich um sogenannte „Trattamento di Fine Rapporto“ (TFR) – eine Form des Trennungsabschlages gemäß Art. 2120 Codice Civile. Der Zahlungsanspruch aus TFR entsteht bei jedem Beschäftigungsverhältnis. Es handelt sich um einen öffentlich-rechtlich geregelten Zusatzanspruch zur Altersversorgung. Der TFR ist „bei Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses“ (Art. 2120 CC) geschuldet. Bis zum 31. Dezember 2006 wurde die Regelung des Trennungsabschlages in Italien (TFR) als leistungsorientierter Plan klas-sifiziert. Die Gesetzgebung zu dieser Regelung wurde durch das Gesetz 296 vom 27. Dezember 2006 (das „Finanz-gesetz 2007“) und anschließende Verordnungen und Vorschriften aus der ersten Hälfte des Jahres 2007 geändert. Im Hinblick auf diese Veränderungen, und mit besonderer Bezugnahme auf Unternehmen mit mindestens 50 Mitarbeitern, wird diese Regelung nur weiterhin als leistungsorientierter Plan klassifiziert für die Leistungen, die vor dem 1. Januar 2007 zurückgestellt wurden (und zum Bilanzstichtag noch ausstanden), während die Verpflichtungen nach diesem Zeitpunkt als beitragsorientierter Plan klassifiziert werden.

Die Pensionsrückstellungen in Österreich betreffen die sogenannten „alten Abfertigungen“. Bei Abfertigungen handelt es sich um Einmalzahlungen bei Beendigung eines Arbeitsverhältnisses, außer bei Eigenkündigung des Mitarbeiters. Im Rahmen der Berechnung der Pensionsrückstellungen sind nach IAS 19 lediglich die Dienstverhältnisse, die bis zum 31. Dezember 2002 geschlossen wurden, zu erfassen.

Im Zusammenhang mit den vorliegenden Pensionsplänen im CTS Konzern sind die Gesellschaften verschiedenen Risiken ausgesetzt. Der CTS Konzern ist allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken wie Langlebigkeits- und Zinssatzänderungsrisiken ausgesetzt. Zusätzlich bestehen Währungsrisiken und Kapitalmarkt- beziehungsweise Anla-gerisiken.

Die Wertansätze der Pensionsrückstellungen wurden zum Bilanzstichtag durch versicherungsmathematische Gutach-ten unter Zugrundelegung der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwart-schaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung

basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die in der Bilanz angesetzten Pensionsrückstellungen entsprechen dem Barwert der Verpflichtung am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens.

Der Rückstellungsbetrag in der Bilanz ermittelt sich wie folgt:

	2015	2014
	[TEUR]	[TEUR]
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-12.341	-10.822
Barwert der Verpflichtungen	22.256	19.168
Pensionsrückstellungen	9.915	8.346

Sofern Rückdeckungsversicherungen und liquide Mittel für Pensionszusagen bestehen, bei denen die Versicherungsleistungen nur zur Deckung der Leistung aus der Versorgungszusage verwendet werden können und bei denen die Versicherungsleistungen an die begünstigten Arbeitnehmer verpfändet sind, werden diese gemäß IAS 19 als Planvermögen behandelt und wurden mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Die Finanzierung einiger Altersversorgungszusagen erfolgt über unabhängig verwaltete Fonds, insbesondere in der Schweiz und Deutschland. Während das Fondsvermögen anhand der Marktwerte der angelegten Mittel zum Stichtag bestimmt wird, erfolgt die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen durch versicherungsmathematische Berechnungen und Annahmen.

Der Barwert der Verpflichtung hat sich wie folgt entwickelt:

	2015	2014
	[TEUR]	[TEUR]
Beginn des Jahres	19.168	14.603
Im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbene Verpflichtungen	0	437
Laufender Dienstzeitaufwand	1.106	748
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-143	0
Zinsaufwand	306	351
Erfahrungsbedingte Anpassungen	80	-63
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der biometrischen Annahmen	-205	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	1.011	2.950
Währungsdifferenzen	1.331	228
Beiträge der Teilnehmer des Plans	1.241	886
Geleistete Zahlungen	-1.639	-972
Endes des Jahres	22.256	19.168

Die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurden getroffen:

	Abzinsungssatz		Erwarteter Ertrag aus Planvermögen		Zukünftige Gehaltssteigerungen		Zukünftige Rentensteigerungen	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Deutschland	2,42% - 2,50%	2,00%	2,42%	2,00%	2,50%	2,50%	1,00% - 3,00%	1,00% - 3,00%
Schweiz	0,75%	1,25%	1,40%	1,75%	1,00%	1,00%	0,00%	0,00%
Übriges Europa	2,06 - 2,3%	2,00%	n.a.	n.a.	2,74%	2,70%	0,00%	0,00%

Regionale Zuordnung des Planvermögens und der Pensionsrückstellungen:

	Barwert der Verpflichtungen		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Pensionsrückstellung	
	2015 [TEUR]	2014 [TEUR]	2015 [TEUR]	2014 [TEUR]	2015 [TEUR]	2014 [TEUR]
Deutschland	2.317	3.126	-475	-843	1.842	2.283
Schweiz	17.972	14.423	-11.866	-9.979	6.106	4.444
Österreich	839	528	0	0	839	528
Italien	1.128	1.091	0	0	1.128	1.091
Gesamtsumme	22.256	19.168	-12.341	-10.822	9.915	8.346

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurden für die demographischen Annahmen in Deutschland die aktuellen Heubeck-Richttafeln 2005 G angewendet. In der Schweiz werden die Generationstafeln des Schweizer Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) 2010 herangezogen. Für die Berechnung der Rückstellungen der österreichischen Gesellschaften wurden die AVÖ 2008-P „Angestellte“ – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler zugrunde gelegt. In Italien werden die RG48 Tafeln und eine Studie der INPS zugrunde gelegt.

Für die Bewertung nach internationalen Rechnungslegungsstandards ist der Zinssatz gemäß der Fristigkeit der Verbindlichkeit auf Basis von „high quality corporate bonds“ zu ermitteln. Der für die Abzinsung der Pensionsrückstellung anzuwendende Zinssatz wurde bisher auf Basis der Anleihen aus den Indizes von Bloomberg erstellt. Im Berichtsjahr wurde die Ableitungsmethodik für den Zinssatz für den Euroraum geändert. Die Anleihen basieren nunmehr auf den Daten von Thomson Reuter’s Datastream. Die Änderung führte zu keinen wesentlichen Auswirkungen bei den Pensionsrückstellungen. Da der Zinssatz nach IAS 19.78 nur den „Zeitwert des Geldes“ darstellen soll, der definitionsgemäß keine größeren Ausfallrisiken beinhalten kann, wurden bei der Ermittlung nur Anleihen verwendet, die keine Zins verzerrenden Optionen besitzen. Ferner wurden Anleihen, die im Vergleich zu den anderen Anleihen in ihrer Risikoeinstufung viel höhere oder niedrige Zinsen bieten, nicht berücksichtigt.

In der folgenden Tabelle wird die Entwicklung des Planvermögens dargestellt:

	2015	2014
	[TEUR]	[TEUR]
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 01. Januar	10.822	9.811
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen (ohne Zinserträge)	362	55
Erfahrungsbedingte Anpassungen	0	-83
Zinserträge	138	185
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Änderungen der biometrischen Annahmen des Planvermögens	-15	0
Währungsdifferenzen	1.096	194
Beiträge des Arbeitgebers	677	533
Beiträge der Teilnehmer des Plans	1.241	886
Geleistete Zahlungen	-1.980	-759
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember	12.341	10.822

Das Planvermögen setzt sich aus Versicherungsverträgen (Rückdeckungsversicherung) von TEUR 12.298 (Vorjahr: TEUR 10.503) und Festgeldern von TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 319) zusammen. Bei den Festgeldern handelt es sich im Gegensatz zu den Versicherungsverträgen um Vermögenswerte, für die eine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt besteht.

Die folgenden Beträge wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

	2015	2014
	[TEUR]	[TEUR]
Laufender Dienstzeitaufwand	1.106	748
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-143	0
Nettozinsaufwand/ -ertrag	168	166
Summe	1.131	914

Die folgenden Beträge wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst:

	2015	2014
	[TEUR]	[TEUR]
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-80	-20
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der biometrischen Annahmen der Pensionsverpflichtungen	205	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der biometrischen Annahmen des Planvermögens	-15	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	-1.011	-2.951
Ertrag aus Planvermögen (abzgl. des als Zinsaufwand berücksichtigten Betrags)	362	55
Summe	-539	-2.916

Die versicherungsmathematischen Verluste im Berichtsjahr sind überwiegend durch Zinssatzänderung entstanden. Die Anpassung der finanziellen Annahmen, insbesondere der Zinssätze von 1,25% auf 0,75% in der Schweiz und von 2,0% auf 2,5% in Deutschland, Österreich und Italien, hat in Summe zu versicherungsmathematischen Verlusten geführt.

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen hätte auf den Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2015 folgende Auswirkungen:

	Veränderung der Annahme	Erhöhung der Annahme [TEUR]	Verminderung der Annahme [TEUR]
Abzinsungssatz	0,50%	-1.943	2.264
Zukünftige Gehaltssteigerungen	1,00%	459	-467
Zukünftige Rentensteigerungen	1,00%	1.401	0
Sterberate	1 Jahr	274	-265

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen hätte auf den Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2014 folgende Auswirkungen:

	Veränderung der Annahme	Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
		[TEUR]	[TEUR]
Abzinsungssatz	0,50%	-1.753	2.050
Zukünftige Gehaltssteigerungen	1,00%	172	-167
Zukünftige Rentensteigerungen	1,00%	1.119	0
Sterberate	1 Jahr	255	-249

Die obige Sensitivitätsanalyse basiert auf der Änderung einer Annahme, während alle anderen Annahmen konstant gehalten werden. Es ist unwahrscheinlich, dass sich dieses Szenario in der Realität ereignet, da Veränderungen in einigen Annahmen korrelieren könnten. Bei der Berechnung der Sensitivität der Verpflichtung zu versicherungsmathematischen Annahmen wurde dieselbe Methode verwendet, mit der Pensionsrückstellungen in der Bilanz ermittelt werden.

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Gruppen von Versorgungsberechtigten:

- Aktive Anwärter: TEUR 18.847 (Vorjahr: TEUR 17.481)
- Invalidenrentenbezüger (Schweiz): TEUR 1.845 (Vorjahr: TEUR 1.555)
- Ausgeschiedene Anwärter: TEUR 1.564 (Vorjahr: TEUR 126)

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtung beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 16,6 Jahre (Vorjahr: 17,6 Jahre).

Im Geschäftsjahr 2016 erwartet die Gruppe Beitragszahlungen in Höhe von TEUR 747 (Vorjahr: TEUR 764).

LATENTE STEUERN (34)

Die passiven latenten Steuern von TEUR 13.438 (Vorjahr: TEUR 16.472) resultieren aus temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und den steuerlichen Wertansätzen.

Die Erhöhung der passiven latenten Steuern resultiert vorwiegend aus temporären Differenzen, die sich aus der Fair Value Bewertung der immateriellen Vermögenswerte im Rahmen von Kaufpreisallokationen für Akquisitionen im Berichtsjahr ergeben haben. Demgegenüber steht ein Rückgang der passiven latenten Steuern aus der Auflösung zeitlicher Unterschiede zwischen IFRS-Buchwerten und steuerlichen Buchwerten im Zusammenhang mit der planmäßigen, linearen Abschreibung der in der Vergangenheit aktivierten immateriellen Vermögenswerte.

EIGENKAPITAL (35)

Die Muttergesellschaft des Konzerns besteht in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft auf Aktien. Die Anteilseigner haften nur in Höhe ihrer Kapitaleinlage.

Das Eigenkapital erhöhte sich um TEUR 53.883 auf TEUR 354.172, hauptsächlich aufgrund des positiven Konzernergebnisses im Berichtszeitraum von TEUR 89.029 sowie gestiegener nicht beherrschender Anteile von TEUR 2.026, die insbesondere auf die Fremdanteile am laufenden Ergebnis im Segment Live-Entertainment zurückzuführen sind. Gegenläufig wirkten sich die Ausschüttungen an Aktionäre in Höhe von TEUR 38.397 (EUR 0,40 pro gewinnberechtigter Aktie) aus.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich aus der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente (Fremdwährungsderivate) ein Verlust aus der effektiven Sicherung, der im Eigenkapital im Posten kumuliertes sonstiges Konzernergebnis erfasst wird. Im Posten kumuliertes sonstiges Konzernergebnis werden derivative Finanzinstrumente von TEUR -65 (Vorjahr: TEUR 19) ausgewiesen. Die latenten Steuern auf die derivativen Finanzinstrumente betragen TEUR 20 (Vorjahr: TEUR -6). Gewinne bzw. Verluste aus einem ineffektiven Teil der Sicherungsinstrumente bestehen nicht.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 08. Mai 2014 wurde das gezeichnete Kapital aus Gesellschaftsmitteln um TEUR 48.000 auf TEUR 96.000 erhöht. Da die nach Kapitalerhöhung verbliebene Kapitalrücklage nicht mehr 10% des Grundkapitals ausmacht, wurde gemäß §150 AktG zum Stichtag eine gesetzliche Rücklage in Höhe von 2,75% des Jahresüberschusses der CTS KGaA nach HGB (TEUR 1.982) gebildet.

Zur Veränderung des Eigenkapitals wird auf die Entwicklung des Konzerneigenkapitals, auf Seite 84, verwiesen.

Das Grundkapital der CTS KGaA beträgt EUR 96.000.000 und ist eingestellt in 96.000.000 nennbetragslose Stückaktien die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht und repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00. Die CTS KGaA hält 8.700 eigene Aktien, 95.991.300 Aktien befanden sich während des gesamten Geschäftsjahres im Umlauf. Kapital- und gesetzliche Rücklage sind nach dem AktG verwendungsbeschränkt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der EVENTIM Management AG, Hamburg, nicht bekannt.

Beschlüsse der Hauptversammlung:

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine **bedingte Kapitalerhöhung** in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des **Aktionsplans** aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005, am 13. Mai 2011 und am 08. Mai 2014 beschlossenen Kapitalerhöhungen auf insgesamt EUR 96.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gemäß § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf insgesamt EUR 1.440.000 erhöht. Von der Ermächtigung wurde bislang nicht Gebrauch gemacht.

In der **Kapitalrücklage** wird das Aufgeld (§ 272 (2) Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. Im Rahmen der im Oktober 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde ein Teilbetrag von EUR 12.000.000 der Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 12.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben. Im Rahmen der im Mai 2011 vollzogenen weiteren Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde ein weiterer Teilbetrag von EUR 24.000.000 aus Rücklagen in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 24.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 beträgt die Kapitalrücklage TEUR 1.890.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde beschlossen, das **gezeichnete Kapital** der CTS KGaA von ursprünglichen EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 13. Mai 2011 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS KGaA von EUR 24.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 24.000.000 zu erhöhen. In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 08. Mai 2014 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS KGaA von EUR 48.000.000 aus Gesellschaftsmitteln durch Umwandlung von Rücklagen um weitere EUR 48.000.000 zu erhöhen. Die Gesellschaft hat zum Stichtag 31. Dezember 2015 insgesamt 96.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 07. Mai 2015 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin der CTS KGaA gemäß § 71 (1) Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 06. Mai 2020 **eigene Aktien** der CTS KGaA im Umfang von bis zu 10% des zum Beschlusszeitpunkt bestehenden Grundkapitals außer zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien zu erwerben und für bestimmte Zwecke zu verwenden, wobei unter bestimmten Voraussetzungen auch das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 5% unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden. Dieser Beschluss tritt an die Stelle der in der Hauptversammlung vom 12. Mai 2010 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien, die mit Wirksamwerden der neuen Ermächtigung aufgehoben ist.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 08. Mai 2013 wurde der Vorstand mit einem Beschluss einer **bedingten Kapitalerhöhung** ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 07. Mai 2018 **Options- und Wandelschuldverschreibungen** im Gesamtnennbetrag von bis zu Euro 275.000.000 und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 22.000.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu Euro 22.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegebenenfalls resultierenden Options- und Wandlungsrechte wurde ein bedingtes Kapital von EUR 22.000.000 geschaffen (bedingtes Kapital 2013).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 08. Mai 2014 wurde das bedingte Kapital 2013 der Gesellschaft auf EUR 44.000.000 durch Ausgabe von bis zu 44.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe erhöht. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach den Vorgaben der Ermächtigung jeweils festzulegenden Ausgabebetrag. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- oder Wandlungsrechten aus den Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit die Gesellschaft ihrer Verpflichtung zur Gewährung von Aktien nicht in der Weise nachkommt, dass sie auf den Inhaber der Schuldverschreibung eigene Aktien überträgt. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 08. Mai 2014 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 07. Mai 2019 ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals insgesamt um höchstens EUR 48.000.000 durch Ausgabe von bis zu 48.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Das **Genehmigte Kapital** 2009 wurde mit Wirkung auf den Zeitpunkt der Eintragung des genehmigten Kapitals 2014 in das Handelsregister aufgehoben.

In der Hauptversammlung der CTS AG am 08. Mai 2014 wurde der Beschluss eines **Formwechsels** gefasst, die CTS AG in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (CTS KGaA) formwechselnd umzuwandeln. Die Umwandlung wurde mit der Eintragung im Handelsregister zum 30. Juni 2014 vollzogen. Die Aktionäre der CTS AG haben für jede Stammaktie an der formwechselnden Gesellschaft eine Stammaktie an der CTS KGaA erhalten. Der rechnerische Anteil jeder Stückaktie am Grundkapital bleibt unverändert.

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Gemäß IAS 1 werden die nicht beherrschenden Anteile gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile erhöhten sich um TEUR 2.026 auf TEUR 20.881. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus anteiligen Gewinnen am Konzernergebnis 2015 (TEUR 11.509) saldiert mit Ausschüttungen an nicht beherrschenden Anteilen (TEUR -9.676) im Geschäftsjahr 2015.

4. ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN (IFRS 7)

4.1 KAPITALMANAGEMENT

Der CTS Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Die Konzernunternehmen agieren unter der Unternehmensfortführungsprämisse.

Die Kapitalstruktur des CTS Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie dem den Eigenkapitalgebern der CTS KGaA zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich insbesondere aus ausgegebenen Aktien und dem erwirtschafteten Konzernergebnis zusammen.

Eine Steuerungsgröße im Rahmen des Kapitalrisikomanagements ist das Verhältnis zwischen der Konzern-Nettoverschuldung und dem Konzern-Eigenkapital nach IFRS (Gearing). Unter Risikogesichtspunkten ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Eigenkapital anzustreben.

Der **Nettoverschuldungsgrad** stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2015	31.12.2014
	[TEUR]	[TEUR]
Schulden ¹	354.644	382.028
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-500.816	-505.843
Nettoverschuldung	-146.172	-123.815
Eigenkapital	354.172	300.289 ²
Nettoverschuldung zu Eigenkapital	-41,3%	-41,2%

¹ Schulden sind definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wurden mit den Forderungen aus Ticketgeldern saldiert.

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Entradas Eventim S.A. (vormals: Entradas See Tickets S.A.), Madrid, der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, des italienischen Ticketinggeschäfts Listicket und der SETP/HOI Holding B.V., Amsterdam

Die Nettoverschuldung gibt an, wie hoch die Verschuldung eines Unternehmens ist, sofern alle Finanzverbindlichkeiten durch liquide Mittel getilgt würden. Der CTS Konzern hat zum Jahresende 2015 eine höhere Position an liquiden Mitteln als Fremdkapital. Der Konzern ist aufgrund des negativen Nettoverschuldungsgrades de facto schuldenfrei. Durch die Hebelwirkung des eingesetzten Fremdkapitals (Leverage-Effekt) werden positive Effekte auf die Eigenkapitalrendite erwartet.

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten EUR 149.184 (Vorjahr: TEUR 175.568) umfassen Finanzkredite in Höhe von EUR 146.514 (Vorjahr: EUR 171.491) sowie Verbindlichkeiten aus Kaufpreisverpflichtungen in Höhe von EUR 2.670 (Vorjahr: EUR 4.077).

Von den Fremdkapitalmitteln sind TEUR 97.848 (Vorjahr: TEUR 126.485) zum Bilanzstichtag an die Einhaltung üblicher „Financial Covenants“ für Gesellschaften mit guter Bonität gebunden. Neben der Erfüllung dieser „Financial Covenants“ bestehen keine besonderen Einschränkungen, die die Verfügbarkeit von Finanzmitteln beeinträchtigen könnte. Der CTS Konzern geht in den kommenden Jahren von einer Einhaltung der „Financial Covenants“ aus.

Im Berichtszeitraum wurden Finanzkredite aus endfälligen Schuldscheindarlehen fristgerecht getilgt. Mit einer Laufzeit von fünf Jahren wurden im Dezember 2015 neue endfällige Schuldscheindarlehen aufgenommen.

Mit Datum vom 30. Oktober 2015 hat die CTS KGaA die bestehende syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von EUR 105 Mio. aufgelöst und mit gleichem Datum unter Ausweitung des bestehenden Bankenkreises eine neue syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von EUR 200 Mio. mit einer Laufzeit von 5 bis maximal 7 Jahren (2 Jahre Laufzeitoption) vereinbart. Im Berichtsjahr 2015 wurde die syndizierte Kreditlinie partiell temporär in Anspruch genommen; zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 ergab sich keine Inanspruchnahme.

4.2 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte in der Altersstruktur der Überfälligkeiten zum 31. Dezember 2015 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2015	davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 90 Tage	zwischen 90 und 180 Tage	mehr als 180 Tage
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen (erfolgsneutral zum Fair Value)	5.600	5.600	0	0	0	0
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	1.278	1.278	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.024	28.495	3.607	582	484	833
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	6.280	4.153	190	512	901	121
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	62.581	60.343	1.269	383	114	152
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	1.031	1.031	0	0	0	0
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	1.935	1.935	0	0	0	0
Ausleihungen	191	191	0	0	0	0
	112.920	103.026	5.066	1.477	1.499	1.106

In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte in der Altersstruktur der Überfälligkeiten zum 31. Dezember 2014 dargestellt:

	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig					
	Buchwert 31.12.2014	davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig	weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 90 Tage	zwischen 90 und 180 Tage	mehr als 180 Tage
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen (erfolgsneutral zum Fair Value)	480	480	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.924	22.931	3.008	843	269	536
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	5.879	4.220	467	0	0	90
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	63.045	60.448	1.062	254	166	225
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	1.045	1.045	0	0	0	0
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	1.803	1.803	0	0	0	0
Ausleihungen	218	218	0	0	0	0
	103.394	91.145	4.537	1.097	435	851

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

	2015	2014
	[TEUR]	[TEUR]
Wertberichtigungen 01. Januar	7.866	6.993
Veränderung Konsolidierungskreis	0	227
Verbrauch	-1.373	-985
Auflösung	-383	-265
Zuführung	3.728	2.441
Währungsdifferenzen	-30	-545
Wertberichtigungen 31. Dezember	9.808	7.866

4.3 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN UND VERMÖGENSWERTE

In der folgenden Tabelle werden die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen finanziellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2015 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2015	Tilgung < 1 Jahr	Zinsen < 1 Jahr	Tilgung < 2 Jahre	Zinsen < 2 Jahre	Tilgung < 4 Jahre	Zinsen < 4 Jahre	Tilgung > 4 Jahre	Zinsen > 4 Jahre
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	149.185	-18.508	-1.332	-14.036	-1.840	-38.126	-996	-78.515	-1.531
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.942	-79.942	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	598	-598	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	246.355	-245.529	-11	-395	-9	-430	-5	0	0
Sonstige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	69	-69	0	0	0	0	0	0	0
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-106	54	0	63	0	0	0	0	0
	476.043	-344.592	-1.343	-14.368	-1.849	-38.556	-1.001	-78.515	-1.531

Der Buchwert der Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015 fällt aufgrund der effektivzinskonstanten Amortisation der Transaktionskosten geringer aus.

In der folgenden Tabelle werden die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen finanziellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2014 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2014	Tilgung < 1 Jahr	Zinsen < 1 Jahr	Tilgung < 2 Jahre	Zinsen < 2 Jahre	Tilgung < 4 Jahre	Zinsen < 4 Jahre	Tilgung > 4 Jahre	Zinsen > 4 Jahre
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	175.568	-79.854	-2.263	-13.805	-1.727	-15.949	-1.054	-65.703	-796
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.052	-72.657	0	-154	0	-241	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	1.615	-1.615	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	258.857	-257.498	-4	-904	-3	-114	-2	-341	0
Sonstige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	118	-118	0	0	0	0	0	0	0
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-21	21	0	0	0	0	0	0	0
	509.189	-411.721	-2.267	-14.863	-1.730	-16.304	-1.056	-66.044	-796

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Berücksichtigung der jeweiligen Forward-Zinssätze ermittelt. Für Devisenderivate wurden die Cash Flows unter Berücksichtigung der jeweiligen Kassa-Devisenkurse ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

4.4 ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien für das Geschäftsjahr 2015 dargestellt:

	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					
	Buchwert 31.12.2015 [TEUR]	Fortgeführte Anschaffungs- kosten [TEUR]	Fair Value erfolgs- wirksam [TEUR]	Fair Value erfolgsneutral [TEUR]	Anschaffungs- kosten [TEUR]	Fair Value [TEUR]
AKTIVA						
Liquide Mittel	500.816	500.816				500.816
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen (erfolgsneutral zum Fair Value)	5.600			5.600		5.600
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	1.278	1.278				1.290
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.024	34.024				34.002
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	6.280	6.280				6.277
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	62.474	62.474				62.649
Sonstige derivative finanzielle Vermögenswerte (erfolgswirksam zum Fair Value)	106		106			106
Finanzanlagen (bis zur Endfälligkeit zu halten)	1.031	1.031				1.043
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	1.935				1.935	
Ausleihungen	191	191				197
PASSIVA						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16.622	16.622				16.530
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	132.563	132.563				137.557
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.942	79.942				79.894
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	598	598				597
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	246.355	246.355				246.205
Sonstige derivative finanzielle Verbindlichkeiten (erfolgsneutral zum Fair Value)	69			69		69
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:						
Kredite und Forderungen	605.063	605.063				605.231
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	476.080	476.080				480.873
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	7.535			5.600	1.935	5.600
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	1.031	1.031				1.043

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien für das Geschäftsjahr 2014 dargestellt:

	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					
	Buchwert 31.12.2014	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgsneutral	Anschaffungskosten	Fair Value
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA						
Liquide Mittel	505.843	505.843				505.843
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen (erfolgsneutral zum Fair Value)	480			480		480
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.924	30.924				30.822
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	5.879	5.879				5.796
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	63.026	63.026				62.787
Sonstige derivative finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	21			21		21
Finanzanlagen (bis zur Endfälligkeit zu halten)	1.045	1.045				1.006
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	1.803				1.803	
Ausleihungen	218	218				231
PASSIVA						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	77.837	77.837				79.054
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	97.731	97.731				100.771
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.052	73.052				72.812
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	1.615	1.615				1.606
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	258.857	258.857				258.004
Sonstige derivative finanzielle Verbindlichkeiten (erfolgswirksam zum Fair Value)	118		118			118
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:						
Kredite und Forderungen	605.890	605.890				605.479
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	509.090	509.090				512.247
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2.283			480	1.803	480
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	1.045	1.045				1.006

Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstruments ist der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Parteien ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte.

Soweit Finanzinstrumente an einem aktiven Markt notiert sind, wie beispielsweise Fondsanteile und Discountzertifikate, stellt die jeweilige Notierung an diesem Markt den beizulegenden Zeitwert dar. Für nicht börsennotierte Finanzinstrumente wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des bonitätsabhängigen Kreditrisiko-Aufschlags des CTS Konzerns ermittelt.

Für liquide Mittel, kurzfristige Festgeldanlagen in den Wertpapieren und sonstigen Vermögensanlagen, kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen sowie sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzen Restlaufzeit die Buchwerte im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, langfristige Festgeldanlagen in den Wertpapieren und sonstigen Vermögensanlagen, Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen, sonstigen originären finanziellen Vermögenswerten, Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen sowie sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der mit den Finanzinstrumenten verbundenen Zahlungsströme.

Die Finanzanlagen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden, sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Demnach entspricht der Buchwert der Zins- bzw. Fremdwährungsderivate dem jeweiligen beizulegenden Zeitwert. Da die Ermittlung dieser beizulegenden Zeitwerte auf Basis von beobachtbaren Marktparametern (insbesondere Zinssätze und Währungskurse) erfolgt, handelt es sich um Fair Values des Level 2 gemäß der Hierarchie des IFRS 13.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte in den Wertpapieren und sonstigen Vermögensanlagen werden in Höhe von TEUR 5.600 (Vorjahr: TEUR 480) erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert und in Höhe von TEUR 1.935 (Vorjahr: TEUR 1.803) zu Anschaffungskosten bilanziert. Da die Fair Values (TEUR 5.600; Vorjahr: TEUR 480) beobachtbaren Marktpreisen (Kursen) entsprechen, handelt es sich um Fair Values des Level 1 gemäß der Hierarchie des IFRS 13.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

	2015	2014
	[TEUR]	[TEUR]
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte 01. Januar	2.282	2.496
Zugang	5.177	55
Abgang	-14	-281
Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte	-98	0
Währungsumrechnung	58	25
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	49	-13
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte 31. Dezember	7.454	2.282

Der Zugang zu den Finanzinstrumenten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ resultiert im Wesentlichen aus Wertpapieren und sonstigen Vermögensanlagen (Discountzertifikate und Festgeldanlagen) zur Nutzung der im aktuellen Zinsmarkt-Umfeld vergleichsweise attraktiven Renditechancen.

NETTOGEWINNE/-VERLUSTE AUS FINANZINSTRUMENTEN

	2015	2014
	[TEUR]	[TEUR]
Kredite und Forderungen	-639	-2.326
Finanzanlagen (bis zur Endfälligkeit zu halten)	14	38
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-32	13
Finanzielle Verbindlichkeiten	-3.310	-5.465
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	2	-57
	-3.965	-7.797

Die Gewinne und Verluste der bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Die Nettoergebnisse der Bewertungskategorien Kredite und Forderungen und finanzielle Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen und Wertberichtigungen auf Forderungen. Der nach der Effektivzinsmethode berechnete Gesamtzinsaufwand beläuft sich auf TEUR 783 (Vorjahr: TEUR 560).

Die Gewinne und Verluste der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden für sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral im kumulierten sonstigen Konzernergebnis im Eigenkapital und für Finanzanlagen zu Anschaffungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zur Absicherung von Währungsrisiken wurden teilweise Devisenderivate abgeschlossen. Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bilanziert, demnach entspricht der Buchwert der Devisentermingeschäfte dem jeweiligen Fair Value. Die positive Wertänderung der Devisenderivate wurde im Rahmen von effektiven Fair Value-Sicherungsbeziehungen in Höhe von TEUR 86 (Vorjahr: TEUR -76) im Berichtszeitraum in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die negative Wertänderung der Devisenderivate, die als Cashflow Hedge eingestuft werden, ist in Höhe von TEUR -65 (Vorjahr: TEUR 19) erfolgsneutral im kumulierten sonstigen Konzernergebnis im Eigenkapital erfasst.

FINANZRISIKEN

Angaben zu den Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, werden gemäß IFRS 7.B6 im Lagebericht unter Punkt 8.2.5 Risikobericht dargestellt.

4.5 ÜBERTRAGUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Die CTS KGaA hat im Jahr 2015 mit einem Factoring-Unternehmen eine Vereinbarung über den Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von privaten Kunden zur Verbesserung der Liquiditätssteuerung abgeschlossen. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit von einem Jahr und kann mit einer Frist von drei Monaten gekündigt werden. Im Rahmen der Vereinbarung werden nur über die Zahlungsart „Kauf auf Rechnung“ über die angeschlossenen Online-Shops der Gesellschaft abgewickelte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft. Das Factoring-Unternehmen übernimmt das Debitorenmanagement inklusive der Bonitätsprüfung, das Mahnwesen und das Inkassoverfahren der Forderungen aus dem Rechnungskauf für die CTS KGaA.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde eine angemessene Vergütung in Höhe von TEUR 462 in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen erfasst.

Mit den verkauften Forderungen verbundenes Delkredere-Risiko wurde vollständig auf den Factor übertragen. Damit werden die wesentlichen Chancen und Risiken aus den abgetretenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf das Factoring-Unternehmen übertragen. Zum 31. Dezember 2015 beläuft sich der Buchwert und der beizulegende Zeitwert der auf das Factoring-Unternehmen übertragenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 9.464.

Das einzige für die Risikobeurteilung relevante Risiko stellt die Möglichkeit einer Weiterberechnung von Zahlungsausfällen durch das Factoring- Unternehmen an die CTS KGaA dar. Bei Meldung und Überschreitung sogenannter „Peak-Zeiten“ (Transaktion pro Sekunde) kann das Factoring-Unternehmen die daraus resultierenden Zahlungsausfälle der Endkunden an die CTS KGaA berechnen. Im Berichtszeitraum 2015 ergaben sich Mangels nicht gemeldeter und entstandener „Peak-Zeiten“ keine Weiterberechnungen von Zahlungsausfällen.

4.6 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

WÄHRUNGSDERIVATE UND SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

In 2015 hat die CTS KGaA Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Währungsrisiken aus Darlehensforderungen in britischen Pfund abgeschlossen. Mit den zugrundeliegenden Darlehensforderungen wurden Fair Value-Sicherungsbeziehungen gebildet. Die in die Sicherungsbeziehungen einbezogenen Grundgeschäfte (Forderungen gegen verbundene Unternehmen) betragen zum Bilanzstichtag TEUR 819 (Vorjahr: TEUR 977). Der Zeitwert der Derivate zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 12 (Vorjahr: TEUR -115).

Des Weiteren hat die CTS KGaA im Berichtsjahr Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Währungsrisiken aus Darlehensforderungen in Schweizer Franken abgeschlossen. Mit den zugrundeliegenden Darlehensforderungen wurden Fair Value-Sicherungsbeziehungen gebildet. Die in die Sicherungsbeziehungen einbezogenen Grundgeschäfte (Forderungen gegen verbundene Unternehmen) betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.471. Der Zeitwert der Derivate zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 74.

Die CTS KGaA hat im Berichtsjahr zudem Devisentermingeschäfte zur Absicherung von geplanten Lizenzgebühren in Schweizer Franken abgeschlossen. Es wurden Cashflow-Sicherungsbeziehungen mit dem Anteil der erwarteten zukünftigen Lizenzerlöse gebildet. Die in die Sicherungsbeziehungen einbezogenen Grundgeschäfte (anteilige erwartete Lizenzgebühren) betragen zum Bilanzstichtag TEUR 3.580 (Vorjahr: TEUR 245). Der Zeitwert der Derivate zum Bilanzstichtag beträgt TEUR -29 (Vorjahr: TEUR -3). Aus einer aufgelösten Cashflow-Sicherungsbeziehung besteht

zum Bilanzstichtag ein als zu Handelszwecken gehalten eingestuftes Devisentermingeschäft mit einem Zeitwert von TEUR 20.

Zur Absicherung von Währungsrisiken aus Künstlergagen in US Dollar wurden im Berichtsjahr Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Es wurden Cashflow-Sicherungsbeziehungen mit dem Anteil der erwarteten zukünftigen Künstlergagen gebildet. Die in die Sicherungsbeziehungen einbezogenen Grundgeschäfte (anteilige erwartete Künstlergagen) betragen zum Bilanzstichtag TEUR 5.520. Der Zeitwert der Derivate zum Bilanzstichtag beträgt TEUR -40.

Die Prüfung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen erfolgt prospektiv und retrospektiv auf Basis der Dollar-Offset-Methode, bei welcher die absoluten Wertveränderungen von tatsächlichem Sicherungsgeschäft und hypothetischem Derivat gegenübergestellt werden.

Die Bilanzierung der Sicherungsbeziehungen für Währungsrisiken erfolgt nach den Regelungen des IAS 39 Hedge Accounting. Somit werden die Risiken aus Währungskursschwankungen gezielt gesteuert und die Ergebnisvolatilität reduziert.

Der effektive Teil einer Cashflow-Sicherungsbeziehung wird dabei ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst, während der ineffektive Teil sofort ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Für Fair Value-Sicherungsbeziehungen wird der effektive Teil der Wertänderungen für Grund- und Sicherungsgeschäft ergebniswirksam erfasst.

4.7 ANGABEN ZUM FAIR VALUE

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt anhand einheitlicher Bewertungsmethoden sowie Bewertungsparameter.

Liquide Mittel, Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen (kurzfristige Discountzertifikate, Fonds- und Festgeldanlagen), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte haben überwiegend eine kurzfristige Restlaufzeit. Demzufolge entsprechen die ausgewiesenen Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Bei Wertpapieren und sonstige Vermögensanlagen (langfristige Festgeldanlagen), Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten mit Restlaufzeiten über einem Jahr stellen die Fair Values den Barwert der mit den Vermögenswerten verbundenen zukünftigen Zahlungen unter Berücksichtigung von aktuellen Zinsparametern dar.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben überwiegend eine kurzfristige Restlaufzeit. Demzufolge entsprechen die ausgewiesenen Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Die Fair Values von mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung von aktuellen Zinsparametern.

Soweit Finanzinstrumente an einem aktiven Markt notiert sind, wie vor allem Discountzertifikate und Fondsanlagen, stellt die jeweilige Notierung an diesem Markt den Fair Value dar. Für nicht börsennotierte Finanzinstrumente wird der Fair Value als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des bonitätsabhängigen Kreditrisiko-Aufschlags des CTS Konzerns ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bilanziert. Demnach entspricht der Buchwert der Zinsderivate und der Devisentermingeschäfte dem jeweiligen Fair Value.

Laut IFRS 13 werden die Fair Values der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet. Stufe 1 enthält Fair Values von Finanzinstrumenten, für die ein Marktpreis direkt ermittelt werden kann; wie zum Beispiel bei auf aktiven Märkten gehandelten Wertpapieren. In Stufe 2 werden Fair Values auf Basis von Marktdaten wie Währungskursen oder Zinskurven gemäß marktbezogenen Bewertungsverfahren ermittelt; darunter fallen zum Beispiel die Derivate. Fair Values in Stufe 3 liegen Bewertungsverfahren, die auf nicht beobachtbaren Parametern basieren, zugrunde, da keine oder keine verwertbare Marktaktivität der Bewertungsparameter vorhanden ist; im Berichtsjahr waren keine Finanzinstrumente in Stufe 3 zu klassifizieren.

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zu Beginn des jeweiligen Quartals vorgenommen, in dem der Anlass oder die Veränderung der Umstände liegen, aus denen die Umgliederung resultiert. In 2015 wurden keine Umgliederungen vorgenommen.

Folgende Tabelle enthält eine Übersicht der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren Zuordnung zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 zum 31. Dezember 2015:

	31.12.2015		
	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA			
Liquide Mittel	0	500.816	500.816
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen (erfolgsneutral zum Fair Value)	5.600	0	5.600
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	0	1.290	1.290
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	34.002	34.002
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierten Unternehmen	0	6.277	6.277
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	0	62.649	62.649
Sonstige derivative finanzielle Vermögenswerte (erfolgswirksam zum Fair Value)	0	106	106
Finanzanlagen (bis zur Endfälligkeit zu halten)	1.043	0	1.043
Ausleihungen	0	197	197
	6.643	605.337	611.980
PASSIVA			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	16.530	16.530
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	137.557	137.557
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	79.894	79.894
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierte Unternehmen	0	597	597
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	0	246.205	246.205
Sonstige derivative finanzielle Verbindlichkeiten (erfolgsneutral zum Fair Value)	0	69	69
	0	480.852	480.852

Folgende Tabelle enthält eine Übersicht der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren Zuordnung zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 zum 31. Dezember 2014:

	31.12.2014		
	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA			
Liquide Mittel	0	505.843	505.843
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen (erfolgsneutral zum Fair Value)	480	0	480
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	30.822	30.822
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	0	5.796	5.796
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	0	62.787	62.787
Sonstige derivative finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	0	21	21
Finanzanlagen (bis zur Endfälligkeit zu halten)	1.006	0	1.006
Ausleihungen	0	231	231
	1.486	605.500	606.986
PASSIVA			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	79.054	79.054
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	100.771	100.771
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	72.812	72.812
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	0	1.606	1.606
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	0	258.004	258.004
Sonstige derivative finanzielle Verbindlichkeiten (erfolgswirksam zum Fair Value)	0	118	118
	0	512.365	512.365

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE (1)

Der Konzern erreichte im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von TEUR 834.227 (Vorjahr: TEUR 690.300). Der Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 346.192 (Vorjahr: TEUR 319.223) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 494.911 (Vorjahr: TEUR 379.170) auf das Segment Live-Entertainment.

HERSTELLUNGSKOSTEN DER ZUR ERZIELUNG DER UMSATZERLÖSE ERBRACHTEN LEISTUNGEN (2)

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Aufwendungen nach Funktionen dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnungen der Tochtergesellschaften werden zunächst nach dem Gesamtkostenverfahren (GKV) aufgestellt und für die Einbeziehung in den IFRS Konzernabschluss über ein Umrechnungsschlüsselverfahren der zuzuordnenden Kostenarten auf die Funktionskosten des Umsatzkostenverfahrens umgegliedert. Die Zuordnung der Kostenarten erfolgt entweder zu 100% oder anhand der Mitarbeiterzahlen und der Personalkosten. Anhand dieses Umrechnungsschlüssels werden Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen nach dem GKV der Einzelgesellschaften auf Herstellungskosten, Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen aufgeteilt.

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen umfassen sämtliche Materialaufwendungen sowie anteilige Personalkosten, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Im Folgenden werden die Materialaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gemäß Gesamtkostenverfahren dargestellt.

Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2015	2014	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.671	7.419	1.252
Aufwendungen für bezogene Leistungen	493.183	389.815	103.368
	501.854	397.234	104.620

Die Veränderung der Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem Segment Live-Entertainment. Der Materialaufwand nach Gesamtkostenverfahren wird im Umsatzkostenverfahren vollständig den Herstellungskosten zugeordnet.

Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2015	2014	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Löhne und Gehälter	90.740	78.455	12.285
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	15.468	14.172	1.296
	106.208	92.627	13.581

Der Personalkostenanstieg im Segment Ticketing resultiert aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises, der weitergehenden Internationalisierung und der technologischen Weiterentwicklung. Der Anstieg im Segment Live-Entertainment resultiert im Wesentlichen aus strukturellem Aufbau und Aushilfen für den Betrieb der Lanxess Arena und der Arena Berlin.

Der Personalaufwand nach Gesamtkostenverfahren wird im Umsatzkostenverfahren prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten verteilt. Der Personalaufwand wurde mit TEUR 46.221 (Vorjahr: TEUR 38.932) in den Herstellungskosten, mit TEUR 30.314 (Vorjahr: TEUR 26.801) in den Vertriebskosten und mit TEUR 29.673 (Vorjahr: TEUR 26.894) in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt.

Der Arbeitgeberanteil zur Rentenversicherung beträgt 9,35% (Vorjahr: 9,45%) in Deutschland. In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung im CTS Konzern sind TEUR 8.075 (Vorjahr: TEUR 7.467) Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung enthalten. Die gesetzliche Rentenversicherung ist ein beitragsorientierter Versorgungsplan.

Abschreibungen (nach Gesamtkostenverfahren)	2015	2014	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	30.298	28.226	2.072
	30.298	28.226	2.072

Die Abschreibungen umfassen in Höhe von TEUR 11.043 (Vorjahr: TEUR 10.940) Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen. Die Abschreibungen nach Gesamtkostenverfahren werden im Umsatzkostenverfahren direkt oder prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten verteilt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (nach Gesamtkostenverfahren)	2015	2014	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Sonstige betriebliche Aufwendungen	67.680	63.628	4.052
	67.680	63.628	4.052

Die Veränderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr nach Gesamtkostenverfahren betreffen im Wesentlichen höhere Aufwendungen aus Werbekosten und Fremdleistungen und gestiegene Miet- und Raumkosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nach Gesamtkostenverfahren werden im Umsatzkostenverfahren direkt oder prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten, allgemeinen Verwaltungskosten und auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verteilt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden mit TEUR 15.891 (Vorjahr: TEUR 13.844) in den Herstellungskosten, mit TEUR 27.038 (Vorjahr: TEUR 24.097) in den Vertriebskosten und mit TEUR 14.828 (Vorjahr: TEUR 14.511) in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt. Der Restbetrag von TEUR 9.923 (Vorjahr: TEUR 11.314) wurde den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet.

VERTRIEBSKOSTEN (3)

Die Vertriebskosten umfassen die Aufwendungen für Vertrieb, Werbung und Marketing. Der Anstieg der Vertriebskosten von TEUR 8.950 ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalaufwendungen (TEUR +3.512), Abschreibungen (TEUR +2.358) und sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR +3.080), insbesondere durch gestiegene Aufwendungen für Werbekosten (TEUR +1.505) und Forderungsbewertungen (TEUR +1.319) zurückzuführen.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN (4)

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten von TEUR 5.010 ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalkosten (TEUR +2.780), Abschreibungen (TEUR +1.894) und sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR +336) zurückzuführen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE (5)

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2015	2014	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Werbe- und Marketingerträge	4.388	4.595	-207
Erträge aus der Währungsumrechnung	4.378	1.093	3.285
Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten / abgeschriebenen Forderungen	2.724	2.076	648
Erträge aus Weiterberechnungen	2.025	2.110	-85
Periodenfremde Erträge	1.962	1.526	436
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	1.638	986	652
Schadenersatzleistungen	393	106	287
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen	383	265	118
Negative Unterschiedsbeträge aus Akquisitionen	0	1.632	-1.632
Übrige betriebliche Erträge	2.761	2.971	-210
	20.652	17.360	3.292

Die übrigen betrieblichen Erträge umfassen unter anderem Erträge aus Provisionen und Zuschüsse, Mahngebühren und Kostenerstattungen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN (6)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2015	2014	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	1.786	2.323	-536
Fremdleistungen	1.611	1.727	-116
Aufwendungen aus Weiterberechnungen	1.567	1.653	-86
Periodenfremde / neutrale Aufwendungen	1.089	626	462
Zu normalisierende Sondereffekte	494	1.255	-760
Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	184	387	-203
Warenabgabe	174	313	-139
Spenden	151	225	-74
Übrige Aufwendungen	2.867	2.805	62
	9.923	11.314	-1.391

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen umfassen unter anderem nicht stornierbare Tickets, Aufwendungen im Rahmen von Prozessrisiken sowie Vergütungen für den Aufsichtsrat.

Die zu normalisierenden Sondereffekte betreffen Aufwendungen für durchgeführte und geplante Akquisitionen von TEUR 494 im Segment Ticketing.

ERTRÄGE / AUFWENDUNGEN AUS BETEILIGUNGEN (7)

Die Erträge aus Beteiligungen von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 26) resultieren aus Ausschüttungen von Beteiligungsunternehmen.

AUFWENDUNGEN / ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN (8)

Die Aufwendungen aus Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen von TEUR -174 (Vorjahr: TEUR -26) betreffen im Wesentlichen das Segment Live-Entertainment; darin sind Joint-Ventures mit TEUR -258 (Vorjahr: TEUR -194) und assoziierte Unternehmen mit TEUR 69 (Vorjahr: TEUR 166) enthalten.

FINANZERTRÄGE (9)

Die Finanzerträge umfassen Zinserträge in Höhe von TEUR 1.240 (Vorjahr: TEUR 1.693) und sonstige Finanzerträge in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 53).

FINANZAUFWENDUNGEN (10)

Die Finanzaufwendungen betreffen im Wesentlichen Zinsaufwendungen von TEUR 4.682 (Vorjahr: TEUR 5.551) und sonstige Finanzaufwendungen von TEUR 1.164 (Vorjahr: TEUR 985). Die Zinsaufwendungen umfassen im Wesentlichen Fremdkapitalkosten aus der Finanzierung von durchgeführten Akquisitionen.

STEUERN (11)

Die Bestandteile des gesamten ausgewiesenen Steueraufwands stellen sich wie folgt dar:

	2015	2014	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Tatsächliche Ertragsteuern	49.628	38.960	10.668
Latente Steuern	-4.809	-2.365	-2.444
	44.819	36.595	8.224

In den tatsächlichen Ertragsteuern sind periodenfremde tatsächliche Steuererträge von TEUR 214 (Vorjahr: TEUR 400) aufgrund von abgeschlossenen steuerlichen Außenprüfungen enthalten.

Der latente Steueraufwand wird unter Anwendung der am Bilanzstichtag oder in Kürze geltenden Steuervorschriften der Länder berechnet, in denen die Tochtergesellschaften tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften.

Der latente Steuerertrag (netto) resultiert aus der Entstehung bzw. der Auflösung von zeitlich begrenzten Unterschiedsbeträgen zwischen IFRS-Buchwerten und steuerlichen Buchwerten sowie aus der Bildung und dem Verbrauch von latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge und Tax Credits.

Im Eigenkapital, im Posten kumuliertes sonstiges Konzernergebnis, wurden latente Steuern von TEUR 525 (Vorjahr: TEUR 660) erfolgsneutral erfasst.

Der latente Steuerertrag /-aufwand hat sich wie folgt entwickelt:

	2015	2014	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Latente Steuern	-4.809	-2.365	-2.444
davon:			
aus temporären Differenzen	-4.750	-2.498	-2.252
aus Verlustvorträgen	-59	133	-192

Die latenten Steuererträge aus temporären Differenzen resultieren im Wesentlichen aus der Fortschreibung und Entwicklung der Kaufpreisallokationen für getätigte Akquisitionen ab dem Geschäftsjahr 2010.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum jeweils tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands für 2015 wird ein durchschnittlicher Steuersatz von 31,6% (Vorjahr: 31,6%) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert. Der durchschnittliche Steuersatz entspricht dem Steuersatz der CTS KGaA, der sich aus dem deutschen Körperschaftsteuersatz von 15,0% (Vorjahr: 15,0%) zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5% und der lokalen Gewerbesteuer von rund 15,8% (Vorjahr: rund 15,8%) zusammensetzt.

	2015	2014
	[TEUR]	[TEUR]
Ergebnis vor Steuern (EBT)	145.357	122.118 ¹
Überleitung zum effektiven Ertragsteueraufwand		
Erwartete Ertragsteuern	45.933	38.589
Abweichungen vom durchschnittlichen Steuersatz	-2.374	-2.098
Steuereffekte aus der Neueinschätzung von aktiven latenten Steuern und Tax Credits	-210	-195
Steuereffekte aus der Nutzung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-267	-561
Änderung der latenten Steuern aufgrund Änderung des Steuersatzes	9	580
Verluste ohne Bildung aktiver latenter Steuern	102	56
Effekte aus gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen und Kürzungen	464	273
Periodenfremde tatsächliche Steuern	-214	-400
Nichtabzugsfähige Aufwendungen / steuerfreie Erträge	1.750	1.446
Übrige sonstige	-374	-1.095
Effektive Ertragsteuern	44.819	36.595¹

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Entradas Eventim S.A. (vormals: Entradas See Tickets S.A.), Madrid, der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, und des italienischen Ticketinggeschäfts Listicket

Zur Verbesserung der Darstellung von Steuereffekten auf konzerninterne Dividenden ist die steuerliche Überleitungsrechnung im Vorjahr angepasst worden.

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE (12)

Der nicht beherrschende Anteil am Jahresergebnis 2015 hat sich von TEUR 8.352 auf TEUR 11.509 erhöht. Die nicht beherrschenden Anteile betragen im Segment Ticketing TEUR 4.145 (Vorjahr: EUR 3.459) und im Segment Live-Entertainment TEUR 7.364 (Vorjahr: EUR 4.893).

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (1)

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 245.637 um TEUR -153.709 auf TEUR 91.928 verringert. Der Rückgang des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Verbindlichkeiten (TEUR -202.675). Dem stehen positive Cashflow-Effekte aus dem höheren Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen (TEUR +11.857), aus der Veränderung der geleisteten Anzahlungen (TEUR +18.768) und der Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte (TEUR +10.571) gegenüber.

Der positive Cashflow-Effekt aus den **geleisteten Anzahlungen** von TEUR 18.768 resultiert aus dem Rückgang von geleisteten Anzahlungen aufgrund von Produktionskostenzahlungen für zukünftige Veranstaltungen nach dem Bilanzstichtag im Segment Live-Entertainment.

Der negative Cashflow-Effekt aus der Entwicklung der **Forderungen und sonstige Vermögenswerte** (TEUR +10.571) ist hauptsächlich durch einen höheren Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen und sonstigen Vermögenswerten begründet. Demgegenüber steht ein höherer Abbau der Forderungen aus Ticketgeldern durch den Ticketverkauf im Berichtszeitraum.

Der negative Cashflow-Effekt aus der Veränderung der **Verbindlichkeiten** (TEUR -202.675) ist im Wesentlichen auf höhere Auszahlungen von Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing (TEUR -89.706) und einem höheren Abbau von erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment (TEUR -113.377) zurückzuführen. Dem gegenüber ergab sich bei den sonstigen Verbindlichkeiten ein positiver Cashflow-Effekt (TEUR +5.671).

In 2014 ergab sich ein deutlich positiver Cashflow-Effekt insbesondere durch den Vorverkauf von Großtourneen für 2015 (u.a. AC/DC, U2, Helene Fischer) durch höhere Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing (TEUR +72.154) und höhere erhaltene Anzahlungen im Segment Live-Entertainment (TEUR +72.450). Mit der Durchführung der Vielzahl von Großtourneen im Berichtsjahr 2015 wurde das hohe Niveau der Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern in Höhe von TEUR 17.552 und die erhaltenen Anzahlungen mit TEUR 40.927 zahlungswirksam abgebaut. Somit ergibt sich im Rahmen der Kapitalflussrechnung durch den positiven Cashflow-Effekt in 2014 und dem negativen Cashflow-Effekt in 2015 ein wesentlicher Rückgang des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit.

Der positive Cashflow-Effekt aus den sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR +5.671) umfasst vorwiegend höhere Gut-scheinverbindlichkeiten und gestiegene passive Rechnungsabgrenzungsposten.

Aufgrund des saisonal sehr hohen Kartenvorverkaufs im vierten Quartal ergibt sich zum Ende des Jahres in der Regel ein hoher Bestand an Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing, der im Laufe des Folgejahres aufgrund der Durchführung und Abrechnung vieler Veranstaltungen zu Zahlungsabflüssen von Ticketgeldern an die Veranstalter führt. Im Segment Live-Entertainment werden im Vorverkaufszeitraum die Ticket-einnahmen beim Veranstalter als erhaltene Anzahlungen passivisch abgegrenzt. Nach Durchführung der Veranstaltung werden die erhaltenen Anzahlungen in die Umsatzerlöse umgebucht.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (2)

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von TEUR 58.604 um TEUR 36.257 auf TEUR 22.347 vermindert. Der Rückgang der Mittelabflüsse resultiert im Wesentlichen aus geringeren Investitionen im Bereich Sachanlagevermögen. Weiterhin wurden im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum geringere Auszahlungen für neu akquirierte Gesellschaften vorgenommen.

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT (3)

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 56.457 um TEUR 23.524 auf TEUR 79.981 erhöht. Die negative Veränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit betrifft im Wesentlichen eine höhere Aufnahme (TEUR +84.000) und eine höhere Tilgung von Finanzkrediten (TEUR -95.599). Weitergehend führte die höhere Dividendenzahlung an Aktionäre (TEUR -7.679) zu einem negativen Cashflow-Effekt.

Mit der derzeitigen Finanzausstattung kann der Konzern seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen sowie geplante Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit aus eigenen Mitteln finanzieren.

7. SONSTIGE ANHANGANGABEN

7.1 ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 berechnet, in dem das Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen durch die Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird (basic earnings per share). Es besteht kein Verwässerungseffekt aus Wandelanleihen, Aktienoptionen oder ähnlichen Instrumenten (potential common stock) zum Bilanzstichtag.

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

	2015	2014
	[EUR]	[EUR]
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	89.028.681	77.171.306 ¹
Aktienanzahl	96.000.000	96.000.000
Ergebnis je Aktie	0,93	0,80¹

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Entradas Eventim S.A. (vormals: Entradas See Tickets S.A.), Madrid, der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, des italienischen Ticketinggeschäfts Listicket und SETP/HOI Holding B.V., Amsterdam

7.2 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern bewegt sich mit seinen Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS KGaA, ist im Ticketing tätig und ist das „bestimmende“ Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, welche für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS KGaA. Der Vertrieb von Eintrittskarten für Freizeitveranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing mit der Vermarktung von Events (Tickets) über das Internet (eventim.de), den marktführenden Netzbetrieb (eventim.net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (eventim.inhouse), dem Sport-Ticketing-Produkt (eventim.tixx) sowie einer Lösung für Einlasskontrolle (eventim.access). Grundlage des Geschäftsfeldes Live-Entertainment ist die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie der Betrieb von Veranstaltungsstätten.

Die Segmentierung des Konzerns erfolgte in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger (Geschäftsleitung) und enthält die gemäß IFRS 8 geforderten Bestandteile. Der Hauptentscheidungsträger ist für die Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig.

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Leistungen werden entsprechend den marktüblichen Konditionen festgelegt.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN SEGMENTEN

Die operativen Gesellschaften in den Segmenten sind zum Jahresende 2015:

TICKETING

- CTS EVENTIM AG & Co. KGaA • Ticket Express, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH • ÖTS, Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH • Ö-Ticket Nord West GmbH • Ö-Ticket-Südost, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH • Ö-Ticket-Nordost Eintrittskartenvertrieb GmbH • Ticket Express Hungary Kft. • GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG • CTS Eventim Solutions GmbH • CTS Eventim Sports GmbH • CTS Eventim Nederland B.V. • CTS Eventim RU o.o.o. • TicketOne S.p.A. • T.O.S.T. - TicketOne Sistemi Teatrali S.r.l. • T.O.S.C. – TicketOne Sistemi Culturali S.r.l. • CTS Eventim Sweden AB • Lippupiste Oy • Eventim UK Limited • Eventim CZ s.r.o. • Eventim Sp. z.o.o. • Eventim.ro SRL • Ticketcorner AG • Ticketcorner GmbH • Ticket Online Sales & Service Center GmbH • CTS Eventim Israel Ltd. • getgo consulting GmbH • nolock Softwarelösungen GmbH • Ticket Online Consulting GmbH • CREA Informatica S.r.l. • Entradas Eventim S.A. (vormals: Entradas See Tickets S.A.) • CTS Eventim France S.A.S. • CTS Eventim Brasil Sistemas e Servicos de Ingressos Ltda. • JUG Jet Air GmbH & Co. KG • kinoheld GmbH

LIVE-ENTERTAINMENT

• Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG • Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG • Semmel Concerts Entertainment GmbH (vormals: Semmelconcerts Veranstaltungsservice GmbH) • ARGO Konzerte GmbH • Dirk Becker Entertainment GmbH • LS Konzertagentur GmbH • PGM Promoters Group Munich Konzertagentur GmbH • Show-Factory Entertainment GmbH • Act Entertainment AG • Seekers Event GmbH • Arena Management GmbH • ABC Production Gruppe • Arena Berlin Betriebs GmbH

Die Segmentdaten wurden auf folgende Weise ermittelt:

Die Innenumsätze der Konzerngesellschaften in einem Segment wurden bereits auf Segmentebene konsolidiert. Das Vermögen wurde im Rahmen der Konsolidierung zwischen den Segmenten aufgeteilt. Die Umsatzerlöse zwischen den Segmenten wurden in der Konsolidierungsspalte eliminiert. Die Leistungen wurden zu marktüblichen Preisen, entsprechend den Preisen mit fremden Dritten, abgerechnet. Einzelne Geschäftsvorfälle werden abweichend ihrer gesellschaftsrechtlichen Zuordnung zu den Segmenten entsprechend ihres wirtschaftlichen Gehaltes sachgerecht in die Segmente gegliedert.

Die Außen- und Innenumsätze für die Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

	Ticketing		Live-Entertainment		Summe Segmente	
	2015 [TEUR]	2014 [TEUR]	2015 [TEUR]	2014 [TEUR]	2015 [TEUR]	2014 [TEUR]
Außenumsätze	342.087	315.404	492.140	374.896	834.227	690.300
Innenumsätze	52.988	44.948	90.787	59.393	143.775	104.341
Umsatzerlöse	395.075	360.352	582.927	434.289	978.002	794.641
Konsolidierung innerhalb des Segments	-48.883	-41.129	-88.016	-55.119	-136.899	-96.248
Umsatzerlöse nach Konsolidierung innerhalb des Segments	346.192	319.223	494.911	379.170	841.103	698.393

Überleitung vom operativen Ergebnis (EBIT) der Segmente zum Konzernergebnis:

	Ticketing		Live-Entertainment		Konsolidierung zwischen den Segmenten		Konzern	
	2015 [TEUR]	2014 [TEUR]	2015 [TEUR]	2014 [TEUR]	2015 [TEUR]	2014 [TEUR]	2015 [TEUR]	2014 [TEUR]
Umsatzerlöse	346.192	319.223	494.911	379.170	-6.876	-8.093	834.227	690.300
EBITDA	142.358	128.917 ¹	38.144	26.218	0	0	180.502	155.135 ¹
EBIT	114.507	103.307 ¹	35.697	23.601	0	0	150.204	126.908 ¹
Abschreibungen	-27.850	-25.609 ¹	-2.448	-2.617	0	0	-30.298	-28.226 ¹
Finanzergebnis							-4.847	-4.791 ²
Ergebnis vor Steuern (EBT)							145.357	122.118 ^{1,2}
Steuern							-44.819	-36.595 ^{1,2}
Konzernergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen							100.538	85.523 ^{1,2}
Nicht beherrschende Anteile							-11.509	-8.352 ¹
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen							89.029	77.171 ^{1,2}
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	1.566	1.520	605	553			2.171	2.073
Normalisiertes EBITDA	142.852	130.172 ¹	38.144	26.218	0	0	180.996	156.390 ¹
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	125.542	114.979 ¹	36.199	24.125	0	0	161.741	139.104 ¹

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Entradas Eventim S.A. (vormals: Entradas See Tickets S.A.), Madrid, der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, und des italienischen Ticketinggeschäfts Listicket

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der SETP/HOI Holding B.V., Amsterdam

GEOGRAPHISCHE DARSTELLUNG

In der folgenden Tabelle werden die **Außenumsätze** nach geographischer Verteilung für das Geschäftsjahr 2015 dargestellt:

	2015	2014
	[TEUR]	[TEUR]
Deutschland	569.880	466.518
Österreich	59.134	42.542
Schweiz	104.345	94.506
Italien	48.531	38.162
Großbritannien	9.146	10.562
Finnland	9.959	8.073
Spanien	8.353	7.462
Niederlande	8.149	7.334
Übrige Länder	16.730	15.141
	834.227	690.300

Die Vorjahreszahlen für Finnland, Spanien und die Niederlande wurden im Geschäftsbericht des Vorjahres in dem Posten „übrige Länder“ ausgewiesen.

Der Umsatzanstieg in Deutschland und der Schweiz ist überproportional auf das Segment Live-Entertainment zurückzuführen, da unter anderem eine hohe Anzahl von Großveranstaltungen durchgeführt wurden. In Österreich verzeichnete insbesondere das Segment Live-Entertainment ein Umsatzwachstum. In Italien konnten im Segment Ticketing deutliche Umsatzwachstumsraten erzielt werden.

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte der **langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte** nach geographischer Verteilung für das Geschäftsjahr 2015 dargestellt:

	2015	2014
	[TEUR]	[TEUR]
Deutschland	322.006	323.703 ¹
Österreich	1.728	1.787
Schweiz	73.594	67.702
Italien	21.362	23.063 ¹
Großbritannien	1.487	1.959
Übrige Länder	5.645	6.708
	425.822	424.922 ¹

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Entradas Eventim S.A. (vormals: Entradas See Tickets S.A.), Madrid, der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, und des italienischen Ticketinggeschäfts Listicket

Die langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte umfassen die Geschäfts- oder Firmenwerte, das Sachanlagevermögen, die immateriellen Vermögenswerte, Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen und die langfristigen sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte.

7.3 ARBEITNEHMER

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 2.171 (Vorjahr: 2.073) Angestellte beschäftigt. Davon waren 1.262 (Vorjahr: 1.177) in Deutschland und 909 (Vorjahr: 896) im Ausland beschäftigt.

7.4 FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Miet- und Leasingverträge sind der Kategorie „operating lease“ gemäß IAS 17 zuzuordnen. Die Mietverpflichtungen betreffen Mieten für Büroräume, die Lanxess Arena in Köln und die Waldbühne in Berlin. Die Leasingverpflichtungen bestehen im Wesentlichen für Wartungsverträge im Bereich Software und Telekommunikation und für Kraftfahrzeuge. Die sonstigen Verpflichtungen betreffen Geschäftsbesorgungsverträge und Vereinbarungen für Dienstleistungsverträge.

Die Leasingvereinbarungen für Kraftfahrzeuge enthalten in der Regel keine Verlängerungs- oder Kaufoptionen und haben eine feste Laufzeit nach deren Ablauf das Fahrzeug zurückgegeben wird. Die Leasingrate ist an Marke, Modell und Ausstattung gekoppelt.

Die Miet-, Leasing- und sonstigen Verpflichtungen stellen sich wie in der folgenden Tabelle dar:

	2015			2014		
	< 1 Jahr [TEUR]	1 - 5 Jahre [TEUR]	> 5 Jahre [TEUR]	< 1 Jahr [TEUR]	1 - 5 Jahre [TEUR]	> 5 Jahre [TEUR]
Mietverpflichtungen	13.499	46.991	6.928	13.055	44.909	13.697
Leasingverpflichtungen	734	717	0	720	658	0
Sonstige Verpflichtungen	909	94	0	1.138	179	0
	15.142	47.802	6.928	14.913	45.746	13.697

Darüber hinaus bestanden keine weiteren Haftungsverhältnisse. Die Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen, (Miet-, Leasing- und sonstige Verpflichtungen) die in der Berichtsperiode als Aufwand erfasst sind, betragen TEUR 16.228 (Vorjahr: TEUR 13.748).

7.5 LEASING

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing von TEUR 121 (Vorjahr: TEUR 174) und die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing von TEUR 282 (Vorjahr: TEUR 123) mit einer Restlaufzeit von bis zu 4 Jahren. Die Zinssätze, die den Verträgen zugrunde liegen, variieren je nach Markt und Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 1,8% und 2,8%. Die Finanzierungsleasingverhältnisse betreffen im Wesentlichen Kraftfahrzeuge. Der Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen beträgt TEUR 121 (Vorjahr: TEUR 110) kleiner einem Jahr und TEUR 280 (Vorjahr: TEUR 141) zwischen einem und fünf Jahren.

7.6 ANGABEN ZU EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 10. März 2016 hat die CTS KGaA ein Transaction Agreement mit der zur dänischen Egmont-Gruppe gehörenden Nordisk Film A/S, Kopenhagen, Dänemark, unterschrieben. Gegenstand der Vereinbarung ist die geplante Errichtung einer Holding-Gesellschaft in Dänemark, über die die Vertragsparteien künftig gemeinsam Ticketing Services in Skandinavien erbringen und eine führende Marktposition in Dänemark, Schweden und Norwegen anstreben. Die schwedische Ticketinggesellschaft CTS Eventim Sweden der CTS KGaA und die dänische Ticketinggesellschaft Venuepoint Holding A/S der Nordisk Film A/S werden durch die Vertragsparteien an die Holding-Gesellschaft veräußert. Die CTS KGaA erwirbt Anteile an der Holding und sichert sich hierüber den beherrschenden Einfluss an der Unternehmensgruppe.

7.7 ANHÄNGIGE PROZESSE

Der Konzern ist in anhängige Verfahren und Prozesse involviert, wie sie sich im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ergeben. Nach Auffassung der gesetzlichen Vertreter wird der Abschluss dieser Angelegenheiten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Für Prozesskosten waren zum Bilanzstichtag Rückstellungen von TEUR 391 gebildet.

Das Bundeskartellamt untersucht im Rahmen von Verwaltungsverfahren die Marktposition und das Marktverhalten der CTS KGaA, insbesondere die Frage, ob die CTS KGaA ihre Marktposition im Ticketing unangemessen ausnutzt und Marktpartner dabei benachteiligt, sowie den Inhalt bestimmter regionaler Kooperationsvereinbarungen. Die vom Kartellamt in diesem Zusammenhang erlassenen Auskunftsbeschlüsse hat das Unternehmen vollständig und fristgerecht beantwortet. Ein aktueller Auskunftsbeschluss befindet sich in der laufenden Beantwortung. Es ist nicht auszuschließen, dass das Kartellamt im Rahmen dieser Verfahren einzelne Verhaltensweisen oder Vereinbarungen aufgreifen und eine Modifizierung anordnen wird; für die zukünftige Geschäftsentwicklung werden aktuell keine wesentlichen negativen Effekte erwartet. Eine Eventualverbindlichkeit kann aktuell nicht abgeleitet werden.

7.8 ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der CTS KGaA haben am 17. Dezember 2015 eine Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der CTS KGaA dauerhaft zugänglich gemacht (<http://www.eventim.de/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investor-CorporateGovernance>).

7.9 INANSPRUCHNAHME DES § 264 (3) HGB UND § 264b HGB

Einige Kapitalgesellschaften bzw. Personenhandelsgesellschaften, die verbundene, konsolidierte Unternehmen der CTS KGaA sind und für die der Konzernabschluss der CTS KGaA der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 (3) bzw. § 264b HGB hinsichtlich der Aufstellung oder Offenlegung in Anspruch:

- CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen
- GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen
- Ticket Online Sales & Service Center GmbH, Parchim
- Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main
- Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln
- GRETA'S BISTRO GmbH (vormals: TEMPODOME GmbH), Bremen
- Arena Holding GmbH, Köln
- JUG Jet Air GmbH & Co. KG, Bremen
- JUG Jet Air Verwaltungs-GmbH, Bremen

7.10 MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE GEMÄSS § 15a WPHG

Im Geschäftsjahr 2015 gab es keine Transaktionen von Organmitgliedern der CTS KGaA mit nennwertlosen Inhaberstückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306).

7.11 BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nach IAS 24 müssen Geschäfte mit Unternehmen oder Personen, die den Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss des Konzerns einbezogen werden.

Die Transaktionen des CTS Konzerns mit nahe stehenden Unternehmen und Personen beziehen sich auf wechselseitige Dienstleistungen und wurden ausschließlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen.

Herr Klaus-Peter Schulenberg war bis zum 28. Dezember 2015 als Mehrheitsgesellschafter der persönlich haftenden Gesellschafterin der EVENTIM Management AG und als Mehrheitsaktionär der CTS KGaA beherrschender Gesellschafter. Am 28. Dezember 2015 wurden die Aktien von Herrn Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA und der EVENTIM Management AG auf die KPS Stiftung, Hamburg, übertragen. Die Beteiligung von Herrn Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA sowie an der EVENTIM Management AG hat sich lediglich von einer unmittelbaren

Beteiligung in eine mittelbare Beteiligung gewandelt. Des Weiteren ist Herr Klaus-Peter Schulenberg beherrschender Gesellschafter weiterer dem Konzern nahe stehender Unternehmen der KPS-Gruppe.

Aufgrund der vertraglichen Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen ergaben sich im Berichtszeitraum 2015 folgende erbrachte und empfangene Lieferungen und Leistungen:

	2015	2014
	[TEUR]	[TEUR]
Vom Konzern erbrachte Lieferungen und Leistungen		
Dienstleistungen im Rahmen von Veranstaltungen	5.436	7.431
Weiterberechnung betrieblicher Kosten	1.025	892
Bereitstellung von Vertriebssoftware	284	181
Sonstiges	600	555
	7.345	9.059

Die vom Konzern erbrachten Lieferungen und Leistungen wurden gegenüber wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften von TEUR 608 (Vorjahr: TEUR 504), at equity bilanzierten Unternehmen von TEUR 2.633 (Vorjahr: TEUR 1.944) und nahe stehenden Unternehmen und Personen (KPS-Gruppe) von TEUR 4.104 (Vorjahr: TEUR 6.611) erbracht.

	2015	2014
	[TEUR]	[TEUR]
Vom Konzern empfangene Lieferungen und Leistungen		
Dienstleistungen für Fulfillment, Kundenservice und Weiterberechnungen Porto	17.998	16.819
Produktionskosten für Veranstaltungen	2.699	3.590
Call Center-Betrieb	2.241	2.277
Mietverträge	1.262	1.051
Geschäftsbesorgungsverträge	1.007	1.019
Zahlungsdienstleistungen	1.059	862
Sonstiges	143	137
	26.409	25.755

Die vom Konzern empfangenen Lieferungen und Leistungen wurden wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften von TEUR 390 (Vorjahr: TEUR 738), at equity bilanzierten Unternehmen von TEUR 1.669 (Vorjahr: TEUR 2.229) und nahe stehenden Unternehmen und Personen (KPS-Gruppe) von TEUR 24.350 (Vorjahr: TEUR 22.788) empfangen.

	2015	2014
	[TEUR]	[TEUR]
Forderungen gegen		
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	1.041	1.122
At equity bilanzierte Unternehmen	5.237	4.733
Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	258	178
	6.536	6.033

	2015	2014
	[TEUR]	[TEUR]
Verbindlichkeiten gegenüber		
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	177	8
At equity bilanzierte Unternehmen	350	1.594
Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	5.634	4.677
	6.161	6.279

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehender Unternehmen sind nicht besichert.

Die Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen werden unter Punkt 7.13 im Konzernanhang angegeben. Die Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats werden unter Punkt 7.14 im Konzernanhang angegeben.

7.12 AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Honorare für die Abschlussprüfung von TEUR 423 (Vorjahr: TEUR 301) und sonstige Leistungen von TEUR 139 (Vorjahr: TEUR 44) berechnet. Im Vorjahr wurden andere Bestätigungsleistungen von TEUR 34 in Rechnung gestellt.

7.13 MANDATE UND BEZÜGE DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Vorstandsmitglieder der EVENTIM Management AG, Hamburg, übten im Berichtsjahr keine berichtspflichtigen Aufsichtsratsmandate aus.

Die Bezüge (in EUR) der Geschäftsleitung in individualisierter Form (nach § 315a (1) HGB i.V.m. § 314 (1) Nr 6 HGB) setzten sich wie folgt zusammen:

Klaus-Peter Schulenberg CEO				
Gewährte Zuwendungen / Zufluss*	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)
Festvergütung	2.000.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
Nebenleistungen	12.115	12.323	12.323	12.323
Summe	2.012.115	2.512.323	2.512.323	2.512.323
Einjährige variable Vergütung	400.000	600.000	0	600.000
Mehrjährige variable Vergütung	100.000	150.000	0	150.000
Summe	500.000	750.000	0	750.000
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	2.512.115	3.262.323	2.512.323	3.262.323

Alexander Ruoff COO				
Gewährte Zuwendungen / Zufluss*	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)
Festvergütung	450.000	600.000	600.000	600.000
Nebenleistungen	18.093	18.231	18.231	18.231
Summe	468.093	618.231	618.231	618.231
Einjährige variable Vergütung	204.000	240.000	0	240.000
Mehrjährige variable Vergütung	51.000	60.000	0	60.000
Summe	255.000	300.000	0	300.000
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	723.093	918.231	618.231	918.231

Volker Bischoff CFO				
Gewährte Zuwendungen / Zufluss*	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)
Festvergütung	450.000	600.000	600.000	600.000
Nebenleistungen	20.180	19.999	19.999	19.999
Summe	470.180	619.999	619.999	619.999
Einjährige variable Vergütung	124.000	204.000	0	204.000
Mehrjährige variable Vergütung	31.000	51.000	0	51.000
Summe	155.000	255.000	0	255.000
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	625.180	874.999	619.999	874.999

* Der endgültige Auszahlungsbetrag der variablen Vergütung steht bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Vergütungsberichtes fest

Die Vorstandsbezüge beinhalten erfolgsbezogene Komponenten in Höhe von TEUR 1.305 (Vorjahr: TEUR 910) sowie erfolgsunabhängige Komponenten von TEUR 3.751 (Vorjahr: TEUR 2.950). Die Bezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung betreffen wie im Vorjahr ausschließlich kurzfristige Leistungen im Sinne des IAS 24.17 (a).

7.14 MANDATE UND BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld – Vorsitzender –

Prof. Jobst W. Plog, Rechtsanwalt, Hamburg – stellv. Vorsitzender –
weitere Aufsichtsratsmandate:

- Vattenfall GmbH, Berlin
- Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, Hannover (stellv. Vorsitzender)

Dr. Bernd Kundrun, Kaufmann, Hamburg
weitere Aufsichtsratsmandate:

- gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin (Vorsitzender bis 29. September 2015)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS KGaA erhielten für das Geschäftsjahr 2015 eine Vergütung von gesamt TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 100) sowie Auslagenersatz von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 6). Diese Bezüge betreffen ausschließlich kurzfristig fällige Leistungen im Sinne des IAS 24.17 (a).

7.15 BETEILIGTE PERSONEN

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 (1) WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,97% (2.855.300 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,97% (2.855.300 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die ING Groep N.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 26. Mai 2015 die Schwelle von 3% und 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 0% (0 Stimmrechte) betrug.

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 25. Januar 2016 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,01% (2.886.772 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 3,01% (2.886.772 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Am 28. Dezember 2015 wurden die Aktien von Herrn Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA und der EVENTIM Management AG auf die KPS Stiftung, Hamburg, übertragen. Die Beteiligung von Herrn Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA sowie an der EVENTIM Management AG hat sich lediglich von einer unmittelbaren Beteiligung in eine mittelbare Beteiligung gewandelt und beträgt zum 31. Dezember 2015 50,2% der Stimmrechte an der Gesellschaft.

Der Vorstand der EVENTIM Management AG hat den Konzernabschluss am 10. März 2016 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

8. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bremen, 10. März 2016

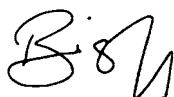
CTS EVENTIM AG & Co. KGaA

vertreten durch:

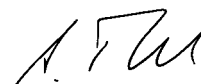
EVENTIM Management AG, persönlich haftende Gesellschafterin



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Alexander Ruoff

7. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der CTS EVENTIM AG & Co. KGaA, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht der CTS EVENTIM AG & Co. KGaA, München, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, 11. März 2016



PricewaterhouseCoopers

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Georg Stegemann
Wirtschaftsprüfer

Dr. Achim Lienau
Wirtschaftsprüfer

8. JAHRESABSCHLUSS CTS KGaA 2015

BILANZ CTS KGaA ZUM 31. DEZEMBER 2015 (HGB)

AKTIVA	31.12.2015	31.12.2014
	[EUR]	[EUR]
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	412.434	125.601
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.356.097	43.959.315
3. Geschäfts- oder Firmenwert	49.720.538	57.369.850
4. Geleistete Anzahlungen	2.352.849	2.622.901
	100.841.918	104.077.667
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.044	9.889
2. Technische Anlagen und Maschinen	1	1
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.961.591	4.482.858
	4.003.636	4.492.748
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	202.118.406	201.301.133
2. Beteiligungen	6.540	6.540
	202.124.946	201.307.673
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	346.556	970.094
2. geleistete Anzahlungen	4.128	38.067
	350.684	1.008.161
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.648.390	6.337.410
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.592.660	29.226.327
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.773.296	983.307
4. Sonstige Vermögensgegenstände	25.265.260	23.305.158
	60.279.606	59.852.202
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	4.999.648	0
IV. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	174.628.537	208.862.594
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	2.913.101	3.521.026
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		
	0	718
Summe Aktiva	550.142.076	583.122.789

PASSIVA	31.12.2015	31.12.2014
	[EUR]	[EUR]
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	96.000.000	96.000.000
<i>J. Nennbetrag eigene Anteile</i>	-8.700	-8.700
II. Kapitalrücklage	2.400.000	2.400.000
III. Gesetzliche Rücklage	7.200.000	5.218.393
IV. Bilanzgewinn	143.255.674	111.592.824
	248.846.974	215.202.517
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	15.920.917	19.159.675
2. Sonstige Rückstellungen	9.992.781	11.489.633
	25.913.698	30.649.308
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109.912.815	134.206.941
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.604.833	9.798.823
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.045.972	5.457.457
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	5.398
5. Sonstige Verbindlichkeiten	151.276.467	186.163.235
	273.840.087	335.631.854
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	108.308	137.846
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	1.433.009	1.501.264
Summe Passiva	550.142.076	583.122.789

**GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG CTS KGaA FÜR DIE ZEIT
VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2015 (HGB)**

	01.01.2015 - 31.12.2015	01.01.2014 - 31.12.2014
	[EUR]	[EUR]
1. Umsatzerlöse	177.830.182	169.888.864
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-75.190.778	-73.671.371
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	102.639.404	96.217.493
4. Vertriebskosten	-28.703.701	-31.694.331
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-17.911.992	-14.305.825
6. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung EUR 522.347 (Vorjahr: EUR 239.238)	7.864.344	6.762.898
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung EUR 105.424 (Vorjahr: EUR 1.217.118)	-5.039.290	-5.170.624
8. Erträge aus Beteiligungen	22.815.574	12.506.425
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	49.879	0
10. Aufwendungen aus Beteiligungen	0	-13.665
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	18.800.739	18.634.055
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	928.444	1.162.321
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.842.394	-4.482.973
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	97.601.007	79.615.774
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Ertrag aus latenten Steuern EUR 67.538 (Vorjahr: EUR 60.478)	-25.558.319	-23.247.230
16. Sonstige Steuern	-1.711	-680
17. Jahresüberschuss	72.040.977	56.367.864

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

1. AUFSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss der CTS KGaA für das Geschäftsjahr 2015 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Bei Ausweiswahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben im Anhang gemacht. Die Beträge sind auf volle Euro gerundet.

2. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND AUSWEISMETHODEN

2.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i.V.m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 (3) HGB nach Umsatzkostenverfahren. Die ergänzenden Angaben nach § 158 AktG sind im Anhang dargestellt.

Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte gemäß § 254 HGB zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

2.2 BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden unter Ausübung des Bilanzierungswahlrechtes gemäß § 248 Abs. 2 HGB zu Herstellungskosten aktiviert. Im Berichtsjahr wurden eigene Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 329 als Herstellungskosten aktiviert. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Für die aktivierten Releasestände des „Global Ticketing Systems“ wird eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 10 Jahren zugrundegelegt. Übrige immaterielle Vermögensgegenstände wie Software und Lizenzen werden über eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 2 - 10 Jahre abgeschrieben. Markenrechte werden über 5 - 10 Jahre abgeschrieben.

Der im Zusammenhang mit der Kettenverschmelzung der Ticket Online Software und der See Tickets Germany zum 1. Januar 2013 aktivierte **Geschäfts- oder Firmenwert** wird über eine Nutzungsdauer von 9,5 Jahre planmäßig linear abgeschrieben. Die Festlegung der Nutzungsdauer des aktivierten Geschäfts- oder Firmenwertes aus der Kettenverschmelzung basiert auf einer wesentlichen Vertriebsvereinbarung zum Erwerbszeitpunkt der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear. Die Abschreibungen erfolgen „pro rata temporis“. Den planmäßigen Abschreibungen der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt im Wesentlichen eine wirtschaftliche Nutzungsdauer zwischen 3 und 13 Jahren zugrunde. Außerplanmäßige Abschreibungen auf niedrigere beizulegende Werte werden gegebenenfalls vorgenommen.

Finanzanlagen sind mit Anschaffungskosten, gegebenenfalls – bei voraussichtlich dauerhafter oder vorübergehender Wertminderung – unter Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die **Vorräte** werden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Erkennbaren insolvenz- oder bonitätsbedingten Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Pauschalwertberichtigungen werden in Höhe von 1% des Nettoforderungsbetrages gebildet. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Factoringforderungen gegen einen externen Dienstleister, die im Zusammenhang mit der Einführung neuer Zahlarten zur Absicherung von Endkundenforderungen aus Ticketverkäufen entstanden sind. Bei Forderungsverkäufen werden alle wesentlichen Chancen und Risiken übertragen, ohne dass ein anhaltendes Engagement besteht. Die entsprechenden Forderungen werden daher ausgebucht.

Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Kassenbestände und Bankguthaben** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Aufgrund abweichender Bilanzansätze in der Handels- und Steuerbilanz sind gemäß § 274 Abs. 1 S. 1 HGB **aktive latente Steuern** angesetzt. Zur Ermittlung der latenten Steuern ist ein Steuersatz in Höhe von 31,6% herangezogen worden.

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennwert bewertet. Eigene Anteile werden offen von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt.

Rückstellungen werden zum nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert und für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet. Künftige Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Ermittlung der Rückstellungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem fristenkongruenten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Ansatz der **passiven latenten Steuern** gemäß § 274 Abs. 1 S. 1 HGB ergibt sich aus unterschiedlichen Bilanzansätzen von immateriellen Vermögensgegenständen und Finanzanlagen in der Handels- und Steuerbilanz. Zur Ermittlung der latenten Steuern ist ein Steuersatz in Höhe von 31,6% herangezogen worden.

2.3 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Fremdwährungsforderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sowie Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

3. ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES
3.1 BILANZ

AKTIVA

Anlagenspiegel für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 (HGB)

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 31.12.2015 [EUR]
	Stand 01.01.2015 [EUR]	Zugang [EUR]	Abgang [EUR]	Umglie- derungen [EUR]	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	125.601	329.495	0	0	455.096
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	91.472.158	8.980.605	352.499	2.534.393	102.634.657
3. Geschäfts- oder Firmenwert	77.574.530	0	0	0	77.574.530
4. Geleistete Anzahlungen	2.622.901	2.264.341	0	-2.534.393	2.352.849
	171.795.190	11.574.441	352.499	0	183.017.132
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	281.969	51.529	0	0	333.498
2. Technische Anlagen und Maschinen	572.445	0	0	0	572.445
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.821.802	1.302.022	314.453	0	16.809.371
	16.676.216	1.353.551	314.453	0	17.715.314
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	201.301.133	817.273	0	0	202.118.406
2. Beteiligungen	576.034	0	0	0	576.034
	201.877.167	817.273	0	0	202.694.440
Summe	390.348.573	13.745.265	666.952	0	403.426.886

kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2015	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2015
[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
0	42.662	0	42.662
47.512.843	7.086.313	320.596	54.278.560
20.204.680	7.649.312	0	27.853.992
0	0	0	0
67.717.523	14.778.287	320.596	82.175.214
272.080	19.374	0	291.454
572.444	0	0	572.444
11.338.944	1.778.022	269.186	12.847.780
12.183.468	1.797.396	269.186	13.711.678
0	0	0	0
569.494	0	0	569.494
569.494	0	0	569.494
80.470.485	16.575.683	589.782	96.456.386

Buchwerte

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
[EUR]	[EUR]
412.434	125.601
48.356.097	43.959.315
49.720.538	57.369.850
2.352.849	2.622.901
100.841.918	104.077.667
42.044	9.889
1	1
3.961.591	4.482.858
4.003.636	4.492.748
202.118.406	201.301.133
6.540	6.540
202.124.946	201.307.673
306.970.500	309.878.088

Die Zugänge im **Anlagevermögen** von TEUR 13.745 (Vorjahr: TEUR 37.411) betreffen Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 11.574; Vorjahr: TEUR 9.194), den Sachanlagen (TEUR 1.354; Vorjahr TEUR 2.339) sowie den Finanzanlagen (TEUR 817; Vorjahr TEUR 25.878). Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen resultieren im Wesentlichen aus der Weiterentwicklung des Global Ticketing Systems (TEUR 7.285; Vorjahr TEUR 6.723), von Information Science (TEUR 1.023; Vorjahr: TEUR 780) und aus Ticketvertriebsrechten (TEUR 2.743). Die Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen vorwiegend EDV-Hardwareausstattung für den Betrieb des Global Ticketing Systems (TEUR 662; Vorjahr: TEUR 1.953) und die Anbindung von Vorverkaufsstellen an das Global Ticketing System (TEUR 391; Vorjahr TEUR 211). Die Zugänge bei den Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen den Anteilserwerb an der kinoheld GmbH, München.

Sämtliche **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 6.978 (Vorjahr: TEUR 6.111) sowie Darlehensforderungen von TEUR 9.580 (Vorjahr: TEUR 16.808). In Höhe von TEUR 6.326 (Vorjahr: TEUR 4.105) haben die Forderungen eine Restlaufzeit mehr als einem Jahr.

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 78) und Darlehensforderungen von TEUR 2.703 (Vorjahr: TEUR 905). Forderungen von TEUR 2.163 sind innerhalb eines Jahres fällig und Forderungen von TEUR 540 haben eine Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren in Höhe von EUR 2.885 (Vorjahr: TEUR 2.776).

Die **Wertpapiere** enthalten Discountzertifikate in Höhe von TEUR 5.000.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden im Wesentlichen vorausgezahlte zeitraumbezogene Aufwendungen für Finanzierungskosten von TEUR 1.236 (Vorjahr: TEUR 1.502), Wartungsaufwendungen von TEUR 1.225 (Vorjahr: TEUR 1.622) sowie Marketing-/ Werbeaufwendungen von TEUR 41 (Vorjahr: TEUR 106) ausgewiesen.

PASSIVA

Die Gesellschaft hat zum Stichtag insgesamt 96.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am **gezeichneten Kapital** in Höhe von EUR 1,00.

Das **bedingte Kapital** der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2015 EUR 44.000.000.

Der Betrag an **eigenen Anteilen** von EUR 8.700 resultiert aus ursprünglich 2.175 Aktien, die am 31. Juli 2007 aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu einem Preis von EUR 28,99 pro Stück erworben wurden. Infolge durchgeführter Kapitalerhöhungen beträgt die Anzahl der eigenen Aktien aktuell 8.700 Stück zu einem entsprechenden Anschaffungspreis von EUR 7,25. Sie repräsentieren einen Anteil von 0,009% des Grundkapitals in Höhe von EUR 8.700. Im Rahmen der Anwendung der Ansatz- und Bewertungsvorschriften nach BilMoG wurde der rechnerische Nennwert der eigenen Anteile offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt.

In der **Kapitalrücklage** wird das Aufgeld (§ 272 (2) Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. Im Rahmen der im Oktober 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde ein Teilbetrag von EUR 12.000.000 der Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 12.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben. Im Rahmen der im Mai 2011 vollzogenen weiteren Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde ein weiterer Teilbetrag von EUR 24.000.000 aus Rücklagen in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 24.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben.

Nach § 150 AktG muss eine Aktiengesellschaft eine **gesetzliche Rücklage** bilden, wenn die Kapitalrücklage nicht 10% des Grundkapitals ausmacht. Die jährliche Zuführung zur gesetzlichen Rücklage beträgt 5% des Jahresüberschusses bis insgesamt 10% des gezeichneten Kapitals durch die Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage gedeckt sind. Daraufhin wurde bei der CTS KGaA die gesetzliche Rücklage um EUR 1.981.607 erhöht.

Aufgrund der Ausübung des Ansatzwahlrechtes für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände gemäß § 248 Abs. 2 HGB ergibt sich grundsätzlich ein ausschüttungsgesperrter Betrag von TEUR 282. Es wurden selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 412 aktiviert und hierauf passive latente Steuern in Höhe von TEUR 130 gebildet. Dem ausschüttungsgesperrten Betrag stehen ausreichend frei verfügbare Rücklagen und Gewinnrücklagen gegenüber, so dass eine **Ausschüttungssperre** gemäß § 268 Abs. 8 HGB tatsächlich nicht zum Tragen kommt.

Der **Bilanzgewinn** entwickelte sich wie folgt:

	2015	2014
	[TEUR]	[TEUR]
Bilanzgewinn zum 01. Januar	111.593	136.756
Erhöhung des Unterschiedsbetrags für eigene Anteile	0	4
Einstellung in das gezeichnete Kapital	0	-48.000
Jahresüberschuss	72.041	56.368
Zuführung gesetzliche Rücklage gemäß § 150 AktG	-1.982	-2.818
	181.652	142.310
Ausschüttungen	-38.397	-30.717
Bilanzgewinn zum 31. Dezember	143.256	111.593

Beschlüsse der Hauptversammlung:

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine **bedingte Kapitalerhöhung** in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des **Aktionsplans** aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005, am 13. Mai 2011 und am 08. Mai 2014 beschlossenen Kapitalerhöhungen auf insgesamt EUR 96.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gemäß § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf insgesamt EUR 1.440.000 erhöht. Von der Ermächtigung wurde bislang nicht Gebrauch gemacht.

In der **Kapitalrücklage** wird das Aufgeld (§ 272 (2) Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. Im Rahmen der im Oktober 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde ein Teilbetrag von EUR 12.000.000 der Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 12.000.000 neue nennwertlose Inhabersaktien ausgegeben. Im Rahmen der im Mai 2011 vollzogenen weiteren Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde ein weiterer Teilbetrag von EUR 24.000.000 aus Rücklagen in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 24.000.000 neue nennwertlose Inhabersaktien ausgegeben.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde beschlossen, das **gezeichnete Kapital** der CTS KGaA (vormals: CTS AG) von ursprünglichen EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 13. Mai 2011 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS KGaA (vormals: CTS AG) von EUR 24.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 24.000.000 zu erhöhen. In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 08. Mai 2014 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS KGaA (vormals: CTS AG) von EUR 48.000.000 aus Gesellschaftsmitteln durch Umwandlung von Rücklagen um weitere EUR 48.000.000 zu erhöhen. Die Gesellschaft hat zum Stichtag 31. Dezember 2015 insgesamt 96.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 07. Mai 2015 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin der CTS KGaA gemäß § 71 (1) Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 06. Mai 2020 **eigene Aktien** der CTS KGaA im Umfang von bis zu 10% des zum Beschlusszeitpunkt bestehenden Grundkapitals außer zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien zu erwerben und für bestimmte Zwecke zu verwenden, wobei unter bestimmten Voraussetzungen auch das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 5% unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden. Dieser Beschluss tritt an die Stelle der in der Hauptversammlung vom 12. Mai 2010 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien, die mit Wirksamwerden der neuen Ermächtigung aufgehoben ist.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 08. Mai 2013 wurde der Vorstand mit einem Beschluss einer **bedingten Kapitalerhöhung** ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 07. Mai 2018 **Options- und Wandelschuldverschreibungen** im Gesamtnennbetrag von bis zu Euro 275.000.000 und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 22.000.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu Euro 22.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegenfalls resultierenden Options- und Wandlungsrechte wurde ein bedingtes Kapital von EUR 22.000.000 geschaffen (bedingtes Kapital 2013).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 08. Mai 2014 wurde das bedingte Kapital 2013 der Gesellschaft auf EUR 44.000.000 durch Ausgabe von bis zu 44.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe erhöht. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach den Vorgaben der Ermächtigung jeweils festzulegenden Ausgabebetrag. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- oder Wandlungsrechten aus den Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit die Gesellschaft ihrer Verpflichtung zur Gewährung von Aktien nicht in der Weise nachkommt, dass sie auf den Inhaber der Schuldverschreibung eigene Aktien überträgt. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 08. Mai 2014 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 07. Mai 2019 ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals insgesamt um höchstens EUR 48.000.000 durch Ausgabe von bis zu 48.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Das **Genehmigte Kapital** 2009 wurde mit Wirkung auf den Zeitpunkt der Eintragung des genehmigten Kapitals 2014 in das Handelsregister aufgehoben.

In der Hauptversammlung der CTS AG am 08. Mai 2014 wurde der Beschluss eines **Formwechsels** gefasst, die CTS AG in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (CTS KGaA) formwechselnd umzuwandeln. Die Umwandlung wurde mit der Eintragung im Handelsregister zum 30. Juni 2014 vollzogen. Die Aktionäre der CTS AG haben für jede Stammaktie an der formwechselnden Gesellschaft eine Stammaktie an der CTS KGaA erhalten. Der rechnerische Anteil jeder Stückaktie am Grundkapital bleibt unverändert.

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen unter anderem personalbezogene Rückstellungen von TEUR 3.212 (Vorjahr: TEUR 2.554), noch ausstehende Lieferantenrechnungen von TEUR 3.428 (Vorjahr: TEUR 4.941), ausstehende Gutschriften von TEUR 426 (Vorjahr: TEUR 1.667), ausstehende Provisionen TEUR 1.476 (Vorjahr: TEUR 1.030), Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 533 (Vorjahr: TEUR 472) und Aufsichtsratsvergütungen von TEUR 92 (Vorjahr: TEUR 92).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** entfallen mit TEUR 522 (Vorjahr: TEUR 3.361) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 1.427 (Vorjahr: TEUR 1.994) auf Darlehensverbindlichkeiten.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, handelt es sich im Vorjahr mit TEUR 5 vollständig um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015 sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert:

	Buchwert	Restlaufzeit		
	31.12.2015	bis zu einem Jahr	zwischen ein und fünf Jahren	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109.912.815	14.341.395	95.571.420	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.604.833	10.604.833		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.045.972	2.045.972		
				¹⁾ 4.718.690
Sonstige Verbindlichkeiten	151.276.467	151.276.467		²⁾ 4.178
Verbindlichkeiten, gesamt	273.840.087	178.268.667	95.571.420	

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2014 sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert:

	Buchwert	Restlaufzeit		
	31.12.2014	bis zu einem Jahr	zwischen ein und fünf Jahren	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	134.206.941	73.349.805	60.857.136	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.798.823	9.798.823		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.457.457	5.457.457		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.398	5.398		
Sonstige Verbindlichkeiten	186.163.235	186.163.235		¹⁾ 4.104.894
Verbindlichkeiten, gesamt	335.631.854	274.774.718	60.857.136	

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 151.276 beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern von TEUR 134.169 (Vorjahr: TEUR 171.159). Die Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern resultieren vorwiegend aus Vorverkäufen für zukünftige Veranstaltungen und Tourneen. Den Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern stehen entsprechende Guthaben bei Kreditinstituten sowie in den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Forderungen für noch ausstehende Ticketgelder gegenüber. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 10.597 (Vorjahr: TEUR 21.625). Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 4.719 (Vorjahr: EUR 4.105) auf Steuern.

Die **passiven latenten Steuern** resultieren aus unterschiedlichen Bilanzansätzen in der Handels- und Steuerbilanz für immaterielle Vermögensgegenstände im Rahmen der Kettenverschmelzung der See Tickets Germany GmbH, Hamburg, und der Ticket Online Software GmbH, Hamburg, in 2013 (TEUR 1.226; Vorjahr: TEUR 1.384) und der im Berichtsjahr aktivierten selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände (TEUR 130; Vorjahr TEUR 40). Des Weiteren wurden passive latente Steuern auf unterschiedliche Bilanzansätze von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen gebildet (TEUR 77; Vorjahr TEUR 77).

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,6% zugrunde, welcher sich aus einem Körperschaftsteuersatz von 15,0% zuzüglich Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5% sowie einem Gewerbesteuersatz von 15,8% zusammensetzt.

3.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

	2015	2014	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Ticketerlöse	145.183	136.823	8.360
Lizenzgebühren	12.594	9.938	2.656
Sonstige Umsatzerlöse			
Datenleitungsgebühren	3.802	3.844	-42
Systemmiete / Wartung / Installation	7.656	4.162	3.494
Provisionserlöse	3.084	4.578	-1.494
Warenverkäufe	337	351	-14
Pauschalreisen	446	830	-384
Übrige	4.728	9.363	-4.635
	177.830	169.889	7.941

Von den Umsatzerlösen wurden TEUR 16.767 (Vorjahr: TEUR 11.952) im Ausland erzielt.

Der **Materialaufwand** setzt sich nach § 275 (2) Nr. 5 HGB wie folgt zusammen:

Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2015	2014	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwendungen für bezogene Waren	901	728	173
Aufwendungen für bezogene Leistungen	65.289	65.556	-267
	66.190	66.284	-94

Der **Personalaufwand** teilt sich nach § 275 (2) Nr. 6 HGB wie folgt auf:

Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2015	2014	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Löhne und Gehälter	20.183	17.329	2.854
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.245	2.065	180
	22.428	19.394	3.034

In den **Vertriebskosten** (nach Umsatzkostenverfahren) wurden für das Geschäftsjahr 2015 Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 7.649 (Vorjahr: TEUR 7.813) und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen von TEUR 3.053 (Vorjahr: TEUR 4.279) ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 748 (Vorjahr: TEUR 534), Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten von TEUR 1.270 (Vorjahr: TEUR 1.123), Erträge für nachträgliche Kostenerstattungen von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 94) sowie Erträge aus Anlagenabgängen von TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 48).

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen aus nachlaufenden Rechnungen und erteilten Gutschriften von TEUR 188 (Vorjahr: TEUR 157) sowie Verluste aus Anlagenabgängen von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 65) enthalten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** in Höhe von TEUR 22.816 resultieren vollständig aus Erträgen von verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 12.506).

Die **Aufwendungen aus Beteiligungen** von TEUR 14 im Vorjahr resultieren vollständig aus Aufwendungen von verbundenen Unternehmen.

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 622 (Vorjahr: TEUR 690) enthalten. Erträge aus der Abzinsung sind wie im Vorjahr nicht angefallen.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** enthalten Aufwendungen für verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 48). Aufwendungen aus der Aufzinsung sind wie im Vorjahr nicht angefallen.

Unter den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** werden TEUR 12.949 (Vorjahr: TEUR 11.401) Gewerbesteuer, TEUR 12.395 (Vorjahr: TEUR 10.776) Körperschaftsteuer sowie TEUR 682 (Vorjahr: TEUR 592) Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 2015 ausgewiesen. Ferner enthalten die Steuern vom Einkommen und Ertrag Aufwendungen für ausländische Quellensteuer in Höhe von TEUR 89 (Vorjahr: TEUR 62), periodenfremden Aufwand für Steuernachzahlungen für Vorjahre von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 299), periodenfremden Ertrag für Steuererstattungen für Vorjahre von TEUR 499 (Vorjahr: TEUR 2). Im Vorjahr wurden Ertragsteueraufwendungen für eine ausländische Betriebsstätte von TEUR 179 erfasst.

Darüber hinaus enthalten die Steuern vom Einkommen und Ertrag Aufwendungen aus der Auflösung aktiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 106) sowie Erträge aus der Auflösung passiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 68 (Vorjahr: TEUR 166).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Bei den **sonstigen Steuern** in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 1) handelt es sich um Erträge aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 6) sowie Aufwendungen aus Kfz-Steuern von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 7).

Die Überleitung vom Jahresüberschuss zum Bilanzgewinn gemäß § 158 AktG stellt sich wie folgt dar:

	2015	2014
	[TEUR]	[TEUR]
Jahresüberschuss	72.041	56.368
Gewinnvortrag	73.197	106.039
Erhöhung des Unterschiedsbetrags für eigene Anteile	0	4
Einstellung in das gezeichnete Kapital	0	-48.000
Zuführung gesetzliche Rücklage gem. § 150 AktG	-1.982	-2.818
Bilanzgewinn zum 31. Dezember	143.256	111.593

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von TEUR 111.593 wurden TEUR 38.397 ausgeschüttet und TEUR 73.197 auf neue Rechnung vorgetragen.

4. SONSTIGE ANGABEN

4.1 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Gesellschaft haftet für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen, einem Tochterunternehmen der Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag weist die CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen, keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus. Des Weiteren haftet die CTS KGaA für Bank- und Avalkreditlinien von Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 5.752 (Vorjahr: TEUR 5.750). Zum Stichtag bestand eine Inanspruchnahme von Avalkreditlinien in Höhe von TEUR 2.750. Mit einer Inanspruchnahme aus der Haftungsübernahme ist aufgrund der zukünftig positiven Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften nicht zu rechnen.

Die Gesellschaft haftet ferner für Verbindlichkeiten aus ausstehenden Gebühren von zwei ausländischen Tochtergesellschaften gegenüber Zahlungsdienstleistern aus der Abwicklung von Endkundenzahlungen von zwei ausländischen Tochterunternehmen. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen, weil die Zahlungsdienstleister die Gebühren laufend von den abgewickelten Zahlungen einbehalten.

Darüber hinaus haftet die Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Erwerb der Ticketcorner-Gruppe in 2010 für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Ticketcorner Holding AG, Rümlang, einem Tochterunternehmen der Gesellschaft, (im Folgenden: Ticketcorner Holding AG), bis zu einem Höchstbetrag von TCHF 26.000. Die Verbindlichkeiten der Ticketcorner Holding AG gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag TCHF 36.991. Aufgrund der erwarteten positiven Ertrags- und Liquiditätslage der Ticketcorner-Gruppe wird davon ausgegangen, dass die Ticketcorner Holding AG als Holdinggesellschaft zukünftig in der Lage sein wird, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Mit einer Inanspruchnahme aus der Haftungsübernahme wird daher nicht gerechnet. Zur weiteren Besicherung der Verbindlichkeiten hat die Gesellschaft ihre Aktien, die 50% des Aktienkapitals der Ticketcorner Holding AG ausmachen, an das Kreditinstitut verpfändet. Eine Pfandbeanspruchung ist aus den genannten Gründen ebenfalls nicht zu erwarten.

Zum Abschlussstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen von TEUR 7.802 (Vorjahr: TEUR 6.469). Davon sind TEUR 2.980 (Vorjahr: TEUR 2.456) innerhalb eines Jahres fällig. Auf zukünftige Mietverpflichtungen entfallen TEUR 6.879 (Vorjahr TEUR 5.439), auf Leasingverpflichtungen TEUR 352 (Vorjahr: TEUR 361) und auf übrige Verpflichtungen TEUR 571 (Vorjahr TEUR 670). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 54) gegenüber verbundenen Unternehmen.

4.2 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Stichtag bewertet. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Den gebildeten Bewertungseinheiten liegen Micro-Hedge-Beziehungen zugrunde, bei denen das aus einem Grundgeschäft resultierende Risiko jeweils durch ein einzelnes Sicherungsinstrument abgesichert wird.

In 2015 hat die CTS KGaA Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Währungsrisiken aus Darlehensforderungen in britischen Pfund abgeschlossen. Mit den zugrundeliegenden Darlehensforderungen wurden Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB gebildet. Die in die Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte (Forderungen gegen verbundenen Unternehmen) betragen zum Bilanzstichtag TEUR 819 (Vorjahr: TEUR 977). Der Zeitwert der Derivate zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 12 (Vorjahr: TEUR -115).

Des Weiteren hat die CTS KGaA im Berichtsjahr Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Währungsrisiken aus Darlehensforderungen in Schweizer Franken abgeschlossen. Es wurde eine Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB mit den zugrundeliegenden Darlehensforderungen gebildet. Die in die Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte (Forderungen gegen verbundenen Unternehmen) betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.471. Der Zeitwert der Derivate zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 74.

Die CTS KGaA hat im Berichtsjahr zudem Devisentermingeschäfte zur Absicherung von geplanten Lizenzgebühren in Schweizer Franken abgeschlossen. Es wurde eine Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB mit dem Anteil der erwarteten Lizenzerlöse gebildet. Die in die Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte (anteilige erwartete Lizenzgebühren) betragen zum Bilanzstichtag TEUR 3.580 (Vorjahr: TEUR 245). Der Zeitwert der Derivate zum Bilanzstichtag beträgt TEUR -29 (Vorjahr: TEUR -3). Aus einer terminierten Bewertungseinheit besteht zum Bilanzstichtag ein Devisentermingeschäft mit einem Zeitwert von TEUR 20.

Die Prüfung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen erfolgt prospektiv und retrospektiv auf Basis der Dollar-Offset-Methode, bei welcher die absoluten Wertveränderungen von tatsächlichem Sicherungsgeschäft und hypothetischem Derivat gegenübergestellt werden.

Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten für Währungsrisiken erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Effektive Ergebnisse aus den Sicherungsgeschäften werden demzufolge bis zum Eintritt des Grundgeschäftes nicht erfasst. Mögliche negative Bewertungsspitzen (Ineffektivitäten) werden imparitätisch bewertet und als Drohverlustrückstellung passiviert. Zum Bilanzstichtag waren keine Drohverlustrückstellungen zu bilden.

Des Weiteren hat die CTS KGaA im Rahmen des Liquiditätsmanagements Discountzertifikate erworben. Bei einem Investment in Discountzertifikaten wird ein Abschlag (Discount) auf den Basiswert (hier der EUROSTOXX 50) gewährt. Hierdurch entsteht ein Puffer gegen moderate Kursverluste des Basiswertes. Insgesamt wurde ein Betrag in Höhe TEUR 5.017 in Discountzertifikate investiert.

Soweit Finanzinstrumente an einem aktiven Markt notiert sind, wie Discountzertifikate, stellt die jeweilige Notierung an diesem Markt den beizulegenden Zeitwert dar. Die Discountzertifikate werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zum Bilanzstichtag werden Discountzertifikate in Höhe von TEUR 5.000 unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens erfasst. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 5.074.

4.2.1 ÜBERTRAGUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Die CTS KGaA hat im Jahr 2015 mit einem Factoring-Unternehmen eine Vereinbarung über den Ankauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von privaten Kunden zur Verbesserung der Liquiditätssteuerung abgeschlossen. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit von einem Jahr und kann mit einer Frist von drei Monaten gekündigt werden. Im Rahmen der Vereinbarung werden nur über die Zahlungsart „Kauf auf Rechnung“ über die angeschlossenen Online-Shops der Gesellschaft abgewickelte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft. Das Factoring-Unternehmen übernimmt das Debitorenmanagement inklusive der Bonitätsprüfung, das Mahnwesen und das Inkassoverfahren der Forderungen aus dem Rechnungskauf für die CTS KGaA.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde eine angemessene Vergütung in Höhe von TEUR 462 in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen erfasst.

Mit den verkauften Forderungen verbundenes Delkredere-Risiko wurde vollständig auf den Factor übertragen. Damit werden die wesentlichen Chancen und Risiken aus den abgetretenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf das Factoring-Unternehmen übertragen. Zum 31. Dezember 2015 beläuft sich der Buchwert und der beizulegende Zeitwert der auf das Factoring-Unternehmen übertragenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 9.464.

Das einzige für die Risikobeurteilung relevante Risiko stellt die Möglichkeit einer Weiterberechnung von Zahlungsausfällen durch das Factoring- Unternehmen an die CTS KGaA dar. Bei Meldung und Überschreitung sogenannter „Peak-Zeiten“ (Transaktion pro Sekunde) kann das Factoring-Unternehmen die daraus resultierenden Zahlungsausfälle der Endkunden an die CTS KGaA berechnen. Im Berichtszeitraum 2015 ergaben sich Mangels nicht gemeldeter und entstandener „Peak-Zeiten“ keine Weiterberechnungen von Zahlungsausfällen.

4.3 ERGEBNISVERWENDUNG

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die CTS KGaA einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 72.041. Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und Aufsichtsrat der Gesellschaft schlagen der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von TEUR 44.156 (EUR 0,46 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie) zur Ausschüttung vor. Der nach Zuführung zur gesetzlichen Rücklage (TEUR 1.982) verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 25.903 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

4.4 ANTEILSBESITZLISTE

Eine Anteilsbesitzliste wird auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Diese Angaben sind auf der Internetseite der CTS KGaA unter <http://www.eventim.de/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorStructure> hinterlegt.

4.5 ORGANE DER CTS KGaA

Dem Vorstand der EVENTIM Management AG gehörten im Geschäftsjahr an:

Klaus-Peter Schulenberg, Bremen – Vorsitzender –
– Vorstand für Unternehmensstrategie, Neue Medien und Marketing –

Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr
– Vorstand für Finanzen –

Dipl.-Betriebswirt Alexander Ruoff, Bremen
– Vorstand für Vertrieb –

Die Bezüge (in EUR) der Geschäftsleitung in individualisierter Form setzen sich wie folgt zusammen:

Klaus-Peter Schulenberg CEO				
Gewährte Zuwendungen / Zufluss*	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)
Festvergütung	2.000.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
Nebenleistungen	12.115	12.323	12.323	12.323
Summe	2.012.115	2.512.323	2.512.323	2.512.323
Einjährige variable Vergütung	400.000	600.000	0	600.000
Mehrjährige variable Vergütung	100.000	150.000	0	150.000
Summe	500.000	750.000	0	750.000
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	2.512.115	3.262.323	2.512.323	3.262.323

Alexander Ruoff COO				
Gewährte Zuwendungen / Zufluss*	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)
Festvergütung	450.000	600.000	600.000	600.000
Nebenleistungen	18.093	18.231	18.231	18.231
Summe	468.093	618.231	618.231	618.231
Einjährige variable Vergütung	204.000	240.000	0	240.000
Mehrjährige variable Vergütung	51.000	60.000	0	60.000
Summe	255.000	300.000	0	300.000
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	723.093	918.231	618.231	918.231

Volker Bischoff CFO				
Gewährte Zuwendungen / Zufluss*	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)
Festvergütung	450.000	600.000	600.000	600.000
Nebenleistungen	20.180	19.999	19.999	19.999
Summe	470.180	619.999	619.999	619.999
Einjährige variable Vergütung	124.000	204.000	0	204.000
Mehrjährige variable Vergütung	31.000	51.000	0	51.000
Summe	155.000	255.000	0	255.000
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	625.180	874.999	619.999	874.999

* Der endgültige Auszahlungsbetrag der variablen Vergütung steht bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Vergütungsberichtes fest

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld – Vorsitzender –

Prof. Jobst W. Plog, Rechtsanwalt, Hamburg – stellv. Vorsitzender –
weitere Aufsichtsratsmandate:

- Vattenfall GmbH, Berlin
- Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, Hannover (stellv. Vorsitzender)

Dr. Bernd Kundrun, Kaufmann, Hamburg
weitere Aufsichtsratsmandate:

- gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin (Vorsitzender bis 29. September 2015)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS KGaA erhielten für das Geschäftsjahr 2015 eine Vergütung von gesamt TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 100) sowie Auslagenersatz von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 6).

4.6 ARBEITNEHMER

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 283 (Vorjahr: 279) Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

4.7 ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Erklärung des Vorstandes der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats der CTS KGaA gemäß § 161 AktG, inwieweit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, ist abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht worden (<http://www.eventim.de/cgi-bin/tickets.html?affiliate=EV&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance/correspondingDeclaration>).

4.8 BETEILIGTE PERSONEN

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 (1) WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,97% (2.855.300 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,97% (2.855.300 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die ING Groep N.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 26. Mai 2015 die Schwelle von 3% und 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 0% (0 Stimmrechte) betrug.

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 25. Januar 2016 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,01% (2.886.772 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 3,01% (2.886.772 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Am 28. Dezember 2015 wurden die Aktien von Herrn Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA und der EVENTIM Management AG auf die KPS Stiftung, Hamburg, übertragen. Die Beteiligung von Herrn Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA sowie an der EVENTIM Management AG hat sich lediglich von einer unmittelbaren Beteiligung in eine mittelbare Beteiligung gewandelt und beträgt zum 31. Dezember 2015 50,2% der Stimmrechte an der Gesellschaft.

4.9 AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Auf die Angaben zu den Honoraren des Abschlussprüfers der Gesellschaft wurde verzichtet, da diese Angaben im Konzernanhang unter Punkt 7.12 enthalten sind.

4.10 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

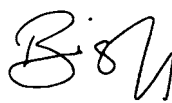
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Bremen, 10. März 2016

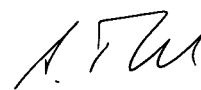
CTS EVENTIM AG & Co. KGaA,
vertreten durch:
EVENTIM Management AG, persönlich haftende Gesellschafterin



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Alexander Ruoff

9. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der CTS EVENTIM AG & Co. KGaA, München, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, 11. März 2016



PricewaterhouseCoopers

Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Georg Stegemann
Wirtschaftsprüfer

Dr. Achim Lienau
Wirtschaftsprüfer

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der CTS KGaA beruhen. Diese Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen beruhen, sind durch Formulierungen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ und ähnlichen Begriffen gekennzeichnet. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche gehören. Die CTS KGaA übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der CTS KGaA weder beabsichtigt, noch übernimmt die CTS KGaA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Geschäftsberichts der englischen Übersetzung vor. Er steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://www.eventim.de/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorFinancialReportDownload> zum Download bereit.

KONTAKT

CTS EVENTIM AG & Co. KGaA
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0
Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

www.eventim.de
investor@eventim.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

CTS EVENTIM AG & Co. KGaA
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0
Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

REDAKTION:

Engel & Zimmermann
CTS EVENTIM AG & Co. KGaA

GESTALTUNG:

SECHSBAELLE, Bremen
www.sechsbaelle.de

TITELBILD:

EVENTIM Apollo © Joseph Okpako

